



Aufgaben- und Finanzplan 2025 - 2028

(mit Budget 2025)

KAPITEL 1:
BERICHT ZUM AUFGABEN- UND FINANZPLAN

1. Übersicht	5
1.1 Erfolgsrechnung	6
1.2 Investitionen	6
1.3 Eigenkapital	6
1.4 Globalbudget der Dienststellen	7
2. Bericht des Gemeinderats zum Aufgaben- und Finanzplan	9
2.1 Management Summary	10
2.2 Legislaturziele 2021 – 2024	11
2.3 Finanzstrategie	12
2.4 Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN)	14
3. Entwicklung der Aufgaben und Leistungen	15
3.1 Veränderungen im Aufgabenportfolio	16
3.2 Wesentliche nicht berücksichtigte Vorhaben und wesentliche berücksichtigte Vorhaben mit Unsicherheiten	25
3.3 Mehrstufige Erfolgsrechnung 2025 - 2028 (Allgemeiner Haushalt)	26
3.4 Investitionsplanung	33
3.5 Selbstfinanzierung, Fremd- und Eigenkapital	36
3.6 Finanzkennzahlen	37
4. Planungserklärungen aus Vorjahren	38
4.1 Planungserklärungen des Stadtrates	39
4.2 Umgesetzte Planungserklärungen aus dem AFP 2024 – 2027	39
4.3 Teilweise umgesetzte Planungserklärung aus dem AFP 2024 - 2027	40
4.4 Nicht umgesetzte Planungserklärungen aus dem AFP 2024 - 2027	40
5. Anträge und Beschlüsse	43
5.1 Antrag des Gemeinderats	44
5.2 Beschlüsse des Stadtrats	45

KAPITEL 2:
BERICHT ZU DEN DIREKTIONEN UND DIENSTSTELLEN

6. 1000 Gemeinde und Behörden (GUB)	47
6.1 010 Stadtrat	48
6.2 020 Ombudsstelle	51
6.3 030 Gemeinderat	53
6.4 040 Stadtkanzlei	55
6.5 050 Informationsdienst	57
6.6 060 Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz	60
6.7 070 Finanzkontrolle	62
7. 1100 Präsidialdirektion	64
7.1 100 Generalsekretariat	66
7.2 101 Personal, Finanzen und digitale Entwicklung	68
7.3 105 Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen	71
7.4 110 Kultur Stadt Bern	74
7.5 120 Denkmalpflege	77
7.6 130 Aussenbeziehungen und Statistik	80
7.7 140 Hochbau Stadt Bern	83
7.8 160 Wirtschaftsamt	86
7.9 170 Stadtplanungsamt	89

8.	1200 Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)	92
8.1	200 Direktionsstabsdienste	94
8.2	210 Kantonspolizei	96
8.3	220 Amt für Umweltschutz	97
8.4	230 Polizeiinspektorat	100
8.5	245 Schutz und Rettung Bern	104
8.6	275 Bauinspektorat	107
8.7	280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	109
9.	1300 Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)	113
9.1	300 Direktionsstabsdienste / Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen	115
9.2	310 Sozialamt	119
9.3	320 Schulamt	123
9.4	330 Familie & Quartier	127
9.5	350 Alters- und Versicherungsamt	132
9.6	360 Schulzahnmedizinischer Dienst	135
9.7	370 Gesundheitsdienst	138
9.8	380 Sportamt	142
10.	1500 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)	145
10.1	500 Direktionsstabsdienste und Fachstelle öffentlicher Ver- kehr	147
10.2	510 Tiefbauamt	150
10.3	520 Stadtgrün Bern	154
10.4	570 Geoinformation Stadt Bern	158
10.5	580 Verkehrsplanung	160
11.	1600 Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)	163
11.1	600 Direktionsstabsdienste	165
11.2	610 Finanzverwaltung	167
11.3	620 Immobilien Stadt Bern	170
11.4	630 Steuerverwaltung	174
11.5	640 Personalamt	176
11.6	650 Informatik Stadt Bern	180
11.7	660 Logistik Bern	184
11.8	670 Finanzinspektorat	186
12.	2800 Sonderrechnungen	188
12.1	820 Tierpark Bern	190
12.2	850 Stadtentwässerung	193
12.3	860 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	196
12.4	870 Entsorgung + Recycling	199

I. KAPITEL 1:
BERICHT ZUM AUFGABEN- UND FINANZPLAN

1. Übersicht

Der Aufgaben- und Finanzplan legt die finanzielle Entwicklung der Stadt Bern über einen vierjährigen Planungshorizont dar. Er verknüpft dabei die sachlichen Zielsetzungen mit dem Budget 2025 sowie den drei weiteren Finanzplanjahren 2026 - 2028.



Budget 2025

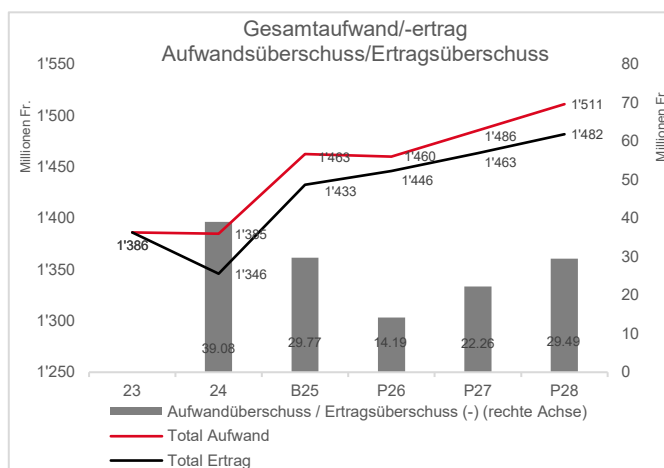
Ergebnis: 29.80 Mio. Franken Defizit

Steueranlage: 1.54 (unverändert)

Nettoinvestitionen: 147.05 Mio. Franken

1.1 Erfolgsrechnung

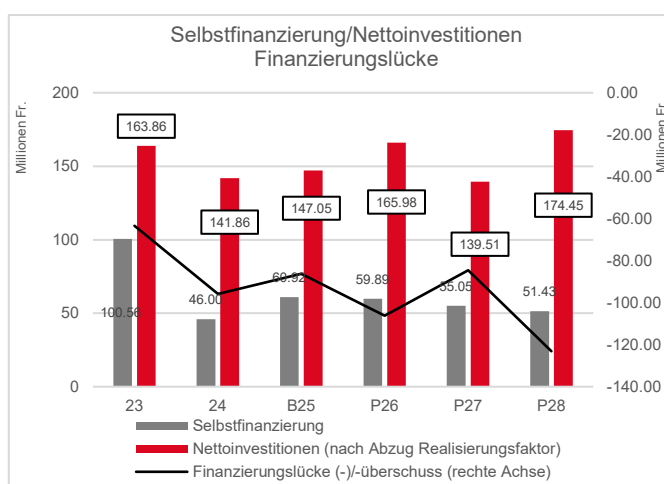
Der Gesamtaufwand des Budgets 2025 des allgemeinen Haushalts steigt gegenüber dem Budget 2024 um 77,6 Mio. Franken oder 5,6 % an. Der Gesamtertrag nimmt demgegenüber um 86,9 Mio. Franken oder 6,5 % zu. Es resultiert ein Aufwandüberschuss von 29,8 Mio. Franken (Vorjahresbudget: 39,1 Mio. Franken).



1.2 Investitionen

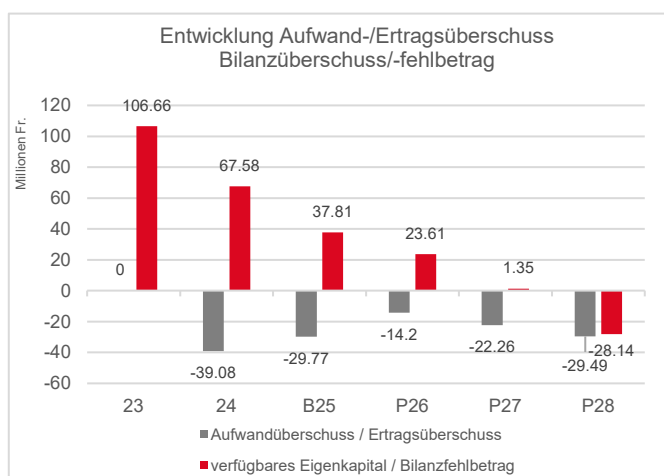
Die Investitionen können durch die Stadt auch im Jahr 2025 zum grossen Teil nicht selbst finanziert werden. Nach wie vor muss die Stadt grosse Investitionsausgaben für den Werterhalt von bestehenden Infrastrukturen sowie für notwendige Neuinvestitionen tätigen.

Wegen der ungenügenden Selbstfinanzierung resultieren in den Jahren 2025 – 2028 Finanzierungslücken von jährlich 83 bis 122 Mio. Franken.



1.3 Eigenkapital

Die steigenden Ausgaben sowie die zusätzlichen Belastungen aus den überdurchschnittlich hohen Investitionen führen in allen Planjahren (2025 bis 2028) zu Defiziten. Ab dem Planjahr 2028 droht ein Bilanzfehlbetrag.



1.4 Globalbudget der Dienststellen

In 1'000 Fr.	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Allgemeiner Haushalt	–0	39'084	29'774	14'197	22'260	29'488
1000 Gemeinde und Behörden	13'388	14'642	16'004	16'228	16'397	16'405
010 Stadtrat	2'414	2'840	3'073	2'931	2'929	2'917
020 Ombudsstelle	419	436	482	482	482	482
030 Gemeinderat	3'593	3'648	4'128	3'763	3'931	3'651
040 Stadtkanzlei	5'489	6'071	5'240	5'912	5'834	6'144
050 Informationsdienst	1'019	1'123	1'110	1'170	1'230	1'230
060 Fach- und Aufsichtsstelle Daten- schutz	454	525	563	563	563	563
070 Finanzkontrolle	0	0	1'408	1'408	1'428	1'418
1100 Präsidialdirektion	59'301	60'173	61'476	60'622	61'580	61'537
100 Generalsekretariat	1'912	1'990	2'034	1'770	1'728	1'416
101 Personal, Finanzen und digitale Entwicklung	3'724	4'185	4'849	5'659	5'922	5'888
105 Fachstelle für die Gleichstellung in Geschlechterfragen	784	830	843	843	843	843
110 Kultur Stadt Bern	37'594	37'689	38'395	37'434	37'711	38'445
120 Denkmalpflege	1'016	1'181	1'117	945	1'012	1'025
130 Aussenbeziehungen und Statistik	2'739	2'276	1'926	1'913	1'993	1'913
140 Hochbau Stadt Bern	3'149	3'455	3'500	3'749	3'684	3'666
160 Wirtschaftsamt	2'329	2'291	2'565	2'157	2'467	2'132
170 Stadtplanungsamt	6'054	6'276	6'248	6'152	6'220	6'209
1200 Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie	68'582	70'024	76'185	71'885	70'911	70'290
200 Direktionsstabdienste	–6'112	–5'456	–5'591	–5'396	–5'216	–5'216
210 Kantonspolizei	31'085	32'282	31'905	32'451	32'768	32'928
220 Amt für Umweltschutz	5'500	6'091	6'432	5'489	5'514	5'515
230 Polizeiinspektorat	6'650	6'025	9'295	4'802	4'754	4'753
245 Schutz und Rettung	22'780	22'228	24'065	23'824	23'485	23'081
275 Bauinspektorat	1'717	1'850	1'883	1'883	1'837	1'791
280 Amt für Erwachsenen- und Kin- desschutz	6'961	7'003	8'197	8'832	7'770	7'438
1300 Direktion für Bildung, Soziales und Sport	317'574	338'025	352'790	359'320	362'659	370'941
300 Direktionsstabdienste / Fach- stelle für Migrations- und Rassismus- fragen	–38'129	–36'618	–1'261	1'828	3'521	4'437
310 Sozialamt	103'476	105'178	109'239	109'042	107'284	106'619
320 Schulamt	144'709	154'793	164'664	170'030	173'357	180'301
330 Familie & Quartier	37'420	40'619	38'873	37'386	37'474	38'490
350 Alters- und Versicherungsamt	34'004	34'428	0	0	0	0
360 Schulzahnmedizinischer Dienst	2'055	1'738	2'032	1'557	1'400	1'352
370 Gesundheitsdienst	6'726	7'578	8'339	8'403	8'423	8'423
380 Sportamt	27'312	30'308	30'905	31'075	31'200	31'319

	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
1500 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	121'468	123'600	129'738	114'610	115'469	117'502
500 Direktionsstabsdienste / Fach- stelle öffentlicher Verkehr	41'186	43'610	43'355	42'999	42'725	43'435
510 Tiefbauamt	47'927	46'667	52'279	39'243	40'123	41'393
520 Stadtgrün Bern	23'111	23'773	24'224	23'117	23'325	23'394
570 Geoinformation Stadt Bern	1'391	1'461	1'490	1'163	1'213	1'205
580 Verkehrsplanung	7'853	8'089	8'390	8'089	8'083	8'075
1600 Direktion für Finanzen, Perso- nal und Informatik	-580'313	-567'380	-606'419	-608'467	-604'757	-607'187
600 Direktionsstabsdienste	2'101	2'279	4'118	4'068	4'061	3'955
610 Finanzverwaltung	-16'662	-19'307	-14'944	-11'146	-1'190	3'586
620 Immobilien Stadt Bern	11'822	7'895	8'969	9'681	13'642	16'004
630 Steuerverwaltung	-582'889	-565'657	-609'203	-616'451	-626'639	-635'838
640 Personalamt	5'398	5'269	3'864	3'825	3'724	3'777
650 Informatik Stadt Bern	-1'381	0	0	834	937	677
660 Logistik Bern	108	842	777	722	707	651
670 Finanzinspektorat	1'189	1'300	0	0	0	0
Sonderrechnungen	-102'724	5'837	10'311	8'886	10'265	10'764
820 Tierpark	-0	0	0	0	0	0
850 Stadtentwässerung	1'899	1'089	3'049	3'049	3'049	2'999
860 Fonds für Boden- und Wohnbau- politik	-106'242	3'048	5'523	4'188	4'823	5'858
870 Entsorgung + Recycling	1'619	1'699	1'739	1'649	2'393	1'907
Gesamthaushalt	-102'724	44'921	40'085	23'083	32'524	40'253
Allgemeiner Haushalt	-0	39'084	29'774	14'197	22'260	29'488
Sonderrechnungen	-102'724	5'837	10'311	8'886	10'265	10'764

2. Bericht des Gemeinderats zum Aufgaben- und Finanzplan

2.1 Management Summary

2.2 Legislaturziele 2021 – 2024

2.3 Finanzstrategie

2.4 Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN)

2.1 Management Summary

Der Gemeinderat rechnet für das Budgetjahr 2025 mit einem Defizit von 30 Mio. Franken und in den weiteren Planjahren 2026 bis 2028 mit Defiziten zwischen 14 Mio. und 30 Mio. Franken. Neue Entlastungsmassnahmen sind in den Jahren 2025 und 2028 keine vorgesehen. Die Massnahmen aus dem letzten Haushaltentlastungspaket FIT II werden weitergeführt.

Die Steueranlage beträgt im innerkantonalen Vergleich weiterhin unterdurchschnittliche 1,54, die Stadt Bern gehört somit zu den 20 % steuergünstigsten Gemeinden. Ab 2026 entfallen die Übergangsabschreibungen nach Einführung HRM2. In den Jahren 2014 - 2025 wurden das per 31. Dezember 2013 bestehende Verwaltungsvermögen mit jährlich 21,6 Mio. Franken vollständig abgeschrieben

AFP 2025 - 2028 (in 1'000 Franken)	2025	2026	2027	2028
Ertragsüberschuss (+) oder Aufwandsüberschuss (-)	-29'774	-14'198	-22'260	-29'488

Wachsende Steuererträge

Gegenüber dem Vorjahresbudget wird für 2025 ein um 42,5 Mio. Franken höherer Steuerertrag erwartet. Ausgehend vom erfreulichen Ergebnis im Jahr 2023 wird für 2024 basierend auf den Konjunkturprognosen mit einem Wachstum von 0,9 % gerechnet, welches sich im Jahr 2025 auf die Steuererträge auswirken wird. Für die anschliessenden Planjahre wird ein jährliches Wachstum von 1,7 % zu Grunde gelegt. Bei der Zunahme der Anzahl Steuersubjekte wird von jährlich 350 natürlichen Personen ausgegangen. Dem Ausgleich der kalten Progression wird ab 2024 mit rund 7 Mio. Franken Rechnung getragen. Mit den für 2025 erwarteten Steuereinnahmen von 610,5 Mio. Franken sind diese um gut 24,4 Mio. Franken höher budgetiert als das Ergebnis 2023.

Die wichtigsten Verschiebungen beim Aufwand

Der Personalaufwand erhöht sich aufgrund neuer Aufgaben und des wachstumsbedingten Leistungsausbau sowie der berücksichtigten Teuerung von 1 % gegenüber dem Vorjahr um 17,4 Mio. Franken (+ 5,1 %). Der Sachaufwand ist 9,5 Mio. Franken höher budgetiert (+ 6,7 %). Die Kosten für den Finanz- und Lastenausgleich steigen um 13,7 Mio. Franken.

Geringer Spielraum bei den Ausgaben

Schülerinnen- und Schülerwachstum, Digitalisierung, Klimamassnahmen und die hohen Investitionen führen jedes Jahr zu Mehrkosten. Neu zahlt die Stadt total 54,3 Mio. Franken in den direkten kantonalen Finanzausgleich (2024: 51,2 Mio. Franken). Die Mehrausgaben für neue Aufgaben und Leistungsausbau betragen gegenüber dem Vorjahresbudget 12,1 Mio. Franken, wobei 9,4 Mio. Franken gebunden sind. Im Allgemeinen Haushalt werden insgesamt 120,25 neue Vollzeitstellen geschaffen. Allein bei Schutz und Rettung, im Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz, im Schulamt und bei Immobilien Stadt Bern (Hauswirtschaft und Reinigung) sowie für den Gegenvorschlag zur Stadtklima-Initiative, für das Asylwesen und die Digitalisierung fallen 94,5 zusätzliche Stellen an. 50 der neuen Stellen werden durch den Kanton oder Dritte finanziert (bspw. Schutz und Rettung Bern, Leistungsausbau Asyl- und Flüchtlingsbereich).

Investitionen unverändert hoch

Für Investitionen in das Verwaltungsvermögen des Allgemeinen Haushalts sind im Jahr 2025 netto 191,8 Mio. Franken (Vorjahr 183,4 Mio. Franken) eingeplant. Mit 123,9 Mio. Franken fliesst der grösste Teil in Hochbauprojekte, vor allem Schulgebäude und Sportanlagen im Bereich Eis und Wasser. 34,8 Mio. Franken werden im Tiefbau investiert. Die Selbstfinanzierung beträgt im Budget 2025 60,9 Mio. Franken. Erfahrungsgemäss können nicht alle Investitionsvorhaben wie geplant umgesetzt werden. Zwischen den erwarteten realisierten Investitionen in der Höhe von 147,1 Mio. Franken und dem Selbstfinanzierungspotenzial besteht eine Differenz von 86,1 Mio. Franken; die Verschuldung wird weiter zunehmen. Für das Jahr 2025 wird mit einer Zunahme um rund 80 Mio. Franken gerechnet.

Finanzieller Spielraum bleibt eng

Trotz Wachstum und rekordhohen Investitionen haben sich die Defizite in den Planjahren 2026 bis 2028 gegenüber dem AFP 2024 – 2027 fürs Jahr 2025 um 24,4, für 2026 um 16,4 und für 2027 um 11,6 Mio. Franken verringert. Sie betragen 14,20 Mio. Franken 2026, 22,26 Mio. Franken 2027 und 29,49 Mio. Franken 2028. Weil sich das Eigenkapital

mit dem Ertragsüberschuss im Jahr 2023 erneut leicht verbessert hat, dürfte der Bilanzüberschuss nicht vor 2028 vollständig abgebaut sein. Der Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag) befindet sich als einziger Zielwert per Ende 2025 knapp innerhalb der Vorgabe der Finanzstrategie, die übrigen Zielwerte werden weiterhin verfehlt.

Eine politische Einordnung

Mit dem vorliegenden AFP befindet sich der Gemeinderat im letzten Jahr der laufenden Legislatur. Die Schweizer Wirtschaft hat sich in Zeiten nach wie vor grosser Unsicherheit (Ukrainekrieg, Nahkostkonflikt, restriktivere Geldpolitik, wirtschaftliche Schwäche des wichtigen Handelspartners Deutschland) als resilient erwiesen. Die städtischen Steuererträge zeigen sowohl bei den juristischen als auch bei den natürlichen Personen eine erfreuliche Entwicklung. Die höheren Erträge führen im Vergleich zum AFP des Vorjahres zu einer leichten finanziellen Entspannung im Planungszeitraum, weshalb der Gemeinderat zum jetzigen Zeitpunkt kein neues Haushaltentlastungsmassnahmenpaket in Angriff nimmt. Weil der Investitionsbedarf der Stadt unverändert hoch bleibt, die Ziele der Finanzstrategie, Gradmesser für nachhaltige Stadtfinanzen, nicht eingehalten werden und in jedem Planungsjahr mit Defiziten gerechnet wird, bleibt der finanzielle Spielraum eng: Die Stadt muss wegen ungenügender Selbstfinanzierung ihrer Investitionen Überschüsse erzielen und das jährliche Ausgabenwachstum begrenzen. Trotz dieser einschränkenden Rahmenbedingungen will der Gemeinderat die Lebensqualität in Bern weiter erhöhen und dafür sorgen, dass Bern eine lebenswerte und soziale Stadt für alle ist und bleibt und sich den Herausforderungen stellt. Bern will die gesellschaftliche Inklusion ihrer Bewohner*innen ermöglichen und den Klimawandel, dessen Folgen besonders in Städten spürbar sind, durch eine forcierte Reduktion der Treibhausgase und durch Klima-Anpassungsmassnahmen angehen. Mit der Umsetzung des Gegenvorschlags zur Stadtklimainitiative soll ein namhafter Beitrag zur Stadtentsiegelung geleistet werden. Die Digitalisierung soll nutzbringend und sozial gestaltet werden. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für die Stadt kein Lippenbekenntnis. So wird mit dem vorliegenden AFP der Betreuungsschlüssel 1:6 in der Tagesbetreuung umgesetzt. Chancengerechtigkeit verlangt nach zeitgemässen Infrastrukturen für die Volksschule und nach der Schaffung egalitärer Startbedingungen für Kinder. Die Stadt wird der Forderung „jedem Kind ein Instrument“ nachkommen und die Frühförderung Primano weiterentwickeln. Mit der Women's Euro 2025 setzt sich die Stadt Bern für den Frauenfussball ein und kann auf internationaler Bühne zeigen, dass sie ein idealer Austragungsort für grosse Sportveranstaltungen ist. Dass die Leistungen der Stadt durch ihre Bewohner*innen und über das Stadtgebiet hinaus geschätzt werden, zeigt sich in Zufriedenheitsumfragen und im kontinuierlichen Wachstum der Bevölkerung. Neue Wohnbauvorhaben, die sich in unterschiedlichen Projektphasen befinden, werden auch in Zukunft für quantitatives und qualitatives Stadtwachstum sorgen. Stadtwachstum ist verbunden mit steigenden Steuereinnahmen, macht aber auch neue oder ausgebaut städtische Infrastrukturen nötig. Der AFP 2025 – 2028 trägt der hohen Lebensqualität, sozialer Gerechtigkeit und dem Wachstum verbunden mit hohen Investitionskosten rechnung.

2.2 Legislaturziele 2021 – 2024

Wichtiger Bestandteil der Legislaturrichtlinien 2021–2024 sind die Finanzen und damit die Finanzstrategie: Die Stadt Bern strebt über mehrere Jahre gesehen mindestens ausgeglichene Jahresergebnisse, weitgehend selbstfinanzierte Investitionen, die Bildung genügend hoher finanzieller Reserven und einen lediglich massvollen Anstieg der Verschuldung an, wodurch eine dauerhafte Stabilisierung der städtischen Finanzen erreicht werden soll. Auch wenn der finanzielle Handlungsspielraum derzeit eng ist, so lässt sich festhalten: Mit einem Budget von 1,4 Milliarden Franken, einer Bilanzsumme von 4,0 Mrd. Franken und dem Leistungsausweis der letzten Jahren ist und bleibt die Stadt Bern handlungsfähig. Eine hohe Lebensqualität in der Stadt Bern ist auch in Zukunft sichergestellt. Der Gemeinderat hat sich für die Legislatur 2021 – 2024 zum Ziel gesetzt, in fünf directionsübergreifenden Themenbereichen massgebliche Fortschritte zu erzielen. Die Themenbereiche sind:



- Pulsierende Hauptstadt und Partizipation
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Chancengerechtigkeit
- Klimaschutz und Klimaanpassung
- Öffentliche Räume und Biodiversität
- Stadtentwicklung und Wohnungsbau

2.3 Finanzstrategie



Eine nachhaltige Politik muss sicherstellen, dass auch kommenden Generationen politischer Gestaltungsspielraum verbleibt. Die Finanzen der öffentlichen Hand geben hierfür den Rahmen vor. Eine nachhaltige Finanzpolitik ist daher Grundlage jeglichen politischen Handelns. Jeder Haushalt, ob privat oder öffentlich, kann über eine längere Zeitperiode nicht mehr Geld ausgeben, als er einnimmt. Um die zuständigen Organe bei der nachhaltigen finanzpolitischen Steuerung zu unterstützen, braucht es einen langfristig gültigen Rahmen mit verbindlichen Eckwerten in der Form einer Finanzstrategie. Auf dieser aufbauend werden im Rahmen der jährlichen Aktualisierung des AFP strategische Eckwerte der Finanzplanung definiert. Diese setzen als Grundlage für die Planung konkrete finanzpolitische Ziele auf mittelfristige Sicht. Sie bilden gemäss Artikel 54 der Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 (GO; SSSB 101.1) Bestandteil des AFP und können vom Stadtrat angepasst werden.

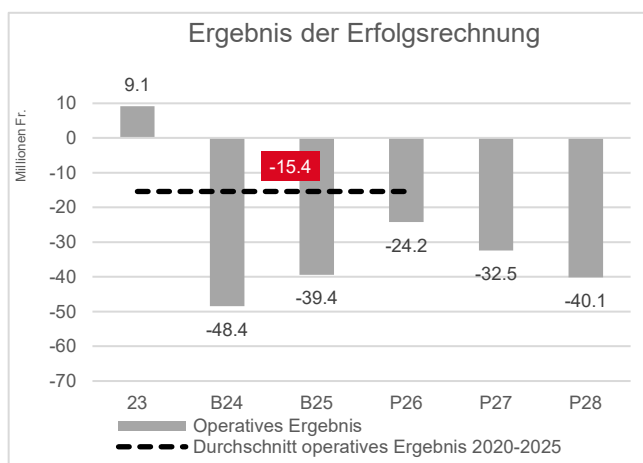


2.3.1 Steuerungsbereich Erfolgsrechnung

Ergebnis der Erfolgsrechnung

Gemäss finanzpolitischem Steuerungsmodell muss das operative Ergebnis über einen Zeithorizont von 6 Jahren (4 Jahre Rechnung, 1 Jahr Budget, 1 Jahr Planung) mindestens ausgeglichen sein. Aktuell resultiert ein Minus von rund 15,4 Mio. Franken, womit die Zielsetzung deutlich verfehlt wird. Im Vergleich zum letztjährigen AFP entspricht dies einer Verbesserung von 6,9 Mio. Franken.

Wird neben der in der Finanzstrategie definierten Berechnungsdauer die Zahl auch für einen Zeithorizont von sechs Jahren mit der Periode des vergangenen Jahres, des laufenden Jahres und der vier Planjahre ausgewertet, resultiert ein durchschnittliches Defizit von rund 29,3 Mio. Franken. In der letztjährigen Planung wurde von einem Defizit von 39,7 Mio. Franken ausgegangen.



Strategische Eckwerte der Finanzplanung

Die neuen Aufgaben und der Leistungsausbau müssen in einem ausgewogenen Verhältnis zur durchschnittlichen Zunahme des Steuerertrags in den letzten fünf bis zehn Jahren stehen.

Erreichen der Eckwerte im AFP 2025 - 2028

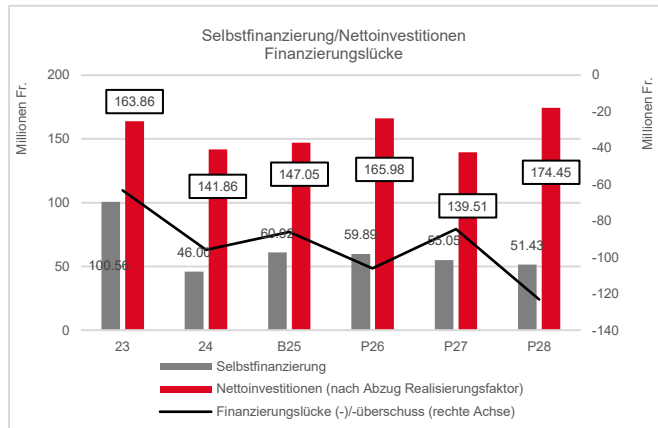
Wegen den wachstumsbedingten und gebundenen neuen Aufgaben wird dieser Eckwert im teilweisen Unterschied zu den Vorjahren nicht eingehalten.

2.3.2 Steuerungsbereich Investitionen und Selbstfinanzierung

Selbstfinanzierung der Nettoinvestitionen

Die Stadt steht in den kommenden Jahren vor grossen Investitionsausgaben für den Werterhalt von bestehenden Infrastrukturen sowie für strategisch wichtige Neuinvestitionen.

In der Steuerungsperiode 2020 – 2025 steht den realisierten und geplanten Investitionen von rund 814 Mio. Franken eine ungenügende Selbstfinanzierung von knapp 447 Mio. Franken gegenüber. Daraus resultiert eine kumulierte Finanzierungslücke von 367 Mio. Franken bzw. ein durchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad von 55,0 %. Im AFP 2024 – 2027 betrug der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad 49,8 %.



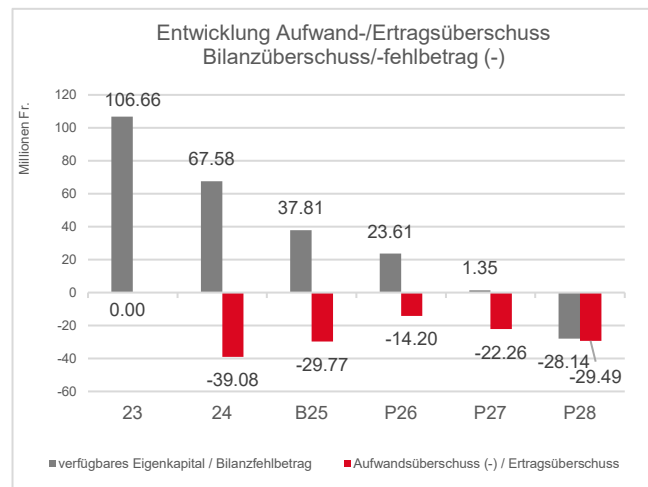
Die durchschnittliche Selbstfinanzierung erreicht bei einer sechsjährigen Betrachtung der Zeitspanne 2023 bis 2028 einen Wert von 40,1 % (Vorjahresplanung für die Jahre 2022 bis 2027: 36,0 %).

Strategische Eckwerte der Finanzplanung	Erreichen der Eckwerte im AFP 2025 - 2028
Für die Gebäude im Verwaltungsvermögen sowie für die graue und die grüne Infrastruktur ist ein mittlerer Zustandswert anzustreben, der mit langfristig optimalen Instandhaltungskosten einhergeht.	Durch die Umsetzung von Sparmassnahmen (FIT II) ist dieser Eckwert teilweise gefährdet.
In der Investitionsplanung werden Projekte priorisiert, welche dem Werterhalt dienen. Neue Infrastruktur soll nur bei nachgewiesenem zwingendem Bedarf (z.B. Schulraum) umgesetzt werden.	Der Gemeinderat priorisiert mit der Mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) die Projekte gezielt, Sachzwänge (Schüler*innenwachstum und Zustand der Infrastruktur) schränken den Handlungsspielraum aber stark ein.
Städtische Investitionen richten sich nach dem Suffizienzprinzip. Dabei sind Umnutzungen bestehender Gebäude und der Einsatz von geeigneten Modulbauten vermehrt anzustreben.	Der Gemeinderat wendet das Suffizienzprinzip bei den Investitionen, wenn sinnvoll an, sieht hier aber durchaus in Zukunft noch Optimierungspotential.
Die laufenden Investitionen sind jährlich wiederkehrend im Hinblick auf eine möglichst tiefe Zinsbelastung zu priorisieren.	Der Gemeinderat priorisiert im Prozess der Mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) die Projekte.

2.3.3 Steuerungsbereich Kapitalstruktur und Verschuldung

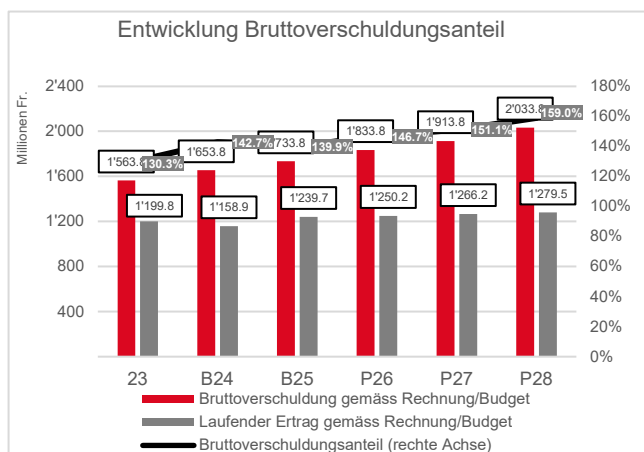
Bilanzüberschuss / Finanzpolitische Reserve

Die ungenügende Finanzkraft und die zusätzlichen Belastungen aus den überdurchschnittlich hohen Investitionen führen in den Planjahren zu Defiziten. Im Jahr 2028 droht ein Bilanzfehlbetrag.



Bruttoverschuldungsanteil

Die Finanzierungslücke muss grösstenteils durch Aufnahme von Fremdmitteln gedeckt werden, wodurch die Bruttoverschuldung von 2025 bis 2028 um jährlich 80 bis 120 Mio. Franken ansteigt. Weil der Laufende Ertrag nur geringfügig wächst, verschlechtert sich der Bruttoverschuldungsanteil bis 2028 auf 159 %.



Strategische Eckwerte der Finanzplanung

Es wird unter Berücksichtigung langfristiger Zinsprognosen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen kurz- und langfristiger Verschuldung angestrebt.

Die Stadt strebt weiterhin ein sehr gutes Bonitäts-Rating durch eine allgemein anerkannte Agentur an.

Erreichen der Eckwerte im AFP 2025 - 2028

Diesem Eckwert wird mit laufenden Optimierungen im Rahmen des Risiko Managements sowie der Richtlinie zur Vermögens- und Schuldenbewirtschaftung Rechnung getragen.

Eine Stärkung der Eigenkapitalbasis und Erhöhung der Risikotragfähigkeit wird angestrebt, aber im vorliegenden AFP nicht erreicht.

2.4 Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN)

Die Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung dient als Grundlage für die Tätigkeiten der Stadtverwaltung zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Stadt Bern. Sie basiert auf den Sustainable Development Goals (SDG) der UNO und definiert die 50 Berner Nachhaltigkeitsziele. In sechs Handlungsschwerpunkten (HSP) will die Stadt Bern den identifizierten Handlungsbedarf angehen. Die konkreten Massnahmen sind in den beteiligten Dienststellen beschrieben. Die sechs Handlungsschwerpunkte sind:

- Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Chancengerechtigkeit (HSP 1)
- Öffentliche Räume und Biodiversität (HSP 2)
- Klimaschutz und Klimaanpassung (HSP 3)
- Ökologischer, sozialer und innovativer Wirtschaftsstandort (HSP 4)
- Städtische Finanzpolitik (HSP 5)
- Partizipation und Partnerschaften (HSP 6)



3. Entwicklung der Aufgaben und Leistungen

3.1 Veränderungen im Aufgabenportfolio

3.2 Mehrstufige Erfolgsrechnung 2025 - 2028 (Allgemeiner Haushalt)

3.3 Investitionsplanung

3.4 Selbstfinanzierung, Fremd- und Eigenkapital

3.5 Finanzkennzahlen

3.1 Veränderungen im Aufgabenportfolio

Neu budgetierte Aufgaben, Leistungsausbau und -abbau im Allgemeinen Haushalt

Gemäss Artikel 111 Absatz 2 der Gemeindeverordnung vom 16. Dezember 1998 (GV; BSG 170.111) sind neue Ausgaben als solche bekanntzugeben, wenn sie in die Zuständigkeit der Stimmberechtigten oder des Gemeindeparlaments fallen. Die 120,25 neuen Stellen setzen sich zusammen aus 23,00 Stellen für neue Aufgaben, 105,25 Stellen für den Leistungsausbau. Der Leistungsabbau beträgt 8,00 Stellen. Insgesamt werden somit netto 120,25 Stellen geschaffen. Von den 120,25 neuen Stellen sind 50,7 drittfinanziert, lastenausgleichsberechtigt oder werden über Spezialfinanzierungen abgewickelt. Neu über den Allgemeinen Haushalt finanziert werden 69,55 Stellen. 41.20 neue Stellen basieren auf einem Beschluss vom Stadtrat oder vom Stimmvolk, sind gebunden (übergeordnetes Recht) oder sind durch unbeeinflussbare Sachzwänge begründet. 79,05 neue Stellen sind zum grössten Teil der fortschreitenden Digitalisierung, der kostenneutralen Übernahme von Aufgaben von Agglomerationsgemeinden durch Schutz und Rettung Bern, der personellen Aufstockung des EKS sowie dem Schüler*innenwachstum geschuldet.

Direktion	Neue Stellen Total 2025	dritt- finanziert	neue Stellen Allg. HH	gebundene Stellen	vom GR be- schlossen
1000 - GuB	1.00	0.00	1.00	1.00	0.00
1100 - PRD	7.60	0.00	7.60	2.20	5.40
1200 - SUE	30.30	17.70	12.60	1.00	29.30
1300 - BSS	55.75	33.00	22.75	23.70	32.05
1500 - TVS	9.70	0.00	9.70	8.30	1.40
1600 - FPI	15.90	0.00	15.90	5.00	10.90
Total	120.25	50.70	69.55	41.20	79.05

Nachstehend werden alle im Allgemeinen Haushalt neu veranschlagten Aufgaben sowie der Leistungsausbau und -abbau abgebildet:

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Gesamttotal Allgemeiner Haushalt	120.25				12'104'806	11'805'171	13'906'290	17'438'401
1000 Gemeinde und Behörden (GuB)	1.00				295'350	315'350	375'350	375'350
010 Stadtrat								
2025-010-01 Mandat externe Revisions- stelle	0.00	2	5	0	1	100'000	100'000	100'000
2025-010-02 MediaParl Video / Audio	0.00	2	5	0	1	12'000	12'000	12'000
2025-010-03 RIS Lizenzen SRB 2023-476	0.00	2	5	0	1	12'350	12'350	12'350
	0.00				124'350	124'350	124'350	124'350
020 Ombudsstelle								
2025-020-01 Reserve für Expertenkonsulta- tionen und Expertisen	0.00	2	5	0	1	30'000	30'000	30'000
	0.00				30'000	30'000	30'000	30'000
030 Gemeinderat								
2025-030-01 Grossratspräsidentinnenfeier 2025	0.00	1	5	0	0	40'000	0	0
	0.00				40'000	0	0	0
050 Informationsdienst								
2025-050-01 Multimedia-Redaktor*in (Video- kommunikation)	0.00	2	5	0	2	0	60'000	120'000
	0.00				0	60'000	120'000	120'000
060 Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz								
2025-060-01 Reserve für Expertenmandate	0.00	2	5	0	1	30'000	30'000	30'000
	0.00				30'000	30'000	30'000	30'000

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
070 Finanzkontrolle								
2025-070-01 Ressourcenerhöhung aufgrund Wechsel von FI zu FK	1.00	2	5	0	1	71'000	71'000	71'000
	1.00					71'000	71'000	71'000
1100 Präsidialdirektion (PRD)								
	7.60					702'500	1'075'000	1'130'000
101 Personal, Finanzen und digitale Entwicklung								
2025-101-01 Leiter*in Digitale Unternehmensarchitektur	0.80	1	5	0	2	60'000	120'000	120'000
2025-101-02 Leiter*in Digitale Sicherheit	0.80	1	5	0	2	60'000	120'000	120'000
2025-101-03 Applikationsverantwortung Microsoft	1.60	1	5	0	1	120'000	240'000	240'000
	3.20					240'000	480'000	480'000
105 Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen								
2025-105-01 Lohngleichheit bei der städtischen Auftragsvergabe	0.00	2	5	0	2	50'000	50'000	50'000
	0.00					50'000	50'000	50'000
110 Kultur Stadt Bern								
2025-110-01 Fachspezialist*in Kulturförderung	0.80	2	5	0	2	65'000	130'000	130'000
2025-110-02 Entschädigung Kommissionsmitglieder	0.00	2	5	0	1	30'000	30'000	30'000
	0.80					95'000	160'000	160'000
120 Denkmalpflege								
2025-120-01 Geschäftsstelle UNESCO-Sitemanagement (MP)	0.00	1	5	0	2	0	80'000	160'000
	0.00					0	80'000	160'000
130 Aussenbeziehungen und Statistik								
2025-130-03 Reformprojekt Quartierorganisationen	0.00	1	5	0	2	50'000	50'000	50'000
2025-130-04 Stadtweites Datenmanagement	1.00	1	5	0	2	82'500	150'000	150'000
2025-130-05 Erarbeitung Legislaturrichtlinien, Berichterstattung und Aufbau Webseite politische Planung	0.00	3	5	0	2	80'000	0	0
	1.00					212'500	200'000	200'000
140 Hochbau Stadt Bern								
2025-140-01 Zusätzliche Stellen Projektleitende	2.00	2	5	0	2	80'000	80'000	80'000
	2.00					80'000	80'000	80'000
160 Wirtschaftsamt								
2025-160-01 Wissenschaftsstadt Bern	0.00	1	5	0	2	25'000	25'000	0
	0.00					25'000	25'000	0
170 Stadtplanungsamt								
2025-170-01 Gebietsentwicklung Chantiers Bern-Ost (SRB 2024-9)	0.60	1	5	0	1	0	0	0
	0.60					0	0	0

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	
1200 Direktion für Sicherheit, Um- welt und Energie (SUE)	30.30				5'632'436	1'991'602	1'991'602	1'991'602	
230 Polizeiinspektorat									
2025-230-01 Verpflichtungskredit Frauen- fussball-EM 2025, SRB Nr. 2022-580	0.00	1	5	0	1	4'300'000	0	0	0
2025-230-02 Veranstaltungen: Gebührenbe- freiungen Schutz und Rettung Bern	0.00	1	5	0	2	100'000	100'000	100'000	100'000
	0.00				4'400'000	100'000	100'000	100'000	
245 Schutz und Rettung Bern									
2025-245-01 Zivilschutzorganisation Bern plus: Anschluss von Gemeinden aus der Zi- vilschutzorganisation Bantiger	3.70	2	3	100	2	0	0	0	
2025-245-02 Kleider Zivilschutz	0.00	2	5	0	2	10'000	10'000	10'000	10'000
2025-245-04 Kosten BFL	0.00	2	5	0	1	108'900	108'900	108'900	108'900
2025-245-05 BFL 4 Teilnehmer	1.00	2	5	0	1	94'800	94'800	94'800	94'800
2025-245-08 Umkleidezeit	0.00	1	5	0	2	177'000	177'000	177'000	177'000
2025-245-09 SNZ 144 Jahresleistungsver- trag	13.50	2	3	100	2	0	0	0	
2025-245-10 Vakanzen Teilzeitstellen Be- rufsfeuerwehr	1.60	2	5	0	2	182'569	182'569	182'569	182'569
2025-245-11 Fachverantwortlich eProtokoll	0.50	2	3	100	2	0	0	0	
	20.30				573'269	573'269	573'269	573'269	
280 Amt für Erwachsenen- und Kindesschutz									
2025-280-01 Aufstockung 9 Personalkörper neu	9.00	2	5	0	2	592'500	1'185'000	1'185'000	1'185'000
2025-280-02 KOKES 1 Personalkörper neu	1.00	2	5	0	2	66'667	133'333	133'333	133'333
	10.00				659'167	1'318'333	1'318'333	1'318'333	
1300 Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)									
	55.75				4'073'920	5'922'619	7'653'738	10'875'849	
300 Direktionsstabsdienste / Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen									
2025-300-01 Neue Stelle Wissenschaftliche Mitarbeit (durch Fluktuationsgewinn finan- ziert)	0.30	2	5	0	2	0	0	0	
2025-300-02 Drittmittelfinanzierter Ange- botsausbau	0.20	2	2	57	2	10'430	10'430	10'430	10'430
2025-300-03 Aufgaben im Schul-/Tages- schulbereich	0.80	2	3	100	2	0	0	0	
2025-300-04 Aufgaben im betrieblichen Casemanagement - ganze Direktion	0.60	2	5	0	2	36'250	72'500	72'500	72'500
2025-300-06 Ausweitung Antirassismusan- arbeit auf Bevölkerung ohne Migrationshinter- grund gem. SRB vom 12.09.2024	0.80	1	5	0	1	142'000	142'000	142'000	142'000
	2.70				188'680	224'930	224'930	224'930	

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
310 Sozialamt								
2025-310-01 Leistungsausbau im Asyl- und Flüchtlingsbereich (ASD)	6.70	2	3 100	1	0	0	0	0
2025-310-02 Übernahme diverser Finanz- aufgaben durch SoA	0.60	2	5 0	2	36'000	72'000	72'000	72'000
2025-310-03 Wohnstrategie M5.7 (GRB Nr. 2024-17)	0.00	2	5 0	2	45'000	45'000	45'000	0
2025-310-04 Leistungsabbau DrittfINANZIerte Angebote	- 8.00	4	3 100	2	0	0	0	0
2025-310-05 Budgeterhöhung Wohnbera- tungsstelle gem. SRB vom 12.09.2024	0.00	2	5 0	1	80'000	80'000	80'000	80'000
2025-310-06 Beitrag Pluto gem. SRB vom 12.09.2024	0.00	1	5 0	1	100'000	0	0	0
	- 0.70				261'000	197'000	197'000	152'000
320 Schulamt								
2025-320-01 Konsolidierung Fachbereiche Schulamt und Anpassung Infrastruktur	2.00	2	5 0	2	210'550	345'942	345'942	345'942
2025-320-02 Anstieg Beschäftigungsgrad Schulsekretariate wegen Schüler*innen- wachstum	1.50	2	5 0	1	73'000	173'000	173'000	173'000
2025-320-03 Sachaufwand Volksschule auf- grund Schüler*innenzuwachs	0.00	2	5 0	2	200'000	400'000	600'000	800'000
2025-320-05 Schulgeldrechnungen Kanton Bern & andere Gemeinden	0.00	2	5 0	1	89'000	178'000	267'000	356'000
2025-320-06 IK Flüchtlingskinder	0.50	1	2 58	2	172'448	86'224	86'224	86'224
2025-320-07 Miet-, Raum- und HBK Volks- schulen, Besondere Volksschule & Tages- betreuung	0.00	2	5 0	1	617'807	1'142'670	2'610'789	5'560'527
2025-320-08 Erhöhung Personal Tagesbe- treuung aufgrund Anpassung Betreuungs- schlüssel 1:6	10.60	2	5 0	1	1'300'000	2'050'000	2'050'000	2'050'000
2025-320-09 Jährl. Mehraufwand Personal Tagesbetreuung aufgr. SuS-Wachstum und Mehrerlöse Verrechnung höhere B-Stunden	29.00	2	3 100	2	-1'221'452	-1'359'000	-1'524'000	-1'676'400
2025-320-10 Mahlzeiten-Koordination Ta- gesbetreuung	1.00	1	5 0	2	85'000	85'000	85'000	85'000
2025-320-12 Erhöhung Leistungsvertrag Konservatorium Bern wegen Schüler*innen- wachstum und Mietfolgekosten	0.00	2	5 0	1	282'000	436'000	590'000	744'000
2025-320-17 Impfanbot für Lehrpersonen	0.00	1	5 0	2	35'000	35'000	35'000	35'000
2025-320-18 Motion Zbinden - Jeki (Jedem Kind ein Instrument)	0.00	2	5 0	2	125'000	125'000	125'000	125'000
2025-320-19 Kulturvermittlung	0.00	2	5 0	2	50'000	50'000	50'000	50'000
2025-320-20 Beitrag Schulmobiliar bei Klas- seneröffnungen	0.00	2	5 0	2	110'000	110'000	110'000	110'000
2025-320-21 Lernbegleitung	0.00	2	5 0	2	38'000	38'000	38'000	38'000
2025-320-22 Schulinformatik	0.00	2	5 0	2	281'838	701'838	701'838	701'838
	44.60				2'448'191	4'597'674	6'343'793	9'584'131

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
330 Familie & Quartier								
2025-330-01 Erweiterte Öffnungszeiten Café Punkt 6	1.90	2	5	0	1	247'800	247'800	247'800
2025-330-02 Rückzugsraum Schützenmatte	0.05	2	5	0	2	25'000	25'000	25'000
2025-330-03 Bewirtschaftung Jugendhaus Bern West	0.00	2	1	80	1	0	20'000	30'000
2025-330-04 Soziokulturelle & gemeinwe- senorientierte Nutzung im Kleefeld	0.00	2	5	0	2	30'000	30'000	30'000
2025-330-05 Altersstrategie 2030 - Umset- zung Massnahmen 2025-2029	0.20	2	5	0	2	35'360	35'360	35'360
2025-330-06 Schlossmatt, Zusatzstelle Lei- tung & Verwaltung	0.60	2	3	100	2	0	0	0
2025-330-07 Schlossmatt, Ergänzung soz.- päd. Familienbegleitung	1.00	2	3	100	2	0	0	0
2025-330-08 Schlossmatt, Zusätzliche Stelle WG Level	1.40	2	3	100	2	0	0	0
2025-330-09 Schlossmatt, Zusatzstelle WG Schöneegg	0.80	2	3	100	2	0	0	0
2025-330-10 Mieterhöhungen Leistungsver- tragspartner	0.00	2	5	0	1	9'189	12'155	12'155
2025-330-11 Erhöhung Kredit für Leistungsver- trag mit Trägerverein offene Jugendarbeit (toj) gem. SRB vom 12.09.2024	0.00	2	5	0	1	300'000	300'000	300'000
	5.95					647'349	670'315	680'315
							727'088	
360 Schulzahnmedizinischer Dienst								
2025-360-01 Kontrolluntersuchungen in den Schulen (Netto-Mehrerlös)	0.00	1	5	0	1	-15'000	-410'000	-410'000
2025-360-02 Ausweitung Öffnungszeiten (Netto-Mehrerlös)	1.30	1	5	0	1	-30'000	-60'000	-60'000
2026-360-01 Ausbau Sozialzahnmedizin (Netto-Mehrerlös)	0.00	1	5	0	1	0	-10'000	-130'000
	1.30					-45'000	-480'000	-600'000
							-620'000	
370 Gesundheitsdienst								
2025-370-01 Sicherung eines konstanten Versorgungsgrades beim Netzwerk Gesund- heitsfördernder Schulen (Verhältnispräven- tion)	0.00	2	5	0	2	30'000	42'000	42'000
2025-370-02 Weiterentwicklung Frühförde- rung primano	0.50	2	5	0	2	38'000	70'000	70'000
2025-370-04 Konzept stadtmedizinische Aufgaben	0.00	1	5	0	2	30'000	0	0
2025-370-05 Ausweitung der Verhaltensprä- vention psychische Gesundheit und Um- gang mit Stress auf alle 6. Klassen	0.50	2	5	0	2	30'000	60'000	60'000
2025-370-06 Angebot "Digitales Gleichge- wicht" gem. SRB vom 12.09.2024	0.90	2	5	0	1	125'000	125'000	125'000
2026-370-01 Sicherung eines konstanten Versorgungsgrades im schulärztlichen Dienst bei steigenden Schülerzahlen	0.00	2	5	0	2	0	20'000	40'000
	1.90					253'000	317'000	337'000
							337'000	

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
380 Sportamt								
2025-380-01 Personalkosten, Auszubildende in den Sportanlagen	0.00	1	5	0	2	25'000	50'000	75'000
2025-380-02 Reinigungsdienstleistung, Schwimmhalle Neufeld	0.00	2	5	0	1	62'000	62'000	62'000
2025-380-03 Parkplätze für Personal, Schwimmhalle Neufeld	0.00	1	5	0	1	13'700	13'700	13'700
2025-380-04 Wiederaufnahme Förderbeiträge an Sportvereine gem. SRB vom 12.09.2024	0.00	1	5	0	1	220'000	220'000	220'000
2026-380-01 Personalkosten, Lorrainebad	0.00	1	5	0	2	0	50'000	100'000
	0.00					320'700	395'700	470'700
1500 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)								
	9.70					920'500	1'825'500	2'020'500
510 Tiefbauamt								
2025-510-01 Stadtklima-Initiative: Umsetzung Gegenvorschlag	5.00	2	5	0	1	570'000	1'090'000	1'330'000
2025-510-02 Projektleiter Erhaltungsmangement + Sachkosten Entschärfung Unterhaltsrückstau	0.80	2	5	0	2	60'000	250'000	400'000
2025-510-03 Unterhalt taktile und unterstützende Markierung	0.00	2	5	0	1	100'000	150'000	195'000
	5.80					730'000	1'490'000	1'805'000
520 Stadtgrün Bern								
2025-520-02 Stadtklima-Initiative: Umsetzung Gegenvorschlag	2.00	2	5	0	1	10'000	70'000	-50'000
2025-520-03 Holligen Park - Ressourcen Grünflächenpflege	0.50	2	5	0	1	42'500	42'500	42'500
2025-520-04 Investitionsfolgekosten (IFK)	0.00	2	5	0	1	28'000	28'000	28'000
2025-520-05 Übernahme zusätzlicher Flächen Viererfeld	0.30	2	5	0	1	25'000	25'000	25'000
	2.80					105'500	165'500	45'500
580 Verkehrsplanung								
2025-580-01 Koordination Agglo Programm	0.60	1	5	0	2	45'000	90'000	90'000
2025-580-02 Stadtklima-Initiative: Umsetzung Gegenvorschlag	0.50	2	5	0	1	40'000	80'000	80'000
	1.10					85'000	170'000	170'000
1600 Direktion für Finanzen, Personal und Informatik								
	15.90					480'100	675'100	735'100
600 Direktionsstabsdienste Fachstelle Beschaffungswesen								
620 Immobilien Stadt Bern								
2025-620-01 Neue Stellen Hauswarte und Fachkräfte Reinigung 500%	5.00	1	5	0	1	0	0	0
2026-620-01 Neue Stelle im Technischen Gebäudemanagement 100%	0.00	1	5	0	2	0	60'000	120'000
2026-620-02 Neue Stellen Hauswarte und Fachkräfte Reinigung 500%	0.00	1	5	0	1	0	0	0
2028-620-01 Neue Stellen Hauswarte und Fachkräfte Reinigung 400%	0.00	1	5	0	1	0	0	0
	5.00					0	60'000	120'000

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	
640 Personalamt									
2025-640-01 Mitarbeiter*innenumfrage	0.00	3	5	0	2	60'000	0	0	60'000
2025-640-02 Systematische Funktionsbe- wertung	0.00	2	5	0	2	50'000	0	0	0
2025-640-03 Pensenerhöhungen Personal- und Organisationsentwicklung 60%	0.60	2	5	0	2	35'000	70'000	70'000	70'000
2025-640-04 Neue Stelle Fachleitung BGM 100%	1.00	2	5	0	2	70'000	140'000	140'000	140'000
2025-640-05 Auftritt Berufsbildung	0.00	2	5	0	2	30'000	30'000	30'000	30'000
	1.60					245'000	240'000	240'000	300'000
650 Informatik Stadt Bern									
2025-650-01 neue Stelle ID2024: Cyber Security Manager*in	1.00	1	5	0	2	70'000	140'000	140'000	140'000
2025-650-02 Entwicklung Digitalkosten Res- ourcenbedarf	1.00	1	5	0	2	140'000	210'000	210'000	210'000
2025-650-03 neue Stelle IT-Lizenzmana- ger*in (kostenneutral)	1.00	1	5	0	2	0	0	0	0
2025-650-04 neue Stelle ICT-Security- Officer*in_Schulinformatik	1.00	1	5	0	2	0	0	0	0
2025-650-05 neue Stelle ICT-Archi- tekt*in_Schulinformatik	1.00	1	5	0	2	0	0	0	0
2025-650-06 neue Stelle System-Engi- neer*in 1v.2_Schulinformatik	1.00	1	5	0	2	0	0	0	0
2025-650-07 neue Stelle System-Engi- neer*in 2v.2_Schulinformatik	1.00	1	5	0	2	0	0	0	0
2025-650-08 neue Stelle ICT Supporter*in II 1v.2_Schulinformatik	1.00	1	5	0	2	0	0	0	0
2025-650-09 neue Stelle ICT Supporter*in II 2v.2_Schulinformatik	1.00	1	5	0	2	0	0	0	0
	9.00					210'000	350'000	350'000	350'000
660 Logistik Bern									
2025-660-01 Pensenerhöhung Lager 30%	0.30	2	5	0	2	25'100	25'100	25'100	25'100
	0.30					25'100	25'100	25'100	25'100

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Zuordnung								
1) Neue Aufgabe	23.00	1			6'047'648	1'763'924	1'833'924	1'813'924
2) Leistungsausbau	105.25	2			5'917'158	10'041'247	12'072'366	15'564'477
3) periodisch anfallende Aufgaben	0.00	3			140'000	0	0	60'000
4) Leistungsabbau	-8.00	4			0	0	0	0
5) Rückgängigmachung FIT-II-Massnahme	0.00	5			0	0	0	0
Total	120.25				12'104'806	11'805'171	13'906'290	17'438'401
Finanzierung								
1) lastenausgleichsberechtigte neue Aufga- ben (mit Angabe %)	0.00		1		0	20'000	30'000	30'000
2) durch Kanton oder Dritte teilweise finan- zierte Aufgaben (mit Angabe %)	0.70		2		182'878	96'654	96'654	96'654
3) durch Kanton oder Dritte ganz finanzierte Aufgaben	50.00		3		-1'221'452	-1'359'000	-1'524'000	-1'676'400
4) Abwicklung über Spezialfinanzierung	0.00		4		0	0	0	0
5) über den Allgemeinen Haushalt finan- zierte Aufgaben	69.55		5		13'143'380	13'047'517	15'303'636	18'988'147
Total	120.25				12'104'806	11'805'171	13'906'290	17'438'401
Organ								
1) basierend auf Beschluss Stadtrat und Stimmvolk, gebundene neue Aufgaben (übergeordnetes Recht) sowie durch unbeeinflussbare Sachzwänge begründete Aufgaben	41.20			1	9'381'046	6'936'875	8'582'994	11'802'505
2) vom Gemeinderat beschlossene Aufga- ben	79.05			2	2'723'760	4'868'296	5'323'296	5'635'896
Total	120.25				12'104'806	11'805'171	13'906'290	17'438'401
Total neue Aufgaben (pro Direktion)								
1000 - Gemeinde und Behörde	1.00			<3	295'350	315'350	375'350	375'350
1100 - Präsidialdirektion	7.60			<3	702'500	1'075'000	1'130'000	1'130'000
1200 - SUE	30.30			<3	5'632'436	1'991'602	1'991'602	1'991'602
1300 - BSS	55.75			<3	4'073'920	5'922'619	7'653'738	10'875'849
1500 - TVS	9.70			<3	920'500	1'825'500	2'020'500	2'270'500
1600 - FPI	15.90			<3	480'100	675'100	735'100	795'100
Total	120.25				12'104'806	11'805'171	13'906'290	17'438'401
1) gebunden (pro Direktion)								
1000 - Gemeinde und Behörde	1.00			1	295'350	255'350	255'350	255'350
1100 - Präsidialdirektion	2.20			1	150'000	270'000	270'000	270'000
1200 - SUE	1.00			1	4'503'700	203'700	203'700	203'700
1300 - BSS	23.70			1	3'616'496	4'722'325	6'323'444	9'542'955
1500 - TVS	8.30			1	815'500	1'485'500	1'530'500	1'530'500
1600 - FPI	5.00			1	0	0	0	0
Total	41.20				9'381'046	6'936'875	8'582'994	11'802'505
2) vom Gemeinderat beschlossen (pro Di- rektion)								
1000 - Gemeinde und Behörde	0.00			2	0	60'000	120'000	120'000
1100 - Präsidialdirektion	5.40			2	552'500	805'000	860'000	860'000
1200 - SUE	29.30			2	1'128'736	1'787'902	1'787'902	1'787'902
1300 - BSS	32.05			2	457'424	1'200'294	1'330'294	1'332'894
1500 - TVS	1.40			2	105'000	340'000	490'000	740'000
1600 - FPI	10.90			2	480'100	675'100	735'100	795'100
Total	79.05				2'723'760	4'868'296	5'323'296	5'635'896

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2800 Sonderrechnungen	2.30				0	0	0	0
820 Tierpark								
2025-820-01 Kundenbetreuung und Admi- nistration, 100 %	1.00	2	5	0	2	0	0	0
2026-820-01 Umweltbildung, 100 %	0.00	2	5	0	2	0	0	0
2027-820-01 Bauprojektmanagement, 100 %	0.00	1	5	0	2	0	0	0
	1.00				0	0	0	0
870 Entsorgung + Recycling								
2025-870-01: FTE für Leerung Sammelstel- len mittels Kehrriehwagen mit Kran	1.30	1	4	0	1	0	0	0
	1.30				0	0	0	0

3.2 Wesentliche nicht berücksichtigte Vorhaben und wesentliche berücksichtigte Vorhaben mit Unsicherheiten

Gemäss einer Planungserklärung zum Aufgaben- und Finanzplan 2024 – 2027 sollen diejenigen Projekte, die vom Stadtrat oder von den Stimmberechtigten in Form eines Kredits oder einer Reglementsrevision noch zu genehmigen sind, kenntlich gemacht werden. Die Einplanung im Budget vor Abstimmung, oder keine Einplanung vor Abstimmung, soll im Budget mit Betrag und Differenz explizit und transparent ausgewiesen werden.

Der Gemeinderat setzt die Planungserklärung folgendermassen um: Neu werden zwei Kategorien von Vorhaben im neuen Kapitel 3.2 Wesentliche nicht berücksichtigte Vorhaben und wesentliche berücksichtigte Vorhaben mit Unsicherheiten abgebildet, bei denen offen ist, ob sie umgesetzt werden:

- Im AFP enthaltene Vorhaben, bei welchen die Realisierung wahrscheinlich erscheint, aber Unsicherheiten bestehen, sei es, weil ein politischer Entscheid noch aussteht (z. B. Genehmigung durch die Stimmberechtigten steht noch aus, Stadtrat hat dem Geschäft bereits zugestimmt) oder gegen ein vom zuständigen Organ beschlossenes Vorhaben, Beschwerde geführt wird.
- Vorhaben, bei welchen die Realisierung noch unwahrscheinlich erscheint, sei es, weil die Planung noch zu wenig fortgeschritten ist und in der Folge wesentliche Punkte offen sind (Kosten, Zeitraum der Umsetzung etc.) oder grundsätzliche Fragen noch zu klären sind (Bewilligungsfähigkeit, Finanzierbarkeit etc.) und deshalb nicht im AFP berücksichtigt sind.

Im Sinne der Wesentlichkeit werden nur Vorhaben mit einer finanziellen Auswirkung im Budgetjahr von mutmasslich mehr als einer Million Franken berücksichtigt.

Im AFP 2025 – 2028 enthaltene Vorhaben, bei welchen die Realisierung wahrscheinlich, aber unsicher ist:

DST 230 Gebührenerhöhung der Anwohnerparkkarten, Beschwerde hängig, 1,58 Mio. Franken

DST 510 Erhöhung Parkiergebühren öffentliche Parkplätze, Beschwerde hängig, 1,8 Mio. Franken

Im AFP 2025 – 2028 nicht enthaltene Vorhaben, bei welchen die Realisierung unwahrscheinlich erscheint:

Es liegen keine solchen Vorhaben vor.

Im Aufgaben- und Finanzplan 2025 – 2028 sind die Investitionsfolgekosten gemäss der aktuellen Mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) 2025 – 2032 eingestellt, den Unsicherheiten wurden mit der Berücksichtigung des Realisierungsgrades Rechnung getragen. Die Auflistung sämtlicher Projekte wird im Anhang zum AFP veröffentlicht. Der Status der Projekte gibt Auskunft darüber, ob und durch welches Organ die Kredite genehmigt wurden (Planungsstand per Ende 2023).

3.3 Mehrstufige Erfolgsrechnung 2025 - 2028 (Allgemeiner Haushalt)

In 1'000 Fr.	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Abweichung B24/25	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Total Betrieblicher Aufwand	1'315'196	1'333'454	1'408'605	75'151	1'404'820	1'424'703	1'444'593
30 Personalaufwand	327'476	341'053	358'470	17'417	363'959	368'850	373'229
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	137'146	141'528	151'006	9'479	147'225	148'402	149'419
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	92'725	96'059	100'296	4'237	84'070	87'492	91'554
35 Einlagen in Fonds /Spezialfinanzierungen	1'216	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	581'947	577'799	616'043	38'244	624'391	633'618	639'400
37 Durchlaufende Beiträge	2'052	1'859	1'859	0	1'859	1'859	1'859
39 Interne Verrechnungen	172'635	175'156	180'930	5'774	183'317	184'482	189'133
Total Betrieblicher Ertrag	-1'285'571	-1'252'960	-1'334'056	-81'096	-1'344'933	-1'359'073	-1'372'648
40 Fiskalertrag	-586'609	-568'545	-611'009	-42'464	-618'174	-628'280	-637'346
41 Regalien und Konzessionen	-17'372	-17'177	-17'472	-295	-17'472	-17'472	-17'472
42 Entgelte	-165'895	-167'695	-177'451	-9'756	-178'872	-180'871	-181'299
43 Verschiedene Erträge	-4'551	-2'925	-3'903	-978	-3'463	-3'712	-3'797
45 Entnahmen aus Fonds /Spezialfinanzierungen	-2'696	-1'818	-789	1'029	-789	-789	-789
46 Transferertrag	-333'763	-317'786	-340'644	-22'858	-340'988	-341'608	-340'954
47 Durchlaufende Beiträge	-2'052	-1'859	-1'859	0	-1'859	-1'859	-1'859
49 Interne Verrechnungen	-172'635	-175'156	-180'930	-5'774	-183'317	-184'482	-189'133
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	29'624	80'494	74'549	-5'945	59'887	65'630	71'945
34 Finanzaufwand	46'938	50'926	53'244	2'318	54'709	60'320	66'002
44 Finanzertrag	-85'654	-82'978	-88'407	-5'429	-90'402	-93'501	-97'810
Ergebnis aus Finanzierung	-38'717	-32'053	-35'163	-3'111	-35'693	-33'181	-31'808
Operatives Ergebnis	-9'092	48'442	39'386	-9'056	24'194	32'449	40'138
38 Ausserordentlicher Aufwand	23'876	552	691	139	654	654	654
48 Ausserordentlicher Ertrag	-14'785	-9'910	-10'303	-393	-10'650	-10'842	-11'303
Ausserordentliches Ergebnis	9'092	-9'357	-9'612	-254	-9'996	-10'189	-10'649
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-)	-0	39'084	29'774	-9'310	14'198	22'260	29'488
Zusammenfassung							
30 - 39 Total Aufwand	1'386'009	1'384'932	1'462'540	77'608	1'460'183	1'485'676	1'511'248
40 - 49 Total Ertrag	-1'386'010	-1'345'848	-1'432'766	-86'918	-1'445'986	-1'463'416	-1'481'760
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-)	-0	39'084	29'774	-9'310	14'198	22'260	29'488

Der betriebliche Aufwand steigt gegenüber dem Budget 2024 bis ins Planjahr 2028 um 111,1 Mio. Franken. Die grösste Steigerungen ergeben sich mit 61,6 Mio. Franken beim Transferaufwand, gefolgt vom Personalaufwand (+32,2 Mio. Franken), den Internen Verrechnungen (+14,0 Mio. Franken) und dem Sach- und übrigen Betriebsaufwand (+7,9 Mio. Franken). Die Abschreibungen gehen demgegenüber um 4,5 Mio. Franken zurück (Wegfall der Übergangsabschreibungen nach Einführung HRM2 per 2026).

Der betriebliche Ertrag nimmt gegenüber dem Budget 2024 bis ins Planjahr 2028 um 119,7 Mio. Franken zu. Die grösste Zunahme ist mit 68,8 Mio. Franken beim Fiskalertrag zu verzeichnen. Der Transferertrag steigt um 23,2 Mio. Franken, die Internen Verrechnungen um 14 Mio. Franken, die Entgelte um 13,6 Mio. Franken.

Das Finanzergebnis verschlechtert sich bis 2028 um 0,2 Mio. Franken. Beim Finanzaufwand wurden höhere Kosten von insgesamt 15,1 Mio. Franken eingeplant, beim Finanzertrag eine Verbesserung von 14,8 Mio. Franken. Die steigenden Schulden bergen das Risiko, dass bei einem zukünftigen weiteren Zinsanstieg der Haushalt mit überproportional ansteigenden Zinsaufwänden belastet werden könnte.

Das operative Ergebnis verändert sich um 8,3 Mio. Franken von 48,4 Mio. Franken Aufwandüberschuss auf 40,1 Mio. Franken.

Beim ausserordentlichen Ergebnis verbessert sich der Ertragsüberschuss bis 2028 um 1,3 Mio. Franken. Während der ausserordentliche Aufwand um 0,1 Mio. Franken steigt, nehmen die ausserordentlichen Erträge um rund 1,4 Mio. Franken zu.

Erläuterung zur Entwicklung von Aufwand und Ertrag

30 Personalaufwand

Für die zukünftige Gewährung eines Teuerungsausgleich wird in allen Planjahren 1 % (rund 3,4 Mio. Franken zusätzlich jedes Jahr) zentral bei der Finanzverwaltung eingestellt. Für Stufenanstiege, Beförderungen und Leistungsanerkennungen wurde bei jeder Direktion durchschnittlich 1 % der Lohnsumme budgetiert. Die Finanzierung erfolgt mittels Fluktuationsgewinnen, d.h. die Personalkosten steigen abgesehen von der Teuerung und den neuen Stellen insgesamt nicht.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2024/B 2025

Der Personalaufwand nimmt netto um insgesamt 17,4 Mio. Franken oder 5,1 % zu. Dies beinhaltet die geplanten neuen Stellen, die Teuerung (1 %; entspricht rund 3,4 Mio. Franken) sowie die entsprechend höheren Sozialversicherungsbeiträge. Das Personal für die Tagesbetreuung mit dem neuen Betreuungsschlüssel von 1:6 und der Zuwachs von Schüler*innen trägt allein mit 5,0 Mio. Franken zum Anstieg bei.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2025/P 2026 - 2028

In den Planjahren 2026 bis 2028 nimmt der Personalaufwand um 14,8 Mio. Franken zu. Auch hier liegt die Begründung für den Kostenanstieg hauptsächlich bei den neuen Stellen (neue Aufgaben und Leistungsausbau) sowie bei der Teuerung.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Es erfolgte keine allgemeine Teuerungsanpassung, teuerungsbedingte Mehrkosten wurden nur in begründeten Fällen eingerechnet. Besondere Entwicklungen in dieser Sachart wurden berücksichtigt.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2024/B 2025

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um 9,5 Mio. Franken oder 6,7 % an. Der Kostenanstieg ist hauptsächlich auf zusätzliche Kosten für die Frauenfussball Europameisterschaft (+3,9 Mio. Franken), Mehrkosten öffentliche Beleuchtung (+2,6 Mio. Franken) sowie auf neue Aufgaben, Leistungsausbau und Teuerung zurückzuführen.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2025/P 2026 - 2028

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand sinkt bis zum Planjahr 2028 um 1,6 Mio. Franken.

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen richten sich nach den Vorgaben des Harmonisierten Rechnungsmodells (HRM2) und erfolgen ab Jahr der Inbetriebnahme linear über die pro Anlagekategorie vorgegebene Nutzungsdauer. Der HRM1-Restbuchwert per Ende 2013 wird linear mit 8,33 % bis 2025 abgeschrieben. Ab 2026 entfallen diese Abschreibungen. Für die Ermittlung der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen wurden das Investitionsbudget 2025 und die MIP 2025 – 2032 berücksichtigt. Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der erwarteten Realisierungsquote berechnet.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2024/B 2025

Insgesamt steigen die Abschreibungskosten um 4,2 Mio. Franken (+4,4 %). Die höheren Investitionsausgaben führen zu höheren Abschreibungskosten, beispielsweise +2,5 Mio. Franken für neue Schulanlagen.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2025/P 2026 - 2028

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens reduzieren sich bis ins Planjahr 2028 um 8,7 Mio. Franken. Dies ist in den per 2026 wegfallenden Abschreibungen der HRM1-Restbuchwerte begründet.

34 Finanzaufwand / 44 Finanzertrag

Die Finanzierungskosten berücksichtigen die aufgrund der Finanz- und Investitionsplanung prognostizierte Neuverschuldung. Für Re- oder Neufinanzierungen wurden im ganzen Planungszeitraum Zinssätze von 1,65 % bis 1,85 % angewendet, was den Forward-Zinssätzen für neue zehnjährige Anleihen entspricht. Die prognostizierten Durchschnittszinsen aller langfristigen Anleihen betragen 1,32 % (2025), 1,19 % (2026), 1,21 % (2027) und 1,36 % (2028). Für die Verzinsung des Eigenkapitals des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik (Finanzertrag) wurde in der ganzen Planungsperiode ein Zinssatz von 2,94 % festgelegt.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2024/B 2025

Der Finanzaufwand nimmt um 2,3 Mio. Franken zu (+4,6 %). Die Zinskosten für kurz- und langfristige Anleihen des Allgemeinen Haushalts belasten das Budget mit zusätzlich 0,5 Mio. Franken, was durch die Verschuldungszunahme begründet ist, die Zinssätze haben in der Planungsperiode leicht abgenommen. Zusätzliche Zinsen für die Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik (+0,2 Mio. Franken) und Anstalten (+1,1 Mio. Franken) verursachen eine weitere Erhöhung, obwohl diese Zinsen vollständig weiterverrechnet werden und für den Allgemeinen Haushalt erfolgsneutral bleiben. Weitere Mehrkosten von 0,4 Mio. Franken sind begründet, weil bei den stadtnahen Kontokorrenten (Spezialfinanzierungen, Sonderrechnungen und Anstalten) eine Erhöhung der Saldi eingeplant ist.

Der Finanzertrag steigt gegenüber dem Budget 2024 um 5,4 Mio. Franken oder 6,5 %. Die obenerwähnten zusätzlichen Zinsen für die Sonderrechnungen (+0,2 Mio. Franken) und Anstalten (+1,1 Mio. Franken) begründen einen Teil der Erhöhung beim Finanzertrag. Wie beim Finanzaufwand sind auch beim Finanzertrag Mehrerlöse bei den kurzfristigen Zinsen für stadtnahe Kontokorrente und Bankguthaben eingeplant (0,8 Mio. Franken). Weitere Veränderungen sind insbesondere durch Mehrerträge beim Beteiligungsertrag (0,6 Mio. Franken Verzinsung Eigenkapital Fonds) sowie aufgrund von vermieteten Liegenschaften (2,7 Mio. Franken) begründet.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2025/P 2026 - 2028

In den Folgejahren nimmt der Netto-Zinsaufwand für den Allgemeinen Haushalt um 3,4 Mio. Franken zu. Dies widerspiegelt die Mehrkosten der geplanten Zusatzverschuldung. Der Zinsaufwand und Zinsertrag betreffend die Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik und die Anstalten nimmt um je 9,3 Mio. Franken zu und ist für den Allgemeinen Haushalt erfolgsneutral.

35 / 45 Einlagen und Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen 38 / 48 Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag

Unter HRM2 gilt folgende Verbuchungspraxis:

Als Gewinn ausweisen:	Ergebnis der Sonderrechnungen Stadtentwässerung, Entsorgung und Recycling sowie des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik
Über 35/45 buchen:	Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierung für städtisch geführte Tagesstätten für Kinder Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierung Werterhalt der Stadtentwässerung
Über 38/48 buchen:	Alle Bewegungen der Rücklagen der Globalbudgetbereiche sowie der Spezialfinanzierungen

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2024/B 2025

Die Entnahmen aus der Spezialfinanzierung für städtisch geführte Tagesstätten reduziert sich um 1 Mio. Franken.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2025/P 2026 - 2028

Keine wesentlichen Änderungen.

36 Transferaufwand

Im Transferaufwand werden die Beiträge an andere Gemeinwesen und Institutionen zusammengefasst.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2024/B 2025

Der Transferaufwand liegt 38,2 Mio. Franken oder 6,6 % über dem Vorjahresbudget. Der grösste Kostenanstieg wird bei den Beiträgen an Gemeinwesen (23,4 Mio. Franken) und bei den Entschädigungen an Gemeinwesen (10,9 Mio. Franken) ausgewiesen. Ein grosser Teil dieser Mehrkosten wird vom Kanton wieder entschädigt (siehe 46 Transferertrag). Die Kosten beim Finanz- und Lastenausgleich sind in den vorerwähnten Positionen enthalten und steigen um 13,7 Mio. Franken.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2025/P 2026 - 2028

Im Transferaufwand/-ertrag sind die Kosten des Finanz- und Lastenausgleichs (FILAG) enthalten. Diese entwickeln sich wie folgt:

Finanz- und Lastenausgleich (FILAG)	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Ergänzungsleistungen (EL)	30'494'535	30'285'000	30'430'787	31'173'280	31'513'598	31'855'688
Lehrerbesoldung	46'787'940	50'415'576	56'402'069	59'096'918	60'815'188	63'151'681
Öffentlicher Verkehr	36'301'917	38'180'090	38'712'949	38'427'698	38'147'464	38'806'864
Sozialhilfe	69'922'638	76'049'000	79'303'088	81'703'440	83'048'063	83'587'725
Familienzulagen	541'920	662'270	673'248	677'680	682'113	686'545
Disparitätenabbau	51'233'145	51'321'413	54'303'634	56'165'078	61'162'525	63'078'407
Vertikale Lastenverschiebung	24'668'619	24'638'936	24'879'400	25'180'800	25'207'000	25'231'400
Total Beiträge	259'950'714	271'552'285	284'705'175	292'424'893	300'575'949	306'398'310
Zentrumslastenabgeltung	-61'506'000	-61'506'000	-60'899'000	-60'899'000	-60'899'000	-60'899'000
Soziodemografischer Zuschuss	-2'648'684	-2'648'684	-2'701'658	-2'701'658	-2'701'658	-2'701'658
Total Erträge	-64'154'684	-64'154'684	-63'600'658	-63'600'658	-63'600'658	-63'600'658
Total Lastenausgleich netto	195'796'030	207'397'601	221'104'517	228'824'235	236'975'291	242'797'652
Veränderung zu Vorjahr	-467'523	11'601'571	13'706'916	7'719'719	8'151'056	5'822'361

37 / 47 Durchlaufende Beiträge

Mit diesen Sacharten werden erfolgsneutrale Positionen abgewickelt.

39 / 49 Interne Verrechnungen

Zur Erhöhung der Transparenz des Aufwands einer Dienststelle bzw. einer Aufgabe wird gemäss HRM2 und wirkungsorientierter Verwaltungsführung (New Public Management) der durch interne wechselseitige Leistungsbeziehungen verursachte Aufwand ausgewiesen. Durch die Belastung mit dem gesamten Aufwand und mit der Gutschrift des gesamten Ertrags wird eine näherungsweise Kenntnis der Kosten sowie der Nachweis der Wirtschaftlichkeit und der Selbstfinanzierung bestimmter Dienststellen oder Aufgaben ermöglicht.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2024/B 2025

Die internen Verrechnungen liegen 5,8 Mio. Franken über dem Vorjahresbudget (+3,3 %). Immobilien Stadt verrechnet für Raumkosten und Akontozahlungen der Heiz- und Betriebskosten rund 2,3 Mio. Franken zusätzlich. Die kalkulatorischen Zinsen nehmen um 1,2 Mio. Franken zu, die Informatikkosten um 0,8 Mio. Franken.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2025/P 2026 - 2028

Die interne Verrechnung nimmt über den Planzeitraum um 8,2 Mio. Franken zu.

40 Fiskalertrag

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2024/B 2025

Der Fiskalertrag wird aufgrund des Wirtschafts- und Bevölkerungswachstums geplant und weist für das Budget 2025 42,5 Mio. Franken (+7,5 %) höhere Erträge aus als im Budget 2024. Für die Berechnung des Ertrags 2025 von periodischen Steuern wurde das für den Wirtschaftsraum Bern prognostizierte BIP-Wachstum für 2024 von 0,9 % berücksichtigt. Bekannte Einflussfaktoren wie die kantonale Steuergesetzrevision 2024, der Ausgleich der kalten Progression, die Einführung einer 13. AHV-Rente (ertragswirksam ab 2027) und mögliche Zusatzerträge aus der OECD-Steuerreform sind berücksichtigt. Mutmassliche Einzelfallauswirkungen bei wesentlichen juristischen Personen wurden eingerechnet. Für die Jahre 2026 bis 2028 wird eine Wachstumsrate von 1,7 % auf dem jeweiligen Vorjahr prognostiziert.

Ausgehend von einer allgemeinen Bevölkerungsentwicklung und der geplanten Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern wird für die kommenden Jahre mit einer wiederkehrenden Zunahme von je 900 Personen oder jährlich 350 Steuersubjekten (ohne an der Quelle Besteuerte) gerechnet.

(in Millionen Franken) Steuerart	Rechnung 2023	Budget 2024	AFP 2025
Natürliche Personen			
Einkommensteuer	317.5	301.4	319.2
Vermögensteuer	37.6	39.3	38.4
Quellsteuer	22.4	20.8	22.8
Teilungen/Rückstellungen/div.	13.1	11.9	13.4
Nach- und Strafsteuern	1.2	1.5	1.5
Pauschale Steueranrechnung	-0.3	-0.2	-0.3
Juristische Personen			
Gewinnsteuer	104.2	138.7	152.2
Kapitalsteuer	4.9	2.4	5.0
Teilungen/Rückstellungen/div.	1.6	-26.8	-25.6
Steuergesetzrevision Bern	0.0	0.0	0.0
Pauschale Steueranrechnung	-0.2	-0.2	-0.2
Total ordentliche Steuern periodisch	502.2	488.8	526.3
Liegenschaftssteuer	64.2	62.1	62.8
allgemeine Neubewertung	0.0	-1.0	0.0
Grundstücksgewinnsteuer	16.0	14.0	15.2
Erbschafts- und Schenkungssteuer	3.7	4.1	6.3
Total Steuerertrag	586.1	568.0	610.5

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2025/P 2026 - 2028

Die Steuererträge haben sich seit 2013 wie folgt entwickelt:

Jahr	Produktgruppen- Budget / AFP	Jahresrechnung	Abweichung zu Budget (bis 2023) od. Vorjahr (ab 2024)	
			in Mio. Franken	in %
2013	425.7	444.1	18.4	4.32%
2014	436.9	451.3	14.4	3.30%
2015	454.7	491.6	36.9	8.12%
2016	455.8	498.6	42.8	9.39%
2017	493.1	526.3	33.1	6.71%
2018	515.2	517.7	2.5	0.49%
2019	544.1	509.4	-34.7	-6.38%
2020	577.4	545.8	-28.6	-4.95%
2021	502.4	521.5	19.1	3.79%
2022	512.6	557.7	45.1	8.81%
2023	545.7	586.1	40.4	7.41%
2024	568.0		* - 18.1	* -3.09 %
2025	AFP 610.5		** + 42.5	** + 7.48 %
2026	AFP 617.7		** + 7.2	** + 1.17 %
2027	AFP 627.8		** + 10.1	** + 1.64 %
2028	AFP 636.8		** + 9.1	** + 1.44 %

* Abweichung zur Jahresrechnung 2023

** Abweichung im Verhältnis zum Vorjahr

41 Regalien und Konzessionen

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2024/B 2025

Keine wesentlichen Änderungen.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2025/P 2026 - 2028

Keine wesentlichen Änderungen.

42 Entgelte

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2024/B 2025

Die Entgelte steigen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 9,8 Mio. Franken, was einem Wachstum von 5,8 % entspricht. Den zusätzlichen Entgelten für wirtschaftliche Sozialhilfe (+8,23 Mio. Franken) und die Tagesbetreuung aufgrund Schüler*innenzuwachs (Elternbeiträge und Mahlzeitenverrechnung, +3,1 Mio. Franken) stehen nicht realisierte Mehreinnahmen im Rettungsdienst von 2,6 Mio. Franken gegenüber.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2025/P 2026 - 2028

In den Planjahren 2025 bis 2028 ist bei den Benutzungsgebühren eine Zunahme von 3,9 Mio. Franken eingerechnet.

43 Verschiedene Erträge

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2024/B 2025

Die verschiedenen Erträge fallen 1,0 Mio. Franken höher aus als 2024 budgetiert (+33,4 %). Höhere Eigenleistungen von Hochbau Stadt Bern (0,5 Mio. Franken) und Informatik Stadt Bern (0,3 Mio. Franken) sind hauptsächlich dafür verantwortlich.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2025/P 2026 - 2028

Keine wesentlichen Änderungen.

46 Transferertrag

Im Transferertrag werden die Beiträge von anderen Gemeinwesen und Institutionen zusammengefasst.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2024/B 2025

Der Transferertrag ist um 22,9 Mio. Franken (+7,2 %) höher als im Budget 2024. Ein Grossteil dieser Mehrerlöse wird über die Sachart 36 Transferaufwand neutralisiert.

Kommentar zu wesentlichen Veränderungen B 2025/P 2026 - 2028

Keine wesentlichen Änderungen.

3.4 Investitionsplanung

3.4.1 Investitionsplanung 2025 - 2032

Nachstehend werden die einzelnen Investitionsbereiche mit ihren geplanten Netto-Investitionsausgaben in der Planungsperiode 2025 - 2032 dargestellt (in Fr. 1'000).

Investitions-bereiche	ø-Bedarf Werterhalt	Projektsumme 2025-2032	Investitionsbudget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030	Planjahr 2031	Planjahr 2032
Tiefbau / Stadtplanung / Verkehr	29'500	288'220	34'815	45'090	41'065	38'460	39'160	37'910	32'610	19'110
Hochbau Instandsetzung	88'000	490'309	58'972	73'863	51'245	67'257	75'306	48'169	52'163	63'335
Grünanlagen / Grünraumgestaltung	4'000	61'280	6'150	7'550	8'550	8'550	7'620	7'620	7'620	7'620
Fahrzeuge / Masch. / Mob. / Ausrüstung / Diverses	4'200	29'515	4'000	4'399	4'695	4'290	2'960	3'660	2'510	3'000
Informatik	6'000	45'116	15'400	10'426	5'310	8'290	1'620	1'550	2'300	220
Total Investitionen - Werterhalt	131'700	914'440	119'337	141'329	110'865	126'847	126'666	98'909	97'203	93'285
Hochbau Neuinvestitionen		476'773	64'900	66'928	66'258	89'889	85'335	54'651	21'848	26'963
Übrige Investitionen		35'870	7'520	10'180	7'870	10'300	0	0	0	0
Total Investitionen		1'427'082	191'757	218'437	184'993	227'036	212'001	153'560	119'051	120'248
./ Realisierungsfaktor (Ø2013-2022 = 75,2 %)			-44'703	-52'455	-45'484	-52'587	-52'319	-40'252	-32'029	-28'856
Planwerte für Finanzplanung			147'054	165'981	139'509	174'449	159'682	113'308	87'022	91'392

In der mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) 2025 – 2032 sind im Allgemeinen Haushalt rund 1,43 Mia. Franken an Investitionen enthalten (Durchschnitt pro Jahr: 178 Mio. Franken). Davon entfallen rund 662 Mio. Franken auf Schulgebäude, unter anderem als Folge der stark steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen, und 224 Mio. Franken auf Sport- und Freizeitanlagen im Bereich Eis und Wasser, die am Ende ihres Lebenszyklus sind und erneuert werden müssen. Ein Grossteil der Investitionen kann nicht hinausgeschoben werden; beispielsweise muss der erforderliche Schulraum rechtzeitig zur Verfügung stehen. Basierend auf Erfahrungswerten kann davon ausgegangen werden, dass in den einzelnen Jahren tiefere Investitionen realisiert werden dürften. Dies in erster Linie aufgrund von Projektverzögerungen durch langwierige Entscheidungswege, wegen Einsparungen und infolge von begrenzten personellen Ressourcen. Gerechnet wird daher mit effektiven Ausgaben von total 1,08 Mia. Franken, was durchschnittlich 135 Mio. Franken pro Jahr entspricht.

Die hohen Investitionskosten belasten die Stadtkasse in den kommenden Jahren mit erhöhten Abschreibungen, Zinsen und Kosten für den Betrieb. Bei angenommenen Investitionsausgaben von 147 Mio. Franken (Realisierungsgrad von ca. 75 %) im Jahr 2025 können nur 41,4 % selbstfinanziert werden. Es muss 2025 mit einer Neuverschuldung von bis zu 80 Mio. Franken gerechnet werden.

3.4.2 Gesamthaushalt mit Sonderrechnungen

Nachstehend werden die geplanten Netto-Investitionsausgaben in der Planungsperiode 2025 - 2032 für den Gesamthaushalt dargestellt mit den Korrekturen nach den entsprechenden Realisierungsgraden (in Fr. 1'000).

Nettoinvestitionen	Projektsumme 2025- 2032	Inves- titions- budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	Planjahr 2029	Planjahr 2030	Planjahr 2031	Planjahr 2032
Allgemeiner Haushalt	1'078'397	147'054	165'981	139'509	174'449	159'682	113'308	87'022	91'392
Sonderrechnung Tierpark	5'700	5'000	700	0	0	0	0	0	0
Sonderrechnung Stadtentwässerung	169'916	16'317	34'944	32'835	31'627	27'697	17'047	6'019	3'430
Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	275'658	23'179	32'411	39'092	35'665	38'018	38'770	38'142	30'380
Sonderrechnung Entsorgung + Recycling	19'695	5'590	6'090	4'570	2'180	900	65	0	300
Gesamthaushalt	1'549'365	213'302	240'126	216'006	243'920	226'297	169'190	131'183	125'502

In den vorliegenden Zahlen ist die Gesamtplanung des Tierparks noch nicht enthalten, diese wird in der MIP 2026 – 2033 abgebildet werden.

3.4.3 Zustand städtischer Infrastruktur

Die wichtigsten Kennwerte zum Zustand der städtischen Infrastruktur (Stichdatum Ende 2023) werden nachfolgend aufgezeigt:

Verwaltungsvermögen

Zustandswert städtischer Infrastrukturen Verwaltungsvermögen (in Mio. Franken)	Neuwert ¹⁾ per 31.12.2023	Zeitbauwert ²⁾ per 31.12.2023	Sanierungsbedarf ³⁾	Entwicklung Sanierungsbedarf 2022/2023
Immobilien Verwaltungsvermögen total	2'399.0	1'904.0	183.3	-19.1
Aussennutzfläche (Pausen-, Spielflächen, PP)	213.0	160.0	20.0	0.0
Übrige Infrastrukturen Umgebung	11.0	8.2	1.0	0.0
Tiefbauinfrastrukturen	2 472.8	1 584.1	243.8	- 7.8
Stadtgrün Bern	556.9	315.6	15.4	- 0.5
Total Verwaltungsvermögen	5 652.7	3 971.9	463.5	- 27.4

¹⁾ Der Neuwert oder Wiederbeschaffungswert entspricht dem Baukostenaufwand, der zum Auswertungszeitpunkt für ein Erstellen der Infrastrukturen in gleicher Ausführung notwendig wäre.

²⁾ Der Zeitbauwert entspricht dem Neuwert abzüglich der Altersentwertung zum Auswertungszeitpunkt.

³⁾ Der Sanierungsbedarf entspricht dem zur Erreichung eines durchschnittlichen Gebäudezustandswertes von 0,80 überfälligen Unterhalt ohne allfälligen Anpassungsbedarf an neue gesetzliche Vorschriften oder Standards.

Finanzvermögen

Aufgrund eines Systemwechsels bei der Immobilien-Software für das Finanzvermögen konnten die Werte für das Jahr 2023 nicht erhoben werden. Deshalb werden die Vorjahreswerte übernommen, welche sich nicht wesentlich verändert haben.

Zustandswert städtischer Infrastrukturen Finanzvermögen	Neuwert per	Zeitbau- wert per	Sanierungs- bedarf ¹⁾	Entwicklung Sanierungs- bedarf
(in Mio. Franken)	31/12/2022	31/12/2022		2021/2022
Wohnliegenschaften	640.9	455.7	185.2	5.9
Wohn- und Geschäftshäuser	305.9	180.2	125.7	5.5
Geschäftsliegenschaften	272.5	187.9	84.6	4.4
Landwirtschaft	18.2	8.3	9.9	0.4
Total Immobilien des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	1 237.5	832.1	405.4	16.2
Bestand Bilanzüberschuss des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik			491.4	

¹⁾ Gemäss Definition entspricht der Sanierungsbedarf dem überfälligen Unterhalt. Aufgeführt ist jedoch die komplette Entwertung, sprich die Differenz zwischen Neu- und Zeitbauwert zum Abgleich mit dem Bilanzüberschuss.

3.5 Selbstfinanzierung, Fremd- und Eigenkapital

3.5.1 Selbstfinanzierung (in Mio. Franken)

Übersicht Entwicklung Selbstfinanzierung	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Jahresergebnis / Aufwandüberschuss	0.0	- 39.1	- 29.8	- 14.2	- 22.3	- 29.5
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	92.7	96.1	100.3	84.1	87.5	91.6
Abschreibungen Investitionsbeiträge	0.2	0.2	0.8	0.8	0.8	0.8
Wertberichtigungen	9.1	- 9.4	- 9.6	- 10.0	- 10.2	- 10.7
Einlagen und Entnahmen Spezialfinanzierungen	- 1.5	- 1.8	- 0.8	- 0.8	- 0.8	- 0.8
Selbstfinanzierung	100.5	46.0	60.9	59.9	55.1	51.4
Nettoinvestitionen	163.9	141.9	147.1	166.0	139.5	174.5
Finanzierungsfehlbetrag	63.3	95.9	86.1	106.1	84.5	123.0
Selbstfinanzierungsgrad in %	61.4%	32.4%	41.4%	36.1%	39.5%	29.5%

3.5.2 Verschuldungsentwicklung (in Mio. Franken)

Übersicht Entwicklung Verschuldung	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Laufende Verbindlichkeiten	183.7	183.7	183.7	183.7	183.7	183.7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	160.2	125.2	125.2	125.2	125.2	125.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2 810.0	3 200.0	3 250.0	3 315.0	3 355.0	3 455.0
abzüglich langfr. Finanzverbindlichkeiten Anstalten	-1 590.0	-1 855.0	-1 905.0	-1 970.0	-2 010.0	-2 110.0
Langfristige Neuverschuldung gemäss Planung	0.0	0.0	80.0	180.0	260.0	380.0
Bruttoschulden	1 563.8	1 653.8	1 733.8	1 833.8	1 913.8	2 033.8
Laufender Ertrag	1 199.8	1 158.9	1 239.7	1 250.2	1 266.2	1 279.5
Bruttoverschuldungsanteil %	130.3%	142.7%	139.9%	146.7%	151.1%	159.0%

3.5.3 Eigenkapital

Entwicklung verfügbares Eigenkapital	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag 1. Januar	75.6	75.6	67.6	37.8	23.6	1.4
Finanzpolitische Reserve 1. Januar	20.0	31.1	0.0	0.0	0.0	0.0
Total verfügbares Eigenkapital 1. Januar	95.6	106.7	67.6	37.8	23.6	1.4
Aufwand-/Ertragsüberschuss	11.1	- 39.1	- 29.8	- 14.2	- 22.3	- 29.5
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag 31. Dezember	75.6	67.6	37.8	23.6	1.4	- 28.1
Finanzpolitische Reserve 31. Dezember	31.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total verfügbares Eigenkapital 31. Dezember	106.7	67.6	37.8	23.6	1.4	- 28.1

3.6 Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen Allgemeiner Haushalt	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Selbstfinanzierungsgrad	61.4%	32.4%	41.4%	36.1%	39.5%	29.5%
Investitionsanteil	13.4%	14.6%	14.5%	16.1%	13.7%	16.2%
Zinsbelastungsanteil	1.7%	1.8%	1.7%	1.6%	1.8%	1.9%
Nettozinsbelastungsanteil	-1.8%	-1.8%	-1.7%	-1.8%	-1.4%	-1.2%
Kapitaldienstanteil	9.4%	10.1%	9.8%	8.4%	8.8%	9.1%
Bruttoverschuldungsanteil	130.3%	142.7%	139.9%	146.7%	151.1%	159.0%

4. Planungserklärungen aus Vorjahren

4.1 Planungserklärungen des Stadtrates

4.2 Umgesetzte Planungserklärungen aus dem AFP 2024 –
2027

4.3 Teilweise umgesetzte Planungserklärung aus dem AFP
2024 - 2027

4.4 Nicht umgesetzte Planungserklärungen aus dem AFP
2024 - 2027

4.1 Planungserklärungen des Stadtrates

Der Stadtrat diskutiert den AFP gemäss Artikel 56 Absatz 2 Buchstabe a der Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 (GO; SSSB 101.1) im Rahmen seiner Aufsichtsfunktion. Anlässlich dieser Diskussion kann der Stadtrat Planungserklärungen zum AFP abgeben. Gemäss Artikel 70a des Geschäftsreglementes vom 12. März 2009 des Stadtrates von Bern (Stadtratsreglement; GRSR; SSSB 151.21) sind Planungserklärungen für den Gemeinderat politisch bindend. Der Gemeinderat begründet seine Haltung, wenn er von einer Planungserklärung abweicht.

4.2 Umgesetzte Planungserklärungen aus dem AFP 2024 – 2027

Folgende gemäss SRB 2023-388 vom 21. September 2023 vom Stadtrat überwiesene Planungserklärungen werden umgesetzt:

- 4.2.1 Der Gemeinderat soll für die Budgetierung diejenigen Projekte, die vom Stadtrat oder Stimmvolk in Form eines Kredits oder einer Reglementsrevision noch zu genehmigen sind, kenntlichmachen. Einplanung im Budget vor Abstimmung, oder keine Einplanung vor Abstimmung, soll im Budget mit Betrag und Differenz explizit und transparent ausgewiesen werden (direktionsübergreifend).
- 4.2.2 Es sei ein Vorschlag für die Priorisierung der Investitionen für die Jahre 2025 ff. vorzulegen (direktionsübergreifend).
- 4.2.3 Die online Plattform, in welcher die Budgets auf Ebene Produktgruppe und Produkte ersichtlich sind, soll auf die Vorberatungsphase des AFP 2025 - 28 bereitstehen (direktionsübergreifend).
- 4.2.4 Die Direktionspersonaldienste sind zu zentralisieren (direktionsübergreifend).
- 4.2.5 Es seien Massnahmen für die Gesundheitsprävention, den Gesundheitsschutz und die Entlastung des Personals zu ergreifen. So soll zum Beispiel das Case-Management ausgebaut und gestärkt werden und genügend personelle Ressourcen sollen zur Erfüllung der Aufgaben eingestellt werden (direktionsübergreifend).
- 4.2.6 Der Betriebskredit der Reitschule ist jährlich um Fr. 60'000 zu erhöhen (110 Kultur Stadt Bern).
- 4.2.7 Die personellen Ressourcen im Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz seien um 300 % Sozialarbeiter*innen im Bereich Kinderschutz, 400 % Sozialarbeiter*innen im Bereich Erwachsenenschutz und 500 % in der Sachbearbeitung aufzustocken. Das Budget sei entsprechend um Fr. 1'480'000 zu erhöhen (280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz).
- 4.2.8 Die Leistungsindikatoren (S. 112 AFP) sollen anhand der effektiven Nachfrage bestimmt werden. Sie sind jährlich zu überprüfen (300 Direktionsstabsdienste / Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen).
- 4.2.9 Für die Umsetzung des Schulreglements betreffend Anhebung des Betreuungsschlüssels sowie der Löhne in den Tagesschulen innerhalb von vier Jahren (bis 2026) sind im Planjahr 2025 zusätzlich Fr. 1'090'000 (insgesamt: Fr. 3'750'000) und 2026 zusätzlich Fr. 600'000 (insgesamt Fr. 4'500'001) einzustellen (320 Schulamt).
- 4.2.10 Die personellen Ressourcen bei Pinto seien um 80 Stellenprozente aufzustocken bzw. das Budget um Fr. 90'000 zu erhöhen, um die Abendöffnung des Punkt 6 zu gewährleisten (330 Familie & Quartier).
- 4.2.11 Der Versorgungsgrad der Schulsozialarbeit sei auf 600 Kinder/Jugendliche pro 100 Prozent zu erhöhen bzw. das Budget um Fr. 650'000 zu erhöhen (370 Gesundheitsdienst).
- 4.2.12 Für die Umsetzung der Stadtklima-Initiative sind ab 2025 die nötigen Ressourcen einzustellen (1500 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün).
- 4.2.13 Im AFP 2025 - 2027 und ff. ist ein Leistungsindikator zum Anteil installierter Photovoltaikanlagen bei Gebäudesanierungen aufzunehmen (620 Immobilien Stadt Bern).

4.3 Teilweise umgesetzte Planungserklärung aus dem AFP 2024 - 2027

4.3.1 Der Globalkredit ist per PJ 2025 um Fr. 140'000 zu kürzen (010 Stadtrat).

Begründung der Antragsstellenden:

Für den Druck und den Versand der Sitzungsunterlagen sowie die Publikation der Sitzungseinladung und Beschlüsse des Stadtrats im Anzeiger ist mit jährlichen Gesamtkosten von Fr. 250'000 für den 80-köpfigen Stadtrat sowie seine Gremien zu rechnen, wenn jedes Mitglied Papierunterlagen bezieht. Dieser Betrag war bis 2019 im Budget enthalten. Weil seit einiger Zeit bereits knapp die Hälfte der Ratsmitglieder auf gedruckte Unterlagen verzichtet, wurde dieser Posten im Rahmen des FIT zweimal gekürzt: um total Fr. 103'000. In der Budgetberatung PGB 2023 wurde derselbe Posten erneut um Fr. 250'000 gekürzt, was ein Total von Fr. -353'000 ergibt. Bis auf Weiteres fallen jedoch jährliche Kosten von rund Fr. 180'000. Das Büro des Stadtrats hat daher im PGB 2024 die Budgetkürzung aus dem Vorjahr wieder rückgängig gemacht. Das Budget des Stadtrats soll gekürzt werden, wenn effektiv Kosten eingespart werden. Die GPK hat dem Stadtrat nun die GRSS-Revision für den Verzicht auf Papierunterlagen vorgelegt. Es kann davon ausgegangen werden, dass die entsprechende Revision per 2025 in Kraft sein wird. Des Weiteren werden die amtlichen Publikationen künftig nur noch elektronisch erfolgen und daher günstiger werden. Per Planjahr 2025 dürfte das Budget in der Folge um Fr. 140'000 gekürzt werden können.

Stellungnahme Gemeinderat:

Es gehört zu einem zeitgemässen Ratsbetrieb, dass die Verteilung der Sitzungsunterlagen digital erfolgt. Eine vollständige Ablehnung der Kürzung wäre daher ein falsches Signal. Das Budget wird um Fr. 100 000 gekürzt, damit im Ausnahmefall weiterhin eine Bereitstellung der Unterlagen auf Papier möglich ist.

4.4 Nicht umgesetzte Planungserklärungen aus dem AFP 2024 - 2027

4.4.1 Im AFP 2025 - 2027 und ff. ist ein Leistungsindikator zum Anteil installierter Photovoltaikanlagen bei Gebäudesanierungen aufzunehmen (140 Hochbau Stadt Bern).

Begründung der Antragstellenden:

Die Installation von PV-Anlagen bei Gebäudesanierungen ist für das Erreichen der Zielsetzungen/Absenkpfade im Bereich Wärme im Klimareglement entscheidend. Wenn Liegenschaften heute saniert werden, muss dies im Hinblick auf die Ziele des Klimareglements geschehen. Mit einem Indikator zum Anteil installierter PV-Anlagen bei Gebäudesanierungen durch HSB wird ersichtlich, inwiefern die Stadt Bern mit dem Umstieg auf erneuerbare Energien im Bereich Wärme vorankommt.

Stellungnahme Gemeinderat:

Es wird in den HSB-Projekten wo immer möglich eine PV-Anlage umgesetzt. Dies wird in den Anträgen auch immer ausgewiesen und begründet und in der Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün diskutiert. Es wäre sinnvoller, eine Übersicht der Dächer mit PV-Anlage über das Gesamtportfolio gesehen auszuweisen bzw. im Jahresvergleich zu betrachten. Diese Kennzahl wäre ISB als Eigentümerversammlung zuzuweisen. Auf eine weitere Berichterstattung zu dieser Planungserklärung wird verzichtet.

4.4.2 Im AFP 2025 - 2027 und ff. ist ein Leistungsindikator zur Anzahl energetischer Gebäudehüllensanierung bei Sanierungen aufzunehmen (140 Hochbau Stadt Bern).

Begründung der Antragstellenden:

Energetische Gebäudehüllensanierungen sind für das Erreichen der Zielsetzungen/Absenkpfade im Bereich Wärme im Klimareglement entscheidend. Wenn Liegenschaften heute saniert werden, muss dies im Hinblick auf die Ziele des Klimareglements geschehen. Mit einem Indikator zur Anzahl energetischer Gebäudehüllensanierungen durch HSB wird ersichtlich, inwiefern die Stadt Bern mit der Reduktion des Wärmeverbrauchs und der Erhöhung der Energieeffizienz im Bereich Wärme vorankommt.

Stellungnahme Gemeinderat

Ein Leistungsindikator zum Anteil energetischer Gebäudehüllensanierung bei Sanierungen ist nicht zielführend, da in der Regel keine reinen Gebäudehüllensanierungsprojekte durchgeführt werden. Die Effizienzsteigerung im Gebäudesektor kann vor allem durch den Indikator «Wärmeverbrauch» gemessen werden. In der Energie- und Klimastrategie (EKS) 2035, welche aktuell erarbeitet und voraussichtlich 2024 behördenverbindlich verabschiedet wird, ist eine Zielvorgabe vorgesehen: Künftig soll der effektive Wärmeverbrauch in MWh/a beziffert werden. Die Kennzahl wird künftig im Controllingbericht zur EKS 2035 rapportiert, womit eine Aufnahme in den AFP obsolet ist. Für das Monitoring des Nachhaltigen Immobilienmanagements wird hierfür eine Software-Erweiterung nötig, welche Kosten von rund Fr. 20'000 auslösen wird. Diese Anpassung soll 2024 vorgenommen werden. Auf eine weitere Berichterstattung zu dieser Planungserklärung wird verzichtet.

- 4.4.3 Der Globalkredit ist jährlich um Fr. 10'000 für die Koordination der Präventionskampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ zu erhöhen (280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz).

Begründung der Antragstellenden:

Im Jahr 2008 lancierte die feministische Friedensorganisation cfd erstmals die Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» in der Schweiz. Seither koordiniert der cfd die Umsetzung der Kampagne in der Deutschschweiz und Liechtenstein und arbeitet dazu mit bis zu 80 Menschenrechts- und Frauenorganisationen zusammen. Die Stadt Bern finanziert zwar die Fachstelle Häusliche Gewalt und ihre Kampagnen, beteiligt sich finanziell jedoch nicht direkt an den Aktionstagen. Zukünftig soll die Stadt Bern die Koordinationsarbeit des cfd mit einem Pauschalbeitrag von jährlich Fr. 10'000 unterstützen.

Stellungnahme Gemeinderat

Das EKS beteiligt sich seit Jahren mit eigenen teilweise kostenintensiven Aktionen an der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ und unterstützt die cfd so bei der Verbreitung des Themas. Da nur die Personalkosten der Fachstelle Häusliche Gewalt finanziert sind, müssen die Kosten aus dem EKS-Budget finanziert werden. Die cfd ist eine nationale Organisation mit Projekten auf der ganzen Welt. Sie verfügen über ein Millionenbudget und sind fast hälftig von Bund und Kantonen finanziert. Einen weiteren grossen Anteil finanzieren die Kirchen und Swisslotto. Auf eine weitere Berichterstattung zu dieser Planungserklärung wird verzichtet.

- 4.4.4 Im AFP 2025 – 2027 und ff. ist ein Leistungsindikator zum Anteil energetischer Gebäudehüllensanierung bei Sanierungen aufzunehmen (620 Immobilien Stadt Bern).

Begründung der Antragstellenden:

Energetische Gebäudehüllensanierungen sind für das Erreichen der Zielsetzungen/Absenkpfade im Bereich Wärme im Klimareglement entscheidend. Wenn Liegenschaften heute saniert werden, muss dies im Hinblick auf die Ziele des Klimareglements geschehen. Mit einem Indikator zur Anzahl energetischer Gebäudehüllensanierungen durch ISB wird ersichtlich, inwiefern die Stadt Bern mit der Reduktion des Wärmeverbrauchs und Erhöhung der Energieeffizienz im Bereich Wärme vorankommt.

Stellungnahme Gemeinderat

Ein Leistungsindikator zum Anteil energetischer Gebäudehüllensanierung bei Sanierungen ist aus Sicht des Gemeinderats nicht zielführend, da in der Regel keine reinen Gebäudehüllensanierungsprojekte durchgeführt werden. Die Effizienzsteigerung im Gebäudesektor kann vor allem durch den Indikator «Wärmeverbrauch» gemessen werden. In der neuen Energie- und Klimastrategie (EKS) 2035, welche aktuell erarbeitet und voraussichtlich 2024 behördenverbindlich verabschiedet wird, ist nach jetzigem Stand eine entsprechende Zielvorgabe vorgesehen: Künftig soll der effektive Wärmeverbrauch in MWh/a beziffert werden. Die Kennzahl würde künftig im Controllingbericht zur EKS 2035 rapportiert, womit eine Aufnahme in den AFP obsolet ist. Für das Monitoring des Nachhaltigen Immobilienmanagements wird hierfür eine Software-Erweiterung nötig, welche Kosten von rund Fr. 20'000 auslösen wird. Diese Anpassung soll 2024 vorgenommen werden. Aus diesen Überlegungen lehnt der Gemeinderat den mit der Planungserklärung geforderten Indikator und damit die Planungserklärung ab. Auf eine weitere Berichterstattung zu dieser Planungserklärung wird verzichtet.

4.4.5 Der Globalkredit ist jährlich um Fr. 40'000 zu reduzieren (620 Immobilien Stadt Bern).

Begründung der Antragstellenden:

Die Fraktion AL/PdA verlangt die Streichung der jährlichen Unterstützung von Fr. 40'000. für den Verein Casablanca. In unserem Verständnis ist es nicht die Aufgabe der öffentlichen Hand private Liegenschaftsbesitzer zu subventionieren und diesen die Reinigung ihrer Hausfassade zu finanzieren.

Stellungnahme Gemeinderat

Die Stadt Bern hat den Verein Casablanca im Jahr 2005 zusammen mit der Gebäudeversicherung (GVB), dem Hauseigentümerverband und Bern City gegründet. Der Weiterbestand des Vereins Casablanca wäre mit einem Ausstieg der Stadt Bern in Frage gestellt. Dessen Auflösung würde bedeuten, dass der Anreiz diverser Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer zur Beseitigung von Graffiti verloren ginge. Hinzu kommt, dass im Wirkungsbereich von Casablanca (Berner Innenstadt vom Bärengraben bis Hirschgraben und Einfahrtsachsen) eine rasche Entfernung von Graffiti innert 48 Stunden nicht mehr möglich wäre. Dies hätte negative Auswirkungen auf das Stadtbild und könnte weitere Sprayereien provozieren. Zudem müsste die Stadt Sprayereien an ihren eigenen Immobilien wieder selbst entfernen lassen, was hohe Mehrkosten generieren würde.

Wichtig ist festzuhalten, dass der Verein Casablanca nicht die Reinigungskosten für die Privateigentümerinnen und -eigentümer übernimmt – diese werden über die Versicherungen beglichen (als Teil der üblichen Versicherungsleistung) – sondern lediglich die Abwicklung von der Meldung des Schadens bis hin zur Reinigung und Strafverfolgung. Zu beachten ist weiter, dass die Beiträge an Casablanca bereits im Rahmen von FIT II um Fr. 20'000.00 gekürzt worden sind. Aus Sicht des Gemeinderats bewährt sich der Verein Casablanca. Er trägt dazu bei, dass Sprayereien rasch beseitigt werden und entlastet die Stadtverwaltung. Der Gemeinderat will an der Unterstützung des Vereins Casablanca festhalten und lehnt die Planungserklärung ab. Auf eine weitere Berichterstattung zu dieser Planungserklärung wird verzichtet.

5. Anträge und Beschlüsse

5.1 Antrag des Gemeinderats

5.2 Beschlüsse des Stadtrats

5.1 Antrag des Gemeinderats

5.1.1 Budget 2025

Der Aufgaben- und Finanzplan 2025 - 2028 mit Budget 2025 ist aufgeteilt in den «Allgemeinen Haushalt» und die vier Sonderrechnungen, welche zum Gesamthaushalt konsolidiert werden.

ERFOLGSRECHNUNG	alle Zahlen in Franken	
	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt (konsolidiert)		
Aufwand / Ertrag	1'562'715'887	-1'524'408'039
Aufwandüberschuss		38'307'848
darin enthalten (vor Konsolidierung)		
Allgemeiner Haushalt		
Aufwand / Ertrag	1'460'762'332	-1'432'765'598
Aufwandüberschuss		27'996'734
Sonderrechnung Tierpark		
Aufwand / Ertrag	11'213'540	-11'213'540
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0	0
Sonderrechnung Stadtentwässerung		
Aufwand / Ertrag	40'188'558	-37'139'826
Aufwandsüberschuss		3'048'732
Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik		
Aufwand / Ertrag	83'316'127	-77'793'090
Aufwandsüberschuss		5'523'037
Sonderrechnung Entsorgung + Recycling		
Aufwand / Ertrag	28'399'495	-26'660'150
Aufwandüberschuss		1'739'345

Das Budget 2025 wird den Stimmberechtigten mit folgenden Festlegungen zur Annahme empfohlen:

- die Steueranlage bläuft sich unverändert auf das 1,54-fache der einfachen Steuer.
- die Liegenschaftssteuer beträgt weiterhin 1,5 Promille des amtlichen Werts.

Der Aufwandüberschuss der Sonderrechnung Entsorgung + Recycling und der Sonderrechnung Stadtentwässerung werden der Spezialfinanzierung nach übergeordnetem Recht zugewiesen werden. Der Aufwandüberschuss des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik wird dem Bilanzüberschuss des Fonds zugewiesen (siehe Eigenkapitalnachweis).

Bern, 3. Juli 2024

Im Namen des Gemeinderats

Alec von Graffenried
Stadtpräsident

Claudia Mannhart
Stadtschreiberin

5.2 Beschlüsse des Stadtrats

5.2.1 Aufgaben- und Finanzplan 2025 - 2028 mit Budget 2025

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Vortrag des Gemeinderats betreffend Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2025 - 2028 mit Budget 2025.
2. Er genehmigt die Vorlage und beantragt den Stimmberechtigten der Stadt Bern, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - 2.1 Die Stimmberechtigten beschliessen das Budget 2025 des Allgemeinen Haushalts für das Jahr 2025 mit einem Aufwand von Fr. 1 462 539 332, einem Ertrag von Fr. 1 432 765 598 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 29 773 734. Sie legen die Steueranlage unverändert auf das 1,54-fache der einfachen Steuer und die Liegenschaftssteuer unverändert auf 1,5 Promille des amtlichen Werts fest.
 - 2.2 Sie beschliessen das Budget 2025 der Sonderrechnung Tierpark für das Jahr 2025 mit einem Aufwand und Ertrag von je Fr. 11 213 540 und einem ausgeglichenen Ergebnis.
 - 2.3 Sie beschliessen das Budget 2025 der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Jahr 2025 mit einem Aufwand von Fr. 40 188 558, einem Ertrag von Fr. 37 139 826 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 3 048 732.
 - 2.4 Sie beschliessen das Budget 2025 der Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik für das Jahr 2025 mit einem Aufwand von Fr. 83 316 127, einem Ertrag von Fr. 77 793 090 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 5 523 037.
 - 2.5 Sie beschliessen das Budget 2025 der Sonderrechnung Entsorgung + Recycling für das Jahr 2025 mit einem Aufwand von Fr. 28 399 495, einem Ertrag von Fr. 26 660 150 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 1 739 345.
3. Er genehmigt die Botschaft an die Stimmberechtigten.
4. Er nimmt den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2025 - 2028 zur Kenntnis.

Bern, 13. September 2024

Im Namen des Stadtrats

Thomas Christian Berger

Nadja Bischoff

1. Vizepräsident

Ratssektretärin

II. KAPITEL 2: BERICHT ZU DEN DIREKTIONEN UND DIENSTSTELLEN

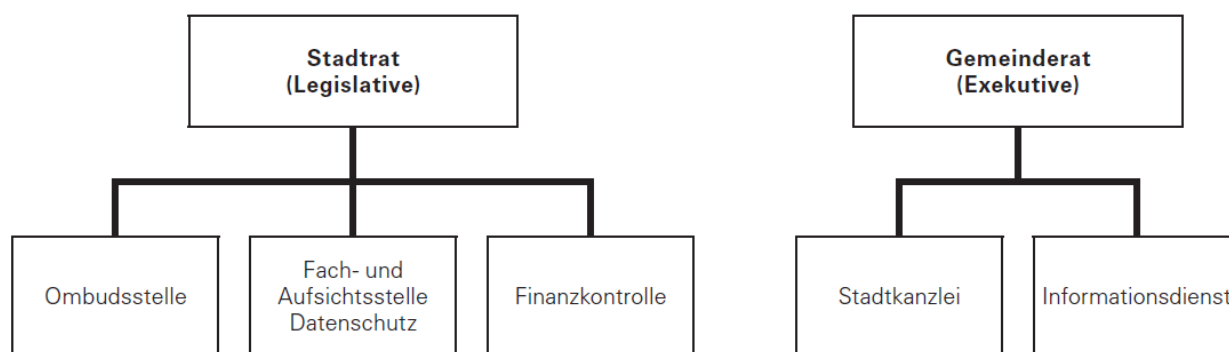
1000 Gemeinde und Behörden (GUB)	47
1100 Präsidialdirektion	64
1200 Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)	92
1300 Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)	113
1500 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)	145
1600 Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)	163
2800 Sonderrechnungen	188

1000 Gemeinde und Behörden (GUB)

Übersicht Direktion

Die Stabsstellen von Exekutive und Legislative unterstützen den Gemeinderat und sämtliche Gremien und Organe des Stadtrats und beraten diese in allen Fragen. Sie koordinieren zwischen den Direktionen, führen Wahlen und Abstimmungen durch, wachen über Rechtsetzung und Rechtsanwendung, bewahren das amtliche Schriftgut der Stadtverwaltung und informieren die Öffentlichkeit über die Tätigkeit der städtischen Behörden und der Verwaltung.

Dienststellengliederung



Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Abweichung B24/25	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	8'325	8'726	10411	1684.87	10'336	10'602	10'354
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'022	1'253	1'497	244	1'349	1'362	1'358
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	55	263	319	56	309	309	293
36 Transferaufwand	1'481	1'618	1'609	-9	1'629	1'591	1'559
39 Interne Verrechnung	1'809	2'982	2'493	-489	2'921	2'848	3'146
Total Aufwand	13'691	14'842	16'329	1'487	16'544	16'712	16'711
42 Entgelte	-239	-155	-280	-125	-260	-270	-260
49 Interne Verrechnung	-64	-45	-45	0	-55	-45	-45
Total Ertrag	-303	-200	-325	-125	-315	-315	-305
Globalbudget	13'388	14'642	16'004	1'362	16'228	16'397	16'405

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert

010 Stadtrat

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Gemeindeordnung Art. 40 ff.:

- erlässt alle Reglemente, die nicht den Stimmberechtigten vorgelegt werden müssen,
- ist finanzzuständiges Organ gemäss den Artikeln 51-55 der Gemeindeordnung,
- führt die Oberaufsicht über die Stadtverwaltung,
- wählt die Organe, die ihm das städtische oder das übergeordnete Recht zur Wahl übertragen hat.

Das Ratssekretariat unterstützt den Stadtrat in der Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Das Globalbudget Stadtrat umfasst hauptsächlich die Personalkosten für die Mitglieder des Stadtrats und das Ratssekretariats, die Kosten für die Infrastruktur, den Druck und Versand der Sitzungsunterlagen und die externe Revisionsstelle. Im Rahmen des Grundauftrags zeichnen sich keine wesentlichen finanziellen Veränderungen ab.

Per 2025 soll die Finanzkontrolle neu strukturiert und die externe Revision ausgebaut werden. Die Kosten für die externe Revisionsstelle werden daher ansteigen. Des Weiteren hat sich der Stadtrat für einen Verzicht auf den Druck von Sitzungsunterlagen ausgesprochen. Gedruckte Sitzungsunterlagen werden nur noch auf Antrag der Mitglieder des Stadtrats ausgefertigt. Wieviele Mitglieder ihre Unterlagen weiterhin in gedruckter Form beziehen bzw. wie sich die neue Regelung auf die Kosten auswirkt, wird sich zeigen.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Die im Stadtrat traktandierenden Vorstösse sind bis 2028 abgebaut.	RAN HSP 6	Die Massnahmen werden im Rahmen der GRSR-Revision «Abbau Pendenzen» definiert.	Bestehendes Globalbudget
Die Vereinbarkeit des Stadtratmandats mit Beruf, Familie und Freizeit wird verbessert.	RAN HSP 6	Analyse der Ursachen der Fluktuation wird durchgeführt.	Bestehendes Globalbudget
Die Unterstützung der Kommissionen in ihrer Arbeit wird ausgebaut.	RAN HSP 6	Analyse des Bedarfs wird durchgeführt.	Bestehendes Globalbudget
Die Digitalisierung im Stadtrat wird vorangetrieben.	RAN HSP 4d SRB Nr. 2022-314	Das Projekt Erneuerung Ratsinformationssystem wird umgesetzt.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredit

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-010-01 Mandat externe Revisionsstelle	0.00	2	5	0	1	100'000	100'000	100'000
2025-010-02 MediaParl Video / Audio	0.00	2	5	0	1	12'000	12'000	12'000
2025-010-03 RIS Lizenzen SRB 2023-476	0.00	2	5	0	1	12'350	12'350	12'350
	0.00					124'350	124'350	124'350

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Vorstösse können innert 2 Sitzungstagen nach Beantwortung durch den Gemeinderat behandelt werden (ohne AFP/PGB).	Sitzungstage	26	≤ 22	≤ 11	≤ 2	≤ 2	≤ 2
Die Anzahl im Stadtrat traktandierungsbereiter Vorstösse sinkt.	Anzahl	170	100	≤ 50	≤ 10	≤ 10	≤ 10
Es erfolgen im Stadtrat weniger Rücktritte innerhalb der Legislatur (alle 4 Jahre).	Anzahl		< 44				< R2024 - 2027
Zufriedenheitsgrad der Stadtratsmitglieder bezüglich Vereinbarkeit ihres Mandats mit dem Beruf und dem Privatleben steigt. (Wird ab 2023 alle 2 Jahre erhoben).	Zufriedenheitsgrad			< R2023		< R2025	
Im Stadtrat werden weniger Papierunterlagen bezogen. Mitglieder nutzen elektronische Unterlagen.	Anzahl	45	< R2023	< R2024	< R2025	< R2026	< R2027

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	7.8	8.95	8.6	8.6	8.6	8.6
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	7.8	9.0	8.6	8.6	8.6	8.6

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	1'819	2'080	2'111	2'111	2'111	2'111
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	378	411	585	445	445	445
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10	128	139	139	139	129
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	209	224	241	238	237	235
Total Aufwand	2'417	2'843	3'076	2'934	2'932	2'920
42 Entgelte	-3	-3	-3	-3	-3	-3
Total Ertrag	-3	-3	-3	-3	-3	-3
Globalbudget	2'414	2'840	3'073	2'931	2'929	2'917

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	31	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	174	Vergleiche neue Aufgaben
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	11	
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	17	
Total Aufwand	233	
42 Entgelte	0	
Total Ertrag	0	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	3'073	2'931	2'929	2'917
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	2'839	2'839	2'839	
Abweichung	234	92	91	

Vergleiche Neue Aufgaben

020 Ombudsstelle

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Gemeindeordnung Art. 133 und Ombudsreglement Art. 8a und 9:

- prüft Beanstandungen Betroffener gegen die Stadtverwaltung und ihren Betrieben, bemüht sich um Lösungen und vermittelt Aussprachen bei Interessenkonflikten und berät Betroffene in Fragen, die sich auf die Stadtverwaltung und ihre Betriebe beziehen,
- kann die verantwortlichen Personen der Kantonspolizei anhören, um den Ablauf eines konkreten Polizeieinsatzes gemäss Art. 45 Abs. 1 des Polizeigesetzes zu untersuchen,
- nimmt Meldungen von Mitarbeitenden der Stadt Bern oder ihrer Betriebe über Missstände entgegen.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die Nachfrage bei der Ombudsstelle nimmt spürbar zu und sie ist gerade in Zeiten der Unsicherheiten (Kriegerische Auseinandersetzungen in Europa, Nachwirkungen der Pandemie, Spardruck im Service Public, Umweltproblematik) eine wichtige Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger. Die Beschwerdefälle von Mitarbeitenden der Verwaltung und der stadtnahen Betriebe sind anhaltend hoch. Die Meldestelle setzt wichtige Zeichen, dass sich die städtischen Mitarbeitenden kritisch offen mit ihrer Arbeitssituation auseinandersetzen und ihren Beitrag zur guten Verwaltungsführung leisten können, ohne in Gefahr zu laufen, im beruflichen Fortkommen benachteiligt zu werden. Die Ombudsstelle berät Ratsuchende zur Vorgehensweise und hinsichtlich des besseren Verständnisses von behördlichem Handeln. Sie prüft, ob die Behörde korrekt vorgeht und vermittelt bei Anliegen, in welchem die Behörden einen Ermessensspielraum haben. Durch die Früherhebung von Fehlern und das Vermeiden von zeitaufwändigen und damit teuren, oftmals langwierigen juristischen Auseinandersetzungen leistet die Ombudsstelle einen wichtigen Beitrag für die Nachhaltigkeit im städtischen Finanzhaushalt. Die Ombudsstelle stärkt ebenso das Vertrauen der Bevölkerung in die Verwaltung, leistet ihren Beitrag zur guten Verwaltungsführung, zum gesellschaftlichen Zusammenhalt, zur Chancengerechtigkeit und zum sozialen und innovativen Wirtschaftsstandort Stadt Bern. Hinsichtlich Partizipation und Partnerschaften will sich die Ombudsstelle einbringen, ihr Engagement weiter verstärken und ihr Netzwerk erweitern.

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-020-01 Reserve für Expertenkonsultationen und Expertisen	0.00	2	5	0	1	30'000	30'000	30'000
	0.00					30'000	30'000	30'000

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	3.1	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	3.1	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	360	346	361	361	361	361
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	26	44	73	73	73	73
39 Interne Verrechnungen	33	46	48	48	48	48
Total Aufwand	419	436	482	482	482	482
Globalbudget	419	436	482	482	482	482

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	15	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	29	
39 Interne Verrechnungen	2	
Total Aufwand	46	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	482	482	482	482
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	433	433	433	
Abweichung	49	49	49	

Die Abweichung begründet sich vorwiegend auf die Beschaffung eines Geschäftsverwaltungsprogramms und des Meldetools sowie neu Reserve für Expertenmandate.

030 Gemeinderat

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Gemeindeordnung Art. 86-107:

- leitet, plant und vollzieht sämtliche städtische Tätigkeiten als oberstes exekutives Organ,
- vertritt die Stadt gegenüber der Öffentlichkeit, anderen Staatsebenen, dem Ausland sowie wirtschaftlichen, gemeinnützigen und kulturellen Organisationen,
- wahrt die öffentliche Sicherheit und Ordnung,
- informiert die Öffentlichkeit über städtische Belange,
- nimmt alle Aufgaben wahr, die nicht einem anderen Organ übertragen sind.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die Dienststelle Gemeinderat umfasst hauptsächlich die Personalkosten der amtierenden Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Ruhegehälter der ehemaligen Gemeinderatsmitglieder sowie Beiträge an Dritte (u.a. Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Städteverband, Hauptstadregion, anerkannte Quartierorganisationen und Polit-Forum Bern). Im Rahmen des Grundauftrags zeichnen sich keine wesentlichen finanziellen Veränderungen ab.

Im Jahr 2025 wird mit Edith Siegenthaler voraussichtlich eine Stadtbernerin zur Grossratspräsidentin gewählt. Der Wohngemeinde obliegt die Ausrichtung einer Präsidiumsfeier anlässlich der Wahl. Der Kanton hat hierfür die Rahmenbedingungen festgelegt. Der entsprechende Aufwand ist im Jahr 2025 eingestellt.

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-030-01 Grossratspräsidentinnenfeier 2025	0.00	1	5 0.0	1	40'000	0	0	0
	0.00				40'000	0	0	0

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	1'894	1'757	2'199	1'853	2'060	1'812
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	297	247	297	247	247	247
36 Transferaufwand	1'442	1'590	1'590	1'610	1'572	1'540
39 Interne Verrechnungen	132	163	161	161	161	161
Total Aufwand	3'766	3'758	4'248	3'873	4'041	3'761
42 Entgelte	-166	-110	-120	-110	-110	-110
49 Interne Verrechnungen	-8	0	0	0	0	0
Total Ertrag	-173	-110	-120	-110	-110	-110
Globalbudget	3'593	3'648	4'128	3'763	3'931	3'651

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	441	Veränderung bei den Ruhegehältern für Alt-Gemeinderatsmitglieder
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	50	Siehe Neue Aufgabe "Grossratspräsidentinnenfeier"
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	-1	
Total Aufwand	490	
42 Entgelte	-10	Siehe Neue Aufgabe "Grossratspräsidentinnenfeier" (Kantonsbeitrag)
Total Ertrag	-10	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	4'128	3'763	3'931	3'651
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	3'847	3'647	3'879	
Abweichung	280	115	52	

In den Jahren 2025 und 2027 ist der gesamtstädtische Personalanlass eingeplant (jeweils Fr. 200'000). Hinzu kommen Schwankungen bei der Entschädigung für Alt-Gemeinderatsmitglieder sowie bei den internen Verrechnungen. Ebenfalls ist der Aufwand für die Grossratspräsidentinnenfeier im Jahr 2025 eingeplant.

040 Stadtkanzlei

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 53:

- gewährleistet die politischen Rechte, namentlich die Durchführung von Abstimmungen und Wahlen auf allen Staatsebenen sowie die Prüfung von Unterschriften für Volksbegehren,
- wirkt bei der Rechtsetzung mit und ist für die Publikation des städtischen Rechts, die Beratung des Gemeinderats und der Verwaltung in Rechtsfragen, die Stellungnahme zu Geschäften sowie die Prozessvertretung zuständig,
- führt das Sekretariat und das Protokoll des Gemeinderats,
- archiviert das schriftliche und audiovisuelle Erbe der Stadt Bern,
- organisiert Anlässe und weitere Dienstleistungen, welche der Beziehungspflege der Stadt Bern dienen.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Im Rahmen des Grundauftrags zeichnen sich keine wesentlichen finanziellen Veränderungen ab. Die jährlichen Kosten der Stadtkanzlei hängen allerdings stark davon ab, ob beziehungsweise auf welcher Staatsebene (Bund, Kanton, Stadt) in einem Jahr Wahlen stattfinden. Im Jahr 2025 finden keine Wahlen statt. Daher entfallen die im Jahr 2024 eingestellten Mittel für die Durchführung der städtischen Gesamterneuerungswahlen (Druck, Verpackung und Versand des Wahlmaterials, Vorbereitung und Durchführung der elektronischen Erfassung, Entschädigung des Stimmausschusses etc.).

Die Raumkapazitäten des Stadtarchivs an der Helvetiastrasse von 5'000 Regalmetern für Papierunterlagen in Format A4 bis Folio sind grösstenteils belegt. Von dem bislang eingelagerten Archivgut ist rund die Hälfte weder im Archivinformationssystem verzeichnet noch fachgerecht konserviert. Dem SAB fehlen jedoch die personellen Ressourcen, um die wachsenden Rückstände abzubauen. Das SAB ist deshalb zusammen mit Immobilien Stadt Bern (ISB) daran, in bestehenden städtischen Verwaltungsgebäuden einzelne Räume zu bezeichnen, die für eine Übergangszeit von rund zehn Jahren als Papierarchive genutzt werden können. Ab dem 1. Januar 2025 fallen zusätzliche Mietkosten in der Höhe von Fr. 7'500 für einen externen Archivraum am Standort Bundesgasse 33 an. Aufgrund der Teuerung erhöht sich auch die jährliche Raummiete seitens des Bernischen Historischen Museums um Fr. 10'000.

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	19.7	19.75	19.7	19.7	19.7	19.7
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	19.7	19.75	19.7	19.7	19.7	19.7

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	3'051	3'203	3'012	3'222	3'222	3'222
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'232	422	375	417	411	427
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	44	135	180	170	170	164
36 Transferaufwand	38	27	19	19	19	19
39 Interne Verrechnungen	1'243	2'371	1'742	2'172	2'100	2'399
Total Aufwand	5'609	6'158	5'327	5'999	5'921	6'231
42 Entgelte	-69	-42	-42	-42	-42	-42
49 Interne Verrechnungen	-50	-45	-45	-45	-45	-45
Total Ertrag	-120	-87	-87	-87	-87	-87
Globalbudget	5'489	6'071	5'240	5'912	5'834	6'144

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-191	Im Jahr 2025 finden keine Wahlen statt, entsprechend reduziert sich der Aufwand
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-48	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	45	
36 Transferaufwand	-9	
39 Interne Verrechnungen	-629	Im Jahr 2025 finden keine Wahlen statt, entsprechend reduziert sich der Aufwand
Total Aufwand	-831	
42 Entgelte	0	
49 Interne Verrechnungen	0	
Total Ertrag	0	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	5'240	5'912	5'834	6'144
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	5'171	5'817	5'729	
Abweichung	69	95	105	

050 Informationsdienst

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 58:

- entwickelt die lang- und mittelfristigen Kommunikationsstrategien und plant, koordiniert und realisiert die Massnahmen der übergeordneten Kommunikation von Gemeinderat, Direktionen und Stadtkanzlei nach innen und ausser (RAN HSP 6),
- berät und unterstützt die Direktionen und die Stadtkanzlei bei der Wahrnehmung ihrer Kommunikationsaufgaben und bietet dem Gemeinderat, den Mitarbeitenden der Direktionen und der Stadtkanzlei Aus- und Weiterbildung in Kommunikationsfragen an (RAN HSP 1 und 6),
- führt und koordiniert die Kommunikation in Krisenfällen in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Stadtkanzlei,
- führt die Medienarbeit, ist Herausgeber der Mitarbeitendenzeitschrift, hat die Verantwortung für den Gesamtauftritt in der zentralen elektronischen Kommunikation (Internet, Intranet und zentrale Social-Media-Kanäle) und ist für die Beratung, Pflege und Weiterentwicklung des Corporate Design zuständig (RAN HSP 1 und 6).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Behördliche Inhalte werden mehr und mehr auf verschiedenen Kanälen, in verschiedenen Formen, mit verschiedenen inhaltlichen Tiefen abgebildet. Das Angebot der Dienstleistungen auf den Vektoren Online und Social Media wird regelmässig evaluiert, ausgebaut und gepflegt (Instagram, 2019; Threema, 2021, Facebook, 2022; LinkedIn, 2023), während die konventionellen Kommunikationskanäle wie die Vermittlung von Inhalten an Medienkonferenzen und das Kommunizieren via Medienmitteilungen verbleiben. Der zunehmende Zerfall der klassischen Medienlandschaft macht es nötig, dass Behörden ihr Publikum mit verschiedenen Kommunikationsformen ansprechen müssen, wenn sie ihre Informations-Aufgaben weiterhin gut erfüllen wollen.

Im Intranet, auf der Webseite und insbesondere in der Social Media-Kommunikation wird das Bewegtbild immer wichtiger und die Herstellung von Videos aufwändiger. Ein Ausbau des Angebots im Bereich der Videokommunikation trägt dem wachsenden Interesse der Nutzenden Rechnung. Diese Entwicklung verlangt auch nach der Sicherstellung der notwendigen internen Aus- und Weiterbildung.

Behördenkommunikation wird vielseitiger, anspruchsvoller und aufwändiger. Wachsende Ansprüche bezüglich Interaktion (Bürgerdialog) lassen vermuten, dass die Anforderungen an die technischen Umsetzungen im Bereich Web auch in Zukunft wachsen. In einer Neukonzeption der Online-Kommunikation (intern und extern) unter Berücksichtigung von Bürger- wie Mitarbeiter*innen-freundlicheren Zugriffsmöglichkeiten erkennt der Informationsdienst die Chance zur Vereinfachung und Neu-Strukturierung der Abläufe. Auch die Markenpflege verlagert sich zunehmend in die digitale Welt.

Der Informationsdienst hat in den letzten Jahren regelmässig neue Aufgaben übernommen – beim Personalbestand mussten gleichzeitig Kürzungen verkraftet werden. Ein massvolles Anpassen der Ressourcen trägt daher dazu bei, den Anforderungen und Ansprüchen an eine moderne behördliche Kommunikation auch künftig gerecht zu werden.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Die Arbeit des Gemeinderats und der Verwaltung soll als ein für die Interessen der Stadt handelndes Kollektiv wahrgenommen werden.	Kommunikationskonzept	Stärkung des Dialogs mit der Bevölkerung der Stadt Bern (Abbau von Distanz und Vorurteilen) unter Einbezug digitaler, aber auch analoger Kommunikationskanäle.	Bestehendes Globalbudget
Stärkung des Dialogs und der Partizipation mit der Bevölkerung mittels niederschweligen Zugangs zu Informationen.	RAN HSP 1 und 6 / BNZ 16 Kommunikationskonzept	Erweiterung des Angebots an digitalen Kanälen, um neue Zielgruppen niederschwellig zu erreichen und damit die Partizipation der breiten Bevölkerung durch verständliche und einfach zugängliche gendgerechte Information zu fördern.	Bestehendes Globalbudget
Der Informationsdienst entwickelt sich zu einem Kompetenzzentrum für digitale Kommunikation.	Digitalstrategie	Aufbau von Kompetenzen in der digitalen Kommunikation mit Weiterbildungen. Angebot an internen Schulungen in den Bereichen Social Media, Video und Web-Kommunikation. Digitalisierung des Corporate Design. Inhaltliche Bewirtschaftung und Weiterentwicklung einer modernen Plattform für interne und externe Kommunikation in enger Zusammenarbeit mit der Fachstelle Digitale Entwicklung (Projekt «Bern Portal»).	Bestehendes Globalbudget
Stärkung der visuellen Kommunikation mittels Video und Bild.	RAN HSP 6 / BNZ 16.2 und 16.3	Stärkung der visuellen Kommunikation durch Aufbau von Kompetenzen im Bereich Video mittels Weiterbildung und personeller Ausrichtung. Bewirtschaftung und Weiterentwicklung der Bildwelt (BernBild, Wir leben Bern) unter Berücksichtigung der Themenvielfalt.	Bestehendes Globalbudget

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	
2025-050-01 Multimedia-Redaktor*in (Video- kommunikation)	0.00	2	5	0	2	0	60'000	120'000	120'000
	0.00					0	60'000	120'000	120'000

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Anteil Medienmitteilungen, die von Medien aufgenommen werden (Publikationsquote)	Prozent	93	90	90	90	90	90
Anzahl Re-Posts auf zentralen Social-Media-Kanälen	Anzahl	980	880	920	960	1'000	1'000
Entwicklung verfügbarer Bilder bei BernBild	Anzahl	15'400	15'600	15'800	16'000	16'200	16'400

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Zahl der Dialogsituationen zwischen Informationsdienst und User*innen auf Social Media	Anzahl	17	36	34	36	34	30
Entwicklung Anzahl Downloads bei BernBild	Anzahl	1'370	1'500	1'650	1'700	1'750	1'800
Follower-Zahlen auf dem zentralen Social-Media-Kanal Instagram	Anzahl	19'694	21'500	22'000	22'200	22'300	22'400
Follower-Zahlen auf dem zentralen Social-Media-Kanal Twitter	Anzahl	12'739	13'600	14'000	14'400	14'500	14'500
Seitenansichten «bern.ch»	Anzahl	6'772'143	6'900'000	7'000'000	7'100'000	7'200'000	7'300'000

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	5.80	5.9	5.9	6.9	6.9	6.9
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	5.80	5.9	5.9	6.9	6.9	6.9

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	817	898	904	964	1'024	1'024
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	70	92	77	77	77	77
39 Interne Verrechnungen	139	133	129	129	129	129
Total Aufwand	1'026	1'123	1'110	1'170	1'230	1'230
42 Entgelte	-1	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	-6	0	0	0	0	0
Totaler Ertrag	-7	0	0	0	0	0
Globalbudget	1'019	1'123	1'110	1'170	1'230	1'230

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	6	Vergleiche neue Aufgabe
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-15	
39 Interne Verrechnungen	-4	
Total Aufwand	-13	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'110	1'170	1'230	1'230
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'108	1'108	1'108	
Abweichung	2	62	122	

060 Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Datenschutzgesetz, Art. 34 (kantonales Recht):

- führt das Register der Datensammlungen und überwacht die Anwendung der Vorschriften über den Datenschutz,
- nimmt die Vorabkontrollen vor und behandelt Eingaben von Betroffenen betreffend die Missachtung von Vorschriften als aufsichtsrechtliche Anzeigen,
- berät die betroffenen Personen über ihre Rechte, vermittelt zwischen betroffenen Personen und verantwortlichen Behörden,
- berät die verantwortlichen Behörden in Fragen des Datenschutzes, macht Vorschläge zur Verbesserung und überwacht die Datensicherung
- wahrt die Interessen von Personen, denen keine oder nur eine beschränkte Auskunft erteilt werden kann, nimmt Stellung zu Vorlagen über Erlasse und andere Massnahmen, soweit sie für den Datenschutz erheblich sind.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die Digitalisierung in der Verwaltung der Stadt Bern schreitet schnell voran. In allen Bereichen der Stadtverwaltung werden die Einführung oder der Ausbau digitaler Arbeitsmittel und -methoden geplant, Grösse und Komplexität dieser Vorhaben nehmen dabei laufend zu. In der Folge ist die FADS als Aufsichtsbehörde mit einer wachsenden Anzahl an Kontrollaufgaben konfrontiert. Mit dem Ziel, dass digitale Mittel in der Stadtverwaltung nur rechtskonform eingesetzt werden, gilt es, bereits implementierte Systeme zu prüfen und dabei erkannte Mängel beseitigen zu lassen oder geplante Datenbearbeitungen vorab zu kontrollieren um zu verhindern, dass Vorhaben, die nicht den rechtlichen Vorgaben entsprechen, umgesetzt werden. Werden der FADS Missstände angezeigt, geht sie dem Sachverhalt nach und wirkt nötigenfalls darauf hin, den rechtskonformen Zustand (wieder) herzustellen. Mit der fortschreitenden Digitalisierung einher geht auch die wachsende Beratungstätigkeit der FADS. Indem sie Digitalisierungsprojekte frühzeitig begleitet, können wichtige Weichen frühzeitig gestellt und Vorhaben von Beginn weg korrekt aufgestellt werden, womit unnötige Leerläufe und aufwändige und teure Korrekturen vermieden werden. Mit dem Vermitteln von Wissen über Datenschutz und -sicherheit in der Stadtverwaltung wird die Basis für eine optimale Nutzung der sich aus der Digitalisierung ergebenden Vorteile und damit für die Stadt Bern als attraktiven, innovativen und ökologischen Wirtschaftsstandort gelegt. Die FADS trägt dazu bei, dass sich die Kosten von Digitalisierungsprojekten im gesteckten Rahmen halten und sich die Stadt damit auch in finanzieller Hinsicht nachhaltig weiterentwickelt. Sie leistet aber insbesondere auch einen wesentlichen Beitrag zum Vertrauen und zur Akzeptanz in der Bevölkerung, was für sämtliche Digitalisierungsvorhaben unabdingbar ist.

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-060-01 Reserve für Expertenmandate	0.00	2	5	0	1	30'000	30'000	30'000
	0.00					30'000	30'000	30'000

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	2.0	2.4	2.4	2.4	2.4	2.4
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	2.0	2.4	2.4	2.4	2.4	2.4

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	384	442	444	444	444	444
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	18	37	68	68	68	68
39 Interne Verrechnungen	52	46	50	50	50	50
Total Aufwand	454	525	563	563	563	563
Globalbudget	454	525	563	563	563	563

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	2	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	32	
39 Interne Verrechnungen	4	
Total Aufwand	38	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	563	563	563	563
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	525	525	525	
Abweichung	38	38	38	

Die Abweichung begründet sich hauptsächlich durch eine zusätzliche Reserve für den Beizug externer Sachverständiger, welche durch die GPK mit Beschluss vom 25.03.2024 bewilligt wurde, sowie durch eine Erhöhung der Informatik- und Raumkosten gemäss Offerten IBE und ISB

070 Finanzkontrolle

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Reglement über die Finanzkontrolle der Stadt Bern:

- unterstützt den Stadtrat und den Gemeinderat in ihrer Oberaufsichts- und Aufsichtsfunktion,
- der Aufsichtsbereich umfasst insbesondere die städtische Verwaltung, das Ratssekretariat, die Ombudsstelle sowie die Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz,
- die Finanzaufsicht umfasst die Prüfung der Ordnungs- und Rechtmässigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit des Haushaltsvollzugs,
- führt Sonderprüfungen auf Antrag für die Geschäftsprüfungskommission, die Finanzkommission, parlamentarische Untersuchungskommissionen, den Gemeinderat, die Direktorinnen und Direktoren innerhalb ihrer eigenen Direktion durch,
- erstattet halbjährlich an das Finanzkontrollgremium, den Aufsichtskommissionen und dem Gemeinderat Bericht und veröffentlicht einmal jährlich einen Tätigkeitsbericht.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Ab dem 1. Januar 2025 erfolgt der Wechsel vom Finanzinspektorat zur Finanzkontrolle. Neu wird die Finanzkontrolle Finanzaufsichtsaufgaben sowohl für den Stadtrat wie auch für den Gemeinderat übernehmen und als Stabsstelle des Stadtrats aufgeführt. Die Tätigkeit wird über das neu konstituierte Finanzkontrollgremium koordiniert.

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-070-01 Ressourcenerhöhung aufgrund Wechsel von FI zu FK	1.00	2	5	0	1	71'000	71'000	71'000
	1.00					71'000	71'000	71'000

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	0.0	0.0	7.9	7.9	7.9	7.9
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	0.0	0.0	7.9	7.9	7.9	7.9

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	0	0	1'380	1'380	1'380	1'380
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	0	21	21	41	21
39 Interne Verrechnungen	0	0	123	123	123	123
Total Aufwand	0	0	1'524	1'524	1'544	1'524
42 Entgelte	0	0	-115	-105	-115	-105
49 Interne Verrechnungen	0	0	0	-10	0	0
Total Ertrag	0	0	-115	-115	-115	-105
Globalbudget	0	0	1'408	1'408	1'428	1'418

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	1'380	Die Abweichung ist grösstenteils mit dem Leistungsausbau 2025-070-01 (100% Stelle für administrative Tätigkeiten und als Unterstützung in Revisionstätigkeiten - Fr. 71 000) begründet.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	21	
39 Interne Verrechnungen	123	Mehraufwand bei IT-Kosten und beim Raumaufwand auf Grund der Übernahme eines Sitzungszimmers.
Total Aufwand	1'524	
42 Entgelte	-115	Auf Grund Rotationsplan von verrechenbaren Revisionen
Total Ertrag	-115	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

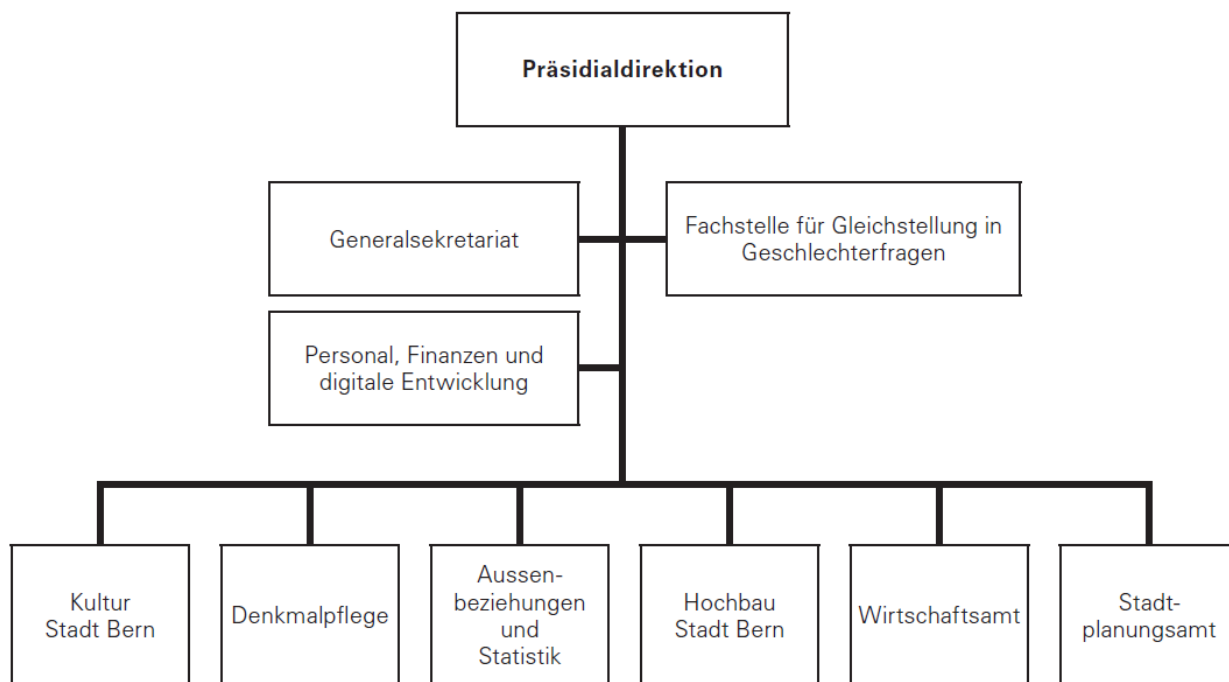
	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'408	1'408	1'428	1'418
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	0	0	0	
Abweichung	1'408	1'408	1'428	

1100 Präsidialdirektion (PRD)

Übersicht Direktion

Die Präsidialdirektion erfüllt vielseitige Aufgaben im Dienste der Bernerinnen und Berner: So leitet und koordiniert sie unter anderem die politische Planung des Gemeinderats und kümmert sich um die Stadtentwicklung, den Hochbau und die Denkmalpflege. Sie fördert sowohl die Wirtschaft wie auch die Kultur und setzt sich für die Gleichstellung ein. Daneben betreut sie direktionsübergreifende Projekte und städtische Grossveranstaltungen.

Dienststellengliederung



Herausforderungen und Schwerpunkte

Ab 2025 arbeitet der Gemeinderat in neuer Besetzung. 3 der 5 Sitze werden aufgrund von Rücktritten bzw. Amtszeitbeschränkung frei und anlässlich der städtischen Gesamterneuerungswahlen im Herbst 2024 neu bestellt.

Wie gewohnt steht im ersten Jahr der neuen Legislatur die Erarbeitung der Legislaturrichtlinien an. Ebenfalls soll ab 2025 eine Stadtstrategie mit einem Horizont von 12 bis 15 Jahren erarbeitet werden. Weiter ist eine Reform der Quartierpartizipation vorgesehen.

Der UNESCO-Managementplan dient ab 2025 als konzeptionelle und praktische Grundlage für die Koordination und Qualitätssicherung bei baulichen Interventionen in der Altstadt. Der grosse Mehrbedarf an Infrastruktur bei Schulraum und Sportflächen sowie der hohe Investitionsdruck im Immobiliensektor stellen insbesondere Hochbau Stadt Bern und das Stadtplanungsamt vor grosse Herausforderungen. Das Projekt Bypass Bern Ost stellt eine grosse Chance zur Stadtreparatur und Stadtentwicklung in Berns Osten dar.

Die fortschreitende Digitalisierung und damit einhergehende Herausforderungen im Bereich Datenschutz und Cyber Security verlangen nach einer umfassenden Stärkung der städtischen Digitalgovernance und der digitalen Resilienz.

Erfolgsrechnung (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Abweichung B24/25	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	17'650	18'197	19'205	1'008	19'378	19'264	19'023
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'535	1'688	1'809	121	1'589	1'644	1'444
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'757	5'523	5'152	-370	4'418	5'021	5'621
36 Transferaufwand	34'751	34'497	35'637	1'140	35'302	35'637	35'302
38 Ausserordentlicher Aufwand	435	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	3'244	3'448	3'512	64	3'507	3'499	3'633
Total Aufwand	63'372	63'352	65'316	1'963	64'194	65'065	65'022
42 Entgelte	-482	-239	-239	0	-239	-239	-239
43 Verschiedene Erträge	-1'936	-2'200	-2'737	-537	-2'487	-2'400	-2'400
44 Finanzertrag	-93	-62	-38	24	-21	-21	-21
46 Transferertrag	-774	-425	-425	0	-425	-425	-425
48 Ausserordentlicher Ertrag	-287	-63	-250	-187	-250	-250	-250
49 Interne Verrechnung	-498	-190	-150	40	-150	-150	-150
Total Ertrag	-4'070	-3'179	-3'839	-660	-3'572	-3'485	-3'485
Globalbudget	59'301	60'173	61'476	1'303	60'622	61'580	61'537

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert

100 Generalsekretariat

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 7:

- unterstützt und berät die Direktorin oder den Direktor in der Direktionsleitung und bei der Aufsicht über die Abteilungen,
- stimmt die Arbeiten der Abteilungen aufeinander ab und koordiniert die Tätigkeiten der Direktion mit den anderen Direktionen, der Stadtkanzlei und dem Ratssekretariat,
- plant, koordiniert und realisiert die Direktionskommunikation nach innen und aussen.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Enthalten sind in diesem Produkt die Jahreskosten für die Finanzierung des Sicherheitsdiensts auf der Schützenmatte (vgl. entsprechender Vortrag betreffend Sicherheitsdienst für die Schützenmatte; Verpflichtungs- und Nachkredit) sowie für die vom Gemeinderat beschlossene Weiterführung der Stelle «Koordination und Bewartung Schützenmatte» (vgl. entsprechende Vorträge an den Stadtrat). Zudem enthält dieses Produkt die Jahrestranche des vom Stadtrat mit SRB 2021-177 bewilligten Verpflichtungskredits (Anteil Generalsekretariat) zur Umsetzung Bauordnungsrevision Paket II. Für 2024 ist kein externer Grossanlass geplant, der in der Finanzplanung Niederschlag findet.

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	7.50	7.6	7.3	7.3	7.3	7.3
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	7.50	7.6	7.3	7.3	7.3	7.3

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	1'316	1'361	1'374	1'374	1'332	1'170
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	172	200	200	200	200	50
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	261	261	261	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	163	169	199	195	195	195
Total Aufwand	1'912	1'990	2'034	1'770	1'728	1'416
Globalbudget	1'912	1'990	2'034	1'770	1'728	1'416

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	14	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
39 Interne Verrechnungen	30	
Total Aufwand	44	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	2'034	1'770	1'728	1'416
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'987	1'722	1'680	
Abweichung	47	47	47	

101 Personal, Finanzen und digitale Entwicklung

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 10:

- ist das Kompetenzzentrum für die Belange des Personalwesens, des Finanzwesens und für die Berufsbildung der Präsidialdirektion (RAN HSP 5a und 5b),
- leitet im Auftrag des Gemeinderats die Konferenz Digital Stadt Bern, welche für die Ausgestaltung der digitalen Transformation in der Stadt Bern verantwortlich ist (RAN HSP 1a, 4c und 4d).
- legt Standards für den Informatikeinsatz und die digitalen Kommunikationsplattformen fest, verantwortet die nachhaltige Entwicklung des städtischen Digitalportfolios, stellt zur Stärkung der digitalen Resilienz gesamtstädtische Ressourcen zur Verfügung, fördert die Innovation und den betrieblichen Kulturwandel (RAN HSP 1a, 4c, 4d, 4e, 6b, 6c und 6d).
- ist für das niederschwellige digitale Dienstleistungs- und Serviceportal, die digitale Unternehmenskommunikationsplattform (Internet), die städtische Datenstrategie (inkl. Open Government Data) sowie die Förderung der E-Partizipation verantwortlich. (RAN HSP 1a, 6b, 6c und 6d).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die Digitalstrategie 2030 legt unter dem Motto «Einfach für alle» fünf strategische Stossrichtungen für die digitale Transformation in der Stadt Bern fest: «Wandel aktiv gestalten», «Inklusive Gemeinschaft», «Digitale Infrastruktur für den Service Public», «Digitale Nachhaltigkeit» und «Digitale Fähigkeiten». Diese und die vier Leitprinzipien Bedürfnisorientierung, Interoperabilität, Lernkultur, Digitales Primat und Data Excellence prägen die Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren.

Neben der Digitalstrategie ist auch die städtische Cloudstrategie mit weitreichenden Massnahmen verbunden. Mit der Einführung von vollwertigen städtischen Cloudlösungen (M365 | Microsoft Cloud) sind alle Direktionen und Abteilungen beauftragt, die digitalen Daten in ihrer Zuständigkeit hinsichtlich Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit zu klassifizieren. Die vorbildhafte hybride städtische Digitalinfrastruktur verlangt nach konsequenter Entwicklung und Umsetzung der städtischen Digitalgovernance. Dies auch im Schulbereich und in enger Abstimmung mit der Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz. Hierzu sind als neue Aufgabe zwei Applikationsverantwortliche auf städtischer Ebene unerlässlich. Die Begleitung der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung in den Direktionen und Dienststellen wird mit dem Programm «Data Excellence», der/dem Unternehmensarchitekt*in und den beiden neu auszubildenden Businessanalyst*innen (neue Berufslehre «Entwickler*in digitales Business EFZ») als zusätzliche Aufgabe zentral unterstützt. Weiter soll die digitale Sicherheit auf Stadtebene prioritär neu aufgestellt werden. Die Stadt Bern ist jährlich in zweistelliger Millionenhöhe mit Cyberattacken konfrontiert. Neben den operativen Massnahmen bei Informatik Stadt Bern muss auf städtischer Ebene die neue Cyber Security Strategie umgesetzt und die digitale Resilienz in allen digitalen Aufgabenbereichen gestärkt werden.

Beim Direktionspersonaldienst fallen aufgrund des akuten Fachkräftemangels im Projektleitungsbereich (Stadtplanung, Hochbau Stadt Bern, Digital Stadt Bern) hohe Personalmarketingkosten an. Im Zusammenhang mit der Bildungsreform 2023, dem neuen Berufsbild Entwickler*in digitales Business und den umfangreichen Verpflichtungen gegenüber den Lernenden, den Eltern, Praxisbildenden und den Organisationen der Arbeit (OdAs) ist eine gute organisatorische Unterstützung in der Direktionsberufsbildung unerlässlich. Daneben ist eine verstärkte Einbindung der Berufsbildung beim Betriebskonzept Erlacherhof vorgesehen.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Förderung Ausrichtung Ressourcenplanung an Nachhaltigkeitskriterien.	Finanzstrategie RAN HSP 5a	Optimierung der Planungs- und Steuerungsprozesse. Aufbau Führungscockpit und Controllingzyklus. Optimierung der Kernprozesse FI/CO.	Bestehendes Globalbudget
Modernisierung und Digitalisierung Personalmanagement.	Digitalstrategie Personalstrategie RAN HSP 4d, 4e und 6d	Leitung Programm HR4you gemäss Zielsetzungen, Auftrag Stadtrat und Gemeinderat. Initialisierung, Planung, Steuerung, Realisierung und Implementierung. Qualitäts- und Risikomanagement.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Aufbau neues digitales Dienstleistungsportal «Bern Portal» mit niederschwelligem Zugang für Bevölkerung, Wirtschaft und Behörden.	Digitalstrategie RAN HSP 4c, 4d, 4e, 6a, 6b und 6d	Initialisierung, Planung, Realisierung und Implementierung digitales Dienstleistungsportal inkl. Portalwerkzeuge, Servicekonzept für die Stadtverwaltung, Unternehmenskommunikationsplattform und Aufbau Mitwirkungsplattform für die Bevölkerung.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Aufbau städtisches Digitalportfolio und Stärkung digitale Resilienz.	Digitalstrategie RAN HSP 4d	Initialisierung, Aufbau und Führung städtisches Digitalportfolio. Aufbau und Führung gesamtstädtisches Qualitäts- und Risikomanagement im Digitalbereich. Bewirtschaftung Programmleitungspool für strategische Digitalvorhaben. Aufbau und Bewirtschaftung Ressourcenpool Rahmenverträge für Digitalprojekte der Direktionen. Umsetzung Cyber Security Strategie und Verstärkung digitale Resilienz. Sicherstellen vorbildhafte Digitalgovernance in der Stadtverwaltung und im Schulbereich.	Globalbudgeterhöhung um Fr. 120'000
Ausbau Datensicherheit und Datenschutz durch Aufbau nachhaltiges Datenmanagement für die Stadt Bern.	Digitalstrategie RAN HSP 4c und 4d	Erarbeitung Datenstrategie und Aufbau Datenorganisation Harmonisierung städtische Datensammlungen nach dem Prinzip Once Only. Erarbeitung und Bewirtschaftung OGD-Konzept. Erarbeitung Public Data Warehouse. Aufbau und Betrieb sichere und wirtschaftliche digitale Unternehmensarchitektur.	Globalbudgeterhöhung um Fr. 120'000 Investitionskredite

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-101-01 Leiter*in Digitale Unternehmensarchitektur	0.80	1	5	0	2	60'000	120'000	120'000
2025-101-02 Leiter*in Digitale Sicherheit	0.80	1	5	0	2	60'000	120'000	120'000
2025-101-03 Applikationsverantwortung Microsoft	1.60	1	5	0	1	120'000	240'000	240'000
	3.20					240'000	480'000	480'000

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	16.2	19.8	23.0	23.0	23.0	23.0
Ausbildungsstellen	FTE	17.8	20.1	20.1	20.1	20.1	20.1
Total	FTE	34.0	39.9	43.1	43.1	43.1	43.1

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	2'680	2'799	3'140	3'240	3'240	3'240
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	919	204	204	204	204	204
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	216	1'320	1'580	2'279	2'539	2'519
36 Transferaufwand	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	444	427	450	461	465	451
Total Aufwand	4'258	4'750	5'374	6'184	6'447	6'413
42 Entgelte	-98	-27	-27	-27	-27	-27
43 Verschiedene Erträge	-141	-498	-498	-498	-498	-498
49 Interne Verrechnungen	-296	-40	0	0	0	0
Total Ertrag	-534	-565	-525	-525	-525	-525
Globalbudget	3'724	4'185	4'849	5'659	5'922	5'888

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	341	Vergleiche Neue Aufgaben
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	260	Upgrade Intranet und Internet Cybersecurity-Strategie Digitale Unternehmensarchitektur Data Excellence NDZ 2.0
36 Transferaufwand	-0	
39 Interne Verrechnungen	23	
Total Aufwand	624	
42 Entgelte	0	
43 Verschiedene Erträge	0	
49 Interne Verrechnungen	40	
Total Ertrag	40	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	4'849	5'659	5'922	5'888
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	4'824	4'936	4'915	
Abweichung	24	723	1'007	

Der gesteigerte Investitionsbedarf im Bereich Digitalisierung (Upgrade Intranet und Internet, Cybersecurity-Strategie, Digitale Unternehmensarchitektur, Data Excellence, Neue Digitale Zusammenarbeit mit Externen) verursacht in sämtlichen Planjahren höhere Abschreibungen.

105 Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 17:

- fördert die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung von Frau und Mann und von LGBTIQ-Menschen und setzt die Vorgaben der städtischen Gleichstellungspolitik um,
- erarbeitet Grundlagen und Stellungnahmen zu gleichstellungspolitischen Fragen und Erlassen zu Handen des Gemeinderates,
- informiert und berät Behörden und Bevölkerung zu gleichstellungsrelevanten Themen,
- konzipiert und realisiert Projekte zur Förderung der Gleichstellung in der Bevölkerung und koordiniert gleichstellungspolitische Massnahmen auf städtischer Ebene mittels Aktionsplans Gleichstellung,
- fördert Vernetzung und Austausch mit staatlichen Stellen und zivilgesellschaftlichen Organisationen im Gleichstellungsbereich.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann FFG (ab Mitte 2024: Fachstelle für die Gleichstellung in Geschlechterfragen) hat 2023 den Aktionsplan 2023-2026 für die Gleichstellung von Frauen und Männern und von LGBTIQ-Menschen lanciert. Nach einem Zwischenbericht zur Umsetzung der Massnahmen Ende 2024 folgt 2025 die Schlussevaluation und die Erarbeitung der Massnahmen für den Aktionsplan 2027 – 2030. Nach der erfolgreichen Pilophase will die Stadt gemeinsam mit Allianzpartner*innen die Kampagne «Bern schaut hin» gegen Sexismus und Queerfeindlichkeit im öffentlichen Raum 2025 nachhaltig verankern. Weiterhin sind Anbietende im Beschaffungs- und Leistungsvertragswesen verpflichtet, die Einhaltung der Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern mittels Nachweis zu belegen. Deren Richtigkeit überprüft die Stadt Bern mittels risikobasierten Stichprobenkontrollen. Eine im Herbst 2024 lancierte Veranstaltungsreihe soll der interessierten Bevölkerung die Arbeit und Themen der FFG näher bringen.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Koordination, Steuerung und Überwachung im Zusammenhang mit der Umsetzung des Aktionsplans Gleichstellung 2023 - 2026.	Aktionsplan Gleichstellung 2023 - 2026 RAN HSP 1b, 1d, 4a und 4d RAN BNZ 5.1 und 5.2	Koordination und Unterstützung der Dienststellen bei der Feinplanung der Massnahmen. Fachsupport bei der inhaltlichen Umsetzung. Koordination der Berichterstattung.	Bestehendes Globalbudget
Sicherstellung einer gewalt- und diskriminierungsfreien Gesellschaft.	RAN HSP 1d RAN BNZ 10.3	Durchführung der Kampagne «Bern schaut hin» gegen sexualisierte Gewalt im öffentlichen Raum, Implementierung und Bewirtschaftung Meldetool. Schulung diverser Zielgruppen Aufbau einer breiten Allianzpartnerschaft.	Bestehendes Globalbudget
Sicherstellen der Lohngleichheit bei der städtischen Auftragsvergabe.	Aktionsplan Gleichstellung 2023 - 2026 Charta zur Lohngleichheit im öffentlichen Sektor RAN HSP 4a	Überprüfung der Nachweise im Bereich Leistungsverträge. Durchführung von risikobasierten Lohngleichheitskontrollen im Beschaffungswesen und bei Leistungsvertragsnehmenden.	Bestehendes Globalbudget

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-105-01 Lohngleichheit bei der städtischen Auftragsvergabe	0.00	2	5	0	2	50'000	50'000	50'000
	0.00					50'000	50'000	50'000

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Massnahmen Aktionsplan Gleichstellung 2023 – 2026 in Umsetzung	Anzahl	29	31	32	32	0	0
Lohngleichheitskontrollen	Anzahl	5	10	10	10	10	10

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	3.7	3.7	3.7	3.7	3.7	3.7
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	3.7	3.7	3.7	3.7	3.7	3.7

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	556	587	590	590	590	590
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	153	169	169	169	169	169
36 Transferaufwand	0	4	4	4	4	4
39 Interne Verrechnungen	81	71	82	82	82	82
Total Aufwand	790	831	844	844	844	844
42 Entgelte	-3	-1	-1	-1	-1	-1
49 Interne Verrechnungen	-3	0	0	0	0	0
Total Ertrag	-6	-1	-1	-1	-1	-1
Globalbudget	784	830	843	843	843	843

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	2	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	11	
Total Aufwand	13	
42 Entgelte	0	
Total Ertrag	0	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	843	843	843	843
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	868	868	868	
Abweichung	-25	-25	-25	

110 Kultur Stadt Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 14:

- fördert und vermittelt Kultur in ihrer Vielfalt, insbesondere das zeitgenössische Kulturschaffen (RAN HSP 1 und 6),
- unterstützt Kulturschaffende, kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, verhandelt Leistungsverträge mit Kulturinstitutionen zuhanden der beschlussfassenden Organe und evaluiert die Vertragserfüllung (RAN HSP 1, 3, 4 und 6),
- erarbeitet die Konzeption der städtischen Kulturförderung sowie deren Finanzplanung, legt jeweils eine Vierjahresplanung vor und setzt diese um (RAN HSP 1, 3, 4 und 6),
- bereitet Konzepte für die städtische Kulturpolitik vor und koordiniert die Umsetzung der gesamstädtischen Kulturstrategie (RAN HSP 1, 3, 4 und 6),
- verhandelt die Kulturausgaben mit Kanton, Regionalkonferenz und Bürgergemeinde für die gemeinsam subventionierten Institutionen (RAN HSB 1 und 6).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die Kulturförderung orientiert sich an den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit. Zur Verbesserung der sozialen Sicherheit von Kulturschaffenden werden nur noch Projekte gefördert, die professionelle Arbeitsbedingungen (Löhne, Gagen, Honorare, Sozialversicherungsbeiträge, berufliche Vorsorge) gewährleisten. Der Stadtrat hat mit Beschluss Nr. 2024-403 vom 13. September 2024 eine Erhöhung des Kredits Projekt- und Programmförderung um Fr. 620'000 für die Professionalisierung der Arbeitsbedingungen beschlossen. Mit der Unterstützung von Produktionsprozessen, der Verbesserung der Auswertung von geförderten Projekten und der Bündelung von Ressourcen wird ein Beitrag zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit der Kulturproduktion geleistet. Zur Unterstützung des nachhaltigen Wandels wurden in den Leistungsverträgen neu Vorhaben definiert, die die ökologische Nachhaltigkeit und die Diversität der Institutionen erhöhen.

Die Anzahl der von Kulturschaffenden und -veranstaltenden eingereichten Gesuche ist seit 2019 um 59 % gewachsen und erreichte 2023 eine Rekordzahl von über 1300 Gesuchen. Für die Begutachtung müssen mehr Kommissionssitzungen angesetzt werden, was zu Mehrkosten von Fr. 30'000 führt. Aufgrund der neuen Vorgaben zur Professionalisierung der Arbeitsbedingungen (s. oben) ist ein sehr grosser Beratungsaufwand seitens Kultur Stadt Bern notwendig, worunter die inhaltliche Grundlagenarbeit für und die Umsetzung von strategischen Entscheiden leidet. Zur Verminderung der Arbeitslast muss das Team verstärkt werden. Das führt zu Mehrkosten von Fr. 65'000 im 2025 resp. Fr. 130'000 ab 2026

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Stärkung der Diversität in der Kulturförderung	RAN HSP 1 Kulturbotschaft 2024 - 2027	Gesuchseingabe vereinfachen (Mehrsprachigkeit, transparente Kriterien, einfache Merkblätter, etc.), höhere Abgeltung der Kommissionsarbeit sowie statistische Auswertung.	Bestehendes Globalbudget
Nachhaltige Produktion, Präsentation und Auswertung vom Kulturangebot der Stadt	RAN HSP 3 Kulturbotschaft 2024 - 2027	Ökologische Zusatzklausel in Leistungsverträgen mit subventionierten Kulturinstitutionen. Berechnung der Klimabilanz der LV-Partner*innen.	Bestehendes Globalbudget
Soziale Verantwortung	RAN HSP 4 Kulturbotschaft 2024 - 2027	Soziale Förderung von Projekten nur noch möglich, wenn Richtgagen, faire Honorare, Sozialabgaben und Altersvorsorge budgetiert sind.	Bestehendes Globalbudget

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	
2025-110-01 Fachspezialist*in Kulturförderung	0.80	2	5	0	2	65'000	130'000	130'000	130'000
2025-110-02 Entschädigung Kommissionsmitglieder	0.00	2	5	0	1	30'000	30'000	30'000	30'000
	0.80					95'000	160'000	160'000	160'000

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Diverse Zusammensetzung der Kommission	Index		0.4	0.5	0.6	0.7	0.8
Überprüfen der Klimabilanz von Institutionen mit LV	Anzahl		8	13	18	20	22
Anteil der unterstützten Gesuche, bei denen soziale Nachhaltigkeit eingehalten wird	Prozent		80	90	92	95	98

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	9.55	10.25	11.05	11.05	11.05	11.05
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	9.55	10.25	11.05	11.05	11.05	11.05

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	1'478	1'464	1'573	1'638	1'638	1'638
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	363	240	285	285	285	315
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'120	2'360	2'373	1'338	1'558	2'125
36 Transferaufwand	33'417	33'140	33'945	33'945	33'945	33'945
38 Ausserordentlicher Aufwand	416	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	636	637	535	526	584	720
Total Aufwand	38'430	37'841	38'710	37'732	38'009	38'742
42 Entgelte	-82	-27	-27	-27	-27	-27
44 Finanzertrag	-93	-62	-38	-21	-21	-21
46 Transferertrag	-353	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	-287	-63	-250	-250	-250	-250
49 Interne Verrechnungen	-21	0	0	0	0	0
Total Ertrag	-836	-152	-315	-298	-298	-298
Globalbudget	37'594	37'689	38'395	37'434	37'711	38'445

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	109	Vergleiche mit neue Aufgaben
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	45	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	12	
36 Transferaufwand	805	Neue Handhabung SF KiöR; Vergleiche mit Sachkonto 48
39 Interne Verrechnungen	-103	
Total Aufwand	869	
42 Entgelte	0	
44 Finanzertrag	24	
48 Ausserordentlicher Ertrag	-187	Neue Handhabung SF KiöR; Vergleiche mit Sachkonto 36
Total Ertrag	-163	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	38'395	37'434	37'711	38'445
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	38'126	37'246	37'822	
Abweichung	268	188	-110	

Verschiebungen bei Investitionsvorhaben ergeben Verschiebungen bei den eingeplanten Abschreibungen.

120 Denkmalpflege

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 15:

- erarbeitet Inventare und führt diese periodisch nach (RAN HSP 2),
- befasst sich mit den denkmalpflegerischen Fragen in Bezug auf die in den Inventaren erfasste historische Bausubstanz, die dazu gehörenden Aussenanlagen und ihre Umgebung (RAN HSP 2 und 3) und ist für das Archiv und die Dokumentation dieser Gebäude zuständig,
- prüft Baugesuche, die in Inventaren verzeichnete Objekte berühren und nimmt die ihr gemäss Bauordnung der Stadt zustehenden Aufgaben wahr (RAN HSP 2 und 3),
- ist zuständig für die Gestaltung der öffentlichen Räume der Altstadt gemäss Art. 76 BO (RAN HSP 2, 3 und 4),
- bearbeitet Beitragsgesuche (RAN HSP 5).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die Umsetzung der Klimaziele wirkt sich auch in der Denkmalpflege aus. Die Planung von energetischen Massnahmen an Baudenkmalern sowie Klimaanpassungsmassnahmen im öffentlichen Raum erfordern die Mitarbeit der Denkmalpflege. Die Anzahl von städtischen Projekten mit Denkmalpflegebezug nimmt zu. Dies bedingt die Mitarbeit in Projektgruppen und Lenkungsausschüssen, bei Studienauftrags-, Planerwahl- und Wettbewerbsverfahren (HSP3 a, c, HSP4 b, c).

Die letzten Jahre zeigen eine markante Zunahme von Projekten im öffentlichen Raum der Altstadt (UNESCO Perimeter). Die Gesamtheit dieser baulichen Interventionen muss auf der Basis professionell erarbeiteter und breit abgestützter Leit- und Zielbilder in Zukunft besser koordiniert und die Qualitätssicherung sichergestellt werden. Mit dem Instrument des UNESCO-Managementplans wird bis 2025 die dazu nötige konzeptuelle und praktische Grundlage geschaffen (SRB 2021-379).

Die Implementierung des Managementplans ab 2025 umfasst eine Geschäftsstelle für das UNESCO-Sitemanagement. Diese betreut und entwickelt den UNESCO-Managementplan und Projekte hinsichtlich der Aufwertung des öffentlichen Raumes in der Altstadt (Gestaltung, Konzeption, Materialisierung von Plätzen, Gassen, Strassen, Garten- und Parkanlagen, der Aufenthalts- und Wohnqualität, Art. 76 BO, HSP2 a, LRL 1 und 4), der sozialräumlichen Aufwertung der Altstadt (Ausrichtung von Nutzung und Gestaltung des öffentlichen Raums sowie der Entwicklung der Bausubstanz im Sinne der Förderung der Wohnnutzung, des inhaberbetriebenen Gewerbes, eines angemessenen Tourismus, HSP4 a, HSP6 a, LRL 1) und von Klimaanpassung im Altstadtperimeter (Förderung Klimaanpassungsmassnahmen, der stadtklimatischen Aufwertung im Einklang mit den Anforderungen an UNESCO Weltkulturerbestätten wie Entsiegelung, Chaussierung, ungebundene Pflasterung, Baumpflanzungen nach übergeordneten Konzepten; Förderung «Schwammstadt», Versickerungsfähigkeit und Feuchtigkeitsaustausch, HSP2 a, HSP3 a, c, d, LRL 3 und 4). Die Finanzierung dieser neuen Aufgaben ab 2026 steht derzeit aus.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Förderung nachhaltiges Bauen	RAN HSP 3a, 3c, 4b und 4c	Bauberatung auf dem Gemeindegebiet, Betreuung von rund 25% der Bausubstanz bei Sanierungen, Umbauten, Erweiterungen nach Kriterien der Nachhaltigkeit.	Bestehendes Globalbudget
Implementierung UNESCO-Managementplan	UNESCO-Managementplan (SRB 2021-379) RAN HSP 2a, 3a, 3c, 3d, 4a und 6a Legislaturrichtlinie 1, 3 und 4	Umsetzung der Aufgaben, die sich aus der Erarbeitung des Managementplans ergeben haben: Aufwertung öffentlicher Raum (Klima, Gestaltung, Verkehr, Nutzung etc.); sozialräumliche Aufwertung und Klimaanpassungsmassnahmen in der Altstadt. Mitarbeit, Qualitätssicherung und konzeptuelle Grundlagenbeschaffung bei öffentlichen und privaten Umgestaltungs- und Umbauprojekten im Grau- und Grünraum der Altstadt. Periodische Aktualisierung des Managementplans.	Erhöhung Nettoaufwand ab 2026 um Fr 80'000, ab 2027 um Fr. 160'000.

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	
2025-120-01 Geschäftsstelle UNESCO- Sitemanagement (MP)	0.00	1	5	0	2	0	80'000	160'000	160'000
	0.00					0	80'000	160'000	160'000

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	6.05	6.80	6.8	7.8	7.8	7.8
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	6.05	6.80	6.8	7.8	7.8	7.8

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	1'001	1'007	1'017	957	1'037	1'037
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	108	196	196	106	106	106
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	116	116	36	16	16	16
36 Transferaufwand	64	83	83	83	83	83
38 Ausserordentlicher Aufwand	19	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	146	159	165	163	150	163
Total Aufwand	1'453	1'561	1'497	1'325	1'392	1'405
42 Entgelte	-19	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	-288	-250	-250	-250	-250	-250
49 Interne Verrechnungen	-130	-130	-130	-130	-130	-130
Total Ertrag	-436	-380	-380	-380	-380	-380
Globalbudget	1'016	1'181	1'117	945	1'012	1'025

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	10	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-80	
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	6	
Total Aufwand	-64	
46 Transferertrag	0	
49 Interne Verrechnungen	0	
Total Ertrag	0	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'117	945	1'012	1'025
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'101	833	820	
Abweichung	15	111	191	

130 Aussenbeziehungen und Statistik

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 11:

- plant, koordiniert und realisiert Massnahmen, welche die politische Positionierung der Stadt im regionalen, kantonalen, nationalen (und internationalen) Kontext fördert, und unterstützt den Stadtpräsidenten und den Gemeinderat bei dessen Aufgaben (RAN HSP 6),
- übernimmt, plant und realisiert Projekte und Massnahmen mit aussenpolitischem Bezug, in Zusammenarbeit mit den Quartierorganisationen, der Kernagglomeration, dem Kanton, dem Bund, mit anderen Städten, Kommunalverbänden und weiteren Organisationen (RAN HSP6),
- initiiert, koordiniert und begleitet das politische Controlling des Gemeinderats und bereitet insbesondere die Legislaturrichtlinien federführend vor, überwacht deren Umsetzung, erstattet darüber Zwischenberichte und verfasst den Schlussbericht (RAN, alle HSP),
- Kompetenzzentrum für öffentliche Statistik der Stadt. Führt statistische Erhebungen durch, besorgt die Datenaufbereitung und -analyse und kommuniziert die statistischen Informationen dem Gemeinderat, der Verwaltung und der Öffentlichkeit (RAN, alle HSP).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Mit der neuen Legislatur rückt die politische Planung in den Vordergrund: In erster Linie sind die Legislaturziele für die nächsten vier Jahre zu erarbeiten. Nach deren Verabschiedung im Sommer 2025 wird es darum gehen, eine neue Stadtstrategie mit einem Horizont von 12 bis 15 Jahren zu erarbeiten. Dies soll in einem partizipativen Prozess geschehen und die Zivilgesellschaft einbezogen werden. Begleitet wird die aktualisierte politische Planung von einem neuen Internetauftritt, der den Stand der Umsetzungsmassnahmen zeitaktuell und transparent offenlegt.

Die Reform der Quartierpartizipation steht schon seit einiger Zeit an, wurde jedoch auf die Zeit nach der Fusion mit Ostermündigen verschoben. Nach Ablehnung der Fusion kann der Prozess nun bereits gestartet werden; er wird rund vier Jahre dauern und soll strukturell-organisatorische und kommunikativ-partizipative Fragen klären.

Weiterhin ein zentrales Projekt ist die NEXPO, die Anfang der 2030er-Jahre schweizweit geplant ist und deren Umsetzung nun auch im nationalen Parlament Unterstützung geniesst. Ebenfalls ein Schwerpunkt sein wird die verstärkte Zusammenarbeit mit den grössten Schweizer Städten im Hinblick auf ein angemessenes Lobbying für urbane Interessen auf Bundesebene sowie die Umsetzung des Erinnerungsortes für die Schweizer Opfer des Holocausts.

Erste Teile des stadtweiten Datenmanagements sollen ab 2025 in den Betrieb überführt werden. Damit wird eine einfachere, transparentere und effizientere Handhabung der städtischen Daten sichergestellt. Das stadtweite Datenmanagement bildet die Grundlage für die Umsetzung des Once-only-Prinzips und der Mehrfachnutzung von Daten und trägt zur Umsetzung der Digitalstrategie der Stadt Bern bei. Davon profitieren die Bürger*innen und die Wirtschaft ebenso wie die Verwaltung. Federführend in der neu geschaffenen Fachorganisation Daten ist Statistik Bern.

Übergeordnete Zielsetzungen



Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Bern engagiert sich zusammen mit anderen Schweizer Städten für eine angemessene Vertretung der urbanen Interessen auf nationaler und internationaler Ebene	Legislaturrichtlinie 1, 2, 3, 4 RAN HSP 6c	Federführung von Seiten der Stadt	Globalbudgeterhöhung um Fr. 80'000
Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden in der Agglomeration Bern und mit anderen Städten.	Legislaturrichtlinie 1 RAN HSP 6c	Projekte NEXPO	Bestehendes Globalbudget
Begleitung und Stärkung der Stadtteilpartizipation.	RAN HSP 6a und 6b	Federführung bei der Subventionierung sowie bei der allgemeinen Unterstützung der Quartierorganisationen und allfälliger Partizipationsmassnahmen (z.B. Optimierungsprojekt Quartierorganisation).	Globalbudgeterhöhung um Fr. 50'000
Erarbeitung und Umsetzung Datenstrategie, stadtweites Datenmanagement mit dem Ziel der Umsetzung des „Once-only-Prinzips“ und der Mehrfachnutzung von Daten.	Digitalstrategie	In Zusammenarbeit mit der Abteilung Personal, Finanzen und Digitale Entwicklung künftige Datenbewirtschaftung als Aufgabe der Statistik geplant.	Globalbudgeterhöhung um Fr. 82'500 Erhöhung Nettoaufwand ab 2026 um Fr. 150'000
Controlling RAN 2030 und LRL		Controlling und Indikatoren zur Erreichung von RAN- und Legislaturzielen ableiten.	Bestehendes Globalbudget

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-130-03 Reformprojekt Quartierorganisationen	0.00	1	5	0	2	50'000	50'000	50'000
2025-130-04 Stadtweites Datenmanagement	1.00	1	5	0	2	82'500	150'000	150'000
2025-130-05 Erarbeitung Legislaturrichtlinien, Berichterstattung und Aufbau Webseite politische Planung	0.00	3	5	0	2	80'000	0	0
	1.00					212'500	200'000	200'000

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	8.9	9.4	10.4	10.4	10.4	10.4
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	8.9	9.4	10.4	10.4	10.4	10.4

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	1'478	1'433	1'455	1'523	1'523	1'523
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	78	105	245	165	245	165
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'026	493	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	262	266	247	247	247	247
Total Aufwand	2'844	2'298	1'948	1'935	2'015	1'935
42 Entgelte	-66	-12	-12	-12	-12	-12
49 Interne Verrechnungen	-39	-10	-10	-10	-10	-10
Total Ertrag	-105	-22	-22	-22	-22	-22
Globalbudget	2'739	2'276	1'926	1'913	1'993	1'913

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	22	Steigerung infolge neuer Aufgaben
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	140	Steigerung infolge neuer Aufgaben
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-493	Abschreibungen Projekt KOBE entfallen
39 Interne Verrechnungen	-19	Zinsen auf Investitionskredit KOBE entfallen
Total Aufwand	-350	
42 Entgelte	0	
49 Interne Verrechnungen	0	
Total Ertrag	0	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'926	1'913	1'993	1'913
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	2'282	2'261	2'045	
Abweichung	-357	-348	-52	

Die Abweichung gegenüber dem Vorjahr resultiert primär aus der Differenz zwischen anfallenden neuen Aufgaben in den Bereichen Aussenbeziehungen, Grundlagen und politisches Controlling und Dienstleistungen Statistik sowie entfallenden Abschreibungen für das Projekt KOBE.

140 Hochbau Stadt Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 13:

- pflegt und entwickelt die bestehende Bausubstanz weiter oder erstellt nach den Regeln der Baukunde und unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit den durch die Nutzenden und die Eigentümerin bestellten neuen Raumbedarf im Hochbaubereich der Stadt,
- nimmt im Auftrag der Stadt die Aufgaben der Bauherrenvertretung für Liegenschaften im Verwaltungsvermögen wahr und führt deren Bauprojektmanagement,
- erbringt zusätzliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit städtischen Hochbauten im Verwaltungsvermögen, wie die Überwachung und die Unterhaltsplanung der Gebäude,
- ist bei den städtischen Projekten (Hochbau, Tiefbau, Freiraum, Grünflächen) zuständig für die Durchführung von qualitätssichernden Verfahren wie Wettbewerbe und Studienaufträge,
- erbringt Dienstleistungen wie Machbarkeitsstudien, Vorstudien sowie Nutzungs- und Standortkonzepte für städtische Bauprojekte.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Der grosse Mehrbedarf an Infrastruktur, insbesondere bei Schulraum und Sportflächen, beschäftigt Hochbau Stadt Bern stark und führt zu starker Auslastung und vielen Aufträgen. Gleichzeitig besteht im Verwaltungsvermögen ein Unterhaltsrückstand. Um langfristig den Abbau des bestehenden Sanierungsbedarfs sowie die Anpassung an die neuen gesetzlichen Standards zu realisieren, müssen für diesen Zweck jährlich mindestens rund 90 Mio. Franken bereitgestellt werden.

Hochbau Stadt Bern ist mit komplexen Anforderungen an Bauten und Infrastruktur bezüglich Hindernisfreiheit, Energiestandard, Erdbebensicherheit, Schadstofffreiheit, Brandschutz etc. konfrontiert. Obwohl zusätzlicher Raumbedarf und dessen Betrieb immer auch eine zusätzliche Umweltbelastung bedeuten, sind die in den Bauprojekten vorgesehenen Massnahmen zum Energiestandard und der Ökologie sowie des Aussenraums und der Biodiversität darauf ausgerichtet, die negativen Auswirkungen auf die Umwelt möglichst tief zu halten und mit den Zielsetzungen des Klimareglements vereinbar zu sein. Zudem liegt die Verbesserung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Bauprojekte durch Fokussierung auf die Lebenszykluskosten der projektierten Massnahmen im Zentrum.

Die veranschlagten Bruttokosten bilden die Betriebskosten der Abteilung. Die finanziellen Mittel für die Planung und Umsetzung der Bauvorhaben werden über Investitionskredite den Entscheidungsträgern gemäss Kompetenzregelung der Stadt Bern vorgelegt und von diesen verabschiedet.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Ausrichten der Projekte nach SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz).	GRB 2021-268 RAN HSP 3c Strategie Nachhaltige Entwicklung Immobilien Verwaltungsvermögen	Projektierungsprozess wird auf SNBS ausgerichtet und ergänzt.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Verbesserung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Bauprojekte durch Fokussierung auf die Lebenszykluskosten der projektierten Massnahmen.	GRB 2020-1915 RAN HSP 5a Strategie Nachhaltige Entwicklung Immobilien Verwaltungsvermögen	Vorlegen der Entscheidungsgrundlagen für das Projektleitungsteam, den Gemeinderat, den Stadtrat oder die Volksvorlage.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Gezielte Anpassung der Bestellprozesse (im Immobilienbereich), um dem Thema Suffizienz eine bessere Wirksamkeit zu ermöglichen.	GRB 2020-1915 RAN HSP 2a, 2b, 3c und 5a Strategie Nachhaltige Entwicklung Immobilien Verwaltungsvermögen	Vertiefte Variantenstudien mit entsprechenden Kostenschätzungen in der SIA-Phase 21 (Machbarkeitsstudie) mit allfälliger Rückkoppelung auf den Bestellumfang.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-140-01 Zusätzliche Stellen Projektleitende	2.00	2	5	0	2	80'000	80'000	80'000
	2.00					80'000	80'000	80'000

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Realisierungsquote Bauvorhaben gemäss Finanzplan (Investitionsplanung Hochbau)	Prozent	102	> 85	> 85	> 85	> 85	> 85
Anteil Bauprojekte ohne Baukreditüberschreitung	Prozent	100	100	100	100	100	100
Anteil Bauprojekte ohne Überschreitung der Anlagekosten	Prozent	78	90	90	90	90	90
Anzahl der nach SNBS ausgerichteten Projekte in Bearbeitung (Erfassung ab 2024)	Prozent		15	20	25	25	25
Anteil Bauprojekte ohne Terminüberschreitungen	Prozent	85	70	70	70	70	70

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Investitionsplanung Hochbau	Mio. Fr.	112.28	108	82	123	148	157

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	27.70	29.3	31.3	31.3	31.3	31.3
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	27.70	29.3	31.3	31.3	31.3	31.3

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	4'154	4'225	4'603	4'603	4'603	4'603
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	309	198	198	198	198	198
39 Interne Verrechnungen	635	884	1'001	1'000	935	917
Total Aufwand	5'097	5'307	5'802	5'801	5'736	5'718
42 Entgelte	-153	-150	-150	-150	-150	-150
43 Verschiedene Erträge	-1'795	-1'702	-2'152	-1'902	-1'902	-1'902
Total Ertrag	-1'948	-1'852	-2'302	-2'052	-2'052	-2'052
Globalbudget	3'149	3'455	3'500	3'749	3'684	3'666

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	377	Zwei zusätzliche Projektleitungsstellen; Verschiebung Personalressourcen im Finanzbereich von ISB zu HSB.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	117	Höhere Informatikkosten und neues Projektmanagementtool (Anteil HSB an Abschreibungen, Lizenzen etc.)
Total Aufwand	495	
42 Entgelte	0	
43 Verschiedene Erträge	-450	Höhere Eigenleistungen aufgrund von zwei zusätzlichen Projektleitungsstellen. Einmalig höhere Eigenleistungen im Projekt Neubau Eishalle und Hallenbad Weyermannshaus.
Total Ertrag	-450	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	3'500	3'749	3'684	3'666
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	3'490	3'528	3'503	
Abweichung	11	221	181	

Die Erhöhung ist auf zusätzliche Personalressourcen (Projektleitungen, Verschiebung Finanzprozesse) sowie auf höhere Informatikkosten zurückzuführen.

160 Wirtschaftsamt

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 16:

- ist Anlaufstelle für alle Anliegen aus der Wirtschaft (Unternehmen, Institutionen, Bevölkerung),
- nimmt in dieser Rolle eine unterstützende, beziehungsweise vermittelnde Funktion ein,
- handelt zielbewusst im Dienste der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt und fokussiert seine Tätigkeiten auf aktuelle Schwerpunkte.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Das Wirtschaftsamt schaut erwartungsfroh und ambitioniert in das zweite Jahr mit dem rundum erneuerten Team und hat mehrere Dienstleistungen und Projekte – allen voran die Strategie «Zukunft Werkplatz Bern» – in der Pipeline, die Unternehmen pragmatisch unterstützen und damit insgesamt den Wirtschaftsstandort stärken werden. Damit werden wertvolle Arbeitsplätze im Gewerbe und der Industrie auf städtischem Boden gesichert.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Erarbeitung und Umsetzung eines Masterplan Kreislaufwirtschaft.	GRB 2021-1509 RAN HSP 4b	Erarbeitung eines Masterplans Kreislaufwirtschaft. Dem in der RAN identifizierten Handlungsbedarf Rechnung tragen.	Bestehendes Globalbudget
Unterstützung / Förderung des Detailhandels in der Innenstadt und allfällige Umsetzung von Massnahmen.	«Perspektive Detailhandel Innenstadt Bern» RAN HSP 4a	Entwicklung des Detailhandels in der Innenstadt unterstützen durch Einrichten eines «Kontaktgremiums», schaffen einer Arbeitsgruppe Gesetzes- und Bewilligungsprüfung, Aufwertung des öffentlichen Raums weiterentwickeln, «Digitalen Marktplatz» mit Liefersdienst aufbauen (Lead BERNcity).	Bestehendes Globalbudget
Förderung Kultur- und Kreativwirtschaft	Kulturstrategie	Erarbeitung einer Berner Strategie für die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft mit Einbezug der Kreativwirtschaft bei der strategischen Entwicklung des Wirtschaftsstandorts und Prüfung einer angemessenen Förderung (Plattform und Netzwerke fördern, Hilfe zur Selbsthilfe, einfache, kurze, administrative Abläufe, usw.).	Bestehendes Globalbudget
Entwicklung einer klaren wirtschaftspolitischen Haltung zum Werkplatz Bern; für gewerblichindustrielle Tätigkeiten ein attraktives Umfeld bieten.	Strategie Werkplatz Bern RAN HSP 4	Koordination und Umsetzung des Projektes. Die Unternehmen des Werkplatzes identifizieren sich mit der Stadt und der Region Bern, tragen zu einer nachhaltigen Entwicklung bei und finden zeitgemässe Voraussetzungen für ihre Geschäftsaktivitäten.	Bestehendes Globalbudget
Standortpromotion	RAN HSP 6d	Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden der Agglomeration Bern.	Bestehendes Globalbudget

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	
2025-160-01 Wissenschaftsstadt Bern	0.00	1	5	0	2	25'000	25'000	0	0
	0.00					25'000	25'000	0	0

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Für die Erarbeitung und Umsetzung von Schwerpunktprojekten eingesetzte FTE	FTE	1.6	2.5	2.5	2.5	2.5	2.5
Anzahl durchgeführte Anlässe	Anzahl	10	12	12	12	12	12
Anzahl Publikationen	Anzahl	2	4	4	4	4	4

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Anzahl Löschungen von Unternehmen	Anzahl	221	250	250	250	250	250
Anzahl Neugründungen von Unternehmen	Anzahl	1'502	1'500	1'500	1'500	1'500	1'500
Anzahl Logiernächte in der Stadt Bern	Anzahl	1'058'026	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000	1'000'000
Anzahl Teilnehmende an Anlässen	Anzahl	1'032	1'200	1'300	1'350	1'400	1'400

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6	5.6

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	809	881	883	883	883	883
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	277	183	130	80	55	55
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	23	23	23	0	0	0
36 Transferaufwand	1'270	1'270	1'605	1'270	1'605	1'270
39 Interne Verrechnungen	125	126	116	116	116	116
Total Aufwand	2'504	2'483	2'757	2'350	2'660	2'325
42 Entgelte	-42	-17	-17	-17	-17	-17
46 Transferertrag	-133	-175	-175	-175	-175	-175
Total Ertrag	-175	-192	-192	-192	-192	-192
Globalbudget	2'329	2'291	2'565	2'157	2'467	2'132

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	2	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-53	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
36 Transferaufwand	335	SwissSkills 2025
39 Interne Verrechnungen	-10	
Total Aufwand	274	
42 Entgelte	0	
46 Transferertrag	0	
Total Ertrag	0	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	2'565	2'157	2'467	2'132
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	2'433	2'140	2'360	
Abweichung	132	18	107	

170 Stadtplanungsamt

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 12:

- erarbeiten von Grundlagen und Konzepten für die räumlich-bauliche und freiraumplanerische Entwicklung der Stadt (RAN HSP 2 und 3),
- erarbeiten und aktualisieren der baurechtlichen Grundordnung und von Sondernutzungsplanungen sowie Richt- und Sachplänen (RAN HSP 2 und 3),
- erarbeiten wohnpolitischer Grundlagen, koordinieren wohnbaupolitischer Aktivitäten der Stadtverwaltung und unterstützen von Akteuren*innen im Wohnungsbau (RAN HSP2),
- prüfen von Baugesuchen auf ihre Übereinstimmung mit den planerischen Absichten (RAN HSP2 und 3).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Zentraler Auftrag des Stadtplanungsamtes ist die Umsetzung des Stadtentwicklungskonzepts Bern 2016 (STEK 2016). Wachstum und Entwicklung der Stadt Bern werden entsprechend in mehreren Stossrichtungen gleichzeitig vorangetrieben: Wohnbevölkerung, Arbeitsplätze, Infrastruktur, öffentlicher Raum, Sozialraum, Umwelt und Stadtklima. Die Stadt Bern setzt damit Vorgaben der schweizerischen Raumplanungspolitik (Siedlungsentwicklung nach innen) um und realisiert eine nachhaltige und gleichzeitig dynamische Stadtentwicklung.

Der Berner Osten (namentlich die Quartiere Galgenfeld, Ostring, Sonnenhof, Murifeld, Wittigkofen) ist heute durch die negativen Auswirkungen der Autobahn A6 geprägt, welche die Stadt zerschneidet. Mit dem Projekt Bypass Bern Ost ist beabsichtigt, die Autobahn im Abschnitt Bern Expo / Mingerstrasse bis Anschluss Muri b. Bern ab Mitte der 2040er-Jahre in einem rund 4,5 Kilometer langen Tunnel zu führen und im Bereich des Pulverwegs zu überdecken. Das heute bestehende Autobahntrasse würde damit für eine andere Nutzung frei. Dies eröffnet die grosse Chance zur Stadtreparatur und Stadtentwicklung. Deshalb haben Gemeinde- und Stadtrat (2017.GR.000063, SRB 2024-9) eine Investitionskrediterhöhung inklusive bis Ende 2026 befristete personelle Ressourcen gesprochen, die im vorliegenden Aufgaben- und Finanzplan als neue Aufgabe deklariert sind.

Der Investitionsdruck im Immobiliensektor ist unverändert hoch. Gerade im städtischen Raum ist der Wohnungsmarkt angespannt und die Nachfrage nach zusätzlichen Wohnangeboten ist gross. Fünf von zwölf Gebietsentwicklungen (STEK Chantiers) und viele Arealentwicklungen sind in Arbeit oder angestossen. Die Revision der baurechtlichen Grundordnung zur Förderung der Verdichtung und der Siedlungsentwicklung nach innen ist ein mehrjähriges Grossprojekt der Stadt und wird intensiv bearbeitet. Neue Anforderungen in der nachhaltigen und klimaangepassten Stadtplanung sowie zusätzliche Infrastrukturbedürfnisse (Sport, Schule, öV, Logistik etc.) bedingen umfassendere Arbeiten in der räumlichen Stadtentwicklung. Generell steigt die Komplexität in den Planungsprozessen im Zusammenspiel mit Bund, Kanton, Region und Dritten. Die Umsetzung der Sparmassnahmen bedingt weiterhin eine spürbare Leistungsreduktion bei Planungsarbeiten: Zahlreiche erwünschte Arealentwicklungen erfolgen verzögert, bei Querschnittsfunktionen innerhalb der Verwaltung und gegenüber Dritten (Koordination, Interessenabwägung, Kommunikation Quartierorganisationen), bei der Sicherstellung sozialer Infrastruktur (Schule, Sport) und raumplanerisch notwendigen Facharbeiten (Region, Kanton, Bund) sowie bei der Partizipation.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Vorantreiben einer städtebaulich hochwertigen, nutzungorientierten Innenverdichtung.	STEK 2016 RAN HSP 2a, 2b und 3c	Revision der baurechtlichen Grundordnung Paket II. Revision der Zonen für öffentliche Nutzungen. Umsetzung von Chantierentwicklungen.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Wohnbauförderung und Erhöhung der Einwohnerzahl	STEK 2016 Wohnstrategie RAN HSP 1f, 2b und 3c	Umsetzung von Chantierentwicklungen.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Sicherung von übergeordneten zusammenhängenden Freiräumen, Förderung von Freiraumversorgung und -qualität sowie von Klimaanpassungsmassnahmen im Wohnumfeld.	STEK 2016 RAN HSP 2a und 3c	Erarbeitung Massnahmenplan städtebauliche Klimaanpassung Bern inkl. Umsetzung im Rahmen der Revision der baurechtlichen Grundordnung Paket II.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-170-01 Gebietsentwicklung Chantiers Bern-Ost (SRB 2024-9)	0.60	1	5	0	1	0	0	0
	0.60				0	0	0	0

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	27.9	30.1	30.2	30.2	30.2	30.2
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	27.9	30.1	30.2	30.2	30.2	30.2

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	4'178	4'439	4'570	4'570	4'418	4'339
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	157	193	182	182	182	182
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	995	950	881	785	908	961
39 Interne Verrechnungen	753	709	717	717	726	742
Total Aufwand	6'083	6'291	6'350	6'254	6'235	6'224
42 Entgelte	-19	-5	-5	-5	-5	-5
43 Verschiedene Erträge	0	0	-87	-87	0	0
49 Interne Verrechnungen	-10	-10	-10	-10	-10	-10
Total Ertrag	-29	-15	-102	-102	-15	-15
Globalbudget	6'054	6'276	6'248	6'152	6'220	6'209

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	131	Neue Aufgabe/Stelle Chantiers Bern-Ost gem. SRB 2024-9
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-11	Verlagerung Kosten Vector Works Lizenzen zu interner Verrechnung
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-69	
39 Interne Verrechnungen	8	Verlagerung Kosten Vector Works Lizenzen zu interner Verrechnung
Total Aufwand	59	
42 Entgelte	0	
43 Verschiedene Erträge	-87	Neue Aufgabe/Stelle Chantiers Bern-Ost gem. SRB 2024-9
49 Interne Verrechnungen	0	
Total Ertrag	-87	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	6'248	6'152	6'220	6'209
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	6'255	6'135	6'184	
Abweichung	-6	17	36	

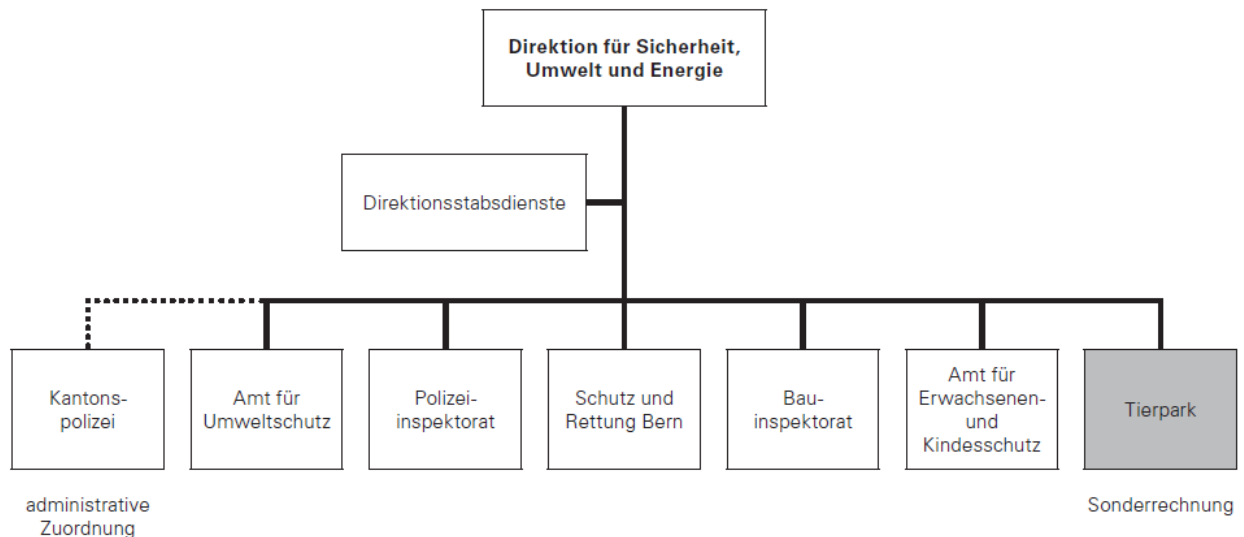
Die Abweichung ist marginal und entsteht insbesondere durch Veränderungen bei den Abschreibungen.

1200 Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Übersicht Direktion

Die Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie engagiert sich u.a. für Sicherheit, Schutz und Hilfe, für den Umweltschutz und eine nachhaltige Energieversorgung. Sie ist zuständig für Baubewilligungsverfahren sowie für den Tierpark Bern.

Dienststellengliederung



Herausforderungen und Schwerpunkte

Im Sommer 2025 findet die EURO25 statt. Diese soll zu einem unvergesslichen Fussballfestival für Gross und Klein werden. Dieser attraktive Frauensport-Grossanlass soll mit einem nachhaltigen Legacy-Programm für Mädchen und Frauen im Fussball und Sport allgemein in die Zukunft hinaus strahlen.

Im Umwelt- und Energiebereich leistet die Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung Bern 2030 (RAN) einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Stadt Bern als lebenswerten Ort. Mit der Energie- und Klimastrategie 2035, welche vom Gemeinderat noch im 2024 verabschiedet werden soll, werden anspruchsvolle und dennoch realisierbare Ziele und Massnahmen zu definieren sein, um die Absenkpfade des Klimareglements der Stadt zu erreichen, die Emissionen in den Bereichen Graue Emissionen (Bauwirtschaft, Konsum, Ernährung) zu reduzieren und Massnahmen zur Klimaanpassung zu realisieren. Weiterhin herausfordernd bleibt der kontinuierliche Ausbau der Fernwärme.

Auf der Agenda bleiben Fragen und Herausforderungen der Migrationspolitik. Besonders die städtischen Zentren haben ein grosses Interesse an einer behördenübergreifenden Zusammenarbeit, um Missbrauchsfälle mit Deliktsfolgen rasch in den Griff zu bekommen.

Zahlreiche Digitalisierungs- und IT-Projekte sind in Umsetzung oder stehen an. Mit der Einführung einer neuen Einwohnerdatenbank soll die Interoperabilität der Daten bei sämtlichen Einwohner- und Migrationsdiensten der Schweiz erreicht werden. Anspruchsvoll bleiben Anpassungen bei der neuen Fallführungs- und Buchhaltungssoftware, welche im Erwachsenen- und Kinderschutz implementiert wurden. Im E-Bau soll der Ausbau der bestehenden Datenaustauschplattform zu einem Datenverwaltungsprogramm initiiert werden. Weitere Projekte wie Go2Hana, FISBE, HR4you, NDZ mit Datenmigration verlangen eine hohe Digitalisierungsbereitschaft und einen entsprechenden Initialaufwand.

In den Bereichen Schutz, Rettung und Zivilschutz gilt es weiterhin, durch engere Kooperationen und Fusionen eine möglichst hohe Dienstleistung für die Bevölkerung bei gleichzeitiger betriebswirtschaftlicher Optimierung zur Verfügung zu stellen.

Mit der neuen Gesamtplanung Tierpark 2023 – 2033 geht es nun darum, erste Projekte für die Initialisierung und Umsetzung auf die Beine zu stellen.

Erfolgsrechnung (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Abweichung B24/25	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	73'445	74'301	78'165	3'863	78'481	78'426	78'384
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	12'408	12'426	16'477	4'051	12'530	12'597	12'510
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'794	2'532	2'432	-100	1'116	1'035	1'024
34 Finanzaufwand	-0	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	41'416	42'816	42'465	-352	43'226	43'677	43'837
38 Ausserordentlicher Aufwand	123	382	449	67	449	449	449
39 Interne Verrechnung	16'620	18'655	18'247	-407	18'179	17'209	17'102
Total Aufwand	146'807	151'113	158'235	7'122	153'981	153'393	153'307
40 Fiskalertrag	-486	-510	-510	0	-510	-510	-510
41 Regalien und Konzessionen	-152	-185	-159	26	-159	-159	-159
42 Entgelte	-41'200	-45'509	-43'608	1'901	-43'954	-44'390	-44'925
43 Verschiedene Erträge	-0	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	-1'570	-1'288	-1'603	-315	-1'303	-1'303	-1'303
46 Transferertrag	-33'322	-32'560	-34'906	-2'346	-34'906	-34'856	-34'856
48 Ausserordentlicher Ertrag	-530	-100	-231	-131	-231	-231	-231
49 Interne Verrechnung	-965	-937	-1'033	-96	-1'033	-1'033	-1'033
Total Ertrag	-78'225	-81'089	-82'050	-961	-82'096	-82'482	-83'017
Globalbudget	68'582	70'024	76'185	6'161	71'885	70'911	70'290

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert.

200 Direktionsstabsdienste

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 7 und 20:

Das Generalsekretariat

- unterstützt und berät die Direktorin oder den Direktor in der Direktionsleitung und bei der Aufsicht über die Abteilungen,
- stimmt die Arbeiten der Abteilungen aufeinander ab und koordiniert die Tätigkeit der Direktion mit den anderen Direktionen, der Stadtkanzlei und dem Ratssekretariat,
- plant, koordiniert und realisiert die Direktionskommunikation nach innen und aussen.

Die Zentralen Dienste

- beraten die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in finanziellen Fragen, leiten die Finanzplanungsprozesse sowie das Controlling und stellen die fachgerechte Führung der Direktionsbuchhaltung sicher,
- beraten die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in personellen Fragen, führen die Personaladministration und setzen die städtische Personalpolitik in der Direktion um.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Keine Bemerkungen

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	17.1	15.9	15.9	15.9	15.9	15.9
Ausbildungsstellen	FTE	8.0	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0
Total	FTE	25.1	22.9	22.9	22.9	22.9	22.9

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	2'505	2'686	2'492	2'492	2'492	2'492
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	214	251	220	220	220	220
36 Transferaufwand	7'787	8'152	8'262	8'457	8'637	8'637
39 Interne Verrechnungen	307	359	338	338	338	338
Total Aufwand	10'814	11'448	11'313	11'508	11'688	11'688
42 Entgelte	-138	-117	-117	-117	-117	-117
44 Finanzertrag	-0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	-16'201	-16'201	-16'201	-16'201	-16'201	-16'201
49 Interne Verrechnungen	-586	-586	-586	-586	-586	-586
Total Ertrag	-16'926	-16'905	-16'904	-16'904	-16'904	-16'904
Globalbudget	-6'112	-5'456	-5'591	-5'396	-5'216	-5'216

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-194	Budgetverschiebungen an ZFD / Teuerungsausgleich 1%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-30	Budgetverschiebungen an ZFD
36 Transferaufwand	110	Beitrag Stadt Bern an Tierpark Bern (Details Dienststelle 820)
39 Interne Verrechnungen	-21	Budgetverschiebungen an ZFD
Total Aufwand	-135	
42 Entgelte	0	
46 Transferertrag	0	
49 Interne Verrechnungen	0	
Total Ertrag	0	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	-5'591	-5'396	-5'216	-5'216
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	-5'456	-5'456	-5'228	
Abweichung	-135	60	12	

Die Abweichung resultiert einerseits aus dem gestiegenen städtischen Beitrag an die Sonderrechnung Tierpark Bern (siehe Dienststelle 820) sowie gestiegenen Lohnkosten (Teuerung) und der Fit II Massnahme Optimierung Finanzprozesse, welche die Budgetabtretung an die Finanzverwaltung vorsieht.

210 Kantonspolizei

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben:

- sorgt durch geeignete Massnahmen, Informationen und Beratung für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung,
- trifft Massnahmen zur Erkennung, Verhinderung und Verfolgung von Straftaten,
- trifft Massnahmen zur Aufrechterhaltung und Erhöhung der Sicherheit im Strassenverkehr und auf öffentlichen Gewässern,
- betreibt die kantonale Alarm- und Einsatzzentrale sowie ein kantonales Lagezentrum und ein einheitliches Sicherheitsfunknetz für die im Kantonsgebiet tätigen Sicherheits- und Rettungsorganisationen und stellt die Information der Bevölkerung sowie den Empfang und die Weitergabe von Schaden- und Alarmmeldungen im schweizerischen Verbund sicher,
- stellt den Verkehrsunterricht vom Kindergarten bis zum Ende der Primarschule sicher, einschliesslich der Fahrradprüfung.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Keine Veränderungen

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
36 Transferaufwand	31'085	32'282	31'905	32'451	32'768	32'928
Total Aufwand	31'085	32'282	31'905	32'451	32'768	32'928
Globalbudget	31'085	32'282	31'905	32'451	32'768	32'928

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
36 Transferaufwand	-378	Die Ausgaben wurden aktualisiert
Total Aufwand	-378	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	31'905	32'451	32'768	32'928
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	32'717	33'096	33'419	
Abweichung	-812	-644	-651	

Die Abweichung ist zurückzuführen auf die angepassten Kosten. Im Bereich der Personalkosten richtet sich die Teuerung entsprechend der Lohnentwicklung der Kantonsverwaltung. Im Bereich der Infrastrukturkosten richtet sich die Teuerung nach der Entwicklung des Landesindex der Konsumentenpreise.

220 Amt für Umweltschutz

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 23:

- ist städtische Umweltschutzfachstelle und städtische Fachstelle für nachhaltige Entwicklung (RAN HSP 2 und 3),
- vollzieht die rechtlichen Vorschriften zur Luftreinhaltung, zur Lärmbekämpfung, zum industriellen Gewässerschutz und die kantonale Energiegesetzgebung in der Stadt Bern (RAN HSP 2 und 3),
- ist zuständig für die Energie- und Klimastrategie, für die Eignerstrategie von Energie Wasser Bern und die Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN HSP3 und 6).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die Energie- und Klimastrategie wird voraussichtlich im Jahr 2024 vom Gemeinderat verabschiedet. Die neue Strategie zeigt den Weg, wie die Absenkpfade des Klimareglements der Stadt erreicht werden können und wie die Emissionen in den Bereichen Graue Emissionen (Bauwirtschaft, Konsum, Ernährung) reduziert und Massnahmen zur Klimaanpassung realisiert werden können. Die Stadt muss fokussiert an der Umsetzung der Massnahmen festhalten, damit die städtischen Ziele erreicht werden können.

Durch die Liberalisierung der Feuerungskontrolle für kleine Feuerungsanlagen (Öl/Gas bis 1MW, Holz bis 70kW) ab der Heizperiode 25/26 fallen schrittweise Einnahmen durch die Feuerungskontrolle weg. Die Einnahmenminderung ist im AFP 2025-28 berücksichtigt worden.

Der Vollzug des USG (Umweltschutzgesetz), der LRV (Luftreinhalteverordnung), der LSV (Lärmschutzverordnung) wird weitergeführt, um die Umweltbelastungen zu minimieren. Zudem entwickelt sich der Vollzug bezüglich Lichtemissionen/Lichtimmissionen weiter. Das Beleuchtungskonzept mit den entsprechenden Vollzugsinstrumenten, welches auch national in den Fachgremien Beachtung fand, wird sukzessive umgesetzt.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Stadt Bern erreicht 1 Tonne CO ₂ /Kopf/Jahr bis 2035.	RAN HSP 3d Klimareglement	Erarbeitung und Controlling Grundlagen, Erarbeitung von Rahmenbedingungen zur Schaffung von Planungs- und Investitionssicherheiten für Unternehmen und Private, Umsetzung gezielter Massnahmen gemäss Energie- und Klimastrategie, Informationsaustausch mit Planer*innen, Architekt*innen, Liegenschaftsverwaltungen und Privaten.	Bestehendes Globalbudget
Klimaverträglicher Lieferverkehr mit entsprechender City-Logistik ist umgesetzt.	RAN HSP 3a	Erarbeitung und Controlling Grundlagen (u.a. Stadtlogistik-Konzept). Konstituierung, Weiterentwicklung und Leitung der Güterverkehrsrunde, Schaffung von Rahmenbedingungen für diskriminierungsfreie City-Hubs, Umsetzung Pilotprojekte	Bestehendes Globalbudget
Bern ernährt sich klimaverträglich bis 2035.	RAN HSP 3b	Erarbeitung und Controlling Grundlagen (u.a. Ernährungsstrategie) für eine nachhaltige, regionale und saisonale Ernährung und der Vermeidung von Food Waste. Aufbau und Weiterentwicklung der Schnittstelle zwischen Verwaltung und Ernährungsform. Stakeholder-Prozess (Gastgewerbe, Produzent*innen, Lebensmittelgeschäfte, Schule und Heime, Verwaltungseinheiten, etc.) weiterentwickeln.	Bestehendes Globalbudget
Vollzug Umweltschutzgesetzgebung und Gewässerschutz.	RAN HSP 2c	Der Vollzug der rechtlichen Vorschriften zur Luftreinhaltung, zur Lärmbekämpfung, zum industriellen Gewässerschutz und des kantonalen Energiegesetzes in der Stadt Bern erfolgt nach neuem Energiegesetz.	Bestehendes Globalbudget

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Erreichung Meilensteine gemäss Klimareglement (CO2/Kopf/Jahr; bis 2025 3.14 / bis 2031 1.86)	Tonnen	4.42	3.14	3.14	1.86	1.86	1.86
Neue Fernwärmeanschlüsse	Anzahl	0.0	100	100	100	100	100
Neue Gasanschlüsse	Anzahl	0.0	-100	-100	-100	-100	-100
Neue Wärmepumpen	Anzahl	0.0	80	80	80	80	80

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	27.50	29.50	29.50	29.50	29.50	29.50
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	27.50	29.50	29.50	29.50	29.50	29.50

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	3'624	3'755	3'932	3'932	3'932	3'932
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'055	2'140	2'010	2'010	2'040	2'040
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'083	1'083	1'045	117	115	115
36 Transferaufwand	121	52	52	52	52	52
39 Interne Verrechnungen	764	847	785	770	767	768
Total Aufwand	7'647	7'877	7'823	6'881	6'906	6'907
42 Entgelte	-2'097	-1'747	-1'347	-1'347	-1'347	-1'347
44 Finanzertrag	-0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	-2	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	-48	-39	-45	-45	-45	-45
Total Ertrag	-2'147	-1'786	-1'392	-1'392	-1'392	-1'392
Globalbudget	5'500	6'091	6'432	5'489	5'514	5'515

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	177	Teuerung Fr. 36'779; zwei neue Stellen im 2. Jahr Fr. 140'000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-130	Minderausgaben Feuerungskontrolle
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-38	Minderabschreibung Förderung energieeffiz. Gebäudesanierung
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	-62	Verlagerung nach Konto 31 (priv. Sicherheitsdienstleistungen Veranstaltungen), geringere IT Kosten, UMS werden neu nicht mehr verrechnet
Total Aufwand	-53	
42 Entgelte	400	Liberalisierung Feuerungskontrolle
49 Interne Verrechnungen	-6	Badewasserkontrolle - neue gesetzliche Grundlagen
Total Ertrag	394	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	6'432	5'489	5'514	5'515
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	6'315	5'381	5'477	
Abweichung	117	108	37	

Die Abweichung begründet sich hauptsächlich durch die Liberalisierung der Feuerungskontrolle (Einnahmenverminderung). Die Einnahmeverminderung wurde zu einem grossen Teil kompensiert. Genaue Angaben siehe Abweichungstabelle «Veränderungen».

230 Polizeiinspektorat

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 21:

- führt die Datenbank der Einwohner*innen der Stadt Bern. Unter anderem werden An- und Abmeldungen, Adressänderungen und Meldungen für den Wochenaufenthalt verarbeitet,
- unterstützt die Einwohner*innen bei Fragen und Anliegen, stellt für Ausländer*innen Aufenthaltsbewilligungen aus und begleitet den Familiennachzug von Einwohner*innen,
- geht Missbräuchen im Bereich Schattenwirtschaft, Rotlichtmilieu, organisierte Bettelerei und Menschenhandel nach,
- koordiniert, bewilligt und kontrolliert die Nutzung des öffentlichen Raums für Veranstaltungen, Kundgebungen und Märkte, begleitet und unterstützt die Gastgewerbe- und Unterhaltungsbetriebe,
- berät, begleitet und unterstützt ausländische Einwohner*innen im Einbürgerungsverfahren.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Eine grosse Herausforderung für den Bereich Orts- und Gewerbepolizei (OGP) wird die Organisation der Frauen-Fussball-Europameisterschaft 2025 (EURO25) sein. In Bern sind 3 Vorrundenspiele (mit der Schweiz) und ein Viertelfinalspiel vorgesehen. Die Bevölkerung wird während 3 Wochen in den Genuss eines vielfältigen kulturellen Festivals kommen. Dieser Anlass soll ebenfalls zu einem nachhaltigen Booster für Mädchen und Frauen im Fussball, im Sport generell und in der Gesellschaft werden.

Die Einwohnerdienste, Migration und Fremdenpolizei (EMF) verfolgen hinsichtlich der Umsetzung der Digitalstrategie einen hybriden Ansatz, ganz nach dem Motto: «digitale Effizienz zur Erzielung von analoger Wirkung». Dank schlanker und durchgängiger Prozesse sind die EMF in der Lage, Veränderungen selbständig anzustossen und Vorhaben zu pilotieren. Das Dienstleistungsangebot wird konsequent auf die Kundenbedürfnisse hin ausgerichtet (dezentrale Anmeldung von Studierenden) sowie das bestehende Informations- und Beratungsangebot am Schalter der EMF ausgebaut. Das Bundesprogramm ERZ (Erneuerung des zentralen Migrationsinformationssystems ZEMIS) wird die vertikale Integration technischer Systeme und Datenflüsse in den folgenden Jahren über alle drei Staatsebenen hinweg festigen und die EMF in ihrem urbanen Migrations- und Integrationsmanagements unterstützen. Die EMF beteiligen sich aktiv am Programm ERZ und tragen zu einer gebührenden Berücksichtigung stadtbernischer Interessen bei. Die Fremdenpolizei bekämpft im Rahmen des Nationalen Aktionsplans gegen Menschenhandel (NAP III) gemeinsam im Verbund (Pariter) Arbeitsausbeutung und Menschenhandel in all seinen Ausprägungen. Beispielhaft zeigt sich dies anhand des Konzepts AGORA, welches in Bezug auf Zwangsbettelerei als «best practice» angesehen werden kann. Auch in den folgenden Jahren wird die wirksame Steuerung der legalen Migration auf allen Staatsebenen Dauerthema bleiben.

Gegenüber dem Budget 2024 sind Mehrkosten im Umfang von rund 4,7 Mio. Franken und Mehrerlöse von rund 1,3 Mio. Franken eingestellt, was zu höheren Nettokosten von ca. 3,4 Mio. Franken führt. Mehrkosten für die EURO25 (der Verpflichtungskredit dazu wurde mit SRB Nr. 2022-580 vom 24. November 2022 bereits bewilligt), unter anderem Personalkosten für das Projektteam EURO25 und für den Teuerungsausgleich, diverse Sachaufwendungen und intern verrechnete Dienstleistungen sowie Mehrerlöse für Gebühren für Amtshandlungen und Benützungsgebühren und Dienstleistungen tragen zu diesem Ergebnis bei.

Vom ursprünglich bewilligten Verpflichtungskredit zur EURO25 von 6,1 Mio. Franken für das Berichtsjahr, werden bereits im Jahr 2024 1,8 Mio. Franken für Vorleistungen (Personalkosten, Honorare etc.) benötigt. Der Restbetrag ist im Jahr 2025 mit 0,4 Mio. Franken in den Personalkosten und 3,9 Mio. Franken im Sach- und übrigen Betriebsaufwand enthalten.

Ab dem Jahr 2025 ist auch die nach dem Stadtratsentscheid weitere Preiserhöhung von Anwohnerparkkarten im Umfang von rund 1,4 Mio. Franken enthalten.

Weitere, detailliertere Angaben sind in der Tabelle «Veränderungen Budget 2025 zu Budget 2024» enthalten.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Missbrauchs- und Ausbeutungsbekämpfung	Palermo-Protokoll Istanbul-Konvention	Erhöhung der Anzahl Verbundkontrollen (Koordination mit Partnerbehörden)	Bestehendes Global-budget
«Nachhaltiges Veranstalten» in der Stadt	RAN HSP 2b	Sensibilisierung und Beratung von Event-Veranstaltenden in der Thematik «Nachhaltigkeit»	Bestehendes Global-budget
Interaktionen digitalisieren	Digitalstrategie der Stadt Bern	Weiterentwicklung der Interoperabilität in den Service- und Dienstleistungsprozessen (Web-Services und Web-Offices). Die Prozesse ERZ, BÜG, eFnZ, EAIG, etc. werden bis 2026 digitalisiert.	Bestehendes Global-budget
Erbringen von einzelfall- und situationsgerechten Dienstleistungen für die ausländische Kundschaft	Gesetzlicher Auftrag	Reduktion der Bearbeitungszeit durch Verankerung eines einzelfall- und situationsgerechten ganzheitlichen urbanen Integrations- und Migrationsmanagement bis zum Abschluss mit der Einbürgerung.	Bestehendes Global-budget

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	
2025-230-01 Verpflichtungskredit Frauen- fussball-EM 2025, SRB Nr. 2022-580	0.00	1	5	0	1	4'300'000	0	0	0
2025-230-02 Veranstaltungen: Gebührenbe- freiungen Schutz und Rettung Bern	0.00	1	5	0	2	100'000	100'000	100'000	100'000
	0.00					4'400'000	100'000	100'000	100'000

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
«Pariter»: jährliche interdisziplinäre Verbundkontrollen	Anzahl	8	9	10	11	12	12
Anteil «Nachhaltige Veranstaltungen» vom Total der durchgeführten Veranstaltungen.	Prozent	1	5	10	15	20	25
Durchschnittliche Bearbeitungszeit bei Inländer*innen	Minuten	11	9	9	9	9	9
Durchschnittliche Bearbeitungszeit bei Ausländer*innen	Minuten	60	44	43	43	43	40
Durchschnittliche Bearbeitungszeit bei Einbürgerungen	Stunden/ Minuten	10 Std.	12 Std.	10 Std.	10 Std.	10 Std.	10 Std.

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Anzahl aufgegriffene, irregulär anwesende Personen	Anzahl	481	460	460	470	480	480
Einbürgerungsgesuche	Anzahl	460	500	520	530	540	550
Telefonische und elektronische Auskünfte	Anzahl	61'556	68'000	65'000	65'000	60'000	60'000

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	115.3	119.5	119.5	119.5	119.5	119.5
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	115.3	119.5	119.5	119.5	119.5	119.5

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	13'042	14'029	14'430	14'042	14'042	14'042
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'070	3'857	8'028	4'059	4'059	4'059
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	702	513	394	296	217	217
36 Transferaufwand	749	940	861	881	835	835
39 Interne Verrechnungen	3'943	4'215	4'387	4'325	4'325	4'325
Total Aufwand	22'507	23'554	28'101	23'603	23'478	23'478
40 Fiskalertrag	-486	-510	-510	-510	-510	-510
41 Regalien und Konzessionen	-152	-185	-159	-159	-159	-159
42 Entgelte	-13'856	-15'448	-16'748	-16'744	-16'667	-16'667
44 Finanzertrag	-1'259	-1'287	-1'302	-1'302	-1'302	-1'302
46 Transferertrag	-78	-76	-73	-73	-73	-73
49 Interne Verrechnungen	-26	-24	-14	-14	-14	-14
Total Ertrag	-15'857	-17'529	-18'806	-18'802	-18'725	-18'725
Globalbudget	6'650	6'025	9'295	4'802	4'754	4'753

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	401	Löhne Projektteam EURO25 (+0,4 Mio. Franken), Teuerungs- ausgleich, (+0,138 Mio. Franken)
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'171	EURO25 (+3,9 Mio. Franken), Kostenerlass öffentlicher Boden (+0,095 Mio. Franken)
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-119	Minderabschreibungen Applikation "Civitas"
36 Transferaufwand	-79	Beitrag "Volltige EM/WM" in Bern (fand 2024 statt)
39 Interne Verrechnungen	172	Schutz und Rettung Bern (+0.1 Mio. Franken), Informatik Bern (+0,048 Mio. Franken)
Total Aufwand	4'546	
40 Fiskalertrag	0	
41 Regalien und Konzessionen	26	Mindererträge Jahresgebühren sowie Führer- und Halterbewil- ligungen im Bereich "Taxi"
42 Entgelte	-1'300	Mehreinnahmen von: Gemeindegebühren Einbürgerungen (+0,092 Mio. Franken); Verkehrspolizeilichen Bewilligungen (+1,249 Mio. Franken)
44 Finanzertrag	-15	
46 Transferertrag	3	
49 Interne Verrechnungen	10	
Total Ertrag	-1'276	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	9'295	4'802	4'754	4'753
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	11'845	5'603	5'523	
Abweichung	-2'550	-801	-769	

Die Abweichung im Jahr 2025 ist auf Minderkosten für die EURO25 und Mehrerlöse für verkehrspolizeiliche Bewilligungen (Preiserhöhung der Anwohnerparkkarten) zurückzuführen. Die Abweichungen in den Planjahren 2026 und 2027 sind hauptsächlich auf Personalmehrkosten und diverse Mehrkosten für Sachaufwendungen sowie Mehrerlöse für verkehrspolizeiliche Bewilligungen zurückzuführen.

245 Schutz und Rettung Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 22:

- ist verantwortlich für die professionelle medizinische Rettungs- und Notfallversorgung der Bevölkerung,
- bekämpft Feuer-, Elementar- und andere Schadensereignisse umfassend und leistet Hilfe zur Rettung von Mensch und Tier sowie zum Schutz der Umwelt und zum Erhalt von Sachwerten,
- hilft und unterstützt rasch bei natur- und zivilisationsbedingten Katastrophen und Notlagen,
- betreibt die Notrufzentralen FNZ 118 und SNZ 144 Bern,
- koordiniert die Einsatzvorbereitung und die Führung der Bewältigung von Grossschadenereignissen in angespannten, besonderen und ausserordentlichen Lagen.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Im Rettungswesen ist die Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern bestrebt, die Hilfsfristen zulasten des urbanen Gebiets zu verbessern – bei gleichbleibender Anzahl Rettungsteams im ganzen Kanton. Dazu will die GSI vier Regionen bilden. Schutz und Rettung Bern zählt mit der Sanitätspolizei zusammen mit dem Rettungsdienst der Insel Gruppe zur Region Bern plus.

Der Klimawandel und die damit einhergehende Trockenheit in den Wäldern haben Einfluss auf die Einsatzkonzeption der Feuerwehr Bern. Um mit der klimatischen Entwicklung Schritt halten zu können bereitet sich die Feuerwehr Bern auf die steigende Gefahr von Waldbränden vor. Sie entwickelt die bestehenden Konzepte weiter mit entsprechender Ausbildung und Materialisierung, damit sie auf die zukünftige Herausforderung noch gezielter reagieren kann.

Die Zivilschutzorganisation Bantiger (mit den Gemeinden: Ittigen, Bolligen, Stettlen, Bäriswil, Krauchthal, Ostermundigen, Muri-Gümligen, Allmendingen) wird per Ende 2024 aufgelöst. Sechs der acht Gemeinden (Ittigen, Bolligen, Stettlen, Ostermundigen, Muri-Gümligen, Allmendingen) werden sich der Zivilschutzorganisation Bern plus von Schutz und Rettung Bern anschliessen. Gleichzeitig sind Bestrebungen im Gange, dass sich drei Gemeinden aus der heutigen Zivilschutzorganisation Grauholz Nord (Fraubrunnen, Jegenstorf, Zuzwil) per 01.01.2025 der Zivilschutzorganisation Bern plus anschliessen.

Die GSI will die Sanitätsnotrufzentrale 144, die heute von zwei Organisationen (Ambulanz Region Biel ARBAG, Schutz und Rettung Bern) betrieben wird, bei einer einzigen Organisation ansiedeln. Schutz und Rettung Bern steht dazu in Verhandlungen mit der GSI.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Medizinische Notfallversorgung innert 15 Min. nach Alarmierung des Rettungsdienstes in 90 % bei bestehender oder vermuteter Beeinträchtigung der Vitalfunktionen.	Gesundheitsstrategie Kanton Bern Leistungsauftrag der GSI Richtlinie IVR	Mitwirkung bei Verkehrsplanung (Zufahrtssachsen / Zonen 30 / etc.) Erhöhung Anzahl Standorte für Einsatz- und Rettungsmittel sowie Personalressourcen.	Leistungsauftrag des Kantons Bern (Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion)
Erstintervention 10 Min. nach Alarmierung der Feuerwehr in 80 % der dringlichen Einsätze.	FKS Feuerwehrkonzeption 2030	Mitwirkung bei Verkehrsplanung (Zufahrtssachsen / Zonen 30 / etc.) Erhöhung Anzahl Standorte für Einsatz- und Rettungsmittel sowie Personalressourcen.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Schutz / Erhalt von Kulturgütern (z.B. UNESCO Weltkulturerbe)	KBZG Kantonaes Bevölkerung- und Zivilschutzgesetz	Aufbau eines Kompetenzzentrums Kulturgüterschutz im Zivilschutz in Zusammenarbeit mit Bund, Kanton, Burgergemeinde, etc.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Einsatzmitteldisposition innert 3 Min. nach Notrufentgegennahme	Richtlinie IVR	Bereitstellung von Arbeitsplätzen und personellen Ressourcen für 24/7-Betrieb.	Für die SNZ144 Bern: Leistungsauftrag des Kantons Bern (Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion)

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-245-01 Zivilschutzorganisation Bern plus: Anschluss von Gemeinden aus der Zi- vilschutzorganisation Bantiger	3.70	2	3 100	2	0	0	0	0
2025-245-02 Kleider Zivilschutz	0.00	2	5 0	2	10'000	10'000	10'000	10'000
2025-245-04 Kosten BFL	0.00	2	5 0	1	108'900	108'900	108'900	108'900
2025-245-05 BFL 4 Teilnehmer	1.00	2	5 0	1	94'800	94'800	94'800	94'800
2025-245-08 Umkleidezeit	0.00	1	5 0	2	177'000	177'000	177'000	177'000
2025-245-09 SNZ 144 Jahresleistungsver- trag	13.50	2	3 100	2	0	0	0	0
2025-245-10 Vakanzen Teilzeitstellen Be- rufsfirewehr	1.60	2	5 0	2	182'569	182'569	182'569	182'569
2025-245-11 Fachverantwortlich eProtokoll	0.50	2	3 100	2	0	0	0	0
	20.30				573'269	573'269	573'269	573'269

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Durchschnittliche Hilfsfrist: Soforti- ger Einsatz mit Sondersignal für eine*n instabile*n Patient*in (P1)	Minuten	11	15	15	15	15	15
Durchschnittliche Hilfsfrist: Soforti- ger Einsatz für eine*n stabile*n Pa- tient*in (P2)	Minuten	15	15	15	15	15	15
Durchschnittliche Hilfsfrist bei dring- lichen Einsätzen der Feuerwehr in der Stadt	Minuten	7	10	10	10	10	10
Anzahl registrierter, schützenswer- ter Kulturgüter im Einsatzgebiet der ZSO Bern plus	Stück	217	217	239	239	239	239
Durchschnittliche Zeit der Einsatz- mitteldisposition nach Notrufentge- gennahme der SNZ 144 Bern	Minuten	6	10	10	10	10	10

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Total Einsätze P1, P2	Anzahl	17'142	17'717	18'316	18'938	19'586	20'260
Veränderung Einsatzgebiet der Feuerwehr	Fläche in Km ²	79.4	85.3	85.3	85.3	85.3	85.3
Veränderung Bevölkerung (im Ein- satzgebiet der Feuerwehr)	Anzahl	146'600	164'484	164'484	164'484	164'484	164'484
Total Notrufe 118 und 144	Anzahl	62'843	67'870	73'300	79'164	85'497	92'337

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	255.5	265.15	278.95	278.95	278.95	278.95
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	255.50	265.15	278.95	278.95	278.95	278.95

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	36'528	36'349	38'948	39'023	39'015	39'019
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'848	5'308	5'458	5'480	5'517	5'430
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'004	931	989	698	698	687
34 Finanzaufwand	-0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	1'613	1'180	1'175	1'175	1'175	1'175
38 Ausserordentlicher Aufwand	88	168	235	235	235	235
39 Interne Verrechnungen	8'026	9'540	8'995	8'997	9'093	9'317
Total Aufwand	52'107	53'475	55'800	55'609	55'733	55'864
42 Entgelte	-20'880	-24'057	-21'456	-21'807	-22'319	-22'855
43 Verschiedene Erträge	-0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	-284	0	-300	0	0	0
46 Transferertrag	-7'388	-6'901	-9'459	-9'459	-9'409	-9'409
48 Ausserordentlicher Ertrag	-469	0	-131	-131	-131	-131
49 Interne Verrechnungen	-305	-288	-388	-388	-388	-388
Total Ertrag	-29'326	-31'247	-31'734	-31'785	-32'247	-32'782
Globalbudget	22'780	22'228	24'065	23'824	23'485	23'081

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	2'600	Teuerungsausgleich; Neue Aufgaben siehe "Neue Aufgaben, Leistungsausbaue und Leistungsabbau"
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	150	Anstieg Unterhalt von Apparaten, Maschinen und Geräten, neue Applikation im Rettungsdienst (e-Protokoll)
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	58	
36 Transferaufwand	-5	
38 Ausserordentlicher Aufwand	67	Veränderung der Einlagen Rettungsdienst, SNZ 144 Bern und Feuerwehr Bolligen in Bonus-/Maluskonto
39 Interne Verrechnungen	-545	Amortisation Murtenstrasse 98 abgeschlossen
Total Aufwand	2'324	
42 Entgelte	2'601	Veränderung Einnahmen Rettungsdienst, Neue Aufgaben siehe "Neue Aufgaben, Leistungsausbaue und Leistungsabbau"
44 Finanzertrag	-300	
46 Transferertrag	-2'558	Neue Aufgaben siehe "Neue Aufgaben, Leistungsausbaue und Leistungsabbau"
48 Ausserordentlicher Ertrag	-131	Veränderung Rückstellungskonto Rettungsdienst
49 Interne Verrechnungen	-100	
Total Ertrag	-488	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	24'065	23'824	23'485	23'081
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	22'257	22'134	22'022	
Abweichung	1'808	1'690	1'463	

Die Abweichung begründet sich hauptsächlich wie folgt:

Nicht erzielbare Erlöse für das Erbringen von Verlegungstransporten mit Dringlichkeit sowie für das Erbringen von zertifizierten Aus- und Weiterbildungen z.B. im Bereich Basic Life Support BLS und Automated External Defibrillator AED für Dritte. Dazu kommen Mehrkosten im Bereich der Ausbildung neuer Berufsfeuerwehrleute. Hier laufen FIT II Massnahmen zur Reduktion der Teilnehmenden im Berufsfeuerwehrlehrgang aus und gleichzeitig erhöht die Höhere Fachschule für Rettungsberufe die Kosten pro Teilnehmer*in.

275 Bauinspektorat

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 26:

- führt Bau- und Gewerbebewilligungsverfahren durch, leitet die Einspracheverhandlungen, stellt Anträge an die Bewilligungsbehörde und erteilt die kleinen Baubewilligungen,
- koordiniert das Baubewilligungsverfahren innerhalb der Verwaltung und behandelt mit dem Baubewilligungsverfahren zusammenhängende besondere Gesuche, soweit dafür nicht andere Verwaltungsstellen zuständig sind,
- überwacht Bauarbeiten und die Einhaltung der baurechtlichen Vorschriften (Baupolizeibehörde),

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Im Bauinspektorat sind keine grossen Veränderungen absehbar. Aufgrund der digitalen Publikation im e-Anzeiger sinken die Publikationskosten. Die Publikationskosten werden der Bauherrschaft in Rechnung gestellt. Entsprechend sind auch die Gebühreneinnahmen tiefer zu budgetieren.

Die verfahrensrechtlichen Rahmenbedingungen sind im Baurecht durch das kantonale Recht weitgehend vorgegeben. Für Projekte im Rahmen von Energiemassnahmen sind Erleichterungen im kantonalen Baurecht geplant und zum Teil bereits umgesetzt (z.B. Meldeverfahren für alternative Wärmeerzeugungsanlagen).

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Gewährleistung von Rechtsstaatlichkeit und Funktionsfähigkeit des politischen Systems.	RAN BNZ 16.3	Verfahrensbeschleunigung: Vollständig und korrekt eingereichte Baugesuche sind rascher zu entscheiden.	Bestehendes Globalbudget
Gewährleistung von Rechtsstaatlichkeit und Funktionsfähigkeit des politischen Systems.	RAN BNZ 16.3	Baupolizeiliche Verfahren sind innert 10 Tagen nach Anzeige oder Feststellung von Amtes wegen zu eröffnen.	Bestehendes Globalbudget
Gewährleistung von Rechtsstaatlichkeit und Funktionsfähigkeit des politischen Systems.	RAN BNZ 16.3	Maximal 1% der Entscheide (Leitbehörde BI) werden durch die Rechtsmittelinstanz aufgehoben.	Bestehendes Globalbudget

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Durchschnittliche Dauer des Verfahrens nach Vollständigkeit der Unterlagen	Anzahl Tage	133	<138	<138	<136	<134	<134
Einleiten von baupolizeilichen Verfahren innert 10 Tagen nach Anzeige	Prozent	100	100	100	100	100	100
Aufgehobene Entscheide des Bauinspektorats durch Rechtsmittelinstanz	Prozent	<1	<1	<1	<1	<1	<1

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Eingehende Baugesuche	Anzahl	860	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Abgeschlossene Baugesuche	Anzahl	879	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	23.75	23.45	23.45	23.55	23.55	23.05
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	23.75	23.45	23.45	23.55	23.55	23.05

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	3'692	3'811	3'846	3'846	3'800	3'754
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	606	496	296	296	296	296
36 Transferaufwand	61	201	201	201	201	201
38 Ausserordentlicher Aufwand	35	214	214	214	214	214
39 Interne Verrechnungen	541	612	609	609	609	609
Total Aufwand	4'935	5'333	5'166	5'166	5'120	5'074
42 Entgelte	-3'128	-3'379	-3'179	-3'179	-3'179	-3'179
44 Finanzertrag	-27	-2	-2	-2	-2	-2
46 Transferertrag	-2	-2	-2	-2	-2	-2
48 Ausserordentlicher Ertrag	-61	-100	-100	-100	-100	-100
Total Ertrag	-3'217	-3'483	-3'283	-3'283	-3'283	-3'283
Globalbudget	1'717	1'850	1'883	1'883	1'837	1'791

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	36	Teuerungsausgleich 1%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-200	Reduktion Publikationskosten (e-Anzeiger)
36 Transferaufwand	0	
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	-4	
Total Aufwand	-168	
42 Entgelte	200	Rückgang Gebühreneinnahmen Publikationskosten (e-Anzeiger)
44 Finanzertrag	0	
46 Transferertrag	0	
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	
Total Ertrag	200	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'883	1'883	1'837	1'791
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'850	1'850	1'804	
Abweichung	32	32	32	

280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 25:

- klärt Gefahrenmeldungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Namen der kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ab und beantragt erforderliche Schutzmassnahmen (RAN HSP 1 und 6),
- vollzieht zivilrechtliche Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen (Beistandschaften) im Auftrag der kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) unter Berücksichtigung der Selbstbestimmung der Klient*innen unter Einbezug ihres Umfelds (RAN HSP 1 und 6),
- klärt Gefährdungsmeldungen ab und berät und begleitet Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie deren Bezugspersonen auf einvernehmlicher Basis (RAN HSP 1 und 6),
- führt Beratungsstellen für private Mandatstragende, zu Wohnkompetenz, Häuslicher Gewalt, Stalking, Radikalisierung, Gewaltprävention und zum städtischen Bedrohungsmanagement (RAN HSP 1 und 6),
- erfüllt Aufgaben der Einwohnergemeinde in Erbschafts- und Nachlass Themen und veranlasst die Bestattung Verstorbener beim Fehlen von Angehörigen (RAN HSP 1 und 6).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

2021 wurden von der schweizerischen Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) Empfehlungen zur Organisation von Berufsbeistandschaften erarbeitet. Sie haben zum Ziel, die Unterstützung für schutzbedürftige Personen zu verbessern, indem die Arbeitsbedingungen für Berufsbeistandspersonen optimiert werden. Heute ist diese Unterstützung vor allem aufgrund der sehr hohen Fallzahlen pro Beistandsperson nicht gewährleistet. Der Gemeinderat hat beschlossen, eine Planungserklärung zur Entlastung der Beistandspersonen umzusetzen und in den AFP 2025-2028 aufzunehmen.

Das EKS führt mehrere Projekte, welche schweizweit einzigartig sind:

In Rahmen des Nationalen Aktionsplans gegen Rassismus und Extremismus des Bundes führt die Fachstelle Radikalisierung und Gewaltprävention seit zwei Jahren das Projekt «Mentoring», welches zum Ziel hat, Minderjährige und junge Erwachsene zu deradikalisieren. Das Programm ist so erfolgreich, dass seit Herbst 2023 auch die Jugendstaatsanwaltschaft und die KESB auffällige Jugendliche ins Programm weisen. Das Projekt soll Ende 2025 evaluiert werden. Ziel ist es, dass der Kanton das Angebot übernimmt und auf den ganzen Kanton ausweitet.

Mit zwei Aktionswochen wurde im Frühjahr 2023 das Projekt «Tür an Tür, wir schauen hin. Ein Projekt gegen häusliche Gewalt in der Nachbarschaft» erfolgreich im Quartier 6 eingeführt. Die Teilnahme war überwältigend. Es standen Nachbar*innen, Institutionen, Läden, Bibliotheken und viele weitere zusammen gegen die häusliche Gewalt in der Nachbarschaft ein und verbreiteten den Aufruf, bei häuslicher Gewalt Mut zu zeigen und hinzuschauen. Bis Ende 2025 soll das Projekt auch in den anderen Quartieren der Stadt etabliert sein. Die Erfahrungen wurden interessierten Städten an einer Tagung vermittelt und fachliche Unterstützung angeboten.

Der Pilot «Zentrum für Familien in Trennung» (ZFIT) wurde zusammen mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), der Anlaufstelle Kindes- und Erwachsenenschutz (KESCHA), den Gerichten und der UPD lanciert. Das Ziel ist, Eltern bei strittigen Besuchsrechtsangelegenheiten zu unterstützen und eine tragfähige Lösung für die Kinder zu finden. Die Beratungen werden von spezifisch geschulten Beistandspersonen des EKS geführt. Die Erfolgsquote ist hoch. Das hat zur Nachfrage von getrennten Eltern geführt, welche sich freiwillig für eine ZFIT Beratung anmelden möchten. Es ist geplant, das Pilotprojekt im 2025 in ein definitives Angebot zu überführen.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Psychische und physische Gesundheit von Klient*innen aller Altersgruppen fördern durch Unterstützung, Befähigung und Ressourcenbeschaffung.	RAN HSP 1 a und 1d Legislaturziele Sachstrategie EKS	Umsetzung KOKES-Empfehlungen: Zeitliche Ressourcen und Arbeitsbedingungen für Berufsbeistandspersonal verbessern sowie Fallbelastung pro Mitarbeitenden reduzieren.	Globalbudgeterhöhung um Fr. 659'000 Erhöhung Nettoaufwand ab 2026 um Fr.1'318'000
Sicherstellung der Chancengerechtigkeit bei Kindern im Vorschulalter bezüglich ihrer Gesundheitsversorgung.	RAN HSP 1a und 1d Legislaturziele Sachstrategie EKS	Kinder vor Kindergarten besser erreichen Massnahmen zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlergehens von Kindern Umsetzung des neuen kantonalen Kinder Förder- und Schutzgesetzes	Bestehendes Globalbudget
Förderung der Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigungen / Behinderungen durch besseren Zugang zur Gesundheitsversorgung und Unterstützung beim Überwinden von diskriminierenden Hürden.	RAN HSP 1a und 1d Legislaturziele Sachstrategie EKS	Menschen mit Beeinträchtigungen / Behinderungen mehr Selbstbestimmung ermöglichen, Zeitressourcen für Betreuung schaffen In der Mandatsführung für Klient*innen im Rahmen der Selbstbestimmung in diversen Gebieten die «Arbeitgeberrolle» übernehmen	Bestehendes Globalbudget
Förderung einer gewaltfreien Gesellschaft durch Adressierung von Stalking-Täterschaft.	RAN HSP 1d Legislaturziele Sachstrategie EKS	Fokus auf Projekt Cyber Stalking und Täter*innen von Stalking	Bestehendes Globalbudget
Sensibilisierung und Beratung von Dienststellen und deren Mitarbeitenden zur Verhinderung von Bedrohungen.	RAN HSP 1d	Ausbau des Beratungsangebots im Bedrohungsmanagement für Dienststellen und Mitarbeitende	Bestehendes Globalbudget

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-280-01 Aufstockung 9 Personalkörper neu	9.00	2	5	0	2	592'500	1'185'000	1'185'000
2025-280-02 KOKES 1 Personalkörper neu	1.00	2	5	0	2	66'667	133'333	133'333
	10.00					659'167	1'318'333	1'318'333

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Kindesschutz: Reduktion der Fallbelastung pro MA, Soziale Arbeit	Anzahl Fälle	65	56	53	50	50	50
Erwachsenenschutz: Reduktion der Fallbelastung pro MA, Soziale Arbeit	Anzahl Fälle	85	78	70	60	60	60
Kindesschutz: Reduktion der Fallbelastung pro MA, Administration	Anzahl Fälle	280	260	250	250	250	240
Erwachsenenschutz: Reduktion der Fallbelastung pro MA, Administration	Anzahl Fälle	130	100	80	60	60	50

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Einvernehmliche Abklärungen und Beratungen (Kindes- und Erwachsenenschutz)	Anzahl	202	250	250	250	250	250
Häusliche Gewalt und Stalking-Beratung Total	Anzahl	482	390	390	390	390	400
Häusliche Gewalt-Beratung	Anzahl	362	260	260	260	260	260
Stalking-Beratung	Anzahl	120	130	130	130	130	130
Beratungen durch Anlaufstelle für Täter*innen im Stalking-Bereich	Anzahl		20	30	30	30	30

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	116.35	123.55	133.55	133.55	133.55	133.55
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	116.35	123.55	133.55	133.55	133.55	133.55

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	14'054	13'672	14'515	15'144	15'144	15'144
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	615	375	465	465	465	465
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5	5	5	5	5	5
36 Transferaufwand	0	10	10	10	10	10
39 Interne Verrechnungen	3'039	3'081	3'133	3'139	2'077	1'745
Total Aufwand	17'713	17'143	18'128	18'764	17'701	17'369
42 Entgelte	-1'101	-760	-760	-760	-760	-760
46 Transferertrag	-9'651	-9'380	-9'171	-9'171	-9'171	-9'171
Total Ertrag	-10'752	-10'140	-9'931	-9'931	-9'931	-9'931
Globalbudget	6'961	7'003	8'197	8'832	7'770	7'438

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	843	Zunahme des Personalbestandes aufgrund der KOKES Vorgaben, Teuerung Fr. 135'000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	90	Mehrkosten im Admin Bereich aufgrund der Fallabgaben an Köniz und Ostermundigen
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	53	Höhere interne Leistungsverrechnungen seitens der Informatikkosten aufgrund der Personalaufstockungen
Total Aufwand	985	
42 Entgelte	0	
46 Transferertrag	209	Wegfall der Erträge für die abgegebenen Fälle an Ostermundigen und Köniz
Total Ertrag	209	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	8'197	8'832	7'770	7'438
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	6'889	6'870	5'742	
Abweichung	1'308	1'963	2'028	

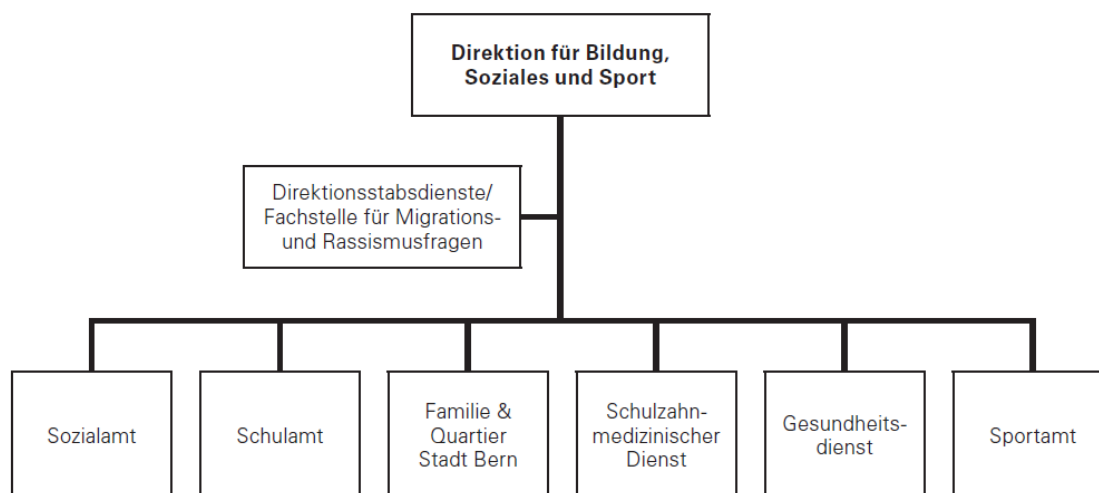
Die Abweichung von CHF 1'308 Mio. ergibt sich unter anderem aufgrund einer Zunahme der Personalkosten (1 Stellen 2024 und 9 Stellen ab 2025; durch den Gemeinderat bewilligten Stellenerhöhungen zur Teilerfüllung der KOKES Massnahmen), einer Zunahme der Administrationskosten für die Fallabgaben an die Gemeinden Ostermundigen und Köniz und eine Erhöhung der internen Verrechnungen aus dem Bereich Informatik. Ebenfalls enthalten ist der Betrag für die Koordination der Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“. Der Ertrag wird mit den Fallabgaben an die oben aufgeführten Gemeinden ebenfalls reduziert.

1300 Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Übersicht Direktion

Bei der Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS) steht das Wohlergehen der Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Bern an erster Stelle. Das Dienstleistungsangebot ist breit gefächert und umfasst die Kinderbetreuung, die Volksschule inkl. Kindergarten, Angebote für Jugendliche, das Alter, die Sozialhilfe, Sozialplanung, Integration, Sport, Gesundheit und Sucht.

Dienststellengliederung



Herausforderungen und Schwerpunkte

Die Auflösung des Alters- und Versicherungsamts führte zur Verschiebung der finanziellen Mittel in die Dienststellen Direktionsstabsdienste/Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen, Familie & Quartier Stadt Bern und Gesundheitsdienst. Die Neuangliederung der Koordinationsstelle Sucht beim Sozialamt und die Zentralisierung des operativen Rechnungswesens bei der Direktion für Finanzen, Personal und Informatik führten zu weiteren Budgetverschiebungen.

Die Hilfe für armutsgefährdete Personen in Form von Betreuungsgutsprachen wurde im August 2023 nach dreijähriger Pilotphase in ein Regelangebot überführt.

Die Arbeitslosenquote im Kanton Bern ist tief. Umso wichtiger sind Massnahmen für die soziale und berufliche Integration von Langzeitarbeitslosen sowie die niederschwellige Hilfe in Form von Überbrückungshilfen, um von Armut betroffene Menschen ausserhalb des sozialen Sicherungssystems zu unterstützen.

Die Anzahl obdachloser Personen ist weiterhin steigend. Dieser Entwicklung wird mit Zusatzangeboten entgegen gewirkt.

Das weiterhin zunehmende Schüler*innenwachstum führt zu Mehraufwand im Schulbetrieb und in der Tagesbetreuung und es wirkt sich auch auf die schulnahen Dienstleistungen anderer Dienststellen aus.

Der Gemeinderat hat Ende 2023 die «Weiterentwicklung der Strategie des Schulzahnmedizinischen Dienstes SZMD» beschlossen. Er will damit die Wirtschaftlichkeit des SZMD verbessern, die soziale Zahnmedizin in der Stadt Bern stärken und die engere Zusammenarbeit mit den Zahnmedizinischen Kliniken der Uni Bern (ZMK) vorantreiben.

Die psychische und persönliche Gesundheit beschäftigt die Bevölkerung stark, was auch Auswirkungen auf die Dienstleistungen des Gesundheitsdiensts hat.

Die Sanierungen von Sportanlagen, Frei- und Hallenbädern sowie Kunsteisbahnen sind für die Stadt herausfordernd und verlangen eine hohe Flexibilität und viel Verständnis von Nutzer*innenseite.

Erfolgsrechnung (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Abweichung B24/25	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	109'362	113'288	120'531	7'243	120'847	122'116	123'494
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	27'912	23'609	25'062	1'453	25'302	25'615	25'773
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'567	6'724	7'946	1'222	8'636	6'172	5'295
34 Finanzaufwand	-1	0	0	0	0	0	0
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierungen	1'216	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	385'488	379'849	413'356	33'507	419'451	423'187	426'579
37 Durchlaufende Beträge	2'052	1'859	1'859	0	1'859	1'859	1'859
38 Ausserordentlicher Aufwand	6'218	170	242	72	204	204	204
39 Interne Verrechnung	98'388	112'880	114'898	2'019	115'736	117'167	120'168
Total Aufwand	637'202	638'378	683'894	45'515	692'035	696'321	703'372
41 Regalien und Konzessionen	-5	-23	-23	0	-23	-23	-23
42 Entgelte	-96'596	-88'534	-100'473	-11'938	-101'902	-103'368	-103'256
43 Verschiedene Erträge	-12	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	-3'526	-3'104	-3'285	-181	-3'285	-3'285	-3'285
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-2'696	-1'818	-789	1'029	-789	-789	-789
46 Transferertrag	-208'883	-199'554	-218'717	-19'163	-218'932	-219'472	-218'684
47 Durchlaufende Beträge	-2'052	-1'859	-1'859	0	-1'859	-1'859	-1'859
48 Ausserordentlicher Ertrag	-1'064	-542	-885	-342	-870	-870	-870
49 Interne Verrechnung	-4'796	-4'919	-5'074	-154	-5'055	-3'996	-3'665
Total Ertrag	-319'629	-300'354	-331'104	-30'750	-332'716	-333'662	-332'431
Globalbudget	317'574	338'025	352'790	14'765	359'320	362'659	370'941

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert.

300 Direktionsstabsdienste / Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 7, 28 und 35:

Das Generalsekretariat

- unterstützt und berät die Direktorin oder den Direktor in der Direktionsleitung und bei der Aufsicht über die Abteilungen,
- stimmt die Arbeiten der Abteilungen aufeinander ab und koordiniert die Tätigkeit der Direktion mit den anderen Direktionen, der Stadtkanzlei und dem Ratssekretariat,
- plant, koordiniert und realisiert die Direktionskommunikation nach innen und aussen.

Der Direktionsfinanzdienst

- berät die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in finanziellen Fragen, leitet die Finanzplanungsprozesse sowie das Controlling und stellt die fachgerechte Führung der Direktionsbuchhaltung sicher,
- erfüllt als AHV-Zweigstelle die Vollzugsaufgaben im Sozialversicherungsbereich nach den Vorgaben des übergeordneten Rechts und kann im Rahmen von Übertragungsverträgen Durchführungsaufgaben anderer AHV-Zweigstellen übernehmen. Er ist die zuständige Stelle für Betreuungsgutsprachen im Bereich Alter.

Der Direktionspersonaldienst

- berät die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in personellen Fragen, führt die Personaladministration und setzt die städtische Personalpolitik in der Direktion um.

Die Fachstelle Sozialplanung

- stellt sicher, dass die Anliegen der sozialräumlichen Stadtentwicklung in räumlichen Planungsprozessen und Arealentwicklungen der Stadt berücksichtigt werden und in stadtweiten Konzepten und Strategien einfließen.

Die Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen

- trägt zur besseren Teilhabe der Migrationsbevölkerung bei, bekämpft Rassismus und berät Verwaltungsstellen und Private.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Verschiedene organisatorische Veränderungen wirken sich auf die Planwerte dieser Dienststelle aus. Nach der Auflösung des Alters- und Versicherungsamts der Stadt Bern wurde die AHV-Zweigstelle Bern-Ostermundigen dem Direktionsfinanzdienst angegliedert. Damit wird neu der Gemeindebeitrag Ergänzungsleistungen sowie der Lastenausgleich Familienzulagen Nichterwerbstätige in dieser Dienststelle geplant. Mit der Zentralisierung des operativen Rechnungswesens bei der Direktion für Finanzen, Personal und Informatik ist eine ganze Sektion in die Zentralen Finanzdienste überführt worden. Im Weiteren wurde die Koordinationsstelle Sucht in das Sozialamt umgegliedert.

Die Entwicklung der Wirtschaftlichen Hilfe, die Nachfrage nach Familienergänzender Betreuung sowie der Lastenanteil Sozialhilfe (basierend auf der Kantonalen Finanzplanungshilfe) sind weitere Gründe für die Veränderungen in den Planwerten dieser Dienststelle.

Das Generalsekretariat (GS) als «Drehscheibe» der Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS) verändert sein Leitungsmodell und wechselt von einer Co-Leitung zu einer GS Stellvertretungsleitung mit verstärkter wissenschaftlicher Unterstützung im Umfang von 30 Stellenprozent. Diese werden mit dem Fluktuationsgewinn finanziert.

Nach wie vor steigt die Nachfrage nach Fachberatungen, Schulungen und Inputs bei der Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen an. Neben dem ursprünglichen Hauptfokus auf Migration und transkulturelle Öffnung nimmt das Themenfeld Rassismus inkl. Antisemitismus immer mehr Raum ein. Der Diskurs entwickelt sich rasch und ist stark vom weltpolitischen Geschehen abhängig. Das erfordert einerseits von der FMR, sich laufend und teilweise unter hohem zeitlichen Druck Themenfelder zu erschliessen. Andererseits generiert das laufend Beratungsbedarf bei den Partner*innen. Gleichzeitig bleibt die Ausgangslage im Migrationskontext herausfordernd – insbesondere im

Zusammenhang mit den migrationsrechtlichen Entwicklungen. Der aktuelle Schwerpunkteplan Migration und Rassismus läuft noch bis Ende 2025. Ein Folgeinstrument ist geplant und mit entsprechendem Aufwand verbunden.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Weiterentwicklung des Monitorings zur sozialen Lage in den Quartieren der Stadt Bern.	RAN HSP 2b RAN BNZ 11.4	Mitarbeit bei der Konzipierung der Weiterentwicklung des Monitorings.	Bestehendes Globalbudget
Förderung der Vernetzung der sozialen Organisationen in den Stadtteilen.	RAN HSP 6a RAN BNZ 11.4	Veranstaltung von Stadtteilkonferenzen sowie Kooperation mit sozialen Organisationen in den Stadtteilen.	Bestehendes Globalbudget
Vollständige Digitalisierung der Fondgesuchsabwicklung.	Digitalstrategie	Initialisierung und Durchführung eines Projekts.	Bestehendes Globalbudget
Verbesserung der Zugänglichkeit zu städtischen Dienstleistungen, Ressourcen sowie zum städtischen Arbeitsmarkt.	RAN HSP 1d RAN BNZ 8.1 und 10.1 Legislaturrichtlinie 2 Schwerpunkteplan Migration und Rassismus 2022-2025	Koordination Schwerpunkteplan und Umsetzung einzelner Massnahmen (Massnahmen 2, 3, 6, 7, 12, 14, 16, 17 und 20) Koordination innerhalb der Fachkonferenz Diversität.	Bestehendes Globalbudget

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-300-01 Neue Stelle Wissenschaftliche Mitarbeit (durch Fluktuationsgewinn finanziert)	0.30	2	5	0	2	0	0	0
2025-300-02 Drittmittelfinanzierter Angebotsausbau	0.20	2	2	57	2	10'430	10'430	10'430
2025-300-03 Aufgaben im Schul-/Tages-schulbereich	0.80	2	3	100	2	0	0	0
2025-300-04 Aufgaben im betrieblichen Casemanagement - ganze Direktion	0.60	2	5	0	2	36'250	72'500	72'500
2025-300-06 Ausweitung Antirassismuarbeit auf Bevölkerung ohne Migrationshintergrund gem. SRB vom 12.09.2024	0.80	1	5	0	1	142'000	142'000	142'000
	2.70					188'680	224'930	224'930

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Beratungsstunden (Einzel-, Fach- und Projektberatungen)	Anzahl	775	652	775	775	775	775

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Einwohnende mit Migrationsbezug	Anzahl	42'492	42'981	43'475	43'974	44'480	44'991

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	37.7	57.6	60.3	60.3	60.3	60.7
Ausbildungsstellen	FTE	14.0	15.0	15.0	15.0	15.0	15.0
Total	FTE	51.7	72.6	75.3	75.3	75.3	75.7

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	5'554	5'695	7'946	7'923	7'923	7'923
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	520	640	601	566	571	566
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	19	24	25	25	25	5
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	70'121	76'224	110'594	113'741	115'431	116'317
39 Interne Verrechnungen	914	889	1'353	1'353	1'352	1'406
Total Aufwand	77'129	83'472	120'519	123'607	125'301	126'217
42 Entgelte	-203	-189	-1'374	-1'374	-1'374	-1'374
44 Finanzertrag	0	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	-114'302	-119'111	-119'775	-119'775	-119'775	-119'775
49 Interne Verrechnungen	-753	-791	-631	-631	-631	-631
Total Ertrag	-115'258	-120'091	-121'780	-121'780	-121'780	-121'780
Globalbudget	-38'129	-36'618	-1'261	1'828	3'521	4'437

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	2'252	Teuerung Fr. 60'000; Neuangliederung AHV-Zweigstelle 2,8 Mio. Franken; Zentralisierung operatives Rechnungswesen Fr. -632'000; Fachstelle Migrations- und Rassismusfragen (FMR): drittmittelfinanzierter Angebotsausbau Fr. 24'000 (Fr. 13'500 drittmittelfinanziert) und Antirassismuserbeit mit Fokus auf Bevölkerung ohne Migrationshintergrund Fr. 112'000; Leistungsausbau Direktionspersonaldienst Fr. 117'000; Neuangliederung Koordinationsstelle Sucht (KoSu) beim Sozialamt Fr. -133'000.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-39	Organisatorische Veränderungen (KoSu Fr. -138'000; Zentralisierung operatives Rechnungswesen Fr. -9'000; AHV-Zweigstelle Fr. 70'000), FMR Abklärung Bedürfnisse Migrant*innen Fr. 25'000 und Antirassismuserbeit mit Fokus auf Bevölkerung ohne Migrationshintergrund Fr. 30'000.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1	Teilprojekt City Card.
36 Transferaufwand	34'370	Lastenanteil Sozialhilfe gemäss kantonomaler Finanzplanungshilfe 3,3 Mio. Franken; Gemeindeanteil Ergänzungsleistungen und Lastenausgleich Familienzulagen Nichterwerbstätige (Neuangliederung AHV-Zweigstelle) 31,1 Mio. Franken (gemäss kantonomaler Finanzplanungshilfe).
39 Interne Verrechnungen	464	Zentralisierung operatives Rechnungswesen, Neuangliederung KoSu beim Sozialamt Fr. -70'000; Angliederung AHV-Zweigstelle Fr. 470'000.
Total Aufwand	37'047	
42 Entgelte	-1'185	Angliederung AHV-Zweigstelle: Erträge für Erbringung Sozialversicherungsaufgaben (Ausgleichskasse des Kantons Bern und Gemeinde Ostermundigen) 1,206 Mio. Franken; Zentralisierung operatives Rechnungswesen: Fr. -20'000 Erträge Mahngebühren und Verlustscheininkasso.
46 Transferertrag	-664	Lastenertrag Wirtschaftliche Hilfe.
49 Interne Verrechnungen	160	Zentralisierung operatives Rechnungswesen Fr. -318'000; Fr. 158'000 Leistungserbringung Direktionspersonaldienst an drittmittelfinanzierte Bereiche im Schulamt.
Total Ertrag	-1'689	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	-1'261	1'828	3'521	4'437
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	-32'260	-30'588	-29'413	
Abweichung	30'999	32'415	32'934	

Die Gründe für die Abweichung 2025 sind auf die verschiedenen organisatorischen Veränderungen (32,3 Mio. Franken) sowie den tieferen Lastenausgleich Sozialhilfe (-1,8 Mio. Franken) zurückzuführen.

Mit der Angliederung der AHV-Zweigstelle Bern-Ostermundigen zum Direktionsfinanzdienst kommen Nettomehrkosten von 32,9 Mio. Franken dazu. Mit der Zentralisierung des operativen Rechnungswesens bei der Direktion für Finanzen, Personal und Informatik sowie der Umgliederung der Koordinationsstelle Sucht zum Sozialamt fallen Nettokosten von 0,6 Mio. Franken weg. In der FMR führt die Antirassismuserbeit mit Fokus auf die Bevölkerung ohne Migrationshintergrund (z.B. Antisemitismus, Antiziganismus oder antimuslimischer Rassismus) zu Mehrkosten von 0,14 Mio. Franken.

310 Sozialamt

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 29:

- sorgt für die Betreuung, Beratung und Unterstützung von bedürftigen Personen mit dem Ziel der Integration (Sozialhilfe sowie Asyl-/Flüchtlingssozialhilfe) und vollzieht die Inkassohilfe und die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen (RAN HSP 1e, 1f; RAN BNZ 1.1),
- unterstützt erwerbslose Jugendliche bei der Berufswahl, Erwachsene bei der beruflichen Integration in den Arbeitsmarkt und fördert mit niederschweligen Arbeitsangeboten deren soziale Integration (RAN HSP 1c, 4a und 6d),
- stösst Massnahmen zur Bekämpfung und Prävention von Armut an und setzt die Vorgaben der städtischen Sozialpolitik um (RAN HSP 1d; RAN BNZ 1.1, 10.1, 10.2, 16.1),
- konzipiert und koordiniert die städtische Suchtpolitik (RAN BNZ 3.3, 10.1, 10.2),
- konzipiert und koordiniert Angebote im Bereich des niederschweligen begleiteten und betreuten Wohnens sowie Notschlafangebote (RAN HSP 1f; RAN BNZ 11.2).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Der Kanton hat auf Antrag der Stadt Bern einer Ausweitung der Ermächtigung für niederschwellige, begleitete Wohnangebote um 38 Plätze (Fr. 525'000), auf die Leistungsvertragsperiode 2024-2025 hin zugestimmt, da der Bedarf in den letzten Jahren stetig gestiegen ist. Die Auslastung aller Wohnangebote mit städtischem Leistungsvertrag lag 2023 gesamthaft bei 114%. Die Zunahme betrug gegenüber dem Vorjahr rund 8%. Diese ist vor allem auf eine sehr hohe Auslastung im Bereich der Notschlafplätze zurückzuführen. Die Anzahl obdachloser Personen hat auch im Verlauf des Jahres 2023 erneut zugenommen, so wurden im Jahr 2023 im Durchschnitt 46 Personen gezählt, die draussen übernachteten.

Die Koordinationsstelle Sucht arbeitet in einem dynamischen und herausfordernden Umfeld. Die Grundversorgung in traditionellen Bereichen der Suchthilfe (K+A, Substitution, Therapie etc.) ist gewährleistet und die Koordination auf städtischer Ebene gut etabliert. Seit dem Oktober 2023 ist die Koordinationsstelle organisatorisch dem städtischen Sozialamt angegliedert. Herausfordernd sind aktuell insbesondere die zunehmende Komplexität der Fälle in den Angeboten, die Situation auf der Schützenmatte, die Situation im Zusammenhang mit dem Konsum von Kokain/Crack u.a. im öffentlichen Raum sowie die anhaltend hohe Nachfrage nach niederschweligen Übernachtungs- und Wohnplätzen. Der inter- und intraurbane Koordinationsbedarf steigt kontinuierlich an. Die Berner Cannabispilotstudie unter der Leitung des Berner Instituts für Hausarztmedizin startete im April 2024, die verfügbaren Plätze sind gefüllt. Der Beitrag der Stadt Bern an der Studie erstreckt sich über drei Kalenderjahre.

Gemäss dem Kennzahlenbericht «Sozialhilfe in Schweizer Städten» (2022) der Städteinitiative Sozialpolitik geht der Trend in Richtung tiefere Sozialhilfequoten und es gibt weniger neue Sozialhilfefälle. Ein Grund dafür ist die gute Arbeitsmarktlage. Die vorliegende Situation führt jedoch zu anderen Herausforderungen für die Sozialdienste. Oft fehlen passende Integrationsangebote für Langzeitarbeitslose und die Begleitung ist ressourcenintensiv. Weiter gibt es Personen und Bevölkerungsgruppen, welche durch das soziale Sicherungssystem nicht aufgefangen werden. Dies sind z.B. Sans-Papier, Sexarbeiter*innen oder Personen, welche auf den Bezug von Sozialhilfe verzichten aus Angst vor negativen Konsequenzen. Mit dem städtischen Angebot «Überbrückungshilfe» wird das Ziel verfolgt, Menschen in prekären Lebenslagen Schutz vor unmittelbarer Not zu bieten und deren finanzielle Situation zu stabilisieren oder zu verbessern.

Seit dem Kriegsausbruch in der Ukraine am 24. Februar 2022 besteht eine anhaltend hohe Migration in die Schweiz. Aktuell reisen immer noch Personen aus der Ukraine ein; zusätzlich haben die Einreisen von Personen aus anderen Krisengebieten zugenommen. Die erheblich gestiegene Anzahl an betreuten Personen führt zu höheren Kosten und Erlösen sowohl beim Betrieb wie auch bei den Unterstützungsleistungen.

Die berufliche Integration sozialhilfebeziehender Personen gelingt oft nur, wenn diese bereits gewisse Kompetenzen in einem Berufsfeld vorweisen können. Viele sind aber nicht in der Lage, eine Berufslehre zu absolvieren. Mit niederschweligen Qualifizierungsangeboten für verschiedene Branchen (z.B. Reinigung, Gastronomie) unterhalb des Berufsbildungsniveaus wird die entsprechende Lücke geschlossen. Die Arbeitslosenquote im Kanton Bern ist weiterhin sehr tief. Personen mit starken Ressourcen finden nach wie vor vermehrt Anstellungen oder brauchen nur für kurze Zeit die Unterstützung des KA. Dies führt zu tieferen Teilnehmendenzahlen in den BIAS-Angeboten (Beschäftigungs-

und Integrationsangebote in der Sozialhilfe) und zu tieferen Erträgen. Wichtig bleiben die Angebote im Bereich der sozialen Integration für Personen, die geringe Chancen auf eine berufliche Integration haben.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Förderung der sozialen und beruflichen Integration sowie der gesellschaftlichen Teilhabe aller Menschen.	RAN BNZ 1.1, 8.1, 8.2 und 10.1 Strategie berufliche und soziale Integration 2022-2025	Weiterentwicklung bestehender Arbeitsintegrationsprogramme, Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Arbeitsintegration und Fördern des freiwilligen Engagements im Bereich Sozialhilfe.	Bestehendes Globalbudget
Zugang zu existenzsichernden Aus- und Weiterbildung für (potenziell) Armutsbetroffene.	RAN HSP 1c RAN BNZ 4.2 und 4.4 Strategie berufliche und soziale Integration 2022-2025	Ausbau und Weiterentwicklung von Qualifizierungsangeboten unterhalb des Berufsbildungsniveaus und Einführung eines neuen Modells zur arbeitsbezogenen Förderung von Grund- und Schlüsselkompetenzen im Kompetenzzentrum Arbeit.	Bestehendes Globalbudget
Förderung der sozialen Verantwortung der Unternehmen im Bereich Arbeitsintegration.	RAN HSP 4a RAN BNZ 10.1 Masterplan Arbeitsintegration	Entwicklung von Modellen zur Förderung verbindlicher Partnerschaften mit Arbeitgebenden zugunsten der Arbeitsintegration und Ausbau des Netzwerks von Partnerbetrieben des Kompetenzzentrums Arbeit	Bestehendes Globalbudget
Abbau von Diskriminierungen armutsbetroffener- und gefährdeter Menschen auf dem Wohnungsmarkt.	RAN HSP 1f RAN BNZ 10.2 und 11.2 Wohnstrategie	Aufbau eines Beratungs- und Vermittlungsangebots für Menschen mit Unterstützungsbedarf auf dem Wohnungsmarkt sowie eines Garantie-Instruments zur Senkung finanzieller Zugangshürden zum Wohnungsmarkt für Armutsbetroffene und -gefährdete.	Globalbudgeterhöhung um FR. 125'000
Bekämpfen der sozialen Folgen von Corona-Pandemie, Krieg und Migration.	RAN BNZ 10.2 und 16.1 Legislaturrichtlinie 2	Aufbau einer niederschweligen Überbrückungshilfe für Armutsbetroffene, die keine Sozialhilfe beziehen, und Ergreifen von Massnahmen zur Bewältigung der Ukraine-Krise (u.a. Betrieb Siedlung Viererfeld).	Bestehendes Globalbudget

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-310-01 Leistungsausbau im Asyl- und Flüchtlingsbereich (ASD)	6.70	2	3 100	1	0	0	0	0
2025-310-02 Übernahme diverser Finanzaufgaben durch SoA	0.60	2	5 0	2	36'000	72'000	72'000	72'000
2025-310-03 Wohnstrategie M5.7 (GRB Nr. 2024-17)	0.00	2	5 0	2	45'000	45'000	45'000	0
2025-310-04 Leistungsabbau Drittfinanzierte Angebote	- 8.00	4	3 100	2	0	0	0	0
2025-310-05 Budgeterhöhung Wohnberatungsstelle gem. SRB vom 12.09.2024	0.00	2	5 0	1	80'000	80'000	80'000	80'000
2025-310-06 Beitrag Pluto gem. SRB vom 12.09.2024	0.00	1	5 0	1	100'000	0	0	0
	- 0.70				261'000	197'000	197'000	152'000

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Anzahl Einsätze berufliche und soziale Integration	Anzahl	618	799	618	618	618	618
Anzahl Vermittlungen in eine Arbeitsstelle	Anzahl	258	373	258	258	258	258
Anzahl Einsatzplätze in externen Partnerbetrieben	Anzahl	126	126	126	126	126	126
Anzahl durch das Beratungs- und Vermittlungsangebot Wohnen unterstützte Fälle	Anzahl	0	240	240	240	240	240

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Anzahl unterstützte Personen in der individuellen Sozialhilfe	Anzahl	6'011	6'506	6'011	6'011	6'011	6'011
Anzahl unterstützte Personen im Asylbereich per 31.12.	Anzahl	3'161	2'786	3'161	3'161	3'161	3'161
Anzahl Teilnehmende in Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration	Anzahl	1'429	1'559	1'429	1'429	1'429	1'429

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	266.00	258.80	259.00	259.00	259.00	259.00
Ausbildungsstellen	FTE	6.80	6.80	10.80	10.80	10.80	10.80
Total	FTE	272.80	265.60	269.80	269.80	269.80	269.80

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	30'689	30'925	30'668	30'704	30'704	30'704
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'951	4'268	5'046	5'083	5'051	5'048
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'105	3'563	3'543	3'487	832	0
34 Finanzaufwand	-0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	173'005	154'482	178'731	178'631	178'631	178'498
38 Ausserordentlicher Aufwand	5'320	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	8'148	8'198	8'434	8'291	8'157	8'128
Total Aufwand	225'220	201'437	226'423	226'196	223'375	222'378
42 Entgelte	-48'764	-40'345	-47'795	-47'795	-47'795	-47'795
44 Finanzertrag	-2'857	-2'351	-2'532	-2'532	-2'532	-2'532
46 Transferertrag	-66'935	-49'975	-63'040	-63'040	-63'040	-63'040
48 Ausserordentlicher Ertrag	-564	-500	-500	-500	-500	-500
49 Interne Verrechnungen	-2'625	-3'089	-3'318	-3'287	-2'224	-1'893
Total Ertrag	-121'744	-96'259	-117'185	-117'154	-116'091	-115'759
Globalbudget	103'476	105'178	109'239	109'042	107'284	106'619

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-257	Teuerungsausgleich: 0,23 Mio. Franken; Koordinationsstelle Sucht (KoSu) 0,14 Mio. Franken; Stelle Finanzen 0,04 Mio. Franken; Wohnstrategie (M5.6) -0,08 Mio. Franken; Strategien -0,08 Mio. Franken; Asylsozialdienst (ASD) 0,5 Mio. Franken; Abbau hauptsächlich BIAS -0,9 Mio. Franken.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	778	KoSu 0,14 Mio. Franken; Verschiebung Kurier -0,06 Mio. Franken; Strategien 0,11 Mio. Franken; ASD 0,53 Mio. Franken; Veränderung Angebote KA -0,27 Mio. Franken (AMM SE; SEMO und BIAS); Infrastruktur Kompetenzzentrum Arbeit (KA) 0,22 Mio. Franken; Wohnberatungsstelle 0,08 Mio. Franken.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-20	
36 Transferaufwand	24'249	Wirtschaftliche Sozialhilfe 11,54 Mio. Franken; ASD (Sozialhilfe) 12,81 Mio. Franken; Wohnstrategie (M5.6) 0,08 Mio. Franken; Wohnstrategie (M5.7) 0,05 Mio. Franken; Einarbeitungszuschüsse und Abklärungsplätze -0,40 Mio. Franken; Beitrag Pluto 0,10 Mio. Franken.
39 Interne Verrechnungen	237	ASD 0,19 Mio. Franken; Informatik Stadt Bern -0,08 Mio. Franken; Zinsen -0,04 Mio. Franken; Miet- und Nebenkosten 0,13 Mio. Franken; Kurier 0,06 Mio. Franken.
Total Aufwand	24'986	
42 Entgelte	-7'450	Wirtschaftliche Sozialhilfe 8,23 Mio. Franken; BIAS -0,91 Mio. Franken; NA-BE -0,08 Mio. Franken
44 Finanzertrag	-181	Wohnprojekt
46 Transferertrag	-13'065	ASD 14,03 Mio. Franken; Unterauslastung BIAS-Plätze -1,11 Mio. Franken; Veränderung Angebote KA -0,1 Mio. Franken (Motivationssemester SEMO und AMM SE).
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	
49 Interne Verrechnungen	-229	BIAS 0,05 Mio. Franken; NA-BE Auftrag 0,14 Mio. Franken; Weiterverrechnung Abschreibungen Citysoftnet an EKS 0,04 Mio. Franken
Total Ertrag	-20'926	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	109'239	109'042	107'284	106'619
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	105'190	105'109	103'113	
Abweichung	4'049	3'932	4'171	

Die Abweichungen sind hauptsächlich auf die Sozialhilfe zurückzuführen (+3,315 Mio. Franken). Weitere Abweichungen ergeben sich aufgrund der Teuerung 2024 (+0,23 Mio. Franken), der Übernahme der Koordinationsstelle Sucht (+0,28 Mio. Franken) sowie der neuen Aufgaben (Stelle Finanzen +0,04 Mio. Franken; Wohnstrategie M5.7 +0,05 Mio. Franken; Wohnberatungsstelle +0,08 Mio. Franken; Beitrag Pluto +0,10 Mio. Franken).

320 Schulamt

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 30:

- gewährleistet eine hohe Qualität der Schule als Lern- und Lebensort und nimmt bildungspolitische und innovative Funktionen für die obligatorische Volksschule wahr (RAN HSP 1),
- unterstützt und fördert die schulische Integration, den Ausbau der Digitalisierung in der obligatorischen Volksschule sowie die Organisation der Schulen inklusive Schüler*innen-Administration (RAN HSP 1),
- organisiert und administriert die stadtweite Tages- und Ferienbetreuung für Schulkinder (RAN HSP 1),
- bestellt ausreichenden Schulraum sowie eine zweckmässige Infrastruktur (RAN HSP 1),
- unterstützt Schulkommissionen, Schulleitungen und Tagesbetreuungsleitungen beim Wahrnehmen ihrer Aufgaben (RAN HSP 1).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Weiterhin steigen die Schüler*innenzahlen in der Stadt Bern an. Bis ins Jahr 2027 ist mit einem jährlichen Wachstum von durchschnittlich 1.9 % zu rechnen. Dies führt dazu, dass jährlich ca. 10 bis 12 neue Klassen eröffnet werden. Das Wachstum hat Auswirkungen auf Schulraum, Schulgeldrechnungen, Sachaufwand in den Schulen, Lehrpersonenbesoldung und Anforderungen an die Schulsekretariate.

Die neue Form der Ferienbetreuung führte zu einem markanten Zuwachs an Anmeldezahlen. Die Tagesbetreuung steht während 50 Wochen im Jahr zur Verfügung. Die schrittweise Anpassung des Betreuungsschlüssels (Umsetzung Schulreglement) ist erfolgt. Alle diese Veränderungen haben auch 2025 und in den Folgejahren Auswirkungen auf das Budget.

Die Belastung in den Schulen ist unvermindert gross. Mit Entlastungen für städtische Aufgaben, Unterstützung in besonders belasteten Schulen, Intensivkursen (IK) für neu zugezogene Kinder ohne Deutschkenntnisse und der Lernbegleitung unterstützen Stadt und Kanton wirkungsvoll, um die Tragfähigkeit der Schule sicherzustellen und gleichzeitig die Chancengerechtigkeit zu erhöhen.

Mit der Genehmigung des Projektierungskredits durch den Stadtrat im Januar 2023 konnte das Programm «Weiterentwicklung Schulinformatik-Plattform (WESP)» gestartet werden. Im Sommer erfolgte der Wechsel der bisherigen externen Betreiberin zu den Informatikdiensten Bern (IBE). Auf Grundlage der WESP-Beschlüsse wird der Kreditantrag für die Hardwarebeschaffung und die Umsetzung von Unterstützungsleistungen für die digitale Transformation der Schulen erarbeitet und Anfang 2025 dem finanzkompetenten Organ (Volksabstimmung) unterbreitet.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Gewährleistung der inklusiven, gleichberechtigten und qualitativ hochwertigen Bildung in der Volksschule für alle.	RAN HSP 1b, 1d und 1e Lehrplan 21 Bildungsstrategie	Gezielte Umsetzungsbegleitung der Entwicklungen auf der Basis der Bildungsstrategie (integrative Schule, Schule als Lern- und Lebensort, Zeit- und sachgerechte Infrastruktur, einfache und sachgerechte Infrastruktur).	Bestehendes Globalbudget
Schüler*innen können sich in einer rasch ändernden, durch Medien und Informationstechnologien geprägten Welt orientieren, traditionelle und neue Medien und Werkzeuge eigenständig und kompetent nutzen und die damit verbundenen Chancen und Risiken einschätzen.	Lehrplan 21 Bildungsstrategie	Mit dem Programm «Weiterentwicklung Schulinformatik-Plattform» werden in Zusammenarbeit mit Informatik Stadt Bern und Digital Stadt Bern der IKT-Einsatz und die Service-Leistungen in der Schulinformatik neu ausgerichtet.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Sicherstellen der Lernbegleitung zur Förderung der Chancengerechtigkeit für sozial benachteiligte Kinder.	RAN HSP Bildungsstrategie	Bedarfsgerechte Neukonzeption der Lernbegleitung Anpassung an das Schüler*innen-Wachstum.	Globalbudgeterhöhung um Fr. 38'000
Umsetzung der aktualisierten Mahlzeitenstrategie.	RAN HSP 3b Mahlzeitenstrategie «Vielfalt+»	Aufbau des Fachbereichs Verpflegung	Globalbudgeterhöhung um Fr. 85'000



Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	
2025-320-01 Konsolidierung Fachbereiche Schulamt und Anpassung Infrastruktur	2.00	2	5	0	2	210'550	345'942	345'942	345'942
2025-320-02 Anstieg Beschäftigungsgrad Schulsekretariate wegen Schüler*innen- wachstum	1.50	2	5	0	1	73'000	173'000	173'000	173'000
2025-320-03 Sachaufwand Volksschule auf- grund Schüler*innenzuwachs	0.00	2	5	0	2	200'000	400'000	600'000	800'000
2025-320-05 Schulgeldrechnungen Kanton Bern & andere Gemeinden	0.00	2	5	0	1	89'000	178'000	267'000	356'000
2025-320-06 IK Flüchtlingskinder	0.50	1	2	58	2	172'448	86'224	86'224	86'224
2025-320-07 Miet-, Raum- und HBK Volks- schulen, Besondere Volksschule & Tages- betreuung	0.00	2	5	0	1	617'807	1'142'670	2'610'789	5'560'527
2025-320-08 Erhöhung Personal Tagesbe- treuung aufgrund Anpassung Betreuungs- schlüssel 1:6	10.60	2	5	0	1	1'300'000	2'050'000	2'050'000	2'050'000
2025-320-09 Jährl. Mehraufwand Personal Tagesbetreuung aufgr. SuS-Wachstum und Mehrerlöse Verrechnung höhere B-Stunden	29.00	2	3	100	2	-1'221'452	-1'359'000	-1'524'000	-1'676'400
2025-320-10 Mahlzeiten-Koordination Ta- gesbetreuung	1.00	1	5	0	2	85'000	85'000	85'000	85'000
2025-320-12 Erhöhung Leistungsvertrag Konservatorium Bern wegen Schüler*innen- wachstum und Mietfolgekosten	0.00	2	5	0	1	282'000	436'000	590'000	744'000
2025-320-17 Impfangebot für Lehrpersonen	0.00	1	5	0	2	35'000	35'000	35'000	35'000
2025-320-18 Motion Zbinden - Jeki (Jedem Kind ein Instrument)	0.00	2	5	0	2	125'000	125'000	125'000	125'000
2025-320-19 Kulturvermittlung	0.00	2	5	0	2	50'000	50'000	50'000	50'000
2025-320-20 Beitrag Schulmobiliar bei Klas- seneröffnungen	0.00	2	5	0	2	110'000	110'000	110'000	110'000
2025-320-21 Lernbegleitung	0.00	2	5	0	2	38'000	38'000	38'000	38'000
2025-320-22 Schulinformatik	0.00	2	5	0	2	281'838	701'838	701'838	701'838
	44.60					2'448'191	4'597'674	6'343'793	9'584'131

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit.	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Betriebskosten pro Schüler*in (VS inkl. KiGa)	Kosten in Fr.	752	758	790	808	820	817
Kosten pro Schüler*in im Bereich Informatik und neue Medien	Kosten in Fr.	638	592	752	858	868	846
Kinder pro Betreuungsperson (Betreuungsschlüssel Tagesbetreuung)	Anzahl	<10	<10	<10	<6	<6	<6
Anteil pädagogisch ausgebildetes Personal in der Tagesbetreuung	Prozent	>60	>60	>60	>60	>60	>60
Lernbegleitungsstunden	Anzahl	8'556	7'284	7'284	7'284	7'284	7'284

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Anzahl Kinder mit Mittagsverpflegung	Anzahl	5'048	5'467	5'708	5'834	5'985	6'123
Schüler*innenzahlen	Anzahl	11'394	11'998	12'147	12'235	12'427	12'720

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	312.40	356.70	401.30	410.40	413.90	417.40
Ausbildungsstellen	FTE	29.60	30.60	31.60	31.60	31.60	31.60
Total	FTE	342.00	387.30	432.90	442.00	445.50	449.00

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	29'288	31'255	37'767	38'882	39'279	39'714
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	15'330	11'373	11'812	12'014	12'322	12'449
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'999	2'602	3'821	4'621	4'884	4'884
34 Finanzaufwand	-1	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	75'856	79'947	88'670	91'683	93'732	96'311
37 Durchlaufende Beträge	2'052	1'859	1'859	1'859	1'859	1'859
38 Ausserordentlicher Aufwand	518	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	63'317	74'479	75'959	76'919	78'372	81'285
Total Aufwand	189'359	201'515	219'887	225'978	230'448	236'503
42 Entgelte	-15'207	-14'718	-17'789	-18'298	-18'901	-18'799
44 Finanzertrag	-410	-588	-588	-588	-588	-588
46 Transferertrag	-26'190	-29'467	-34'899	-35'114	-35'653	-34'866
47 Durchlaufende Beträge	-2'052	-1'859	-1'859	-1'859	-1'859	-1'859
48 Ausserordentlicher Ertrag	-393	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	-399	-90	-90	-90	-90	-90
Total Ertrag	-44'650	-46'722	-55'224	-55'948	-57'091	-56'202
Globalbudget	144'709	154'793	164'664	170'030	173'357	180'301

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	6'512	Teuerung 0,3 Mio. Franken; Entwicklung Fachbereiche Schulamt: 0,4 Mio. Franken; Personal Tagesbetreuung Betreuungsschlüssel 1:6 und Schüler*innen-Zuwachs: 5,0 Mio. Franken; Schulbetrieb 0,2 Mio. Franken; Unterricht für zugezogene Schüler*innen aus dem Ausland 0,41 Mio. Franken; Besondere Volksschulen (BVS) 0,2 Mio. Franken.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	439	Schüler*innenwachstum
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'220	Schulinformatik
36 Transferaufwand	8'723	Lastenausgleich Lehrerbesoldungen: 6,0 Mio. Franken; BVS 2,0 Mio. Franken; Schulkostenbeiträge: 0,2 Mio. Franken; Jedem Kind ein Instrument: 0,13 Mio. Franken; Leistungsvertrag Konservatorium Bern: 0,37 Mio. Franken.
37 Durchlaufende Beträge	0	
39 Interne Verrechnungen	1'479	Raum-, Neben- und Betriebskosten Immobilien Stadt Bern: 0,8 Mio. Franken (davon BVS 0,2 Mio. Franken); Schulinformatik: 0,37 Mio. Franken; Nutzung Sportanlagen und Personaldienstleistungen: 0,25 Mio. Franken.
Total Aufwand	18'372	
42 Entgelte	-3'071	Tagesbetreuung aufgrund Schüler*innen-Zuwachs (Elternbeiträge und Mahlzeitenverrechnung).
44 Finanzertrag	0	
46 Transferertrag	-5'432	Verrechnung Betreuungsstunden Tagesbetreuung 2,7 Mio. Franken; Beitrag an Unterricht für zugezogene Schüler*innen aus dem Ausland 0,24 Mio. Franken; Übernahme Kosten BVS 2,4 Mio. Franken.
47 Durchlaufende Beträge	0	
49 Interne Verrechnungen	0	
Total Ertrag	-8'502	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	164'664	170'030	173'357	180'301
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	159'741	162'784	167'214	
Abweichung	4'923	7'246	6'143	

Die Abweichungen im Budgetjahr 2025 zum AFP 2024-2027 sind hauptsächlich auf das Schüler*innenwachstum und auf die Anpassung beim Betreuungsschlüssel zurückzuführen.

330 Familie & Quartier Stadt Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 31:

- stellt ein bedarfsgerechtes Angebot im Freizeit- und Kulturbereich für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und im Bereich der Gemeinwesenarbeit sicher und fördert die Mitwirkung der Zielgruppen (RAN HSP1 und 6),
- fördert eine für alle zugängliche familienergänzende Betreuung und Bildung von Kindern im Vorschulalter und führt die städtischen Kindertagesstätten (Kitas Stadt Bern) (RAN HSP1),
- führt stationäre und ambulante Angebote zum Schutz und zur Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien (RAN HSP 1),
- leistet aufsuchende Sozial- und Konfliktarbeit im öffentlichen Raum und unterhält ein Beschwerdemanagement für den öffentlichen Raum (RAN HSP1),
- schafft einen altersfreundlichen und barrierefreien Lebensraum, so dass die ältere Bevölkerung das Leben nach ihren Bedürfnissen gestalten kann und dabei die Selbstbestimmung bewahrt wird, unabhängig ihres sozialen Stands und ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten (RAN HSP 2).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Bevölkerungsentwicklung und bauliche Verdichtung führen zu Einschränkungen und vermehrten Konflikten im öffentlichen Raum. Der Raumbedarf ist insbesondere bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen deutlich grösser als das Angebot. Mit der Umsetzung des Jugendhauses im Brunnengut und einem neuen Angebot für Kinder auf der Engehalbinsel sowie diversen Angebotsveränderungen wird darauf reagiert.

Der stark zunehmenden Zahl von obdachlosen Personen im öffentlichen Raum wird mit der Öffnung von Zusatzangeboten zur Übernachtung sowie mit vermehrten Lebensmittelabgaben in verschiedenen Formen Rechnung getragen (Pinto).

Die Angebote zum Schutz und Förderung von Kindern und Jugendlichen werden stark nachgefragt. Im Rahmen der Überprüfung der Leistungen und Aushandlungen eines neuen Leistungsvertrags mit dem Kantonalen Jugendamt sollen Möglichkeiten genutzt werden, der Nachfrage zu entsprechen. Aktuell werden vor allem Angebote mit Tagesstrukturen mit interner Schule oder Notaufnahmeangebote gefordert (Kompetenzzentrum Schlossmatt).

In der familienergänzenden Tagesbetreuung von Kindern hat sich die tiefere Nachfrage nach Betreuungsgutscheinen und Kitaplätzen nach der Pandemie noch nicht stabilisiert. Das revidierte Betreuungsreglement (FEBR) wird umgesetzt und mit der Fortführung des Monitorings begleitet.

Das Regelangebot «Betreuungsgutsprachen» wurde im August 2023 eingeführt. Ältere Menschen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen werden bei der Finanzierung von Betreuung unterstützt, so dass sie länger zu Hause leben können und ein Heimeintritt verzögert oder vermieden werden kann. Die wachsende Zahl der Senior*innen wird dabei berücksichtigt. Die Betreuungsgutsprachen werden im Rahmen des bewilligten Globalkredits ausgerichtet. Ist dieser ausgeschöpft, ist eine Kontingentierung vorgesehen.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Der Zugang zu Kultur- und Freizeitangeboten wird für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen verbessert und die Einrichtungen der offenen Arbeit mit Kindern und der Jugendarbeit sowie der Gemeinwesenarbeit werden quartier- und bedürfnisorientiert weiterentwickelt.	RAN HSP 1e UNICEF-Aktionsplan Legislaturziele Sachstrategie Jugendraum	Abschluss und Controlling von Leistungsverträgen und Projektbeiträgen. Umsetzung von Kinder- und Jugendspezifischen Angeboten sowie Überprüfung und Anpassung der Kommunikationskanäle.	Bestehendes Globalbudget
Kinder und Jugendliche partizipieren aktiv an Fragen, die ihr Umfeld betreffen	UNICEF- Aktionsplan Mitwirkungsreglement RAN HSP 1	Durchführung von Partizipationen bei verschiedenen baulichen, gestalterischen Massnahmen, Förderung der Mitsprache in relevanten Lebensbereichen sowie Unterstützung und Begleitung von spezifischen Kinder- und Jugendprojekten.	Bestehendes Globalbudget
Förderung der Koexistenz im öffentlichen Raum und Unterstützung von Personen mit Aufenthalt vorwiegend im öffentlichen Raum.	Sachkonzept Pinto	Lücken im Hilfsangebot werden erkannt und die Umsetzung neuer Angebote unterstützt (z.B. Obdachlosenkaffee, Betrieb öffentlicher Kühlschränke, etc.)	Globalbudgeterhöhung um Fr. 247'800
 Fördern des psychischen und physischen Wohlergehens und der gesunden Ernährung	RAN BNZ 3.1 und 2.1	Vollzug Regelangebot Betreuungsgutsprachen unter Berücksichtigung der wachsenden Anzahl Senior*innen: Finanzieren von Betreuungsleistungen zu Hause für ältere Menschen in finanziell bescheidenen Verhältnissen.	Bestehendes Globalbudget
 Chancengerechter Zugang zu Informationen im Gesundheitsbereich für ältere Bevölkerung	RAN HSP 1a	Durchführen und finanzielle Unterstützung von Kursen und Veranstaltungen, Optimieren digitaler Lösungen für Freizeit-, Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote.	Bestehendes Globalbudget

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-330-01 Erweiterte Öffnungszeiten Café Punkt 6	1.90	2	5 0	1	247'800	247'800	247'800	247'800
2025-330-02 Rückzugsraum Schützenmatte	0.05	2	5 0	2	25'000	25'000	25'000	25'000
2025-330-03 Bewirtschaftung Jugendhaus Bern West	0.00	2	1 80	1	0	20'000	30'000	30'000
2025-330-04 Soziokulturelle & gemeinwesenorientierte Nutzung im Kleefeld	0.00	2	5 0	2	30'000	30'000	30'000	30'000
2025-330-05 Altersstrategie 2030 - Umsetzung Massnahmen 2025-2029	0.20	2	5 0	2	35'360	35'360	35'360	35'360
2025-330-06 Schlossmatt, Zusatzstelle Leitung & Verwaltung	0.60	2	3 100	2	0	0	0	0
2025-330-07 Schlossmatt, Ergänzung soz.-päd. Familienbegleitung	1.00	2	3 100	2	0	0	0	0
2025-330-08 Schlossmatt, Zusätzliche Stelle WG Level	1.40	2	3 100	2	0	0	0	0
2025-330-09 Schlossmatt, Zusatzstelle WG Schöneegg	0.80	2	3 100	2	0	0	0	0
2025-330-10 Mieterhöhungen Leistungsvertragspartner	0.00	2	5 0	1	9'189	12'155	12'155	58'928
2025-330-11 Erhöhung Kredit für Leistungsvertrag mit Trägerverein offene Jugendarbeit (toj) gem. SRB vom 12.09.2024	0.00	2	5 0	1	300'000	300'000	300'000	300'000
	5.95				647'349	670'315	680'315	727'088

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Anzahl der angepassten Angebote (Soziokultur)	Anzahl	9	8	8	8	8	8
Anzahl begleitete und partizipative Projekte (Soziokultur)	Anzahl	24	18	18	18	18	18
Anteil Arbeitszeit im öffentlichen Raum zur Konfliktvorbeugung und -bearbeitung (Pinto)	Prozent	60.1	60	45	45	45	45
Neue und neu konzipierte Angebote (Pinto)	Anzahl	3	1	1	1	1	1

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Anzahl Angebote pro Jahr	Anzahl	94	94	94	94	94	94
Anzahl Nutzende pro Jahr	Anzahl	418'907	310'000	310'000	310'000	310'000	310'000
Anzahl Kinder und Jugendliche (0-19 jährige) in Bern	Anzahl	23'226	23'800	23'800	23'800	23'800	23'800
Anzahl Interventionen	Anzahl	13'070	10'139	10'139	10'139	10'139	10'139
Anzahl Kinder mit Betreuungsgutscheinen	Anzahl	3'949	2'674	2'674	2'674	2'674	2'674

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	211.75	221.65	227.60	227.60	227.60	227.60
Ausbildungsstellen	FTE	72.80	72.80	72.80	72.80	72.80	72.80
Total	FTE	284.55	294.45	300.40	300.40	300.40	300.40

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	21'551	21'612	22'849	21'785	22'443	23'435
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'648	2'994	3'385	3'396	3'440	3'435
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	272	307	257	195	87	59
34 Finanzaufwand	-0	0	0	0	0	0
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	1'216	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	32'846	35'784	32'974	32'997	33'007	33'053
38 Ausserordentlicher Aufwand	380	170	242	204	204	204
39 Interne Verrechnungen	3'400	3'742	3'894	3'882	3'929	3'928
Total Aufwand	62'313	64'608	63'601	62'459	63'110	64'116
42 Entgelte	-21'067	-21'554	-22'883	-23'243	-23'806	-23'796
43 Verschiedene Erträge	-11	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	-1	0	0	0	0	0
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-2'696	-1'818	-789	-789	-789	-789
46 Transferertrag	-937	-500	-500	-500	-500	-500
48 Ausserordentlicher Ertrag	-107	-42	-385	-370	-370	-370
49 Interne Verrechnungen	-75	-75	-171	-171	-171	-171
Total Ertrag	-24'893	-23'989	-24'728	-25'073	-25'636	-25'626
Globalbudget	37'420	40'619	38'873	37'386	37'474	38'490

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	1'237	Teuerung Fr. 28'000; neue Aufgaben Fr. 273'160; Leistungsausba Fr. 385'000 Kompetenzzentrum Schlossmatt (kostenneutral); Umgliederung Alter Stadt Bern Fr. 557'300.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	392	Umgliederung Alter Stadt Bern Fr. 200'000; Fr. 183'000 Kitas und Schlossmatt (drittfinanziert)
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-50	
36 Transferaufwand	-2'810	Abnahme Nachfrage Betreuungsgutscheine und Mahlzeitenvergünstigungen -3,5 Mio. Franken; Alter Stadt Bern Betreuungsgutsprachen Fr. 290'000; Leistungsvertrag Dachverband offene Kinderarbeit Fr. 191'000 und Leistungsvertrag Trägerverein offene Jugendarbeit (toj) Fr. 300'000.
38 Ausserordentlicher Aufwand	72	Einlage Vorfinanzierung Eigenkapital (Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatt).
39 Interne Verrechnungen	152	Informatik Stadt Bern (inkl. Alter Stadt Bern) Fr. 102'000; Miet- und Nebenkosten Fr. 23'000.
Total Aufwand	-1'007	
42 Entgelte	-1'330	Kitas Stadt Bern 0,9 Mio. Franken; Kompetenzzentrum Schlossmatt 0,43 Mio. Franken.
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	1'029	Tieferes Defizit Kitas Stadt Bern
46 Transferertrag	0	
48 Ausserordentlicher Ertrag	-342	Entnahme Vorfinanzierung Eigenkapital (Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatt).
49 Interne Verrechnungen	-96	Kitas Stadt Bern Fr. -74'000 Anteil Schulamt Kita Altenberg; Betreuungsgutscheine Fr. -22'000 Anteil Schulamt Büromiete Meerhaus.
Total Ertrag	-739	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	38'873	37'386	37'474	38'490
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	40'552	40'379	40'374	
Abweichung	-1'679	-2'993	-2'901	

Die Abweichungen im Budgetjahr 2025 sind hauptsächlich auf den tieferen Transferaufwand (Betreuungsgutscheine und Mahlzeitenvergünstigungen -3,5 Mio. Franken) sowie auf die Kosten Alter Stadt Bern (1,1 Mio. Franken) zurückzuführen. Weiter fallen für den Beitrag an den Dachverband offene Kinderarbeit 0,2 Mio. und an den Trägerverein offene Jugendarbeit (toj) 0,3 Mio. Franken Mehrkosten an. Sowohl bei den Kitas Stadt Bern wie auch beim Kompetenzzentrum Schlossmatt gab es wesentliche Änderungen, die auf die städtische Rechnung jedoch keinen Einfluss haben, da sie in einem geschlossenen Rechnungskreis ausgewiesen werden.

350 Alters- und Versicherungsamt

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 31:

- vollzieht die Aufgaben im Sozialversicherungsbereich, die gemäss Bundes- und Kantonsrecht der AHV-Zweigstelle zugewiesen sind (RAN HSP 1),
- schafft einen altersfreundlichen und barrierefreien Lebensraum, so dass die ältere Bevölkerung und Menschen mit Behinderungen das Leben nach ihren Bedürfnissen gestalten können und dabei die Selbstbestimmung bewahrt wird, unabhängig ihres sozialen Stands und ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten (RAN HSP 2),
- informiert und berät die ältere Bevölkerung und Menschen mit Behinderungen, um die Inklusion und die Partizipation zu fördern (RAN HSP 6),
- berät und sensibilisiert die Verwaltung und vernetzt sich mit Behindertenorganisationen und Dritten, um die tatsächliche Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen zu fördern (RAN HSP 1),
- erteilt Bewilligungen für die Betreuung und die Pflege von erwachsenen Menschen im Privathaushalt nach kantonalem Sozialhilferecht (RAN HSP1).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 20. Dezember 2023 wurde die Auflösung des Alters- und Versicherungsamts per 31. Dezember 2023 beschlossen. Das Kompetenzzentrum Alter wird mit der neuen Bezeichnung «Alter Stadt Bern» als Sektion in der Dienststelle Familie & Quartier Stadt Bern geführt. Die AHV-Zweigstelle Bern-Ostermundigen wurde in den Direktionsfinanzdienst integriert. Die Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen ist neu beim Gesundheitsdienst angesiedelt.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Fördern des psychischen und physischen Wohlergehens und der gesunden Ernährung.	RAN BNZ 3.1 und 2.1	Einführen Regelangebot Betreuungsgut-sprachen unter Berücksichtigung der wachsenden Anzahl Senior*innen: Finanzieren von Betreuungsleistungen zu Hause für ältere Menschen in finanziell bescheidenen Verhältnissen.	Bestehendes Global-budget
Chancengerechter Zugang zu Informationen im Gesundheitsbereich für ältere Bevölkerung und Menschen mit Behinderungen.	RAN HSP 1a	Durchführen und finanzielle Unterstützung von Kursen und Veranstaltungen. Optimieren digitaler Lösungen bei der Information über geeignete Angebote im Hinblick auf eine integrierte Versorgung. Analoge Informationen für die nicht digitalen Senior*innen	Bestehendes Global-budget
Zugang zu Kultur- und Freizeitangeboten für die ältere Bevölkerung und Menschen mit Behinderungen ermöglichen.	RAN HSP 1e	Niederschwellige Information im Quartier unter Berücksichtigung der heterogenen älteren Bevölkerung und Menschen mit Beeinträchtigungen. Erstellen eines Info-Kits über Angebote für und von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen. Weiterbildungsangebote für Freizeittreffs zur Inklusion schaffen.	Bestehendes Global-budget
Fördern der sozialen und beruflichen Integration sowie gesellschaftliche Teilhabe von allen Menschen.	RAN BNZ 10.1	Erweitern der bestehenden Austausch-Gefässe mit Personen mit kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen sowie neurodivergenten Personen. Prüfen des Bedarfs neuer ergänzender Gefässe	Bestehendes Global-budget

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Ältere Personen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen mit Betreuungsgutsprachen per 31.12.	Anzahl	0	95	105	115	125	0

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Total bezogene Leistungen inklusive Bedarfsabklärungen	Fr.	0	320'000	346'000	375'000	405'000	0

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	27.75	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Ausbildungsstellen	FTE	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total	FTE	27.75	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	3'158	3'407	0	0	0	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	253	344	0	0	0	0
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	30	30	0	0	0	0
36 Transferaufwand	31'263	31'237	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	543	497	0	0	0	0
Total Aufwand	35'247	35'515	0	0	0	0
42 Entgelte	-1'243	-1'087	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	-1	0	0	0	0	0
Total Ertrag	-1'243	-1'087	0	0	0	0
Globalbudget	34'004	34'428	0	0	0	0

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-3'407	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-344	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-30	
36 Transferaufwand	-31'237	
39 Interne Verrechnungen	-497	
Total Aufwand	-35'515	
42 Entgelte	1'087	
Total Ertrag	1'087	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	0	0	0	0
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	34'682	35'092	35'505	
Abweichung	-34'682	-35'092	-35'505	

360 Schulzahnmedizinischer Dienst

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 33:

- fördert die Gesundheit der Zähne und des Mundes von Kindern und Jugendlichen,
- erfüllt die Aufgaben der Schulzahnpflege (SZP): Frühberatung, Schuluntersuchung, Koordination SZP und Prophylaxeunterricht,
- behandelt erkrankte Kauorgane sowie Zahn- und Kieferstellungsanomalien von Kindern und Erwachsenen,
- stellt einen niederschweligen Zugang zu zahnmedizinischen Leistungen durch Anwendung des Tarifs dentotar® der SSO zum Taxpunktwert 1.0 sicher.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Gegenüber 2024 verschlechtert sich das Budget 2025 um Fr. 294'000, was vor allem durch das veränderte Patient*innensegment begründet ist. Während die Anzahl der von der öffentlichen Hand unterstützten Patient*innen zugenommen hat, ist die Anzahl der selbstzahlenden Patient*innen rückläufig. Der durchschnittliche Umsatz hat sich sowohl bei den unterstützten wie auch selbstzahlenden Patient*innen reduziert. Unter anderem trugen Verschärfungen bei den kantonalen Richtlinien soziale Zahnmedizin dazu bei. Dies alleine führt zu einem Erlösrückgang von Fr. 290'000.

Um weiterhin einen chancengerechten und niederschweligen Zugang zur zahnmedizinischen Versorgung zu gewährleisten und einen angemessenen Kund*innendienst sicherzustellen, muss entsprechend Personal angestellt werden. Ebenso erfordert die geplante Verlängerung der abendlichen Öffnungszeiten an ausgewählten Wochentagen mehr Personal (Mehraufwand 2025 netto Fr. 279'000). Diese Massnahmen wie auch die geplante Durchführung der jährlichen Kontrolluntersuchung in den Schulen verbessern erst langfristig das Ergebnis.

Zugleich werden laufend Anstrengungen zur Effizienzsteigerung unternommen, die den Personalaufwand senken sollen (2025: Fr. -30'000). Schwankungen ab 2026 gegenüber 2025 sind bedingt durch die sukzessive Berücksichtigung von neuen Aufgaben.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Der chancengerechte Zugang zur zahnmedizinischen Gesundheitsvorsorge und -versorgung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wird gewährleistet.	RAN HSP 1a RAN BNZ 3.1 und 3.4	Zugang für Kinder und Jugendliche gewährleisten durch Anpassen der Ressourcen an die wachsende Entwicklung der Schüler*innenzahlen; Älteren Menschen einen niederschweligen Zugang zur Zahnmedizin ermöglichen Verlängerung der abendlichen Öffnungszeiten an ausgewählten Wochentagen	Bestehendes Globalbudget
Sicherstellung / Gewährleistung des Kundendienstes (Backoffice) sowie zielgruppengerechte und zeitgemässe Kommunikation mit Patient*innen und Stakeholdern sicherstellen	RAN HSP 1a RAN BNZ 3.1 und 3.4	Anpassung der Ressourcen im Backoffice für die Patient*innen-Administration aufgrund der veränderten Zusammensetzung des Patient*innen-Segments (Anteil sozial benachteiligte, fremdsprachige Kinder); Implementierung eines zeitgemässen Service-Level	Bestehendes Globalbudget
Konsolidierung aufgrund Standortzusammenführung	RAN HSP 1a RAN BNZ 3.1 und 3.4	Rückgang der Nachfrage seitens selbstzahlender Patient*innen aus den nördlichen und östlichen Quartieren aufgrund Entfernung zum Standort Bümpliz einhergehend mit Zunahme der unterstützten Patient*innen; Durchführung der jährlichen Kontrolluntersuchung in den Schulen	Bestehendes Globalbudget

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	
2025-360-01 Kontrolluntersuchungen in den Schulen (Netto-Mehrerlös)	0.00	1	5	0	1	-15'000	-410'000	-410'000	-410'000
2025-360-02 Ausweitung Öffnungszeiten (Netto-Mehrerlös)	1.30	1	5	0	1	-30'000	-60'000	-60'000	-60'000
2026-360-01 Ausbau Sozialzahnmedizin (Netto-Mehrerlös)	0.00	1	5	0	1	0	-10'000	-130'000	-150'000
	1.30					-45'000	-480'000	-600'000	-620'000

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Anteil Kinder, die an obligatorischer Schuluntersuchung teilnehmen	Prozent	78	mind. 90	mind. 90	mind. 90	mind. 90	mind. 90
Schulzahnklinik-Anteil an gesamter Schuluntersuchung	Prozent	62	70	70	70	70	70
Anteil Kindergartenklassen mit Prophylaxe-Unterricht	Prozent	85	100	100	100	100	100
Anteil Schulklassen mit Prophylaxe-Unterricht	Prozent	98	100	100	100	100	100

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Schüler*innenzahlen	Anzahl	11'613	11'679	12'147	12'235	12'427	12'720
Anzahl Patienten < 18 Jahre in zahnmedizinischer Behandlung	Anzahl	9'666	8'500	9'500	9'500	9'600	9'600
Anzahl Patienten > 18 Jahre in zahnmedizinischer Behandlung	Anzahl	2'998	3'300	3'100	3'300	3'500	3'500

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	25.7	25.1	26.4	27.7	29.1	29.1
Ausbildungsstellen	FTE	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0
Total	FTE	28.7	28.1	29.4	30.7	32.1	32.1

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	3'051	3'064	3'297	3'392	3'512	3'462
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	654	674	701	701	731	731
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	74	81	81	72	66	67
39 Interne Verrechnungen	631	634	623	622	622	622
Total Aufwand	4'411	4'453	4'702	4'787	4'930	4'882
42 Entgelte	-2'356	-2'715	-2'670	-3'230	-3'530	-3'530
Total Ertrag	-2'356	-2'715	-2'670	-3'230	-3'530	-3'530
Globalbudget	2'055	1'738	2'032	1'557	1'400	1'352

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	233	Neue Aufgaben 2025: Fr. 125'000; neue Aufgaben aus 2024 (100%, Vorjahr 50%) Fr. 140'000; Effizienzsteigerungen Fr. -32'000.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	27	Medizinisches Material, Unterhalt und Schuluntersuchungen Privatschulzahnärzt*innen Fr. 47'000; Forderungsverluste Fr. -20'000.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
39 Interne Verrechnungen	-11	Informatik Stadt Bern Fr. -20'000; Logistik Bern Fr. 9'000.
Total Aufwand	249	
42 Entgelte	45	Angebotsanpassung neue Patientenstruktur Fr. 290'000; neue Aufgaben Fr. -170'000; neue Aufgaben aus 2024 (100%, Vorjahr 50%) Fr. -75'000.
Total Ertrag	45	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	2'032	1'557	1'400	1'352
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'809	1'800	1'794	
Abweichung	223	-243	-393	

Die Gründe für die Abweichungen im Jahr 2025 liegen vor allem in der neuen Patientenstruktur nach Zusammenführung der Klinikstandorte.

370 Gesundheitsdienst

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 32:

- schützt die Gesundheit der Bevölkerung (Public Health), insbesondere von Kindern und Jugendlichen (RAN HSP 1a),
- stellt eine bedarfsgerechte frühe Förderung der Kinder im Vorschulalter sicher, damit sie gesund, lernbereit und mit guten Startchancen in die Schule eintreten (RAN HSP 1b),
- entwickelt Gesundheitsförderungs- und Präventionsangebote an Schulen und führt diese durch (RAN HSP 1a),
- stellt den schulärztlichen Dienst und die Schulsozialarbeit an den öffentlichen Volksschulen sicher (RAN HSP 1a),
- führt die Fachstelle für Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und fördert einen barrierefreien Lebensraum, die barrierefreie Partizipation und die Inklusion (RAN HSP 1, HSP 2b und HSP 6a/b).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die persönliche Gesundheit und die (psychischen) Belastungen beschäftigen die Bevölkerung ausserordentlich. Darauf schliessen lässt u.a. die Bevölkerungsbefragung 2023 der Stadt Bern: beim Stichwort «Lebensqualität» denken die Befragten mit 56% mit Abstand am häufigsten an die «persönliche Gesundheit». Gemäss der aktuellsten Gesundheitsbefragung des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) für das Jahr 2022 ist die psychische Belastung in der Bevölkerung gegenüber 2017 immer noch erhöht. Sie ist vor allem bei jungen Erwachsenen zwischen 15 und 24 Jahren stark gestiegen: 29% (+10%) der jungen Frauen und 16% (+7%) der jungen Männer haben eine mittlere oder hohe Belastung. Gegenüber 2017 haben sich die Konsultationsraten verdoppelt. Gemäss BAG waren die psychischen Erkrankungen bei den 10- bis 24-Jährigen im Jahre 2021 zum ersten Mal überhaupt die häufigste Ursache für eine Hospitalisierung, noch vor den Verletzungen.

Ebenfalls enorm unter Druck sind die Schulen, die ein wichtiger Lebens- und Lernort für Kinder und Jugendliche sind. Die steigenden Schülerzahlen und der Fachkräftemangel sind an den Schulen stark spürbar. Auch die zunehmenden Unsicherheiten in der Gesellschaft aufgrund der globalen Krisen sind im Klassenzimmer spürbar. Die Situation ist weiterhin herausfordernd und gemäss zahlreichen Fachstellen schwierig.

Nebst der Früherkennung und Frühintervention kommt einer wirkungsvollen Prävention eine wichtige Bedeutung zu. Die Angebote des Gesundheitsdienstes werden stark in Anspruch genommen. Damit die Leistungen im notwendigen Umfang weiterhin erbracht werden können, muss dem steigenden Bedarf Rechnung getragen werden. Ab dem Schuljahr 2024/25 wird der Versorgungsgrad der Schulsozialarbeit (SSA) auf 600 Schüler*innen pro 100% SSA verbessert. Die Ressourcen im schulärztlichen Dienst sowie in der schulischen Gesundheitsförderung und Prävention sollen im Umfang des Schüler*innenwachstums angehoben werden. Punktuell soll die Früherkennung und -intervention sowie die Prävention gestärkt werden. Ein besonderes Augenmerk gilt den Auswirkungen der Digitalisierung und der sozialen Medien auf die psychische Gesundheit.

Die Frühförderung primario wird weiterentwickelt. Die Früherkennung soll verbessert und systematisiert werden und der Zugang noch niederschwelliger werden. Dies soll durch eine intensivierete Zusammenarbeit und durch eine strukturell verbindliche Verankerung bei allen Akteur*innen im Frühbereich erreicht werden. Durch die Einführung einer ergänzenden Familienbegleitung soll das Angebot bedarfsgerecht flexibilisiert werden. Die Weiterentwicklung erfolgt durch einen Umbau des bestehenden Angebotes sowie einem moderaten Ausbau.

Die Pandemie sowie die Ukraine Krise haben gezeigt, dass es in der Stadt Bern eine Lücke gibt bei der Gesundheitsvorsorge und -versorgung für die vulnerable, erwachsene Bevölkerung, wie z.B. für Obdachlose, Randständige, Sans-Papiers oder Zugereiste. Im Jahr 2025 wird ein Konzept erarbeitet, das aufzeigen soll, mit welchen medizinischen Angeboten diese Lücke geschlossen werden kann.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Der chancengerechte Zugang in der Gesundheitsvorsorge und -versorgung für Kinder und Jugendliche bleibt durch einen konstanten Versorgungsgrad gesichert.	RAN HSP 1a RAN BNZ 3.4	Zugang für alle Kinder und Jugendliche gewährleisten durch Anpassen der Ressourcen an die Entwicklung der Schülerzahlen. Analyse des Versorgungsgrades unter Berücksichtigung spezieller Entwicklungen (Corona, Schutzsuchende aus der Ukraine, etc.) und einleiten von Massnahmen. Sichern der Aufgabenerfüllung des schulärztlichen Dienstes in einem Umfeld akuten Fachkräftemangels bei Ärzt*innen.	Globalbudgeterhöhung um Fr. 30'000. Erhöhung Nettoaufwand im 2026 um Fr. 62'000 sowie im 2027 um Fr. 82'000.
Sichern eines chancengerechten Zugangs für die vulnerable, erwachsene Bevölkerung (Obdachlose, Randständige, Sanspapier, etc.) in der Gesundheitsvorsorge und -versorgung.	RAN HSP 1a RAN BNZ 3.4	Erarbeiten eines Gesundheitsförderungskonzeptes zur Identifikation von Lücken, Potentialen und Massnahmen, inkl. organisatorische Einbettung der Aufgaben (z.B. Stadtarzt) mittels externen Mandats und Umsetzung der Empfehlungen gem. politischen Beschlüssen.	Globalbudgeterhöhung um Fr. 30'000.
Fördern des gesundheitlichen Wohlergehens (physisch, psychisch, sozial).	RAN HSP 1 RAN BNZ 3.1	Entwickeln eines flächendeckenden Angebots zur Stärkung der psychischen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien, zusätzlich zu den bestehenden Grundangeboten. Früherkennung von bisher unentdeckten körperlichen, psychischen und sozialen Problemen (inkl. Kindeswohlgefährdungen), die zu Störungen der Gesundheit/Entwicklung oder zu Beeinträchtigungen in der Schule führen können. Durchführen der (zusätzlichen) Impfungen bei Schüler*innen, gemäss Vorgaben des schweizerischen Impfplans.	Globalbudgeterhöhung um Fr. 155'000. Erhöhung Nettoaufwand im 2026 um Fr. 185'000.
Fördern von genügend und guten Angeboten für das Vorschulalter.	RAN HSP 1b RAN BNZ 4.1 und 4.2	Umsetzen des Frühförderangebotes primano. Sichern der Umsetzung des Angebotes «Deutsch lernen vor dem Kindergarten». Frühförderung noch besser vernetzen, koordinieren und strukturell verbindlich verankern.	Globalbudgeterhöhung um Fr. 38'000. Erhöhung Nettoaufwand im 2026 um Fr. 70'000.
Sicherstellen einer gewalt- und diskriminierungsfreien Schule.	RAN HSP 1 d RAN BNZ 3.1, 4.1, 10.1 und 10.2	Aufbau des Schwerpunkts Mobbingprävention an Schulen (inkl. Gewalt in digitalen Medien).	Bestehendes Globalbudget

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	
2025-370-01 Sicherung eines konstanten Versorgungsgrades beim Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen (Verhältnisprävention)	0.00	2	5	0	2	30'000	42'000	42'000	42'000
2025-370-02 Weiterentwicklung Frühförderung primano	0.50	2	5	0	2	38'000	70'000	70'000	70'000
2025-370-04 Konzept stadtmedizinische Aufgaben	0.00	1	5	0	2	30'000	0	0	0
2025-370-05 Ausweitung der Verhaltensprävention psychische Gesundheit und Umgang mit Stress auf alle 6. Klassen	0.50	2	5	0	2	30'000	60'000	60'000	60'000
2025-370-06 Angebot "Digitales Gleichgewicht" gem. SRB vom 12.09.2024	0.90	2	5	0	1	125'000	125'000	125'000	125'000
2026-370-01 Sicherung eines konstanten Versorgungsgrades im schulärztlichen Dienst bei steigenden Schülerzahlen	0.00	2	5	0	2	0	20'000	40'000	40'000
	1.90					253'000	317'000	337'000	337'000

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Anteil untersuchte Kinder durch den schulärztlichen Dienst	Prozent	81	>90	>90	>90	>90	>90
Schüler*innen pro 100% Schulsozialarbeit (Versorgungsgrad)	Anzahl	777	600	600	600	600	600
Schüler*innen pro Koordinator*innen für Gesundheitsförderung (KGF)	Anzahl	277	250	250	250	250	250
Plätze Familienbegleitung/«schrittweise»	Anzahl	78	80	100	100	100	100
Anteil vollständig geimpfter Schüler*innen der 8. Klasse (Masern)	Prozent	90	>95	>95	>95	>95	>95

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Schüler*innenzahlen	Anzahl	11'613	11'679	12'147	12'235	12'427	12'720
Vorschulkinder mit Sprachförderbedarf	Anzahl	202	200	200	200	200	200

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	44.20	51.80	54.40	55.30	55.30	55.30
Ausbildungsstellen	FTE	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total	FTE	44.20	51.80	54.40	55.30	55.30	55.30

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	6'107	6'675	7'245	7'327	7'347	7'347
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	861	803	968	950	950	950
36 Transferaufwand	292	292	297	297	297	297
39 Interne Verrechnungen	813	1'001	1'066	1'066	1'066	1'066
Total Aufwand	8'073	8'771	9'577	9'641	9'661	9'661
42 Entgelte	-304	-245	-280	-280	-280	-280
46 Transferertrag	-520	-502	-503	-503	-503	-503
49 Interne Verrechnungen	-522	-447	-455	-455	-455	-455
Total Ertrag	-1'347	-1'193	-1'238	-1'238	-1'238	-1'238
Globalbudget	6'726	7'578	8'339	8'403	8'423	8'423

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	570	Angliederung Fachstelle für Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (FGMB) zum Gesundheitsdienst (GSD) Fr. 219'500; Leistungsausbau aus 2024 (100%, Vorjahr 50%) Fr. 90'000; Leistungsausbau Fr. 188'000; Teuerungsausgleich Fr. 64'900.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	165	Leistungsausbau und neue Aufgabe Fr. 65'000; Angliederung FGMB zum GSD Fr. 56'000; medizinisches Material Fr. 30'000.
36 Transferaufwand	5	Angliederung der FGMB zum GSD.
39 Interne Verrechnungen	65	Angliederung der FGMB zum GSD Fr. 38'000; Anstieg der intern verrechneten Informatikkosten Fr. 27'000.
Total Aufwand	806	
42 Entgelte	-35	Mehrerlöse aufgrund gestiegener Impfleistungen Fr. 30'000.
46 Transferertrag	-2	
49 Interne Verrechnungen	-8	
Total Ertrag	-45	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	8'339	8'403	8'423	8'423
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	7'758	7'881	7'936	
Abweichung	581	522	486	

Die Abweichung begründet sich hauptsächlich durch die neue Angliederung der Fachstelle für Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen vom Alters- und Versicherungsamt (AVA) zum Gesundheitsdienst (Fr. 318'500), den geplanten Leistungsausbau (2025: Fr. 163'000, 2026: Fr. 105'000, 2027: Fr. 70'000), den Teuerungsausgleich (Fr. 64'900) sowie den Anstieg intern verrechneter Informatikkosten (Fr. 27'000).

380 Sportamt

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 34:

- befasst sich mit der Sport- und Bewegungsförderung der städtischen Bevölkerung (RAN HSP 1b),
- organisiert und unterstützt Angebote und Anlässe im Bereich Sport- und Bewegungsförderung (RAN HSP 1b),
- ist zuständig für die Vermietung der öffentlich-rechtlichen Sportanlagen der Stadt Bern (RAN HSP 1e),
- betreibt die städtischen Kunsteisbahnen, die Frei- und Hallenbäder sowie den Campingplatz Eichholz (HSP 1e),
- ermittelt den Bedarf der städtischen Sportinfrastruktur und vertritt die Interessen der Nutzenden bei der Planung und Umsetzung von Neubauten, Sanierungen und Weiterentwicklungen (HSP 1e).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die Frei- und Hallenbäder sowie Kunsteisbahnen der Stadt Bern werden – wie in der Wasserstrategie von 2018 vorgesehen – nacheinander saniert. Mit der Eröffnung der Schwimmhalle Neufeld im Herbst 2023 hat ein neues Kapitel begonnen.

Der Reinigungsaufwand für die Schwimmhalle Neufeld ist höher als im Vorfeld berechnet, was neue Aufgaben mit sich zieht. So sind zusätzliche Massnahmen notwendig, die nicht vorhersehbar waren, wie die Reinigung der Fahrrinnen der Brücke oder der Mehraufwand bei der Oberflächenreinigung.

Da die Schwimmhalle Neufeld unter der Woche von 06.00 bis 22.00 Uhr geöffnet ist, beginnt die Dienstpflicht des Personals um 05.30 Uhr und endet um 23.30 oder 24.00 Uhr, je nach Putzaufwand. Deshalb müssen die Mitarbeitenden mit Privatfahrzeugen anreisen und sind auf Personalparkplätze angewiesen.

Immobilien Stadt Bern (ISB) hat den Wasser- und Energieverbrauch sowie die Kosten für die technische Unterstützung der Wasseraufsicht (TUWA) neu kalkuliert und ebenfalls Mehrkosten von Fr. 200'000 eingeplant.

Ab Herbst 2024 soll die Gesamtsanierung der Ka-We-De beginnen. Die technischen Anlagen und das Gebäude weisen bauliche und betriebliche Mängel auf und müssen umfassend erneuert werden. Es sind neue, energieeffizientere Anlagen vorgesehen, zudem wird das Gebäude besser isoliert. Bei der Sanierung stehen die Betriebssicherheit, die Verbesserungen der Betriebs- und Arbeitsabläufe und die Senkung von Heiz- und Betriebskosten im Fokus.

Mit der Erweiterung und dem Ausbau des Freibads Lorraine steigen der personelle Aufwand für die hundertprozentige Wasseraufsicht sowie der Reinigungsaufwand.

Geplant sind zu einem späteren Zeitpunkt ebenfalls die Sanierungen der Sportanlage Weyermannshaus und des Freibads Marzili.

Für den Betriebsunterhalt der Sportanlagen fehlen die Fachkräfte. Das Sportamt der Stadt Bern beginnt wie viele andere Sportämter in der Schweiz ab August 2024, Lernende in einer dreijährigen Berufslehre „Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt – Fachrichtung Sportanlagen“ EFZ auszubilden. Im August 2025 soll ein*e zweite*r Lernende*r mit der Berufslehre beginnen; im Jahr darauf ein*e dritte*r Lernende*r. Künftig soll pro Lehrjahr ein*e Lernende*r ausgebildet werden.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Zugang zu Kultur- und Freizeitangeboten für alle ermöglichen.	RAN HSP 1e Legislaturrichtlinie 4 Eis- und Wasserstrategie	Stellt einen bedarfsgerechten und sicheren Betrieb der Eis- und Wasseranlagen einer aktiven und lebendigen Breiten- / Freizeitsportszene sicher. Reservations-Tool und insbesondere die Umsysteme werden erneuert, um den digitalen Reservationsprozess der Sportanlagen zu garantieren.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Förderung von genügend und guten Angeboten für das Vorschulalter und von Angeboten der nonformalen und informellen Bildung.	RAN HSP 1b Sport und Bewegungskonzept	Aufrechterhaltung der Unterstützung und Organisation von Sportangeboten und Sportevents – insbesondere für Kinder und Jugendliche, mit Anpassung an die wachsende Anzahl Kinder und Jugendlicher.	Bestehendes Globalbudget
Sorgt für die frühzeitige Planung der sozialen Infrastruktur (Freizeit/ Sport).	Legislaturrichtlinie 5 Rasenstrategie	Schafft die Grundlagen für die bedarfsgerechte Erweiterung der Rasensport-Kapazitäten und setzt sich für die Umsetzung der entsprechenden Investitionsvorhaben ein.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	
2025-380-01 Personalkosten, Auszubildende in den Sportanlagen	0.00	1	5	0	2	25'000	50'000	75'000	75'000
2025-380-02 Reinigungsdienstleistung, Schwimmhalle Neufeld	0.00	2	5	0	1	62'000	62'000	62'000	62'000
2025-380-03 Parkplätze für Personal, Schwimmhalle Neufeld	0.00	1	5	0	1	13'700	13'700	13'700	13'700
2025-380-04 Wiederaufnahme Förderbeiträge an Sportvereine gem. SRB vom 12.09.2024	0.00	1	5	0	1	220'000	220'000	220'000	220'000
2026-380-01 Personalkosten, Lorrainebad	0.00	1	5	0	2	0	50'000	100'000	100'000
	0.00					320'700	395'700	470'700	470'700

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Besucher*innen der Eis- & Wasseranlagen	Anzahl	2'394'330	2'142'700	2'150'400	2'158'200	2'165'900	2'165'900
Für den Eis- & Wasserbetrieb benötigte Arbeitszeit	Stunden	161'019	152'240	152'240	152'240	152'240	152'240
Auslastung (Reservationen) der städtischen Sportanlagen durch den organisierten Sport.	Stunden	180'000	205'100	180'000	180'000	180'000	180'000
Durch das Sportamt organisierte und unterstützte Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Stunden	104'578	100'000	112'000	120'000	112'000	120'000
Neu gewonnene Rasensport-Kapazitäten	Stunden	1'250	1'000	1'250	1'250	1'250	1'250

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	95.40	98.23	98.23	99.23	99.23	99.23
Ausbildungsstellen	FTE	0.00	1.00	3.80	4.60	5.40	5.40
Total	FTE	95.40	99.23	102.03	103.83	104.63	104.63

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	9'964	10'655	10'758	10'833	10'908	10'908
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'695	2'514	2'549	2'592	2'551	2'594
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	67	117	218	236	279	279
34 Finanzaufwand	-0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	2'104	1'882	2'090	2'102	2'090	2'102
39 Interne Verrechnungen	20'621	23'440	23'569	23'603	23'668	23'732
Total Aufwand	35'451	38'607	39'185	39'367	39'496	39'615
41 Regalien und Konzessionen	-5	-23	-23	-23	-23	-23
42 Entgelte	-7'453	-7'682	-7'682	-7'682	-7'682	-7'682
44 Finanzertrag	-258	-166	-166	-166	-166	-166
49 Interne Verrechnungen	-423	-428	-409	-421	-425	-425
Total Ertrag	-8'138	-8'299	-8'280	-8'292	-8'296	-8'296
Globalbudget	27'312	30'308	30'905	31'075	31'200	31'319

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	103	Neue Aufgabe dreijährige Lehre EFZ "Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt" Fr. 25'000; befristete Stelle Arbeitsintegration und Veränderungen Betrieb Eis- und Wasser Fr. 78'000.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	36	Neue Aufgaben Schwimmhalle Neufeld (Reinigung und Parkplätze Personal) Fr. 75'700; Kids Sports Day Fr. -42'000 (Durchführung alle 2 Jahre).
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	101	Erneuerung Websites und Reservationssysteme Sportamt.
36 Transferaufwand	208	Kids Sports Day (Durchführung alle 2 Jahre) Fr. -12'000, Wiederaufnahme Förderbeiträge an Sportvereine Fr. 220'000.
39 Interne Verrechnungen	130	Raum- und Nebenkosten Fr. 95'000 (Nebenkosten Schwimmhalle Neufeld); Informatik Stadt Bern Fr. 28'000.
Total Aufwand	577	
41 Regalien und Konzessionen	0	
42 Entgelte	0	
44 Finanzertrag	0	
49 Interne Verrechnungen	19	Sanierung Ka-We-De.
Total Ertrag	19	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	30'905	31'075	31'200	31'319
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	30'303	30'408	30'524	
Abweichung	602	667	676	

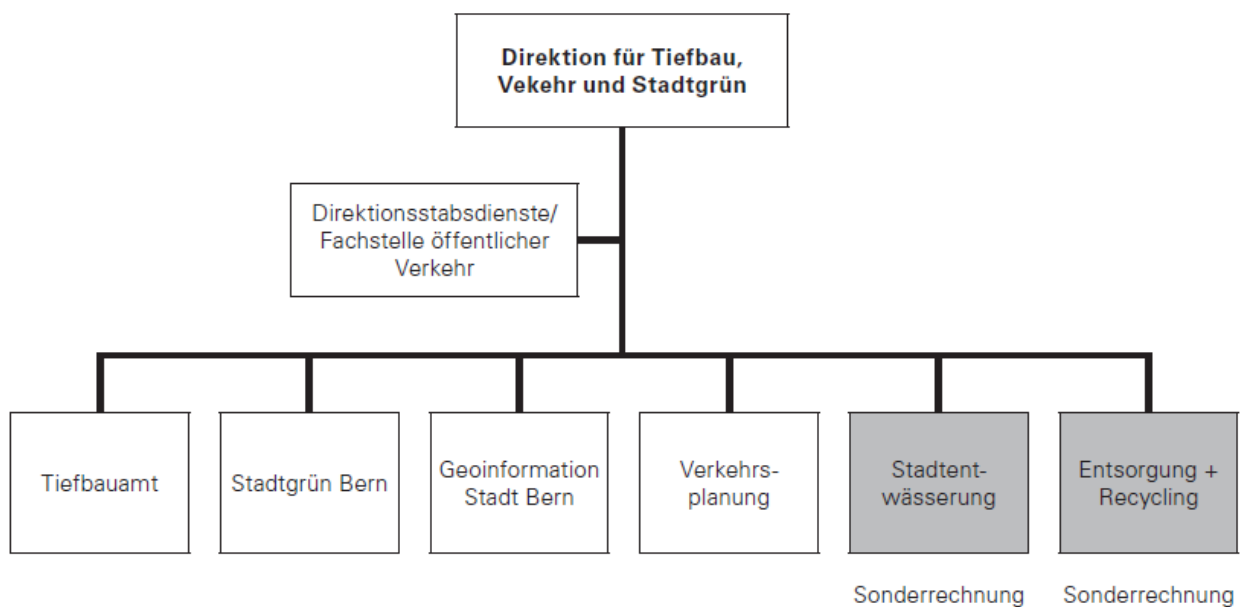
Die Abweichungen begründen sich vorwiegend mit höherem Personalaufwand, Sachaufwand sowie Heiz- und Betriebskosten für den Betrieb der Schwimmhalle Neufeld. Ferner schlägt sich die Wiederaufnahme der Förderbeiträge an Sportvereine in den Abweichungen nieder. Veränderungen durch den alle zwei Jahre stattfindenden Kids Sports Day reduzieren die Kosten und Erlöse im Jahr 2025. Die Abschreibungen erhöhen sich vor allem durch die Investitionen für die „Erneuerung Websites und Reservationssystem des Sportamtes und des Campingplatzes Eichholz“.

1500 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Übersicht Direktion

Die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS) sorgt für einen attraktiven und hindernisfreien öffentlichen Raum mit dem Ziel, dass sich hier alle Menschen gerne aufhalten und begegnen. Sie setzt sich ein für eine lebenswerte Stadt mit einem gut ausgebauten öffentlichen Verkehr, sicheren Fuss- und Velowegen und für eine artenreiche und klimafreundliche Umgebung.

Dienststellengliederung



Herausforderungen und Schwerpunkte

Die Direktion TVS verfügt über ein breites und vielfältiges Aufgabenportfolio. Die Ziele und Schwerpunkte der Direktionstätigkeit orientieren sich an den gemeinderätlichen Legislaturrichtlinien sowie an der Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN) 2030.

Damit die Stadt ein attraktiver Ort für die Bevölkerung, die Wirtschaft und den Tourismus bleibt, sind gezielte Infrastrukturmassnahmen notwendig. Besondere Bedeutung kommt hier den Projekten «Zukunft Bahnhof Bern» und «ESP Ausserholligen» zu, die bis Ende des Jahrzehnts mit den verschiedenen Projektpartnern (ewb, SBB, BLS, Kanton, Burgergemeinde) realisiert werden sollen. Daneben sind die Instandstellung und der langfristige Erhalt von Strassen, Brücken und Abwasseranlagen sowie die Pflege und die bedürfnisgerechte Weiterentwicklung der städtischen Park- und Grünanlagen sicherzustellen. Wo immer möglich wird dabei die Gelegenheit genutzt, die Aufenthaltsqualität, die Hindernisfreiheit und die klimagerechte Ausgestaltung des öffentlichen Raums beispielsweise durch gezielte Entsiegelungsmassnahmen zu verbessern. Insbesondere der Ausbau des Fernwärmenetzes durch ewb soll dazu genutzt werden, gleichzeitig auch Verbesserungen im öffentlichen Raum umzusetzen. Es handelt sich dabei um das grösste Infrastrukturprojekt im öffentlichen Raum der Stadt Bern der letzten Jahrzehnte und bindet entsprechend viele Ressourcen. Darüber hinaus ist die Direktion TVS bestrebt, den Anteil naturnaher Flächen im Siedlungsgebiet zu erhöhen und ihre Anstrengungen zur Förderung der Biodiversität weiterzuführen. Mit dem Gegenvorschlag des Gemeinderats zur «Stadtklima-Initiative» soll die klimaangepasste Gestaltung des öffentlichen Strassenraums zusätzlichen Schub erhalten. Dies dank rasch realisierbaren Projekten, die zum Wissensaufbau beitragen. Durch das Konzept der «klimawirksamen Flächen» wird ein Anreiz gesetzt, möglichst effektive Klimaanpassungsmassnahmen umzusetzen.

Die Förderung einer nachhaltigen und stadtverträglichen Mobilität bleibt ein Schwerpunkt der Tätigkeit der TVS: Der Anteil der klimafreundlichen und flächeneffizienten Verkehrsträger am Gesamtverkehrsaufkommen (Modalsplit) soll durch den Ausbau des ÖV-Angebots, der Veloinfrastruktur inkl. Parkierung, der Förderung von E-Mobilität sowie der Umsetzung des «Shared Mobility»-Konzepts (Neuausschreibung des Veloverleihsystems zusammen mit weiteren Gemeinden der Region Bern. Ziel der Direktion TVS ist es ausserdem, den CO2-Ausstoss der gesamten Fahrzeugflotte konsequent zu reduzieren. Zudem sollen Massnahmen und Projekte realisiert werden, die zur weiteren Optimierung der Verkehrssicherheit (insbesondere vor Schulhäusern und in den Quartieren) beitragen.

Am 18. März 2024 informierte der Gemeinderat darüber, dass das Farbsack-Trennsystem und insbesondere die damit verbundene Containerpflicht in der ursprünglich geplanten Form nicht ohne unverhältnismässige Eingriffe umgesetzt werden kann. Das neue Entsorgungssystem muss deshalb angepasst und flexibler werden. Dazu hat der Gemeinderat gegenüber dem Stadtrat Lösungsansätze skizziert und beantragt, ihn mit detaillierten Prüfungen und gegebenenfalls der Ausarbeitung eines angepassten Systems zu beauftragen.

Für die Umsetzung der geplanten Infrastrukturprojekte bedarf es entsprechender Investitionen, beispielsweise in den Hochwasser- und den Gewässerschutz, in die Sanierung und Weiterentwicklung der städtischen Infrastruktur und in die klimaangepasste und bedarfsgerechte Ausgestaltung des öffentlichen Raums. Eine grosse Herausforderung besteht darin, die notwendigen personellen Ressourcen zur Realisierung der umfangreichen Projekte bereitzustellen; insbesondere aufgrund des Mangels an qualifizierten Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt und aufgrund der erfolgten Entlastungsmassnahmen zugunsten des städtischen Finanzhaushalts.

Erfolgsrechnung (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Abweichung B24/25	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	58'430	60'630	61'814	1'184	62'514	62'514	62'514
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	27'449	25'915	27'985	2'070	28'231	28'547	28'796
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	26'670	27'356	27'663	306	11'390	12'244	12'965
34 Finanzaufwand	-12	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	39'768	39'759	39'877	118	39'592	39'311	39'971
38 Ausserordentlicher Aufwand	6'021	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	15'836	16'501	19'058	2'557	19'641	19'759	20'300
Total Aufwand	174'162	170'161	176'396	6'236	161'367	162'376	164'545
41 Regalien und Konzessionen	-17'215	-16'969	-17'290	-321	-17'290	-17'290	-17'290
42 Entgelte	-17'661	-20'936	-19'398	1'538	-19'398	-19'398	-19'398
43 Verschiedene Erträge	-475	-350	-457	-107	-457	-457	-457
44 Finanzertrag	-1'491	-1'145	-1'144	0	-1'144	-1'144	-1'144
46 Transferertrag	-6'175	-685	-667	18	-667	-667	-667
48 Ausserordentlicher Ertrag	-2'193	-499	-226	273	-230	-230	-230
49 Interne Verrechnung	-7'484	-5'976	-7'476	-1'500	-7'571	-7'720	-7'857
Total Ertrag	-52'695	-46'560	-46'658	-98	-46'757	-46'907	-47'043
Globalbudget	121'468	123'600	129'738	6'138	114'610	115'469	117'502

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert

500 Direktionsstabsdienste und Fachstelle öffentlicher Verkehr

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 7 und 38:

Das Generalsekretariat

- unterstützt und berät die Direktorin oder den Direktor in der Direktionsleitung und bei der Aufsicht über die Abteilungen,
- stimmt die Arbeiten der Abteilungen aufeinander ab und koordiniert die Tätigkeit der Direktion mit den anderen Direktionen, der Stadtkanzlei und dem Ratssekretariat,
- plant, koordiniert und realisiert die Direktionskommunikation nach innen und aussen.

Der Direktionsfinanzdienst

- berät die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in finanziellen Fragen, leitet die Finanzplanungsprozesse sowie das Controlling und stellt die fachgerechte Führung der Direktionsbuchhaltung sicher.

Der Direktionspersonaldienst

- berät die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in personellen Fragen, führt die Personaladministration und setzt die städtische Personalpolitik in der Direktion um.

Die Fachstelle Öffentlicher Verkehr

- koordiniert die städtische Verkehrs- und Finanzpolitik im Bereich des öffentlichen Verkehrs, vertritt die entsprechenden Interessen der Stadt gegenüber dem Kanton, der Region und den Transportunternehmen und gewährleistet die reglementarische Aufsicht über BERNMOBIL zuhanden des Gemeinderats (RAN HSP 3).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS) plant und realisiert auch in den kommenden Jahren zahlreiche grosse und kleine Projekte (siehe dazu Herausforderungen und Schwerpunkte der Direktion). Das Generalsekretariat unterstützt und berät die Dienststellen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und stellt die Qualität der Direktionsgeschäfte sicher. Der Direktionspersonaldienst wird im Budgetjahr intensiv mit Projektarbeiten im Rahmen des gesamtstädtischen Reformprogramms HR4you beschäftigt sein. Im Finanzbereich stehen nach der Produktivsetzung von S/4HANA und der Zentralisierung der operativen Finanzprozesse umfangreiche Umsetzungs- und Nachbearbeitungsarbeiten an.

Die Fahrgastfrequenzen im städtischen öffentlichen Verkehr sind 2023 weitgehend auf das Niveau vor der Pandemie zurückgekehrt, womit sich auch die Ertragssituation deutlich verbessert hat. Die Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) Bern Süd/Köniz unter Federführung des Kantons ist Ende 2023 abgeschlossen worden. Sie kommt zum Ergebnis, dass mit oberster Priorität der Viertelstundentakt auf der S-Bahnlinie 6, Bern-Schwarzenburg zu realisieren ist, während auf den Buslinien 10, Bern-Köniz Schliern und 17, Bern-Köniz Weiermatt kurz und mittelfristig kein Kapazitätsausbau notwendig ist. Für das RBS-S-Bahnnetz soll eine langfristige Entwicklungsstrategie erarbeitet werden. In der ZMB Zweite Tramachse Innenstadt (Federführung: Regionalkonferenz Bern-Mittelland) sind verschiedene Varianten zur vertieften Bearbeitung eruiert worden. Der Gemeinderat hat im Rahmen der Mitwirkung zur ersten Phase dieser ZMB die Haltung geäußert, eine Linienführung über den Bubenbergrplatz-Bahnhofplatz sei aus einer stadträumlichen Gesamtsicht nicht realistisch.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Förderung einer flächeneffizienten und klimaneutralen Mobilität.	RAN HSP 3a Legislaturrichtlinie 3	Zeithorizont 2024/2030: Erhöhung des Modalsplitanteils der klimafreundlichen Verkehrsträger durch gezielten Ausbau des öffentlichen Verkehrs	Bestehendes Globalbudget
Begleitung und Unterstützung BERNMOBIL bei der Umsetzung der Eignerstrategie.	RAN HSP 3a Eignerstrategie BERNMOBIL	Zeithorizont 2028/2030: Unterstützung von BERNMOBIL bei der Erreichung der Ziele (insbesondere bezüglich Nachhaltigkeit, Umwelt, Energie und Innovation)	Bestehendes Globalbudget

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Kosten pro Einwohner*in der Stadt Bern für den öffentlichen Verkehr	Fr.	49	50	52	52	52	52
ÖV-Punkte (Entwicklung öV-Angebot: Anzahl Kursabfahrten pro Haltestelle, gewichtet nach Art des öffentlichen Verkehrsmittels)	Anzahl	80'909	80'911	81'709	81'709	84'109	84'109

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	19.7	19.2	18.6	18.6	18.6	18.6
Ausbildungsstellen	FTE	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Total	FTE	20.7	20.2	19.6	19.6	19.6	19.6

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	3'062	3'241	3'085	3'059	3'059	3'059
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	169	485	112	112	112	112
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	200	0	0	0	0
36 Transferaufwand	39'422	39'363	39'480	39'195	38'915	39'574
38 Ausserordentlicher Aufwand	5'652	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	856	947	878	835	841	892
Total Aufwand	49'161	44'236	43'556	43'200	42'927	43'637
42 Entgelte	-238	-236	-129	-129	-129	-129
43 Verschiedene Erträge	-0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	-194	0	0	0	0	0
46 Transferertrag	-5'458	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	-2'033	-339	-30	-30	-30	-30
49 Interne Verrechnungen	-51	-51	-43	-43	-43	-43
Total Ertrag	-7'974	-626	-202	-202	-202	-202
Globalbudget	41'186	43'610	43'355	42'999	42'725	43'435

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-156	Teuerung, Verschiebung Kosten zu zentralen Finanzdiensten, TVS intern finanzierte Stelle beim Direktionspersonaldienst
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-373	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-200	
36 Transferaufwand	118	Höherer Gemeindebeitrag an öffentlichen Verkehr
39 Interne Verrechnungen	-69	u.a. Verschiebung Miete und Informatikkosten zu zentralen Finanzdiensten
Total Aufwand	-680	
42 Entgelte	107	Verrechnung Dienstleistung Finanzen an Sonderrechnungen neu von den zentralen Finanzdiensten (vorher Direktionsfinanzdienst)
48 Ausserordentlicher Ertrag	309	
49 Interne Verrechnungen	8	
Total Ertrag	424	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	43'355	42'999	42'725	43'435
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	44'263	45'869	46'006	
Abweichung	-908	-2'870	-3'281	

Die Abweichungen in den Planjahren sind auf die Verschiebung von Mitteln an die zentralen Finanzdienste zurückzuführen.

510 Tiefbauamt

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 39:

- plant, koordiniert und überwacht alle Bauvorhaben im öffentlichen Strassenraum,
- gestaltet die öffentlichen Räume der Stadt (RAN HSP 2),
- projektiert, realisiert, betreibt und unterhält Verkehrsanlagen, Kunstbauten, Wasserbauten und Abwasseranlagen (RAN HSP 2),
- betreibt die Garage für Spezialfahrzeuge und -geräte der Stadtverwaltung und bewirtschaftet die städtische Flotte von Fahrzeugen zur individuellen Personenbeförderung, die gegen Miete den Bezugsstellen zur Verfügung gestellt wird (RAN HSP 3),
- ist zuständig für den Betrieb des Verkehrsmanagements (RAN HSP 3).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

An oberster Stelle steht für das Tiefbauamt weiterhin der Erhalt der bestehenden Tiefbauinfrastruktur. Stehen für Sanierungsprojekte nicht genügend personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung, hat dies einen schleichenden Wertzerfall zur Folge. Um dies zu verhindern, sind im AFP 2025 entsprechende Mittel eingeplant.

Der Ausbau des Fernwärmenetzes durch ewb ist das grösste Infrastrukturprojekt, das im öffentlichen Raum der Stadt Bern in den letzten Jahrzehnten realisiert worden ist (Investitionsvolumen: ca. 521 Mio. Franken). Die Stadt Bern nutzt die ewb-Arbeiten, um gleichzeitig Aufwertungsmassnahmen im Strassenraum zu realisieren – am 18. Juni 2023 hat die Stimmbevölkerung den 48-Millionen-Rahmenkredit für diese Massnahmen mit über 87% Ja-Stimmen genehmigt.

In den nächsten 20 Jahren soll Ausserholligen zu einem lebendigen Stadtgebiet heranwachsen, das Arbeiten, Wohnen, Bildung, Gewerbe, Geschäfte, Gastronomie, Freizeit und Kultur zusammenbringt. Private und öffentliche Bauherrschaften wollen rund drei Milliarden Franken in den Entwicklungsschwerpunkt (ESP) investieren. Die Stadt Bern ist einerseits für die Koordination aller Bauprojekte im ESP Ausserholligen zuständig. Andererseits verantwortet sie den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur (Verkehrswege, öffentliche Grün- und Freiflächen, Siedlungsentwässerung). Für die Umsetzung der insgesamt 17 städtischen Teilprojekte wird den Stimmberechtigten im Juni 2024 ein Rahmenkredit von 176 Millionen Franken zur Abstimmung vorgelegt.

Mit dem Projekt «Zukunft Bahnhof Bern» (ZBB) schaffen dSBB und RBS Platz, damit der Bahnhof Bern den wachsenden Passantenströmen auch in Zukunft genügt. Um den Passant*innen eine direkte Verbindung zwischen den neuen Bahnhofzugängen und dem städtischen ÖV anbieten zu können, plant die Stadt Bern im Bahnhofumfeld verschiedene bauliche und verkehrliche Massnahmen. Dazu gehört u.a. der Bau einer unterirdischen Personenpassage, welche den Bahnhofzugang Bubenberg direkt mit dem Hirschengraben verbindet und so zusätzliche Querungskapazitäten schafft. Die geplanten Massnahmen wurden 2021 von den Stimmberechtigten genehmigt, 2023 wurden sie öffentlich aufgelegt, 2024 soll die Überbauungsordnung dem Stadtparlament vorgelegt werden. Anschliessend geht die ÜO zur Genehmigung ans kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung.

Wo immer im öffentlichen Raum Projekte umgesetzt werden, sollen gleichzeitig Klima(anpassungs)massnahmen realisiert werden (Gegenvorschlag zur «Stadtklima-Initiative»; vgl. dazu auch die Ausführungen zu 520 Stadtgrün Bern; der Ressourcenbedarf des Tiefbauamts ist im AFP 2025 abgebildet). Zudem bietet jeder Eingriff in den bestehenden Strassenraum die Chance, Massnahmen zugunsten der Hindernisfreiheit umzusetzen (taktisch-visuelle Anpassungen, niedrige Randsteine, ausreichend Platz zum Manövrieren mit Rollstühlen, Kinderwagen etc.). Auch diese Infrastrukturen müssen unterhalten werden; die entsprechenden Mittel sind im AFP 2025 eingeplant.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Sicherstellen einer funktionsstüchtigen und nutzungsfreundlichen Tiefbauinfrastruktur im Bereich der Verkehrswege, Kunstbauten und Anlagen des Verkehrsmanagements sowie betrieblich, wirtschaftlich und zeitlich optimal koordinierte Bauvorhaben im öffentlichen Raum.	RAN HSP 3a	Nachhaltiges Erhaltungsmanagement gestützt auf eine Gesamtübersicht zum Zustand der städtischen Tiefbauinfrastruktur: Ableiten von neuen Massnahmen und anmelden in der MIP Eintragen neuer Massnahmen im Prozess «Koordination im öffentlichen Raum»	Bestehendes Globalbudget
Umsetzen von Tiefbauprojekten (trotz eingeschränkten Ressourcen), qualitäts- und termingerecht im Kostenrahmen und nachhaltig.	RAN HSP 3a	Priorisierung der Bauprojekte mittels Kosten-/Nutzenanalyse Mangelfreie Umsetzung	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Sicherstellen von Betrieb und Unterhalt des öffentlichen Raums (trotz reduzierten Mitteln) sowie weitere Verbesserung der Aufenthaltsqualität.	RAN HSP 2b Legislaturrichtlinien	Unterhalt erfolgt wirtschaftlich und nachhaltig Verstärkte Abstimmung von Klimamassnahmen im Unterhaltsmanagement Sicherstellung eines sauberen öffentlichen Raums Berücksichtigung der Bedürfnisse der Nutzer*innen des öffentlichen Raums	Bestehendes Globalbudget
Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas durch gezielte Klimaanpassungsmassnahmen.	RAN HSP 3c Legislaturrichtlinien	Verwendung von natürlichen Materialien sowie Einsatz von Spezialbelägen Förderung von Entsiegelungen Förderung von Versickerungsanlagen sowie der getrennten Ableitung des unbelasteten Abwassers Massnahmen zur Entwicklung einer Schwammstadt	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Der CO ₂ -Ausstoss der Fahrzeugflotte wird reduziert.	RAN HSP 3a	Umstellung auf klimafreundliche Antriebssysteme der Fahrzeugflotte	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	
2025-510-01 Stadtklima-Initiative: Umset- zung Gegenvorschlag	5.00	2	5	0	1	570'000	1'090'000	1'210'000	1'330'000
2025-510-02 Projektleiter Erhaltungsma- nagement + Sachkosten Entschärfung Un- terhaltsrückstau	0.80	2	5	0	2	60'000	250'000	400'000	650'000
2025-510-03 Unterhalt taktile und unterstüt- zende Markierung	0.00	2	5	0	1	100'000	150'000	195'000	195'000
	5.80					730'000	1'490'000	1'805'000	2'175'000

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Zustandsmittelwert Verkehrswege	Index		1.9 - 2.7	1.9 - 2.7	1.9 - 2.7	1.9 - 2.7	1.9 - 2.7
Zustandsmittelwert Kunstbauten	Index		1.9 - 2.4	1.9 - 2.4	1.9 - 2.4	1.9 - 2.4	1.9 - 2.4
Zustandsmittelwert Verkehrsinfrastruktur	Index		1.3 - 2.1	1.3 - 2.1	1.3 - 2.1	1.3 - 2.1	1.3 - 2.1
Entsiegelte Fläche pro Jahr (noch in Entwicklung)	m ²						
CO ₂ -Äquivalent der Fahrzeugflotte (noch in Entwicklung)	Tonnen						

Index: (1 gut, 2 zufriedenstellend, 3 schadhaft, 4 mangelhaft, 5 alarmierend)

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Geschätzter Wiederbeschaffungswert der Verkehrswege	Mio. Fr.		987	987	987	987	987
Geschätzter Wiederbeschaffungswert der Kunstbauten	Mio. Fr.		499	499	499	499	499
Geschätzter Wiederbeschaffungswert der Verkehrsinfrastruktur	Mio. Fr.		74	74	74	74	74
Siedlungsabfall im Strassenwischgut: Menge	Tonnen	3'134	3087	3'076	3'065	3'054	3'043
Siedlungsabfall im Strassenwischgut: Kosten pro Tonne	Fr.	2'939	2918	2'823	2'928	2'933	2'938

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	256.9	269.0	274.8	274.8	274.8	274.8
Ausbildungsstellen	FTE	1.0	3.0	3.0	3.0	3.0	3.0
Total	FTE	257.9	272.0	277.8	277.8	277.8	277.8

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	28'992	31'440	32'115	32'577	32'577	32'577
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	19'267	16'590	18'885	19'043	19'238	19'488
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	21'340	21'512	21'915	7'597	8'239	8'833
34 Finanzaufwand	-6	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	201	200	200	200	200	200
39 Interne Verrechnungen	7'594	7'665	10'058	10'695	10'768	11'210
Total Aufwand	77'388	77'407	83'173	70'111	71'021	72'307
41 Regalien und Konzessionen	-15'156	-14'869	-15'190	-15'190	-15'190	-15'190
42 Entgelte	-11'699	-13'531	-12'758	-12'758	-12'758	-12'758
43 Verschiedene Erträge	-188	-330	-330	-330	-330	-330
44 Finanzertrag	-47	-39	-39	-39	-39	-39
46 Transferertrag	-29	-50	-50	-50	-50	-50
49 Interne Verrechnungen	-2'342	-1'920	-2'526	-2'501	-2'531	-2'547
Total Ertrag	-29'461	-30'739	-30'894	-30'868	-30'898	-30'915
Globalbudget	47'927	46'667	52'279	39'243	40'123	41'393

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	675	Teuerung 2024 Fr. 304'000 und neue Stellen
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'296	Mehrkosten Vertrag öffentliche Beleuchtung EWB Fr. 2'634'000, tiefere Stromkosten Fr. 678'000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	403	Ordentlicher Anstieg durch Investitionen
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	2'393	Miete Werkhof Neuhaus Fr. 1'736'000, Informatik Fr. 150'000, Abfallsäcke Fr. 112'000
Total Aufwand	5'767	
41 Regalien und Konzessionen	-321	Mehrerträge
42 Entgelte	773	Verschiebung der Erträge ISB (Immobilien Stadt Bern) von Sachkontenart 49 Fr. 500'000
43 Verschiedene Erträge	0	
44 Finanzertrag	0	
46 Transferertrag	0	
49 Interne Verrechnungen	-606	Verschiebung der Erträge ISB (Immobilien Stadt Bern) zu Sachkontenart 42 Entgelte Fr. 500'000
Total Ertrag	-154	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	52'279	39'243	40'123	41'393
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	48'285	34'581	35'346	
Abweichung	3'994	4'661	4'776	

Die Abweichung zum AFP des Vorjahres sind im Wesentlichen durch die höheren Kosten für den Vertrag der öffentlichen Beleuchtung EWB, die Mietkosten Werkhof Neuhaus und die neuen Aufgaben begründet.

520 Stadtgrün Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 43:

- entwickelt, projektiert und realisiert öffentliche Grünflächen, Parkanlagen, Stadtgärten, Friedhöfe sowie Verkehrsgrün (RAN HSP 2)
- nimmt die Eigentümervertretung wahr und sorgt für Unterhalt, Betrieb und Werterhalt der städtischen Grünflächen, Parkanlagen, Stadtgärten, Friedhöfe sowie Verkehrsgrün (RAN HSP 2),
- unterhält den Grünbereich der städtischen Schul- und Sportanlagen (RAN HSP 2 und 3),
- ist zuständig für Baumschutz, Natur und Ökologie, Naturbildung, Klimaanpassungsmassnahmen im öffentlichen Raum und Gartendenkmalpflege (RAN HSP 2 und 3).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Stadtgrün Bern wird im Budgetjahr vor verschiedenen Herausforderungen stehen. Anpassungsmassnahmen des städtischen Grau- und Grünraums an die klimatischen Veränderungen werden Stadtgrün ebenso beschäftigen wie die Themen Regenwassermanagement (Schwammstadt), Bäume und ihre Kronenfläche und die Biodiversität in der Stadt. Mit dem Gegenvorschlag des Gemeinderats zur «Stadtklima-Initiative» soll die klimaangepasste Gestaltung des öffentlichen Strassenraums zusätzlichen Schub erhalten. Der im Stadtratsvortrag ausgewiesene Ressourcenbedarf ist entsprechend im vorliegenden AFP eingeplant.

Die Instandhaltung und der Werterhalt von Grün- und Parkflächen werden aufgrund der beschlossenen Sparmassnahmen (FIT II) weiterhin mit reduzierten finanziellen und personellen Mitteln sichergestellt. Die Mittel des funktionellen Unterhalts sollen nun aber wieder stufenweise erhöht werden, um Schäden an der Infrastruktur und folglich teure Investitionen vermeiden zu können. Gleichzeitig wächst die zu bewirtschaftende Fläche um die Parkanlage Holligen Nord an, welche Mitte 2024 fertiggestellt und in die Pflege übergeben wird. Die Ressourcen für die Pflege der Parkanlage sind im AFP ab 2025 eingeplant.

Stadtgrün ist weiterhin durch eine hohe Projektfülle gefordert. Es handelt sich dabei einerseits um Sanierungsprojekte (Kleine Schanze, Grosse Schanze, Schosshaldenfriedhof, Rosengarten, Neuordnung Allmenden) und Neubauprojekte (Viererfeld-Mittelfeld, Gaswerkareal), welche von Stadtgrün geführt werden oder an denen Stadtgrün massgeblich beteiligt ist. Andererseits arbeitet Stadtgrün auch an städtischen Grossprojekten wie beispielsweise Entwicklungsschwerpunkt ESP Ausserholligen (Weiterentwicklung Familiengartenareal Ladenwandgut), Arealentwicklungen, Fernwärme, Zukunft Bahnhof Bern, Hochwasserschutz sowie eine Vielzahl von Tiefbau- und Verkehrsprojekten mit.

Im Unterhalt wie auch in den Projekten sind Lösungen für eine klimaresiliente Stadt, für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität und in diesem Zusammenhang für Standortverbesserungen der Bäume weiter voranzubringen. Mit dem Ziel, «klimawirksame Flächen» zu schaffen, werden Themen behandelt wie z.B. Hitzeinseln, Flächenentsiegelungen, Pflanzenwahl, Regenwassermanagement und Bewässerung. Mit dem Klimawandel stehen zudem weitere Auswirkungen wie die Bekämpfung der Tigermücke oder das Auftreten von neuen Pflanzenkrankheiten und -schädlingen in Verbindung.

Die 50- bis 80-jährige Betriebsinfrastruktur von Stadtgrün Bern ist dringend sanierungsbedürftig. Zusammen mit ISB und HSB werden für die Standorte Werkhof Elfenau, Mehrfachstützpunkt Bremgartenfriedhof und Friedhof Bümpliz Machbarkeitsstudien und Testplanungen weitergeführt.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Der Nachholbedarf beim Werterhalt der Infrastruktur städtischer Park- und Grünanlagen, von Spielplätzen und Friedhöfen wird unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Gegebenheiten abgebaut.	RAN HSP 2a und 2b Berner Stadtgrünstrategie	Wirkungsvolles Erhaltungsmanagement zur Sicherstellung der Zustandswerte trotz reduzierter Mittel: Sicherstellung einer Gesamtübersicht über Zustand und Nutzung Sicherung des Nutzwerts mit rollenden Bewertungen (5-Jahres-Rhythmus) gemäss Grünflächenmanagementsystem. Priorisierung der Werterhaltungsmassnahmen unter Berücksichtigung der nachhaltigen Entwicklung. Hoher Realisierungsgrad der geplanten Instandsetzungen.	Globalbudgeterhöhung um Fr. 28'000 Investitionskredite
Die bestehende Gestaltungs- und Nutzungsdiversität sowie die werterhaltende und umweltgerechte Pflege der städtischen Park- und Grünanlagen werden sichergestellt, damit sie ihre Funktion als Lebens-, Erholungs- und Freiräume optimal erfüllen.	RAN HSP 2a und 2b Berner Stadtgrünstrategie	Durchführung (5-Jahres-Rhythmus) von Bewertungen zum Nutzwert und den Potenzialen der Park- und Grünanlagen anhand des Grünflächenmanagementsystems. Ausschöpfung und Sicherstellen der Nutzwerte der städtischen Grüninfrastruktur (Nutzwert / Potenzialanalyse).	Globalbudgeterhöhung um Fr. 25'000 Investitionskredite
Das Stadtklima wird durch das Voranbringen von Klimaanpassungsmassnahmen und die Förderung der Biodiversität verbessert.	RAN HSP 2a und 3c Legislaturziele	Zur Klimaanpassung wird auf Stadtgebiet wo möglich der Baumbestand erhöht (Kronenvolumen). Sicherstellen Baumschutz und Verbesserung der Baumsicherheit durch Monitoring und Pflege. Einführung Schwammstadtprinzipien in der Planung und Realisierung	Globalbudgeterhöhung um Fr. 52'500 Investitionskredite
Die Dienstleistungsprozesse werden vermehrt digitalisiert.	RAN HSP 4d Legislaturziele Digitalstrategie	Folgende Angebote/Prozesse sollen verstärkt digitalisiert werden: Friedhöfe: Erfassung der Grablagen (GPS-Auffindung Gräber). Stadtgärten: Anmeldeverfahren, Abwicklung und Verwaltung der Areale und Parzellen, Rechnungsstellung. Building Information Management (BIM) in der Planung/Projektierung/ Bau/Bewirtschaftung Grünflächenmanagement Kommunikation: Information der Mitarbeitenden und der Bevölkerung, Freiwilligenarbeit. Logistik und Finanzen: Reportings und Monitoring im Rahmen Go2HANA/SAP	Bestehendes Globalbudget
Der CO2-Ausstoss der Fahrzeugflotte wird reduziert.	RAN HSP 3a	Umstellung auf klimafreundliche Antriebssysteme der Fahrzeuge	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	
2025-520-02 Stadtklima-Initiative: Umset- zung Gegenvorschlag	2.00	2	5	0	1	10'000	70'000	-50'000	-170'000
2025-520-03 Holligen Park - Ressourcen Grünflächenpflege	0.50	2	5	0	1	42'500	42'500	42'500	42'500
2025-520-04 Investitionsfolgekosten (IFK)	0.00	2	5	0	1	28'000	28'000	28'000	28'000
2025-520-05 Übernahme zusätzlicher Flä- chen Viererfeld	0.30	2	5	0	1	25'000	25'000	25'000	25'000
	2.80					105'500	165'500	45'500	-74'500

Leistungsindikatoren



Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Nachholbedarf beim Werterhalt der grünen Infrastruktur	Mio. Fr.	12.8	12.3	11.3	10.2	8.8	6.5
Durchschnittlicher Nutzwert der Anlagen	Index	3.26	3.36	3.38	3.40	3.42	3.44
Baumkronenfläche (öffentlich)	m²	3'054'191	3'054'191	3'055'000	3'105'000	3'105'000	3'105'000
Digitalisierte Prozesse	Anzahl		+3	+3	+3	+3	+3
CO ₂ -Äquivalent der Fahrzeugflotte (noch in Entwicklung)	Tonnen						

Index: 1 = sehr niedrig, 5 = sehr hoch

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Öffentlicher Grünflächenbestand und -angebote	m²	4'639'037	4'640'000	4'640'000	4'640'000	4'690'000	4'690'000
Friedhofsdienstleistungen: Erdbe-stattungen & Urnenbeisetzungen	Anzahl	1'017	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Veranstaltungen / Nutzungen Grün-anlagen und Elfenau	Anzahl	243	240	240	240	240	240
Naturbildungsangebote (Grünes Klassenzimmer, Wildwechsel, etc.)	Anzahl	230	230	230	230	230	230
Auslastung Stadtgärten	Prozent	98.5	98	98	98	98	98

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	190.10	189.10	191.90	191.90	191.90	191.90
Ausbildungsstellen	FTE	14.00	14.00	14.00	14.00	14.00	14.00
Total	FTE	204.10	203.10	205.90	205.90	205.90	205.90

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	20'780	20'427	20'834	21'014	21'014	21'014
31 Sach- und übriger Betriebsauf-wand	6'223	6'675	6'931	7'031	7'151	7'150
33 Abschreibungen Verwaltungs-vermögen	3'344	3'749	3'680	2'408	2'584	2'731
34 Finanzaufwand	-6	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	61	67	67	67	67	67
38 Ausserordentlicher Aufwand	45	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	4'858	5'228	5'280	5'285	5'317	5'359
Total Aufwand	35'305	36'145	36'792	35'805	36'133	36'322
41 Regalien und Konzessionen	-659	-700	-700	-700	-700	-700
42 Entgelte	-4'778	-6'319	-5'608	-5'608	-5'608	-5'608
43 Verschiedene Erträge	-187	-20	-20	-20	-20	-20
44 Finanzertrag	-1'248	-1'102	-1'102	-1'102	-1'102	-1'102
46 Transferertrag	-571	-592	-617	-617	-617	-617
48 Ausserordentlicher Ertrag	-160	-160	-160	-160	-160	-160
49 Interne Verrechnungen	-4'591	-3'480	-4'360	-4'480	-4'600	-4'720
Total Ertrag	-12'194	-12'373	-12'568	-12'688	-12'808	-12'928
Globalbudget	23'111	23'773	24'224	23'117	23'325	23'394

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	407	Teuerung und neue Aufgaben
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	256	funktioneller Unterhalt, diverse kleinere Anpassungen
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-68	Anpassung an Realisierungsgrad
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	52	Informatikkosten, Immobilienkosten, Flottenmanagement, Zinsen
Total Aufwand	646	
41 Regalien und Konzessionen	0	
42 Entgelte	711	Verschiebung zu internen Verrechnungen (ISB)
43 Verschiedene Erträge	0	
44 Finanzertrag	0	
46 Transferertrag	-25	FRH Schosshalde, Beteiligung Ostermundigen Kostenerrhöhung
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	
49 Interne Verrechnungen	-881	Stadtklima-Initiative, Verschiebung von externen Leistungen (ISB)
Total Ertrag	-195	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	24'224	23'117	23'325	23'394
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	24'118	23'104	23'551	
Abweichung	106	13	-226	

Die Abweichung zum AFP des Vorjahres ist mit der Einplanung des Gegenvorschlags zur Stadtklima-Initiative sowie mit der Erhöhung der internen Verrechnungen in den Bereichen Informatik, Immobilien und Flottenmanagement begründet.

570 Geoinformation Stadt Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 40 und städtischer Geoinformationsverordnung:

- ist verantwortlich für die amtliche Vermessung, die Gebäudeadressierung, den Leistungskataster, das 3D-Stadtmodell und das städtische geografische Informationssystem (GIS-Bern) (RAN HSP 2-4),
- koordiniert die Erhebung, Bewirtschaftung und Publikation von Geodaten (RAN HSP 2-4),
- führt Ingenieur- und Spezialvermessungen durch.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Geoinformation Stadt Bern (GSB) betreibt als zentrale Leistungserbringerin die GIS-Infrastruktur für die gesamte Stadtverwaltung. Mit dem Mitte 2023 in Betrieb genommenen Geoportal werden alle städtischen Geodaten entsprechend ihrer Zugangsberechtigungsstufe für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In einem Geodatenkatalog sind alle Daten inventarisiert und mit ihren wichtigsten Merkmalen beschrieben. Die Kundschaft kann alle städtischen Geodaten zentral entweder via Internet-Stadtplan einsehen oder aber via Portal herunterladen und nach eigenen Bedürfnissen weiterverarbeiten. Eine stetige Weiterentwicklung und die Aufschaltung weiterer digitaler Geodaten ist geplant.

Ende 2024 laufen die bisherigen Wartungsverträge für die zentralen Komponenten der städtischen GIS-Infrastruktur aus. Umfangreiche Abklärungen haben gezeigt, dass eine Vertragsverlängerung über 2 oder 3 Jahre (Stand Anfang 2024) der optimale Weg zum Weiterbetrieb und zur Weiterentwicklung der städtischen GIS-Infrastruktur ist. Die Vertragsverhandlungen für die neue Wartungsperiode haben Mehrkosten von rund 40'000 Franken ergeben, nachdem die Kosten in der Vorperiode 2020-2024 stabil geblieben sind. Gleichzeitig wird im Jahr 2025 ein Projekt gestartet, um die Erneuerung der GIS-Infrastruktur ab 2027/2028 vorzubereiten.

Aktuelle und zuverlässige Geodaten spielen eine wichtige Entscheidungsgrundlage für alle Fragestellungen mit Raumbezug. GSB koordiniert die Beschaffung und die regelmässige Aktualisierung von relevanten Grundlagedaten. Der Datenpflege wird deshalb auch im Jahr 2025 ein grosses Gewicht zukommen.

Seit dem 1. Januar 2024 gilt für Arbeiten in der amtlichen Vermessung und für Datenbezüge ein revidierter, kantonaler Gebührentarif. Welchen Einfluss die teilweise erheblichen Tarifiereduktionen auf die Gebühreneinnahmen bei GSB haben, bleibt abzuwarten. Eine bestmögliche Schätzung ist in den Aufgaben- und Finanzplan eingeflossen.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Verwaltungsprozesse werden zunehmend digital abgebildet.	Legislaturrichtlinien Digitalstrategie	Über das neu erstellte Geoportal den raschen und einfachen Zugang zu städtischen Geodaten sicherstellen.	Bestehendes Globalbudget
Die IT-Infrastruktur wird im Rahmen der Lebenszyklen ihrer Komponenten beständig erneuert.	Digitalstrategie	Ende 2024 läuft der Wartungsvertrag für die zentralen GIS-Komponenten aus. Unter dem Titel GIS-Bern 2025 die Grundlagen für den Betrieb ab 2025 erarbeiten.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredit
Der Mehrwert der Resource Daten wird zur Unterstützung der Verwaltungs- und Entscheidungsprozesse konsequent genutzt.	Digitalstrategie	Bezogen auf Geodaten – verantwortlich für die Umsetzung der Massnahmen aus dem Projekt Data Governance. Unterstützt die Dienststellen bei der Umsetzung ihrer raumbezogenen Zielsetzungen (z.B. Digitalisierung von Planungs- und Bauprozessen mittels BIM, Berechnung Baumkronenvolumen).	Bestehendes Globalbudget

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	20.8	21.5	20.7	20.7	20.7	20.7
Ausbildungsstellen	FTE	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0	2.0
Total	FTE	22.8	23.5	22.7	22.7	22.7	22.7

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	2'647	2'609	2'607	2'607	2'607	2'607
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	397	365	395	384	385	384
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	469	547	513	200	246	238
39 Interne Verrechnungen	802	762	826	824	828	828
Total Aufwand	4'315	4'283	4'342	4'015	4'066	4'057
41 Regalien und Konzessionen	-1'400	-1'400	-1'400	-1'400	-1'400	-1'400
42 Entgelte	-934	-850	-903	-903	-903	-903
44 Finanzertrag	-2	-4	-3	-3	-3	-3
46 Transferertrag	-88	-43	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	-500	-525	-546	-546	-546	-546
Total Ertrag	-2'924	-2'822	-2'852	-2'852	-2'852	-2'852
Globalbudget	1'391	1'461	1'490	1'163	1'213	1'205

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-1	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	30	Mehrkosten Wartung zentrale Komponenten städtische GIS-Infrastruktur
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-34	Verschiebung des Projekts Erneuerung städtische GIS-Infrastruktur um 2 Jahre
39 Interne Verrechnungen	64	Kostenanstieg interne Verrechnungen IT-Dienstleistungen (insbesondere Betrieb GIS-Server)
Total Aufwand	59	
41 Regalien und Konzessionen	0	
42 Entgelte	-53	Mehreinnahmen externe Dienstleistungen GIS-Bern
44 Finanzertrag	0	
46 Transferertrag	43	Wegfall Bundes- und Kantonsbeiträge nach Abschluss Erneuerungsprojekt amtliche Vermessung
49 Interne Verrechnungen	-21	Mehreinnahmen interne Dienstleistungen GIS-Bern
Total Ertrag	-30	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'490	1'163	1'213	1'205
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'400	1'012	988	
Abweichung	90	151	226	

Die Abweichung zum AFP des Vorjahres ist insbesondere durch höhere Personal- und Informatikkosten begründet.

580 Verkehrsplanung

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 41:

- erarbeitet verkehrsplanerische Grundlage, Konzepte, Richt- und Sachpläne für den öffentlichen und privaten Verkehr sowie Vorstudien (Betriebs- und Gestaltungskonzepte) zu Verkehrsanlagen und zur betrieblichen Verkehrsbeeinflussung (RAN HSP 3 und 6),
- ist verantwortlich für Massnahmen zur Beeinflussung des Verkehrsverhaltens (Öffentlichkeitsarbeit, Mobilitätsmanagement) und koordiniert mit Nachbargemeinden, Region und Kanton in ihrem Aufgaben- und Verantwortungsbereich (RAN HSP 3 und 6),
- prüft Baugesuche auf ihre Übereinstimmung mit den verkehrsplanerischen Absichten und auf ihre Auswirkungen auf den Verkehr (RAN HSP 3 und 6),
- fördert den Fuss- und Veloverkehr (RAN HSP 3 und 6).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Für eine nachhaltige städtische Mobilitätsentwicklung im Sinne der Klima- und Energiestrategie sind Massnahmen zentral, die den Modalsplit zu Gunsten des öV und des Fuss- und Veloverkehrs beeinflussen oder die E-Mobilität und Shared-mobility-Modelle fördern. Neue Projekte, welche die Verkehrsplanung mit anderen Städten und Gemeinden gemeinsam entwickelt, unterstützen diese Zielsetzung: So soll gemeinsam mit den Nachbargemeinden ein regionales Veloverleihsystem ausgeschrieben werden.

Eng eingebunden ist die Verkehrsplanung zudem in die geplante Umsetzung des Gegenvorschlags zur «Stadtklima-Initiative» (vgl. dazu die Ausführungen zu 520 Stadtgrün Bern); der im Stadtratsvortrag ausgewiesene Ressourcenbedarf der Verkehrsplanung ist im AFP 2025 abgebildet.

Die Stadt plant und realisiert zahlreiche Strasseninfrastrukturvorhaben, mit denen den übergeordneten Zielen einer stadtverträglichen und klimaschonenden Mobilität entsprochen wird. Diese Vorhaben werden via Agglomerationsprogramme massgeblich mit Mitteln von Bund und Kanton mitfinanziert und ermöglicht. Die Anmeldung sowie das Controlling der entsprechenden Projekte ist herausforderungsreich und verlangt hohe Präzision – allfällige Ungenauigkeiten bergen grosse finanzielle Risiken, weil damit bedeutende Mittel aus dem Agglomerationsprogramm verloren gehen können. Heute sind diese Aufgaben auf mehrere Ämter und Personen aufgeteilt, was das Kostenrisiko erhöht. Die Aufgaben sollen deshalb neu bei einer Stelle in der Verkehrsplanung gebündelt werden. Damit können gleichzeitig Ressourcen bei den planenden und realisierenden Projektleitungen freigespielt werden.

Eine konstant grosse Herausforderung stellen die Projekte im Bereich des Verkehrsmanagements dar, bei welchen die Abstimmung mit Bund, Kanton und Region zentral ist. Dabei geht es etwa um die Zweckmässigkeitsprüfung (ZMB) Zweite Tramachse Innenstadt, die Überprüfung des regionalen MIV-Basisnetzes, das Grossprojekt Bypass Bern Ost, die Gebietsentwicklung Chantiers Bern-Ost oder die verkehrliche Gesamtsicht Thunstrasse/Ostring. Gleichzeitig gilt es, die zahlreichen kleineren und grösseren Projekte im Bereich Fuss- und Veloverkehr voranzutreiben und umzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei die Massnahmen aus dem Richtplan Fussverkehr und dem Masterplan Veloverkehr sowie die Einführung weiterer Tempo 30-Abschnitte und Begegnungszonen.

Eine weitere Herausforderung stellt die Realisierung und die Organisation der Velostationen und von genügenden Veloabstellplätzen im Raum Bahnhof dar. Dazu laufen in Abstimmung mit den involvierten Partnerinnen und Partnern viele Projekte und Abklärungen, so etwa eine Machbarkeitsstudie zu Leit- und Zutrittssystemen, Abklärungen zu künftigen Bewirtschaftungsmodellen, Pilotprojekte zur 24h-Gratis-Parkierung und zur Bewirtschaftung der neuen Velostation Welle 7 oder Abklärungen zu neuen Velostationen bzw. deren Erweiterung (Schwesternhaus 4b, Zugang Länggasse, Bollwerk).

Die Verkehrsplanung wird aufgrund der knappen personellen Ressourcen stark gefordert sein, all diese Aufgaben zeitgerecht und in der geforderten Qualität erfüllen zu können.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Förderung einer ressourcenschonenden und klimaneutralen Mobilität durch die Umlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf den Fuss- und Veloverkehr in Abstimmung mit dem öffentlichen Verkehr.	RAN HSP 3a Legislaturrichtlinie 3	Erarbeiten von verkehrsplanerischen Grundlagen, Konzepte, Richt- und Sachpläne zur Verkehrsbeeinflussung im Sinne der klimaneutralen Mobilität. Erstellen von Vorstudien (Betriebs- und Gestaltungskonzepte) zu Verkehrsanlagen und zur betrieblichen Verkehrsbeeinflussung im Sinne der klimaneutralen Mobilität (z.B. Begegnungszonen, T30-Zonen, etc.).	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Förderung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen, insbesondere für die Schulwegsicherheit und zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs.	RAN HSP 3a Legislaturrichtlinie 4	Die VP realisiert Projekte und Massnahmen zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehr sowie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer*innen, insbesondere Schulwegsicherheit (gemäss RFFV).	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	
2025-580-01 Koordination Agglo Programm	0.60	1	5	0	2	45'000	90'000	90'000	90'000
2025-580-02 Stadtklima-Initiative: Umset- zung Gegenvorschlag	0.50	2	5	0	1	40'000	80'000	80'000	80'000
	1.10					85'000	170'000	170'000	170'000

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Umgesetzte Projekte zur Schulwegsicherheit	Anzahl		5	5	5	5	5
Entwicklung des durchschnittlichen täglichen motorisierten Individualverkehrs (100 = 2014)	Index	90	90	89	88	87	86
Entwicklung des durchschnittlichen täglichen Veloverkehrs (100 = 2014)	Index	170	190	199	209	220	225
Entwicklung des durchschnittlichen täglichen Fussverkehrs (100 = voraussichtlich 2023)	Index		102	104	106	108	110
Entwicklung der Fahrgastzahlen BERNMOBIL (100 = 2014)	Anzahl	96	92	95	97	100	100

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	23.6	22.8	23.9	23.9	23.9	23.9
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	23.6	22.8	23.9	23.9	23.9	23.9

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	2'949	2'912	3'172	3'257	3'257	3'257
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'392	1'800	1'662	1'662	1'662	1'662
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'517	1'348	1'553	1'184	1'175	1'162
34 Finanzaufwand	-0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	85	130	130	130	130	130
38 Ausserordentlicher Aufwand	324	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	1'727	1'899	2'016	2'002	2'005	2'011
Total Aufwand	7'994	8'089	8'533	8'236	8'230	8'222
42 Entgelte	-12	0	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	-99	0	-107	-107	-107	-107
46 Transferertrag	-30	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	-36	-40	-40	-40
Total Ertrag	-141	0	-143	-147	-147	-147
Globalbudget	7'853	8'089	8'390	8'089	8'083	8'075

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1'000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	260	Teuerung 2024, Lohnkosten Ausbau Fernwärme (siehe auch KOA 43) und neue Aufgaben
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-138	Tiefere Honorare Externe/ Dritter
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	205	Ordentlicher Anstieg durch Investitionen
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	117	Höhere Informatik Kosten, Defizit Beitrag 24h-Gratisparkierung
Total Aufwand	444	
43 Verschiedene Erträge	-107	Aktivierung Lohnkosten Fernwärme
48 Ausserordentlicher Ertrag	-36	Entnahme Spezialfinanzierung Fachstelle FFV
Total Ertrag	-143	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	8'390	8'089	8'083	8'075
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	8'071	7'666	7'665	
Abweichung	319	423	418	

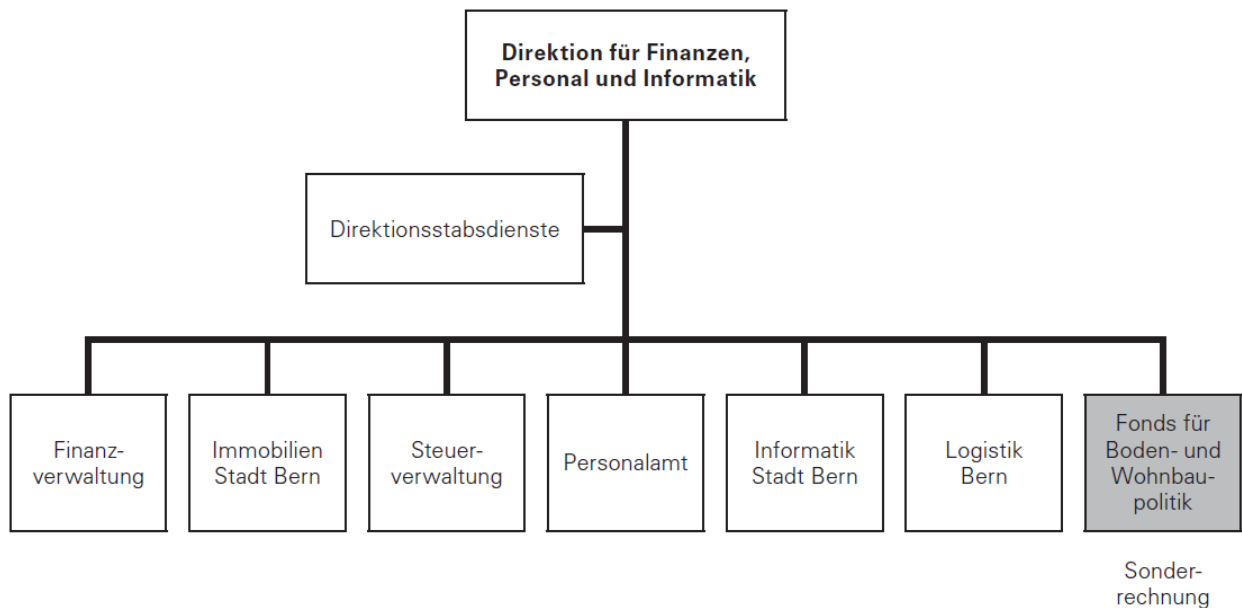
Die Abweichungen zum AFP des Vorjahres sind im Wesentlichen auf die neuen Ausgaben, auf höhere Abschreibungen und Zinsen sowie auf den Ausgleich der Mindereinnahmen für die Gratsparkierung in den Velostationen zurückzuführen.

1600 Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Übersicht Direktion

Die Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI) stellt wichtige städtische Ressourcen bereit. Sie ist zuständig für die Finanzen, die Steuern und die Liegenschaften der Stadt Bern, verantwortet die gesamstädtische Personalpolitik und versorgt die Stadtverwaltung mit Informatikmitteln und Material.

Dienststellengliederung



Herausforderungen und Schwerpunkte

Die Stadt Bern plant auch in den kommenden Jahren ein überdurchschnittliches Investitionsvolumen für die zwingende Sanierung städtischer Infrastrukturen und für nötige Schulneubauten und -erweiterungen. Weil die Stadt diese Investitionen nicht aus eigener Kraft vollständig selbst finanzieren kann, ist eine Neuverschuldung unumgänglich. Diese in einem tragbaren Rahmen zu halten, bleibt die grösste finanzpolitische Herausforderung. Denn der AFP zeigt, dass die durch die Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt bestimmten Zinsen ein wichtiger Kostentreiber sind. Trotz Rechnungsüberschüssen in den Jahren 2021 bis 2023 und einer Verbesserung der finanziellen Reserven gilt es darum, Mass zu halten und den eingeschlagenen finanzpolitischen Kurs weiter zu verfolgen.

Auf der Ertragsseite kann von weiterhin guten Rahmenbedingungen ausgegangen werden. Bei der Berechnung des Ertrags 2025 von periodischen Steuern wurde ein BIP-Wachstum von 0,9 % berücksichtigt. Die kantonale Steuergesetzrevision 2024, der Ausgleich der kalten Progression, die Einführung einer 13. AHV-Rente (ertragswirksam ab 2027) und mögliche Zusatzerträge aus der OECD-Steuerreform sind in den AFP eingeflossen, ebenso mutmassliche Einzelfallauswirkungen. Ausgehend von einer allgemeinen Bevölkerungsentwicklung und der geplanten Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern rechnet der Gemeinderat für die kommenden Jahre mit einer wiederkehrenden Zunahme von je 900 Personen oder jährlich 350 Steuersubjekten (ohne an der Quelle Besteuerte). Die höheren Steuererträge erhöhen jedoch die Beiträge der Stadt in den kantonalen Finanzausgleich (Disparitätenabbau). Allein für das Jahr 2025 beträgt die Zunahme 2,8 Mio. Franken.

Die finanziellen Mittel für die Investitionen sind das eine, tragfähige Lösungen zu finden, das andere. Die hohe Investitionstätigkeit führt im Planungszeitraum zu stetig ansteigenden Abschreibungen von 49,8 (2025) auf 60,4 Mio. Franken (2028). Für Immobilien Stadt Bern ist es zudem eine grosse Herausforderung, in einer mehrheitlich gebauten Stadt verfügbare Areale, bspw. für Schulraum für die wachsende Zahl der Schüler*innen oder zusätzliche Rasenfelder, zu finden. Im Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik (Fonds) besteht weiterhin das Ziel, den Wohnraum in der Stadt zu

erweitern und dabei in erster Linie marktergänzend im Bereich preisgünstiger Wohnraum tätig zu sein. Dabei gilt es, die finanzielle Tragbarkeit einzelner Projekte sorgfältig abzuwägen.

Das Personalamt verfolgt das Ziel, das städtische Personalwesen fit für den demografischen Wandel, die Digitalisierung und neue Zusammenarbeitsformen zu machen. Das umfassende Digitalisierungs- und Transformationsprogramm HR4you wird das HR der Stadt Bern umfassend verändern. Parallel wird die Umsetzung der Personalreglements-Revision von grosser Bedeutung sein. Der Themenschwerpunkt Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) soll klar gestärkt und die zentrale Steuerung des BGM im Personalamt etabliert werden.

Informatik Stadt Bern erbringt wesentliche Dienstleistungen zur Ermöglichung der digitalen Transformation. Die im Jahr 2024 erfolgte Neuorganisation auf das Hybrid-Modell (Datenhaltung teilweise in der Cloud und teilweise in den eigenen Rechenzentren) führt zum Einsatz neuer Technologien und zu neuen Aufgabenbereichen. Die digitale Transformation hat unausweichlich Mehrkosten in der Informatik zur Folge. Im AFP 2025 – 2028 sind entsprechende Mittel als neue Aufgaben eingeplant worden.

Bei Logistik Bern nehmen die Umsätze (Papier, Druck, Büromaterial) wegen der Digitalisierung tendenziell ab. Zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt Logistik Bern verstärkt die Thematik Kreislaufwirtschaft (RAN HSP 4b).

Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Abweichung B24/25	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	60'263	65'911	68'344	2'433	72'404	75'928	79'460
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	64'820	76'637	78'177	1'540	78'223	78'636	79'537
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	51'882	53'661	56'784	3'123	58'202	62'710	66'357
34 Finanzaufwand	46'951	50'926	53'244	2'318	54'709	60'320	66'002
36 Transferaufwand	79'043	79'261	83'100	3'839	85'191	90'213	92'152
38 Ausserordentlicher Aufwand	11'079	0	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnung	36'737	20'690	22'721	2'031	23'333	24'001	24'783
Total Aufwand	350'775	347'085	362'369	15'284	372'062	391'808	408'291
40 Fiskalertrag	-586'122	-568'035	-610'499	-42'464	-617'664	-627'770	-636'836
42 Entgelte	-9'717	-12'322	-13'452	-1'131	-13'117	-13'206	-13'220
43 Verschiedene Erträge	-2'128	-375	-709	-334	-519	-854	-939
44 Finanzertrag	-78'975	-77'379	-82'337	-4'958	-84'649	-87'748	-92'056
46 Transferertrag	-84'609	-84'561	-85'928	-1'367	-86'057	-86'188	-86'322
48 Ausserordentlicher Ertrag	-10'711	-8'706	-8'712	-6	-9'070	-9'262	-9'722
49 Interne Verrechnung	-158'826	-163'088	-167'152	-4'064	-169'453	-171'537	-176'383
Total Ertrag	-931'087	-914'465	-968'789	-54'324	-980'530	-996'565	-1'015'479
Globalbudget	-580'313	-567'380	-606'419	-39'039	-608'467	-604'757	-607'187

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert.

600 Direktionsstabsdienste

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 7 und 46:

Das Generalsekretariat

- unterstützt und berät die Direktorin oder den Direktor in der Direktionsleitung und bei der Aufsicht über die Abteilungen,
- stimmt die Arbeiten der Abteilungen aufeinander ab und koordiniert die Tätigkeit der Direktion mit den anderen Direktionen, der Stadtkanzlei und dem Ratssekretariat,
- plant, koordiniert und realisiert die Direktionskommunikation nach innen und aussen.

Die Fachstelle Beschaffungswesen

- sorgt für gesetzeskonforme Beschaffungen und führt alle Beschaffungen der Stadt im offenen und im selektiven sowie im Einladungsverfahren durch. Sie berät zu Beschaffungsfragen und unterstützt im Beschaffungsprozess bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen (HSP 4).

Der Direktionspersonaldienst

- Berät die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in personellen Fragen, führt die Personaladministration und setzt die städtische Personalpolitik um.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

In den Direktionsstabsdiensten FPI wird ab dem AFP 2025 der Direktionspersonaldienst integriert, welcher bisher beim Personalamt angesiedelt war.

In den Direktionsstabsdiensten FPI wird insgesamt mit einer stabilen Entwicklung gerechnet. Im Bereich der Personalressourcen wird über die gesamte Planungsperiode von einem stabilen Personalaufwand ausgegangen. Bei den Sachkosten ist ebenfalls von einer stabilen Entwicklung auszugehen.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Nachhaltigkeitscontrolling für Beschaffungsverfahren	IVöB, Art. 29 VWB, Art 3 RAN HSP 4 Leitbild nachhaltige Beschaffung Stadtverwaltung Bern	Führen eines geeigneten Controllings zum Monitoring der in städtischen Beschaffungsverfahren angewandten Nachhaltigkeitskriterien.	Bestehendes Globalbudget

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Beschaffungsverfahren mit mindestens einer Nachhaltigkeitsvorgabe im zugrundeliegenden Pflichtenheft	Prozent	90	80	80	80	80	80

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	10.85	20.45	20.45	20.25	20.25	20.03
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	17.0	17.0	17.0	17.0
Total	FTE	10.85	20.45	37.45	37.25	37.25	37.03

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	1'641	1'717	3'411	3'411	3'409	3'409
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	215	204	212	212	212	212
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	120	178	178	130	130	18
39 Interne Verrechnungen	345	389	561	559	556	563
Total Aufwand	2'322	2'488	4'363	4'312	4'308	4'202
42 Entgelte	-192	-179	-194	-194	-194	-194
43 Verschiedene Erträge	-0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	-29	-30	-50	-50	-53	-53
Total Ertrag	-221	-209	-245	-245	-247	-247
Globalbudget	2'101	2'279	4'118	4'068	4'061	3'955

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	1'694	Integration Direktionspersonaldienst
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	9	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
39 Interne Verrechnungen	172	Integration Direktionspersonaldienst
Total Aufwand	1'875	
42 Entgelte	-16	
49 Interne Verrechnungen	-20	
Total Ertrag	-35	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	4'118	4'068	4'061	3'955
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	2'276	2'226	2'224	
Abweichung	1'842	1'842	1'836	

Die Abweichung ist auf die Integration des Direktionspersonaldiensts zurückzuführen.

610 Finanzverwaltung

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 47:

- ist verantwortlich für das Finanz- und Rechnungswesen, das Controlling, und das Versicherungswesen der Stadt und erteilt den Direktionen fachtechnische Weisungen,
- berät in gesamtstädtischen Finanzfragen und bearbeitet finanzstrategische Fragen zuhanden des Gemeinderats und des Stadtrats,
- erstellt gesamtstädtisch den Aufgaben- und Finanzplan mit Budget und die Investitionsplanung (HSP 5),
- führt die Jahresrechnung und erstellt den Jahresbericht,
- stellt die Liquidität der Stadt sicher, besorgt den zentralen Zahlungsdienst und bewirtschaftet die städtischen Schulden (HSP 5).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Im Jahr 2024 ergaben sich wesentliche Veränderungen durch die Zentralisierung der operativen Finanzprozesse in der Finanzverwaltung und die Einführung von SAP S/4HANA. Anfangs 2025 wird der erste Rechnungsabschluss mit der neuen Software erstellt. Die Berichterstattung zur Jahresrechnung 2024 wird unter Berücksichtigung des Projekts «Finanzielle Steuerung und Berichterstattung» (FISBE) umzusetzen sein.

Die Zentralisierung der operativen Finanzprozesse und die damit einhergehende Verschiebung von Mitarbeitenden aus den Direktionsfinanzdiensten in die Finanzverwaltung (Zentrale Finanzdienste) führt zu deutlich höheren Kosten. Im Zusammenhang mit dieser Zentralisierung sind die geplanten Kostenreduktionen gemäss Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT II) umzusetzen, welche sich aufgrund von Effizienzgewinne und Skaleneffekten ergeben sollen. Dazu sollen vor allem beim Personalaufwand 100 000 Franken eingespart werden.

Ein Kostentreiber der Dienststelle sind die Zinsen, welche von den Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt beeinflusst und kaum prognostizierbar sind. Nach den kontinuierlichen Zinssatzsteigerungen seit Mitte 2022 geht die Finanzverwaltung im vorliegenden AFP und Budget von einer ab anfangs Jahr 2024 stabilen Zinsentwicklung aus. Das weiterhin überdurchschnittlich hohe Investitionsvolumen verbunden mit einer Neuverschuldung wird zu einer weiteren Erhöhung der Zinskosten führen. Im Vergleich zum Budget 2024 musste fürs Budget 2025 eine um 2,0 Mio. Franken höherer Zinsaufwand eingestellt werden.

Die erfreulich hohen Steuererträge der letzten Jahre führen dazu, dass sich die Leistungen der Stadt in den Finanzausgleich (Disparitätenabbau) erhöhen. Gegenüber dem Jahr 2024 musste dafür 2025 ein um 2,8 Mio. Franken höherer Betrag ins Budget aufgenommen werden.

Die Entwicklung der Dienststelle Finanzverwaltung ist volatil, weil hier sogenannte «gesamtstädtische Finanzvorgänge» (bspw. stadtweite Teuerung, zusätzliche Abschreibungen) abgewickelt werden.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Mittelfristig ausgeglichener Haushalt	Finanzstrategie	Transparenz: Das neue Steuerungsmodell FISBE, eingeführt mit dem AFP 2024-2027, wird weiteroptimiert und erstmalig auch auf den Jahresabschluss 2024 angewandt.	Bestehendes Global-budget
Ausrichtung Finanzplanung auf Nachhaltigkeitskriterien	RAN HSP 5a	Im AFP werden die (nachhaltigen) Zielsetzungen zu den übergeordneten Vorgaben (bspw. zu den Handlungsschwerpunkten RAN) referenziert	Bestehendes Global-budget
Digitale Vernetzung innerhalb der Stadtverwaltung	Digitalstrategie	Optimierung und Digitalisierung der Finanzprozesse Kreditorenprozess: Auf einen digitalen Rechnungseingang wird konsequent hingearbeitet Debitorenprozess: Weiterentwicklung zu möglichst wenig Papieroutput	Bestehendes Global-budget Investitionskredit
Transformation hin zu nachhaltiger Vermögensverwaltung: Einsatz der Mittel, Kapitalanlage und -beschaffung	RAN HSP 5b	Grundlagen prüfen und ein Finanzierungssystem erarbeiten, welches nachhaltige Anleihen unterstützt/ berücksichtigt	Bestehendes Global-budget

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Finanzierungssystem für nachhaltige Vermögensverwaltung eingeführt und «Greenbonds» vorhanden	Anzahl Greenbonds	0	0	1	1	1	1

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Durchschnittszinssatz Langfristige Anleihen	Prozent	1.25	1.33	1.32	1.19	1.21	1.36
Rating Moody's	Rating	Aa1	Aa1	Aa1	Aa1	Aa1	Aa1
Eingerechnete Teuerung auf Personalkosten	Prozent	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0	1.0
Duration (Durchschnittliche Zinsbindung der langfristigen Fremdfinanzierung)	Jahre	14.28	15 - 18	15 - 18	15 - 18	15 - 18	15 - 18

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	11.7	21.7	20.7	20.7	20.7	20.7
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	11.7	21.7	20.7	20.7	20.7	20.7

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	1'995	5'142	6'511	9'411	12'811	16'211
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'993	224	241	221	205	205
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	24	24	24	0	0	0
34 Finanzaufwand	44'867	50'124	52'347	53'763	59'323	65'005
36 Transferaufwand	77'111	77'347	81'168	83'259	88'281	90'220
38 Ausserordentlicher Aufwand	11'079	0	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	283	347	412	362	362	362
Total Aufwand	139'353	133'207	140'703	147'016	160'982	172'003
42 Entgelte	-380	-529	-787	-557	-467	-627
43 Verschiedene Erträge	-131	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	-60'617	-61'235	-63'457	-65'605	-68'685	-73'029
46 Transferertrag	-64'656	-64'679	-64'072	-64'072	-64'072	-64'072
48 Ausserordentlicher Ertrag	-10'711	-8'701	-8'707	-9'065	-9'257	-9'717
49 Interne Verrechnungen	-19'520	-17'372	-18'625	-18'863	-19'692	-20'971
Total Ertrag	-156'015	-152'515	-155'647	-158'161	-162'173	-168'417
Globalbudget	-16'662	-19'307	-14'944	-11'146	-1'190	3'586

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	1'370	Zentralisierung der Finanzdienste
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	17	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
34 Finanzaufwand	2'223	Höhere Zinsen
36 Transferaufwand	3'821	Disparitätenabbau
39 Interne Verrechnungen	65	
Total Aufwand	7'496	
42 Entgelte	-259	
44 Finanzertrag	-2'222	Weiterverrechnung höherer Zinsen
46 Transferertrag	607	Anpassung Zentrumslasten FILAG
48 Ausserordentlicher Ertrag	-6	
49 Interne Verrechnungen	-1'252	Interne Zinsen
Total Ertrag	-3'132	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	-14'944	-11'146	-1'190	3'586
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	-13'377	-11'369	-5'206	
Abweichung	-1'567	224	4'015	

Die Abweichung im Jahr 2025 begründet sich hauptsächlich durch die Zentralisierung der Finanzdienste (1,3 Mio. Franken) und mit der damit verbundenen Verschiebung der Kosten zur Finanzverwaltung. Dies zieht sich durch alle Planjahre durch. In den Jahren 2026 und 2027 verzeichnet vor allem der Disparitätenabbau (Direkter Finanzausgleich) infolge der höheren Steuererträge eine Zunahme.

620 Immobilien Stadt Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 48:

- ist die Fachinstanz für Immobilienfragen, als Eigentümervertreterin zuständig für das Portfoliomanagement des Verwaltungsvermögens und erfüllt die Raumbedürfnisse der städtischen Dienststellen (RAN HSP 2 und 3),
- ist zuständig für die technische und kaufmännische Bewirtschaftung aller Immobilien nach Kriterien der Nachhaltigkeit (RAN HSP 1, 2 und 3),
- führt Immobilientransaktionen durch, ist zuständig für dingliche und obligatorische Geschäfte sowie verantwortet die damit verbundenen Grundbuchgeschäfte,
- ist verantwortlich für das Rebgut der Stadt Bern in La Neuveville (RAN HSP 2),
- bestellt den Bau von Immobilien des Verwaltungsvermögens bei Hochbau Stadt Bern (HSB) nach Kriterien der Nachhaltigkeit (RAN HSP 2, 3 und 4).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Der Verlust von Immobilien Stadt Bern (ISB) ist um 1.1 Mio. Franken höher als im Vorjahresbudget. Dies ist hauptsächlich auf die höheren Zinsen und Abschreibungen zurückzuführen. Diese Mehrkosten werden durch tiefere Instandhaltungskosten reduziert.

Die Mietaufwände von ISB steigen um 1.3 Mio. Franken. Dafür verantwortlich ist hauptsächlich der Mietaufwand für den Werkhof auf dem Neuhaus-Areal für das Tiefbauamt (TAB). Da der Mietaufwand dem TAB weiterverrechnet werden kann, hat dieser Mehraufwand keine direkten Auswirkungen auf das Ergebnis von ISB. Neben dem Werkhof gibt es weitere, kleinere Neumieten wie beispielsweise eine Kita an der Wylerringstrasse oder zusätzlicher Wohnraum für den Asylsozialdienst.

Parallel zu den Mietaufwänden erhöhen sich auch die Mieterträge. Zusätzlich zu den bisher weiterverrechneten Mietaufwänden kommen Mehrerträge aus Neu- und Ausbauten dazu. Dabei sind aufgrund der Grösse das Provisorium der Volksschule (VS) Steigerhubel und der Neubau der Einfachturnhalle in der VS Baumgarten zu erwähnen.

Die Abschreibungen von ISB erhöhen sich hauptsächlich aufgrund der Inbetriebnahme des Provisoriums der VS Kirchenfeld und Sulgenbach auf dem Gaswerkareal (Abschreibungen von 1.9 Mio. Franken) sowie der Inbetriebnahme der sanierten VS und Turnhalle Schwabgut (0.7 Mio. Franken). Durch den Wegfall von wird die Erhöhung des Aufwands etwas verringert.

Aufgrund reger Bautätigkeit wird die Verzinsung des Dotationskapitals an die Stadt Bern ansteigen. Als grösste Investitionen im Jahr 2025 können folgende Bauvorhaben genannt werden: Gesamtsanierung KA-WE-DE (25.6 Mio. Franken), Neubau VS Weissenbühl (18 Mio. Franken), Innenausbau des Werkhofs Neuhaus-Areal (12.9 Mio. Franken), Provisorium VS Kirchenfeld und Sulgenbach (12.4 Mio. Franken) und Gesamtsanierung VS Stöckacker (11.3 Mio. Franken). Um Unvorhergesehenes (bspw. Verzögerungen im Projekt) im Budget zu berücksichtigen, wird mit einem Realisierungsfaktor von 80 % gerechnet.

Die Folgejahre sind geprägt von stetig steigenden Abschreibungen von 49.8 Mio. Franken (2025) bis auf 60.4 Mio. Franken (2028). Die Mehreinnahmen in den Raumkosten (Vermietung an städtische Mieterschaft) können mit diesem Anstieg nicht Schritt halten, wodurch der Verlust von ISB von Jahr zu Jahr anwachsen wird.

Der Pachtvertrag mit der Burgergemeinde auf der St. Petersinsel ist per 31. Dezember 2023 ausgelaufen. Im Jahr 2025 wird der Umsatz durch den Wegfall des Inselweins erstmals ausschliesslich durch den Verkauf des Weins vom städtischen Rebgut in La Neuveville erzielt. Auf Basis der aktuellen Marktlage wird aufgrund der Umstellung auf BIO sowie der damit einhergegangenen Erhöhung der Preise ein maximaler Umsatz von 1.2 Mio. Franken als realistisch eingeschätzt.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Förderung der lokalen Produktion und Bereitstellung von erneuerbarer Energie.	RAN BNZ 7.2 und 7.3 Legislaturrichtlinien	Ausbau des Anteils der Stromproduktion aus Photovoltaik-Anlagen in städtischen Gebäuden in Abstimmung mit der mittelfristigen Investitionsplanung.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Steigerung der Ressourceneffizienz und Förderung einer ressourcenschonenden Wirtschaft	RAN BNZ 9.1 und 12.2	Optimierung der Personalressourcen in der Reinigung, d.h. weniger Vollreinigung, mehr Sichtreinigung.	Reduktion des Globalbudgets
Mit erneuerbaren Energieträgern die Ziele der eine Tonne CO2 Gesellschaft unterstützen	RAN HSP 3d	Substitution der Öl- und Elektroheizungen durch erneuerbare Energieträger	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft	RAN BNZ 15.3	Nachhaltige Produktion mittels Pflanzung von pilzwiderstandsfähigen Rebsorten	Bestehendes Globalbudget
Nachhaltige Verbesserung des Gebäudezustandes	RAN BNZ 9.4	Gebäudesanierungen bei Liegenschaften mit Sanierungsrückstand	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-620-01 Neue Stellen Hauswarte und Fachkräfte Reinigung 500%	5.00	1	5	0	1	0	0	0
2026-620-01 Neue Stelle im Technischen Gebäudemanagement 100%	0.00	1	5	0	2	60'000	120'000	120'000
2026-620-02 Neue Stellen Hauswarte und Fachkräfte Reinigung 500%	0.00	1	5	0	1	0	0	0
2028-620-01 Neue Stellen Hauswarte und Fachkräfte Reinigung 400%	0.00	1	5	0	1	0	0	0
	5.00				0	60'000	120'000	120'000

Leistungsindikatoren

	Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
	Installierte Photovoltaik-Anlagen bei Gebäudesanierungen	Anzahl	0	5	2	2	5	5
	Optimierung Personalressourcen in der Reinigung (Stundenreduktion)	Stunden	0	16'000	24'000	24'000	24'000	24'000
	Substitution der Öl- und Elektroheizungen durch erneuerbare Energieträger	Anzahl Heizungen	0	38	24	14	5	5
	Fläche mit pilzwiderstandsfähigen Rebsorten	m²	0	1'230	1'480	1'730	1'980	1'980
	Zustandswert des Immobilienportfolios (Zielwert von 0.8)	Faktor	0.79	0.77	0.79	0.79	0.79	0.79

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Gesamtkosten der Liegenschaften ohne Raumkostenverrechnung	Mio. Fr.	3.8	3.8	3.6	3.6	3.5	3.5
Investitionsvolumen in Bauvorhaben (Neuinvestitionen)	Mio. Fr.	63.2	24.0	59.0	73.9	51.2	67.3
Investitionsvolumen in Bauvorhaben (Instandsetzung)	Mio. Fr.	47.7	84.2	64.9	66.9	66.3	89.9
Entwicklung der von ISB bewirtschafteten Flächen	m ²	0	0	0	0	0	0

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	243.72	244.07	254.07	260.07	260.07	264.07
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	243.72	244.07	254.07	260.07	260.07	264.07

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	32'473	33'558	34'298	34'699	34'929	35'061
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	45'530	51'404	52'948	52'863	53'144	53'837
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	48'543	49'640	52'013	53'018	57'069	61'038
34 Finanzaufwand	–0	5	5	5	5	5
39 Interne Verrechnungen	19'182	16'654	18'661	19'351	20'028	20'781
Total Aufwand	145'728	151'261	157'925	159'936	165'176	170'722
42 Entgelte	–2'934	–3'268	–3'184	–3'198	–3'213	–3'242
43 Verschiedene Erträge	–286	–132	–159	–169	–179	–199
44 Finanzertrag	–16'669	–14'534	–16'664	–16'729	–16'648	–16'611
46 Transferertrag	–10'419	–11'045	–12'176	–12'176	–12'176	–12'176
49 Interne Verrechnungen	–103'598	–114'388	–116'773	–117'983	–119'317	–122'489
Total Ertrag	–133'906	–143'366	–148'957	–150'255	–151'533	–154'717
Globalbudget	11'822	7'895	8'969	9'681	13'642	16'004

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	740	Anstieg der Lohnkosten um rund 1 Mio. Franken. Dies Aufgrund der Annahme des neuen Personalreglements, 3 neuer Hauswarts- und 2 neuer Fachkräfte Reinigungsstellen
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'544	Aufgrund der Inbetriebnahmen von neuen Anlagen (im 2023 50m Schwimmhalle, Besondere Volksschule [VS], Zumiete VS Baumgarten und viele Schulhaussanierungen mit Ausbauten) steigen die Heiz- und Nebenkosten stetig an (+ 1.3 Mio. Franken).
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'372	Das Provisorium der Volksschulen Kirchenfeld und Sulgenbach auf dem Gaswerkareal erhöht die Abschreibungen um 1.8 Mio. Franken, die Inbetriebnahme der sanierten VS Schwabgut um 0.7 Mio. Franken. Zusätzlich erhöht sich auch die Abschreibung des Projekts "Domum" (neues ERP-System bei ISB) um Fr. 260'000. Der Wegfall von Zehnjahres-Abschreibungen aus dem Jahr 2015 helfen, den Anstieg der Kosten etwas zu vermindern.
34 Finanzaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	2'007	Die internen Zinskosten steigen um 0.8 Mio. Franken. Die Verschiebung von Instandhaltungskosten aus den Sachkonten 31 macht rund 1.2 Mio. Franken aus.
Total Aufwand	6'664	
42 Entgelte	84	
43 Verschiedene Erträge	-27	
44 Finanzertrag	-2'130	Neu werden die Akontozahlungen für Heiz- und Nebenkosten von Drittmietenden in dieser Kontengruppe angezeigt, was einen Mehrertrag von rund 1 Mio. Franken ausmacht. Weiter steigen die Mieterträge von Dritten um 0.8 Mio. Franken an.
46 Transferertrag	-1'131	Ein Teil der Gemeinkosten (hauptsächlich Personalaufwand sowie Sach- und übriger Betriebsaufwand) wird dem Fonds in Rechnung gestellt. Da diese Kosten in der Summe ansteigen, steigt auch die Weiterverrechnung an den Fonds an.
49 Interne Verrechnungen	-2'385	Die Raumkosten wie auch die Akontozahlungen der Heiz- und Betriebskosten, welche den städtischen Dienststellen verrechnet werden, steigen um rund 2.3 Mio. Franken an.
Total Ertrag	-5'590	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	8'969	9'681	13'642	16'004
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	6'781	8'902	11'110	
Abweichung	2'187	779	2'532	

Das Provisorium der Volksschulen Kirchenfeld und Sulgenbach auf dem Gaswerkareal wurde im Jahr 2023 geplant und war somit nicht im AFP 2024 – 2027 enthalten, was Mehrabschreibungen von 1.8 Mio. Franken verursacht.

630 Steuerverwaltung

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 49:

- erfüllt die der Gemeinde durch die kantonale Steuergesetzgebung und durch die kantonale Finanzdirektion im gegenseitigen Einvernehmen auf die Stadt Bern übertragenen Aufgaben im Steuerwesen,
- vertritt die Stadt in den Geschäften ihres Aufgabenbereichs und verfügt im Namen der Stadt.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Für die Berechnung des Ertrags 2025 von periodischen Steuern wurde das für den Wirtschaftsraum Bern prognostizierte BIP-Wachstum für 2024 von 0,9 % berücksichtigt. Bekannte Einflussfaktoren wie die kantonale Steuergesetzrevision 2024, der Ausgleich der kalten Progression, die Einführung einer 13. AHV-Rente (ertragswirksam ab 2027) und mögliche Zusatzerträge aus der OECD-Steuerreform sind berücksichtigt. Mutmassliche Einzelfallauswirkungen bei wesentlichen juristischen Personen wurden eingerechnet. Für die Jahre 2026 bis 2028 wird eine Wachstumsrate von 1,7 % auf dem jeweiligen Vorjahr prognostiziert.

Ausgehend von einer allgemeinen Bevölkerungsentwicklung und der geplanten Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern wird für die kommenden Jahre mit einer wiederkehrenden Zunahme von je 900 Personen oder jährlich 350 Steuersubjekten (ohne an der Quelle Besteuerte) gerechnet.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Stadtfinanzen: langfristige robuste Steuerplanung	RAN HSP 5a Finanzstrategie	Sorgfältige Planung und Berechnung: Abweichung von Steuerertragsprognosen gegenüber dem effektiv realisierten Gesamt-Steuerertrag von maximal +/- 5%	Bestehendes Globalbudget

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Abweichung von Steuerertragsprognose	Prozent	7.4	< +/- 5	< +/- 5	< +/- 5	< +/- 5	< +/- 5

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Steuerpflichtige natürliche Personen (ohne Quellensteuer)	Anzahl	90'850	91'050	91'550	91'900	92'250	92'600

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	41.35	41.35	41.35	41.35	41.35	41.35
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	41.35	41.35	41.35	41.35	41.35	41.35

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	5'220	5'225	5'312	5'312	5'312	5'312
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'151	4'356	4'551	4'651	4'751	4'751
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4	4	4	0	0	0
34 Finanzaufwand	2'011	714	800	850	900	900
36 Transferaufwand	1'932	1'914	1'932	1'932	1'932	1'932
39 Interne Verrechnungen	590	665	656	656	656	656
Total Aufwand	14'908	12'879	13'255	13'401	13'551	13'551
40 Fiskalertrag	-586'122	-568'035	-610'499	-617'664	-627'770	-636'836
42 Entgelte	-461	-70	-66	-66	-66	-66
43 Verschiedene Erträge	-0	-0	-0	-0	-0	-0
44 Finanzertrag	-1'679	-1'595	-2'200	-2'300	-2'400	-2'400
46 Transferertrag	-9'534	-8'836	-9'680	-9'809	-9'940	-10'073
49 Interne Verrechnungen	-1	0	-13	-13	-13	-13
Total Ertrag	-597'796	-578'536	-622'458	-629'852	-640'190	-649'389
Globalbudget	-582'889	-565'657	-609'203	-616'451	-626'639	-635'838

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	87	Erhöhung durch Ausrichtung Teuerungsausgleich
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	195	Höhere Steuerabschreibungen
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
34 Finanzaufwand	86	Höhere Vergütungszins-Rückerstattungen
36 Transferaufwand	18	
39 Interne Verrechnungen	-9	
Total Aufwand	376	
40 Fiskalertrag	-42'464	Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum gemäss Weisung GR zum AFP 2025 - 2028
42 Entgelte	4	
43 Verschiedene Erträge	0	
44 Finanzertrag	-605	Höhere Verzugszinseinnahmen
46 Transferertrag	-843	Höhere Erträge am Anteil Ertrag der direkten Bundessteuer
49 Interne Verrechnungen	-13	
Total Ertrag	-43'922	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	-609'203	-616'451	-626'639	-635'838
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	-576'666	-587'466	-597'583	
Abweichung	-32'536	-28'985	-29'056	

Aufgrund des Rechnungsergebnisses 2023 wird eine positivere Entwicklung der zukünftigen Steuererträge erwartet.

640 Personalamt

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 50 sowie Personalreglement Art. 90:

- stellt die fachliche und strategische Expertise für das gesamstädtische Personalwesen sicher,
- erarbeitet personalpolitische Strategien und Massnahmen,
- stellt die rechtsgleiche Behandlung der Mitarbeitenden sicher,
- plant, koordiniert und kontrolliert Massnahmen in Zusammenarbeit mit den Fachstellen und den Direktionen zur Förderung der Chancengleichheit.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Die Digitalisierung, die Auswirkungen des demographischen Wandels und neue Zusammenarbeitsformen in Gesellschaft und Verwaltung schreiten voran. Das Personalamt begleitet diesen tiefgreifenden Wandel und leitet Handlungsbedarf ab. Dieser bedingt Anpassungen an Strukturen und Prozessen, was zu einer steigenden Arbeits- und Projektlast führt. Das Digitalisierungs- und Transformationsprogramm HR4you wird das HR der Stadt Bern grundlegend verändern. Ein Grossteil der neuen HR- und Führungsinstrumente und der neuen HR-Prozesse wird im Rahmen des Programms überarbeitet bzw. neu definiert. Das Personalamt spielt im Programm HR4you eine zentrale Rolle und ist verantwortlich für die Umsetzung der Personalpolitik und die Koordination mit den Direktionen. Von grosser Bedeutung ist die Umsetzung der Teilrevision des Personalreglements. Der Themenschwerpunkt Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) soll gestärkt und die zentrale Steuerung des BGM im Personalamt etabliert werden. Übergeordnet tragen das Personalamt und die Direktionspersonaldienste gemeinsam die Verantwortung, attraktive Arbeitsbedingungen anzubieten und die Zufriedenheit, Gesundheit wie auch die stetige Weiterentwicklung der Mitarbeitenden zu fördern.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Anbieten von attraktiven und zukunftsgerichteten Arbeitsbedingungen und Wahrnehmen der Verantwortung als soziale Arbeitgeberin.	Personalstrategie RAN BNZ 5.18.2 und 16.3 HSP3a	Permanente Weiterentwicklung der städtischen Rechtsgrundlage zur Sicherung von zeitgemässen und sozialen Anstellungsbedingungen. Attraktive Arbeitgebermarke entwickeln.	Bestehendes Globalbudget
Fairer, respektvoller und wertschätzender Umgang mit Mitarbeitenden sowie umfassenden Gesundheitsschutz.	Personalstrategie RAN BNZ 3.1, 5.1, 10.1 und 10.2 HSP1d	In Zusammenarbeit mit den Direktionen für ein inklusives Arbeitsumfeld, welches die Mitarbeitenden in ihrer Unterschiedlichkeit und gesundheitlichen Entwicklung fördert, sorgen. Etablierung gesamtstädtischer Prozess beim betrieblichen Casemanagement sowie Stärkung gesamtstädtisches Betriebliches Gesundheitsmanagements (BGM). Durchführen der Mitarbeitendenumfrage 2025.	Globalbudgeterhöhung um Fr. 130'000
Sicherstellen, dass die Mitarbeitenden zum Erfolg und guten Image der Arbeitgeberin beitragen und arbeitsmarktfähig bleiben.	Personalstrategie RAN BNZ 4.4	Bedürfnisorientiertes Weiterbildungsangebot zur Verfügung stellen, welches die Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden fördert Mitarbeitende und Dienststellen bei der Entwicklung von Massnahmen in den Schwerpunktthemen «Arbeitsmarktfähigkeit» und «demografischer Wandel» unterstützen. Anhaltend hohe Nachfrage nach Organisationsberatungen und Führungscoachings sowie Support bei strategischen Projekten.	Globalbudgeterhöhung um Fr. 35'000
Sicherstellen einer nachhaltigen Berufsbildung	Personalstrategie RAN BNZ 4.2 und 4.4	Das städtische Berufsbildungskonzept weiterentwickeln. Schwerpunkt liegt auf der Förderung der gesundheitlichen und persönlichen Entwicklung der Lernenden sowie Stärkung der Führungskompetenzen des Ausbildungspersonals. Eine Weiterbeschäftigung nach dem Lehrabschluss wird angestrebt. Ausbau Massnahmen Berufsbildungsmarketing: Auftritt Yousty Webseite.	Globalbudgeterhöhung um Fr. 30'000
Fortschrittliches Personalmanagement	Personalstrategie Digitalstrategie RAN BNZ 16.3	Weiterentwicklung der Grundlagen für die Einführung einer systematischen Funktionsbewertung, welches zur Sicherstellung von möglichst diskriminierungs-freien und geschlechtergerechten Lohnfestsetzungen dient. Digitale Transformation u.a. mit Programm HR4you vorantreiben. Umsetzung Reorganisation HR Stadt und der strategischen HR-Schwerpunkte begleiten, insbesondere Stärkung des strategischen BGM.	Globalbudgeterhöhung um Fr. 50'000

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028	
2025-640-01 Mitarbeiter*innenumfrage	0.00	3	5	0	2	60'000	0	0	60'000
2025-640-02 Systematische Funktionsbe- wertung	0.00	2	5	0	2	50'000	0	0	0
2025-640-03 Pensenerhöhungen Personal- und Organisationsentwicklung 60%	0.60	2	5	0	2	35'000	70'000	70'000	70'000
2025-640-04 Neue Stelle Fachleitung BGM 100%	1.00	2	5	0	2	70'000	140'000	140'000	140'000
2025-640-05 Auftritt Berufsbildung	0.00	2	5	0	2	30'000	30'000	30'000	30'000
	1.60					245'000	240'000	240'000	300'000

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Beeinflussbare Fluktuationsrate	Prozent	9.2	8.5	8.4	8.3	8.2	8.1
Frauenanteil im Führungskader	Prozent	38.7	40.0	40.0	40.0	40.0	40.0
Anzahl Krankheitstage pro FTE	Tage/FTE	11.1	11.0	11.0	10.9	10.8	10.7
Effektiver Lohnausfall (K, BU, NBU)	Mio. Fr.	10.73	10.50	10.25	10.00	9.75	9.50
Ausschöpfung Integrations- und Sozialstellenpool	Prozent	59	66	66	66	66	66

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	25.7	16.9	18.5	18.5	18.5	18.5
Ausbildungsstellen	FTE	17.0	17.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	42.7	33.9	18.5	18.5	18.5	18.5

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	4'751	4'766	3'313	3'398	3'298	3'298
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	466	609	655	530	530	590
39 Interne Verrechnungen	637	452	328	328	328	328
Total Aufwand	5'855	5'827	4'295	4'255	4'155	4'215
42 Entgelte	-132	-129	-142	-142	-142	-142
43 Verschiedene Erträge	-0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	-325	-429	-289	-289	-289	-297
Total Ertrag	-457	-558	-431	-430	-431	-438
Globalbudget	5'398	5'269	3'864	3'825	3'724	3'777

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-1'453	Verschiebung des Direktionspersonaldiensts in die Direktionsstabsdienste per 1.1.2024 sowie Leistungsausbau im Betrieblichen Gesundheitsmanagement und Personal und Organisationsentwicklung per 1.1.2025
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	45	
39 Interne Verrechnungen	-124	Reduktion Informatik- sowie Raum- und Nebenkosten durch Verschiebung des Direktionspersonaldiensts in die Direktionsstabsdienste per 1.1.2024
Total Aufwand	-1'532	
42 Entgelte	-13	
49 Interne Verrechnungen	140	Abnahme der internen Aus- und Weiterbildungen
Total Ertrag	127	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	3'864	3'825	3'724	3'777
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	5'383	5'269	5'169	
Abweichung	-1'519	-1'444	-1'445	

Die Abweichung zwischen AFP 2024 - 2027 und dem AFP 2025 - 2028 lässt sich mit der organisatorischen Trennung des Personalamts und des Direktionspersonaldiensts per 1. Januar 2024 erklären.

650 Informatik Stadt Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 51:

- verantwortet die Bereitstellung der stadtweiten und dienststellenspezifischen Anwendungen (RAN BNZ 9.2),
- entwickelt die ICT-Architektur und Lösungs-Konzepte für die Bereitstellung von Anwendungen unter Berücksichtigung von strategischen Vorgaben sowie der ICT-Sicherheit,
- betreibt die Supportorganisation und unterstützt und berät die Benutzenden,
- beschafft Hard- und Software, schliesst Verträge mit externen Dienstleistenden ab und überwacht deren Umsetzung (RAN BNZ 7.1, 9.2 und 9.4).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Um die Ziele der digitalen Transformation zu erreichen, will die Stadt die besten digitalen Technologien nutzen. So sollen die Dienstleistungsbedürfnisse von Bevölkerung und Wirtschaft schneller, wirtschaftlicher, sicher und ohne grosse Risiken erfüllt werden. Vermehrt werden Leistungen aus der Cloud bezogen und der Kundschaft zur Verfügung gestellt. Mit den Möglichkeiten des Sourcing- und Cloud-Computing wird Informatik Stadt Bern (IBE) die Geschäftsprozesse, Geschäftsmöglichkeiten sowie die Produkte und Dienstleistungen (Services) der Stadt zukunftsgerecht unterstützen. Die Bewältigung des wachsenden Bedarfs an Unterstützung, Betreuung und Koordination im Zusammenhang mit der Übernahme der IT der Schul informatik sowie den zunehmenden Anforderungen an die Digitalisierung und die stark steigende Schülerzahl, erfordert eine angemessene Bereitstellung interner personeller ICT-Ressourcen.

Bis anhin galt in der Stadtverwaltung der Grundsatz «Berner Daten auf Berner Servern». Im September 2021 wurde IBE beauftragt, das Geschäftsmodell auf ein Hybrid-Modell auszurichten: Neben der Applikationsbereitstellung auf eigenen Servern sollen auch andere Service- und Bereitstellungsmodelle, wie bspw. Cloudlösungen, betrieben werden. Die dafür notwendige Neuorganisation der IBE wurde im März 2024 abgeschlossen. Die fortschreitende Digitalisierung hat bei IBE unausweichlich Mehraufwand zur Folge. Der mit dem Hybrid-Modell vorgesehene Einsatz neuer Technologien führt zu neuen Aufgabenbereichen, die von den Mitarbeitenden neue Fähigkeiten verlangen. Um der technologischen Entwicklung in den nächsten Jahren nachkommen zu können, sind im AFP 2025 – 2028 entsprechende Mittel als neue Aufgaben eingeplant worden. Dabei gilt es jeweils abzuwägen, ob eine Leistung extern eingekauft oder durch Stellenaufstockung intern erbracht werden soll.

Die Kosten von IBE werden den Dienststellen als interne Verrechnung weiterbelastet. Die Kalkulation der Preise basiert auf der Nachverrechnung 2023, welche unter Berücksichtigung der bekannten anstehenden Projekte 2025 transparent ausgewiesen wurde. Aufgrund der erhöhten Nachfrage der Dienststellen nach Digitalprojekten sind die Informatikdienstleistungen deutlich gestiegen, was sich in höheren Sachkosten niederschlägt. IBE weist gegenüber dem Voranschlag 2024 höhere Bruttokosten von knapp 1,345 Mio. Franken aus.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Die Geräte der städtischen ICT sind möglichst energieeffizient.	RAN BNZ 7.1	Im Rahmen des Life Cycle Management wird Wert auf die Anschaffung von energieeffizienten Geräten sowie auf die dafür notwendigen betrieblichen Applikationen gelegt.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Mitarbeitende der Stadtverwaltung werden in der sicheren Nutzung, dem Verständnis und der Entwicklung digitaler Mittel unterstützt und gefördert.	Digitalstrategie 2.1.1	Die internen Schulungsangebote sowie die verwaltungsinterne Kommunikation schaffen eine solide Bildungs- und Orientierungsgrundlage für alle städtischen Mitarbeitenden. Die persönliche «digitale Fitness» der Mitarbeitenden als Voraussetzung für die effiziente Nutzung der digitalen Mittel soll gestärkt werden.	Bestehendes Globalbudget
Entwickeln der Fähigkeiten für die digitale Transformation.	Digitalstrategie	Organisationsentwicklung, so dass die Mitarbeitenden die Veränderung mitgestalten und Verantwortung übernehmen.	Bestehendes Globalbudget
Prozesse und Technologien zur Organisation, Kooperation und Kommunikation in virtuellen Gemeinschaften etablieren.	Digitalstrategie	Unterstützung des digitalen Wandels durch die Bereitstellung der benötigten Infrastruktur und der zugehörigen Dienstleistungen gemäss Nutzendenbedürfnissen. Stärken der Zusammenarbeit unter Verwendung von Plattformen, Kommunikations- und Kollaborationsmitteln.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Qualitativ hochstehende Vorschul- und Schulbildung sicherstellen.	RAN BNZ 4.1	Im Rahmen der Projekte Base4kids und deren Weiterentwicklung leisten die ID einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau und Betrieb der schulischen Informatik-Infrastruktur gemäss den Nutzendenbedürfnissen.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-650-01 neue Stelle ID2024: Cyber Security Manager*in	1.00	1	5	0	2	70'000	140'000	140'000
2025-650-02 Entwicklung Digitalkosten Ressourcenbedarf	1.00	1	5	0	2	140'000	210'000	210'000
2025-650-03 neue Stelle IT-Lizenzmanager*in (kostenneutral)	1.00	1	5	0	2	0	0	0
2025-650-04 neue Stelle ICT-Security-Officer*in_Schulinformatik	1.00	1	5	0	2	0	0	0
2025-650-05 neue Stelle ICT-Architekt*in_Schulinformatik	1.00	1	5	0	2	0	0	0
2025-650-06 neue Stelle System-Engineer*in 1v.2_Schulinformatik	1.00	1	5	0	2	0	0	0
2025-650-07 neue Stelle System-Engineer*in 2v.2_Schulinformatik	1.00	1	5	0	2	0	0	0
2025-650-08 neue Stelle ICT Supporter*in II 1v.2_Schulinformatik	1.00	1	5	0	2	0	0	0
2025-650-09 neue Stelle ICT Supporter*in II 2v.2_Schulinformatik	1.00	1	5	0	2	0	0	0
	9.00					210'000	350'000	350'000

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Stromeinsparung durch den Wechsel von ICT-Infrastrukturen im Rechenzentrum (Beer-Haus)	kwh	336'719	328'602	322'030	315'589	309'277	303'091
Anzahl Server	Anzahl	568	535	530	525	520	515
Anzahl Cloud-Dienste (ab 2026)	Anzahl						
Anzahl Fachapplikationen in den eigenen Rechenzentren (ab 2026)	Anzahl						
Schulinfomatik Tickets: durchschnittliche Bearbeitungszeit pro Ticket	Stunden	58	32	32	31	31	30

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Laufende Informatikprojekte	Anzahl	24	32	26	28	30	32
Betreute IT-Geräte/Arbeitsplätze in der Stadtverwaltung (Desktops, Notebooks)	Anzahl	3'596	2'510	3'220	3'230	3'240	3'250
Betreute IT-Geräte in Schulen (Tablets, Notebooks)	Anzahl	11'686	10'800	12'050	12'400	12'750	13'100
Gewartete Fachapplikationen	Anzahl	421	410	405	400	395	390
Externe Dienstleistungskosten (Kosten für temporäre Angestellte wie IT-Spezialisten*innen, Projektleitende)	Fr.	1'700'541	670'000	665'000	660'000	655'000	650'000

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	72.45	77.95	86.95	87.70	87.70	87.70
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	72.45	77.95	86.95	87.70	87.70	87.70

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	10'592	11'718	12'873	13'553	13'553	13'553
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	8'896	9'011	8'415	8'415	8'415	8'415
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3'190	3'815	4'565	5'053	5'510	5'301
39 Interne Verrechnungen	1'438	1'302	1'337	1'312	1'304	1'329
Total Aufwand	24'117	25'846	27'191	28'334	28'783	28'598
42 Entgelte	-1'835	-1'844	-2'011	-1'981	-1'982	-1'985
43 Verschiedene Erträge	-1'709	-243	-550	-350	-675	-740
44 Finanzertrag	-10	-16	-16	-16	-16	-16
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	-5	-5	-5	-5	-5
49 Interne Verrechnungen	-21'943	-23'738	-24'609	-25'149	-25'168	-25'175
Total Ertrag	-25'498	-25'846	-27'191	-27'501	-27'846	-27'921
Globalbudget	-1'381	0	0	834	937	677

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	1'155	Teuerungsausgleich Fr. 115'457; vom Gemeinderat mit AFP 2024 gesprochene Stellen (400 %) Fr. 280'000; neue Aufgaben (Stellen mit 900 %, davon 200 % schon mit IAFP 2023 bzw. AFP 2024 aufgezeigt und 100 % kostenneutral vom Gemeinderat im Dezember 2023 gesprochen) Fr. 760'000.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-596	Die Dienststellen der Stadtverwaltung gehen von geringeren Informatikaufwendungen aus, als von IBE budgetiert. Diese Rückmeldungen führen zu geringeren Sach- und Betriebskosten, u.a. beim Unterhalt Software.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	750	Wegen der aktuellen Projektplanung 2025 fallen höhere Abschreibungen an.
39 Interne Verrechnungen	34	Wegen der aktuellen Projektplanung 2025 fallen höhere Zinsen von Fr. 16'154 an. Die Mietkosten fallen wegen den Nebenkosten um Fr. 16'217 höher aus.
Total Aufwand	1'345	
42 Entgelte	-167	Durch die gestiegenen Informatikkosten, die an die Kundschaft verrechnet werden, fallen auch die Erlöse gegenüber 2024 höher aus.
43 Verschiedene Erträge	-307	Gemäss der aktualisierten Projektplanung 2025 fallen höhere Eigenleistungen an.
44 Finanzertrag	0	
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	
49 Interne Verrechnungen	-871	Durch die gestiegenen Informatikkosten, die an die Kundschaft verrechnet werden, fallen auch die Erlöse gegenüber 2024 höher aus.
Total Ertrag	-1'345	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	0	834	937	677
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'931	2'278	1'911	
Abweichung	-1'931	-1'444	-973	

Informatik Stadt Bern soll ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Im Jahr 2025 werden die Gesamtkosten an die Kundschaft verrechnet und ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht. Gemäss Vorgabe dürfen die für 2025 kalkulierten Erlöse in den Jahren 2026 bis 2028 nur gleichbleibend fortgeschrieben werden. Da aber ab 2026 höhere Kosten kalkuliert werden, resultieren im Ergebnis Nettokosten.

Das gleiche Vorgehen wurde im letztjährigen AFP umgesetzt. Darum sind die Abweichungen ab Planjahr 2025 negativ.

660 Logistik Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 52 und Verordnung über Logistik Bern:

- beschafft zentral und einheitlich Güter und Dienstleistungen unter Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte inklusive der Verteilung der Güter,
- sorgt für die zentrale Beschaffung, Gestaltung und Produktion sämtlicher Druckerzeugnisse sowie der hoheitlichen Druckerzeugnisse wie Stimmrechtsausweise, Stimmzettel und Abstimmungsbotschaften unter Einhaltung der geltenden städtischen Gestaltungsvorgaben,
- ist zuständig für den reibungslosen Ablauf des Rechnungsausdrucks sämtlicher Dienststellen sowie den Lohn- und Lohnausweisversand an der Schnittstelle zwischen Dienststellen, Informatikdiensten und externen Druckdienstleistern,
- beschafft Mehrweggeschirr und Veranstaltungs- und Eventzubehör und ist für die Vermietung, den Transport und die Reinigung im Zusammenhang mit Veranstaltungen der Stadtverwaltung verantwortlich,
- nimmt die Post und Kurierdienste innerhalb der Stadtverwaltung wahr.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Der Grundauftrag von Logistik Bern ist unverändert. Die Beschaffungsmärkte sind aufgrund des Ukraine-Kriegs nach wie vor volatil und reagieren empfindlich auf Störungen in den Lieferketten. Bei einzelnen Produktgruppen, insbesondere im Bereich Papier, konnten jedoch eine Entspannung bzw. erste Preisreduktionen beobachtet werden. Zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung wird Logistik Bern bei ausgewählten öffentlichen Beschaffungen / Ausschreibungen erstmalig die Thematik «Kreislaufwirtschaft» (RAN HSP 4b) berücksichtigen.

Logistik Bern trägt ausserdem die Kosten in der Höhe von Fr. 516'000 für Post- und Kurierdienstleistungen, welche nicht weiterverrechnet werden. Beim Umsatz wurde insbesondere die fortschreitende Digitalisierung (weniger Papier, Druck, Büromaterial) sowie der Umstand eines «Nicht-Wahljahres» berücksichtigt. Im Weiteren erhöhen sich die Personalkosten (Fr. 261'000) aufgrund benötigter Pensenerhöhungen (Neue Aufgabe 2025-660-01) und der Anpassung der Plankosten an die effektiven Kosten.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Masterplan Kreislaufwirtschaft als zentrales Instrument zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung prioritär voranbringen	RAN HSP 4b	Anteil zertifizierter Produkte im Bereich Kreislaufwirtschaft bis 2026 um 20% erhöhen.	Bestehendes Globalbudget
Förderung und Stärkung der Zusammenarbeit	RAN HSP 6c	Einführung einer überregionalen Beschaffungsplattform bis 2026	Bestehendes Globalbudget
Implementierung der städtischen Digitalstrategie und Befähigen der Bevölkerung zum Umgang mit der Digitalisierung	RAN HSP 4d Digitalstrategie	Der bisherige Web-Shop wird bis 2026 durch eine Lösung abgelöst, welche eine einfachere elektronische Bestellmöglichkeit bietet.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredit

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-660-01 Pensenerhöhung Lager 30%	0.30	2	5	0	2	25'100	25'100	25'100
	0.30					25'100	25'100	25'100

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Anteil Produkte / Dienstleistungen Kreislaufwirtschaft	Prozent	2.0	5	15	20	20	20

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	22.9	22.9	23.2	23.2	23.2	23.2
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	22.9	22.9	23.2	23.2	23.2	23.2

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	2'400	2'514	2'625	2'619	2'615	2'615
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	516	10'809	11'155	11'332	11'379	11'528
34 Finanzaufwand	73	82	92	92	92	92
39 Interne Verrechnungen	14'122	767	766	766	767	766
Total Aufwand	17'111	14'171	14'638	14'808	14'853	15'001
42 Entgelte	-3'603	-6'199	-7'068	-6'979	-7'142	-6'965
43 Verschiedene Erträge	-0	-0	-0	-0	-0	-0
49 Interne Verrechnungen	-13'399	-7'130	-6'793	-7'107	-7'004	-7'385
Total Ertrag	-17'002	-13'329	-13'861	-14'086	-14'146	-14'350
Globalbudget	108	842	777	722	707	651

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	111	Pensenerhöhungen und Korrektur an die IST-Kosten.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	346	Aufgrund des Mehrumsatzes zum Vorjahr verändert sich der Materialaufwand.
34 Finanzaufwand	10	Die Differenz ist auf die Erhöhung der Wertberichtigung auf das Warenlager zurückzuführen.
39 Interne Verrechnungen	-0	
Total Aufwand	466	
42 Entgelte	-869	Aufgrund der Erfahrungswerte wurde der Umsatz leicht erhöht
43 Verschiedene Erträge	-0	
49 Interne Verrechnungen	337	
Total Ertrag	-532	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	777	722	707	651
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	927	866	846	
Abweichung	-151	-144	-139	

670 Finanzinspektorat

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Reglement über die Finanzkontrolle der Stadt Bern:

- unterstützt den Stadtrat und den Gemeinderat in ihrer Oberaufsichts- und Aufsichtsfunktion,
- der Aufsichtsbereich umfasst insbesondere die städtische Verwaltung, das Ratssekretariat, die Ombudsstelle sowie die Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz,
- die Finanzaufsicht umfasst die Prüfung der Ordnungs- und Rechtmässigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit des Haushaltsvollzugs,
- führt Sonderprüfungen auf Antrag für die Geschäftsprüfungskommission, die Finanzkommission, parlamentarische Untersuchungskommissionen, den Gemeinderat, die Direktorinnen und Direktoren innerhalb ihrer eigenen Direktion durch,
- erstattet halbjährlich an das Finanzkontrollgremium, den Aufsichtskommissionen und dem Gemeinderat Bericht und veröffentlicht einmal jährlich einen Tätigkeitsbericht.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Ab dem 1. Januar 2025 erfolgt der Wechsel vom Finanzinspektorat zur Finanzkontrolle. Neu wird die Finanzkontrolle Finanzaufsichtsaufgaben sowohl für den Stadtrat wie auch für den Gemeinderat übernehmen und als Stabsstelle des Stadtrats aufgeführt. Die Tätigkeit wird über das neu konstituierte Finanzkontrollgremium koordiniert.

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	7.2	6.9	0.0	0.0	0.0	0.0
Ausbildungsstellen	FTE	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	FTE	7.2	6.9	0.0	0.0	0.0	0.0

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	1'190	1'271	0	0	0	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	52	20	0	0	0	0
39 Interne Verrechnungen	139	114	0	0	0	0
Total Aufwand	1'382	1'406	0	0	0	0
42 Entgelte	-180	-106	0	0	0	0
43 Verschiedene Erträge	-1	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	-12	0	0	0	0	0
Total Ertrag	-193	-106	0	0	0	0
Globalbudget	1'189	1'300	0	0	0	0

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-1'271	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-20	
39 Interne Verrechnungen	-114	
Total Aufwand	-1'406	
42 Entgelte	106	
Total Ertrag	106	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	0	0	0	0
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'290	1'290	1'290	
Abweichung	-1'290	-1'290	-1'290	

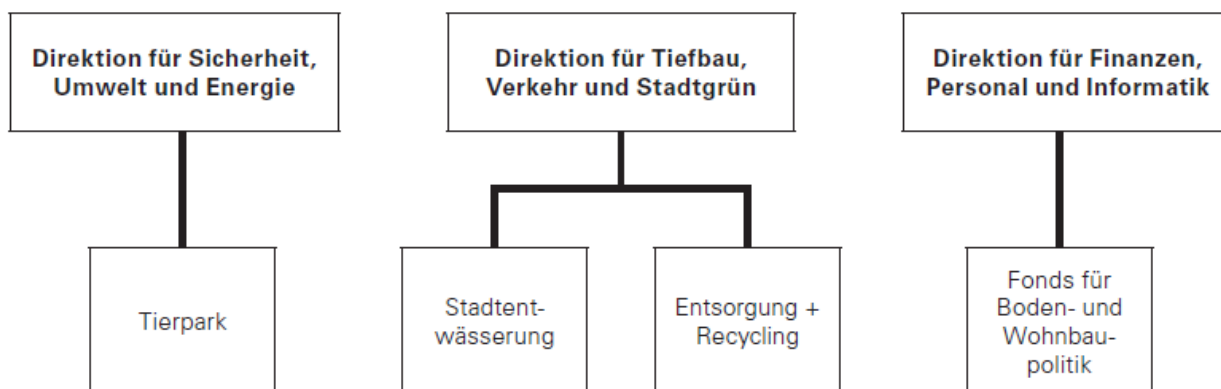
2800 Sonderrechnungen

Übersicht

Die Sonderrechnungen werden einzeln und konsolidiert mit dem Allgemeinen Haushalt als Gesamthaushalt dargestellt. Sie verfügen wie die Verwaltungsabteilungen über ein Globalbudget pro Sonderrechnung, diese werden nachfolgend gemäss den Bestimmungen von HRM2 veröffentlicht.

Die Sonderrechnung Tierpark neutralisiert das Jahresergebnis mit einer Einlage oder Entnahme in die dafür vorgesehene Spezialfinanzierung. Entsprechend den Vorgaben von HRM2 wird bei den gebührenfinanzierten Sonderrechnungen (Stadtentwässerung sowie Entsorgung + Recycling) sowie beim Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik das Ergebnis des Rechnungsjahres als Aufwand- oder Ertragsüberschuss ausgewiesen und erst mit der Ergebnisverwendung auf die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich gebucht.

Dienststellengliederung



Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Erfolgsrechnung	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Abweichung B24/25	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	29'757	32'482	24'338	-8'144	24'613	24'793	24'713
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	27'581	28'361	26'912	-1'449	27'335	28'130	28'129
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'026	5'487	5'462	-25	5'355	5'969	6'459
34 Finanzaufwand	63'988	63'581	71'000	7'419	72'198	74'315	76'789
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierungen	7'380	7'380	7'380	0	7'380	7'380	7'380
36 Transferaufwand	14'646	15'037	27'209	12'172	27'209	27'209	27'209
37 Durchlaufende Beträge	0	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	450	10	102	92	145	199	119
39 Interne Verrechnung	736	690	715	25	715	715	715
Bruttoaufwand	149'565	153'028	163'118	10'090	164'950	168'710	171'514
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	-58'856	-62'177	-60'325	1'852	-60'651	-61'165	-61'826
43 Verschiedene Erträge	-147	-168	0	168	-325	-240	-63
44 Finanzertrag	-136'744	-72'867	-79'679	-6'812	-81'887	-83'454	-85'070
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-2'727	-2'850	-3'272	-422	-3'456	-3'640	-3'825
46 Transferertrag	-8'333	-8'314	-8'774	-460	-8'989	-9'189	-9'209
47 Durchlaufende Beträge	0	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	-44'747	-125	-42	83	-42	-42	-42
49 Interne Verrechnung	-736	-690	-715	-25	-715	-715	-715
Total Ertrag	-252'289	-147'191	-152'807	-5'616	-156'064	-158'445	-160'749
Globalbudget	-102'724	5'837	10'311	4'474	8'886	10'265	10'764

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert

820 Tierpark Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Reglement über den Tierpark Bern:

- unterstützt und fördert die Biodiversität und Artenvielfalt in und um Bern aktiv und sensibilisiert mit einer Vielfalt an Angeboten insbesondere die nächste Generation für die komplexen Zusammenhänge der Natur (RAN HSP 2),
- erarbeitet in Zusammenarbeit mit international renommierten Wissenschaftler*innen neue Erkenntnisse in der Tiermedizin, der Tierhaltung und im Artenschutz,
- sichert die Qualität und langfristige Attraktivität des Tierparks Bern durch innovative Tierhaltung und nachhaltiges Management,
- betreibt für die Stadt Bern eine nachhaltige Regulierung des Taubenbestandes, mit internationaler Ausstrahlung,
- gewährleistet allen Berner*innen auf 2/3 seines Areals gratis uneingeschränkte Tiererlebnisse an 365 Tagen im Jahr.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Der Tierpark Bern ist eine Oase in Bern, charmant und einzigartig in seiner Ausrichtung in der Schweiz. Er ist die grösste soziokulturelle Institution des Kantons Bern, ermöglicht sinnhafte Umweltbildung an 365 Tagen im Jahr und bietet auf 2/3 seines Areals allen Bevölkerungsgruppen gratis Erlebnisse mit Tier und Natur. Dank seiner grosszügigen Anlagen, seiner zentralen Lage und seiner guten Erreichbarkeit trägt er massgeblich zum lebenswerten und gesunden Wohnklima der Stadt Bern bei. Die Entwicklung des Tierparks Bern basiert auf wissenschaftlichen Erkenntnissen, ist innovativ in seiner Umsetzung und ist hoch attraktiv - auch über die Grenzen von Bern hinaus. Er passt sich laufend den steigenden Bedürfnissen der Besuchenden an, berücksichtigt regionale Partner im täglichen Geschäft und entwickelt sich nachhaltig. Seinem Charme bleibt er treu und trägt Sorge zu ihm.

Der Tierpark Bern hat im städtischen Finanzhaushalt eine besondere Stellung: Eine nicht vollumfänglich gebührenfinanzierte «Sonderrechnung mit Spezialfinanzierung». Ende Jahr wird eine allfällige positive Differenz zwischen Ertrag und Aufwand in die Spezialfinanzierung eingelegt, eine negative Differenz wird der Spezialfinanzierung entnommen, so dass der Ausweis des Gesamtergebnisses der Sonderrechnung Tierpark in der gesamtstädtischen Betrachtung immer ein Netto-Ergebnis von Null-Franken ausweist. Um die geforderten Nettokosten von Null Franken auszuweisen, wurde im Jahr 2025 eine Einlage in die Spezialfinanzierung von gut 90'000 Franken budgetiert. Die Spezialfinanzierung dient dem Ausgleich von Schwankungen zwischen den Jahren und zur Finanzierung von speziellen Projekten.

Art. 13 des Tierparkreglements hält fest, dass die zukünftige Entwicklung des Tierparks in einer Gesamtplanung mit einem Zeithorizont von zehn Jahren entworfen wird. Die Gesamtplanung 2023 – 2033 beinhaltet die Entwicklung des Tierparks unter Einbezug oben erwähnter Ziele, inklusive der zeitgemässen und nachhaltigen Optimierung des Betriebs und seiner Abläufe. In den letzten Jahren wurden die baulichen Grenzen im Perimeter Dählhölzli ausgeschöpft. Um den Tierpark weiterhin attraktiv zu erhalten, bedarf es einer Zonenplanänderungen, da sonst keine baulichen und damit auch verbunden inhaltlichen Veränderungen getätigt werden können.

Die Gesamtplanung 2023 – 2033 «Für Menschen und Tiere» stellt sicher, dass der Tierpark Bern seine Position als herausragende Einrichtung für Mensch und Tier stärkt und gleichzeitig den sich wandelnden Ansprüchen und Erwartungen gerecht wird. Die nächsten Schritte zur Umsetzung der Gesamtplanung werden nun erarbeitet. Planungsrechtliche Grundlagen zur Erfüllung der Ansprüche einer sich stetig wandelnden Gesellschaft (inklusive Tierpark, Gewährleistung des Tierwohls, schaffen neuer Bildungsangebote, zeitgemässe Arbeitsplätze und attraktiver Tierpark für alle, Umsetzung Klimareglement der Stadt Bern, Natur- und Artenförderungsmaßnahmen in der Region, nachhaltige Betriebsabläufe, Steigerung der Einnahmen zur Entlastung des Stadtbudgets...) werden nun sukzessive ausgearbeitet.

Die Highlights aus der Gesamtplanung sind: Weiterentwicklung der Tierhaltung, zeitgemässer Eingang, verbesserte ÖV-Anbindung, inklusives Areal Tierpark, Erlebniswelten an Aare und im Wald, AareArtenschutzZentrum, neues Ökonomiegebäude, mehr Raum im Vivarium und neues Themenhaus. Alle geplanten Projekte werden die vorgeschriebenen Phasen wie Planung, Genehmigung, Information, Ausschreibung und Wettbewerb durchlaufen, bevor mit dem Bau begonnen wird (Download: <https://tierpark-bern.ch/ueber-uns/leitbild-und-vision/>).

Der AFP 2025 – 2028 spiegelt die weiteren Schritte, welche nötig sind, damit die Gesamtplanung 2023 – 2033 umgesetzt und der Tierpark Bern sich als moderner Zoo weiterentwickeln kann – zum Wohle der Tiere aber auch zum Wohle der Menschen. Mit GRB 1747 vom 24. November 2010 hat der Gemeinderat den Grundsatz festgehalten, dass Tieranlagen zu 100 % über Drittmittel, Infrastrukturanlagen zu 100 % über städtische Mittel zu finanzieren sind.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Attraktiver Tierpark Bern	RAN HSP 1 b, 1e, 2a, 2b und 2c	Zeitgemässe Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung.	Bestehendes Globalbudget
Förderung und Ausbau der Bildungsangebote für Vorschulalter, Schule und Universität	RAN HSP 1b und 1e	Sensibilisieren für Natur und Artenschutz. Die laufend steigende Nachfrage nach Vermittlung komplexer Sachverhalte aus dem Tierreich werden durch den Tierpark und in Zusammenarbeit mit diversen Schulen abgedeckt. Das Fachwissen des Tierparks wird für Bildungsinstitutionen schweizweit zur Verfügung gestellt.	Bestehendes Globalbudget
Förderung regionaler Biodiversität	RAN HSP 2a, 2c und 2d	Betreiben und unterstützen eines nachhaltigen Unterhalts und aufwerten von Lebensräumen in und ausserhalb des Tierparks. Bedrohte Tierarten züchten und sich für die Erhaltung und Wiederansiedlung von Wildtieren engagieren.	Bestehendes Globalbudget Wird primär durch den Naturschutzfranken (Natur- und Artenschutzfonds) finanziert.
Förderung der Forschung	RAN HSP4 und 6d	Fachwissen in den Bereichen Tiermedizin, Tierhaltung, Tierschutz sowie im Natur- und Artenschutz werden laufend in Zusammenarbeit mit international renommierten Wissenschaftlern und wissenschaftlichen Institutionen auf den neusten Stand gebracht und im Tierpark umgesetzt.	Bestehendes Globalbudget
Verbesserung des Energieverbrauchs (Förderung des Stadtklimas)	RAN HSP 3c und 3d	Diverse Projekte zu erneuerbarer Energie wie Ausbau Photovoltaik und Wasserkraft sowie Ausstieg aus fossiler Energieversorgung. Bei Neubauten/Sanierungen werden energie- und stadtklimatische Aspekte berücksichtigt.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite Beiträge von Energiefonds

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-820-01 Kundenbetreuung und Administration, 100 %	1.00	2	5	0	2	0	0	0
2026-820-01 Umweltbildung, 100 %	0.00	2	5	0	2	0	0	0
2027-820-01 Bauprojektmanagement, 100 %	0.00	1	5	0	2	0	0	0
	1.00				0	0	0	0

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Besucherzahlen	Anzahl	310'006	315'000	315'000	315'000	315'000	315'000
Bildungsangeboten	Anzahl	979	950	950	990	990	1'000
Biodiversität: Schutz und Zucht bedrohter Arten	Anzahl	62	60	69	74	79	85
Forschungsaufträge	Anzahl	5	5	6	6	6	6
Energieeinsparungen zu 2018	Prozent	27	30	40	45	50	50

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	44.85	45.35	46.35	47.35	48.35	48.35
Ausbildungsstellen	FTE	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00
Total	FTE	46.85	47.35	48.35	49.35	50.35	50.35

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	4'948	5'438	5'415	5'610	5'790	5'790
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'612	3'349	3'757	3'757	3'757	3'757
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'350	1'492	1'483	1'480	1'466	1'606
34 Finanzaufwand	-1	1	1	1	1	1
36 Transferaufwand	466	466	466	466	466	466
38 Ausserordentlicher Aufwand	409	0	92	135	189	109
Total Aufwand	10'784	10'747	11'214	11'449	11'669	11'729
42 Entgelte	-2'317	-2'206	-2'256	-2'276	-2'296	-2'336
44 Finanzertrag	-231	-172	-262	-262	-262	-262
46 Transferertrag	-8'215	-8'244	-8'654	-8'869	-9'069	-9'089
48 Ausserordentlicher Ertrag	-22	-125	-42	-42	-42	-42
Total Ertrag	-10'784	-10'747	-11'214	-11'449	-11'669	-11'729
Globalbudget	-0	0	0	0	0	0

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-24	Lohnkosten angepasst
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	408	Anpassung an effektive Kosten bei Futter, Verbrauchsmaterial, Unterhalt, Dienstleistungen Dritter, Honorare, Sachversicherungsprämien
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-9	
34 Finanzaufwand	0	
36 Transferaufwand	0	
38 Ausserordentlicher Aufwand	92	
Total Aufwand	467	
42 Entgelte	-50	Höherer Ertrag aus Dienstleistungen - sofern die dazu nötigen Ressourcen gesprochen werden
44 Finanzertrag	-90	Zins auf dem Kontokorrent
46 Transferertrag	-410	Mit Fundraising-Bemühungen spezifische Aufwände decken
48 Ausserordentlicher Ertrag	83	Aus der Spezialfinanzierung finanzierte Infrastrukturprojekte sowie keine Entnahme aus der Spezialfinanzierung im Vergleich zu Budget 2024.
Total Ertrag	-467	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	0	0	0	0
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	0	0	0	
Abweichung	0	0	0	

850 Stadtentwässerung

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben:

- projektiert, realisiert, betreibt und unterhält Wasserbauten und Abwasseranlagen (RAN HSP 2).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

An oberster Stelle steht für das Tiefbauamt der Erhalt der bestehenden Abwasserinfrastruktur. Die Instandhaltung und der Werterhalt müssen jederzeit sichergestellt werden. Stehen nicht genügend personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung, um die Sanierungsprojekte zu realisieren, wird dies einen schleichenden Wertzerfall zur Folge haben.

Seit Anfang 2022 hat die Stadt Bern einen Generellen Entwässerungsplan (GEP). Der GEP hat zum Ziel, eine umfassende Bestandsaufnahme über den baulichen und betrieblichen Zustand der Abwasseranlagen vorzunehmen sowie den Einfluss der Entwässerungsanlagen auf die Belastung und den Zustand der Gewässer zu erfassen. Im GEP Stadt Bern sind total 250 Massnahmen mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 179 Millionen Franken definiert worden, welche bis etwa 2040 gemäss einer festgelegten Priorisierung umgesetzt werden müssen. Die Finanzierung der Massnahmen erfolgt über die Mittel der Sonderrechnung Stadtentwässerung, welche ausschliesslich über Abwassergebühren gespeist wird. Die Stimmbevölkerung der Stadt Bern hat im Juni 2023 einen Rahmenkredit in der Höhe von 110 Millionen Franken für rund 100 mittelfristige bauliche und planerische Massnahmen zur Verbesserung des Gewässerschutzes genehmigt. Die im Rahmenkredit definierten Massnahmen werden nun termingerecht umgesetzt.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Nachhaltiges Erhaltungsmanagement gestützt auf eine Gesamtübersicht zum Zustand der öffentlichen Abwasseranlagen (trotz knappen Mittel).	Erhaltungsstrategie TAB GEP Stadt Bern, Sanierungsstrategie	Umsetzen von nachhaltigen Werterhaltungsmassnahmen Bestmögliche Nutzung der vorhandenen Bausubstanz	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite GEP Kredite
Die Massnahmen aus dem «Generellen Entwässerungsplan» der Stadt Bern (GEP) werden termingerecht umgesetzt.	RAN HSP 2c GEP Stadt Bern, Massnahmenplan, GRB 2021-1578	Umsetzung des behördenverbindlichen GEP Stadt Bern Planung und Überwachung der Termine zur Planung / Realisierung Erforderliche personelle Ressourcen einstellen	Bestehendes Globalbudget GEP Kredite
Mit geeigneten Massnahmen wird sichergestellt, dass innert nützlicher Frist sämtliche privaten Anlagen funktionstüchtig, normkonform und dicht sind (Zustandsaufnahme private Abwasseranlagen ZpA)	RAN HSP 2c Strategie Tiefbauamt, Stadtentwässerung Strategie ZpA	Prüfen und regeln der Aufgabenerfüllung im Bereich der privaten Abwasseranlagen. Bei der Umsetzung des gesetzlichen Auftrags sind Konzepte zu entwickeln, damit die Verhältnismässigkeit der Aufsichts- und Verwaltungstätigkeiten gewahrt wird. Basierend auf einem genehmigten Vorgehenskonzept und koordiniert durch das TAB die Zustandserfassung, -beurteilung und Sanierung der privaten Abwasseranlagen durchsetzen.	Bestehendes Globalbudget
Der betriebliche Unterhalt der öffentlichen Abwasseranlagen wird sichergestellt, indem trotz knapper Mittel die Betriebssicherheit gewährleistet und der Gewässerschutz eingehalten wird.	RAN HSP 2c	Mittels systematischen Zustandsanalysen und der Sicherstellung einer Gesamtübersicht über den Zustand der Abwasseranlagen wird der Unterhalt wirtschaftlich und nachhaltig durchgeführt.	Bestehendes Globalbudget

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Zustandsmittelwert Begehbare Kanäle	Index	3.0	2.0 - 2.4	2.0 - 2.4	2.0 - 2.4	2.0 - 2.4	2.0 - 2.4
Zustandsmittelwert Nicht-begehbare Kanäle	Index	2.6	2.0 - 2.4	2.0 - 2.4	2.0 - 2.4	2.0 - 2.4	2.0 - 2.4
Zustandsmittelwert Normschächte	Index	1.7	1.7 - 2.4	1.7 - 2.4	1.7 - 2.4	1.7 - 2.4	1.7 - 2.4
Zustandsmittelwert Spezialbauwerke	Index	2.5	1.8 - 2.2	1.8 - 2.2	1.8 - 2.2	1.8 - 2.2	1.8 - 2.2
Zustandsmittelwert Sonderbauwerke	Index	2.8	1.8 - 2.5	1.8 - 2.5	1.8 - 2.5	1.8 - 2.5	1.8 - 2.5

Index: (1 gut, 2 zufriedenstellend, 3 schadhaft, 4 mangelhaft, 5 alarmierend)

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Geschätzter Wiederbeschaffungswert der öffentlichen Abwasseranlagen	Mio. Fr.	960	960	960	960	960	960
Maximaler Anteil begehbare Kanäle in kritischem Zustand	Prozent	1	1	1	1	1	1
Maximaler Anteil Nicht-begehbare Kanäle in kritischem Zustand	Prozent	1	1	1	1	1	1
Maximaler Anteil Sonderbauwerke in kritischem Zustand	Prozent	0	0	0	0	0	0
Verbrauchsmenge Trinkwasser	m3	12'020'881	12126213	12'092'880	12'059'547	12'026'214	11'992'881

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	44.75	47.75	47.75	47.75	47.75	47.75
Ausbildungsstellen	FTE	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total	FTE	44.75	47.75	47.75	47.75	47.75	47.75

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	5'398	6'345	6'395	6'395	6'395	6'395
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	9'750	10'632	11'332	11'332	11'332	11'282
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'504	1'400	1'822	2'006	2'190	2'375
34 Finanzaufwand	-1	5	0	0	0	0
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	7'380	7'380	7'380	7'380	7'380	7'380
36 Transferaufwand	12'879	13'270	13'259	13'259	13'259	13'259
Total Aufwand	36'909	39'032	40'189	40'373	40'557	40'691
42 Entgelte	-29'813	-32'955	-31'275	-31'275	-31'275	-31'275
44 Finanzertrag	-2'352	-2'068	-2'473	-2'473	-2'473	-2'473
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-2'727	-2'850	-3'272	-3'456	-3'640	-3'825
46 Transferertrag	-118	-70	-120	-120	-120	-120
Total Ertrag	-35'010	-37'943	-37'140	-37'324	-37'508	-37'692
Globalbudget	1'899	1'089	3'049	3'049	3'049	2'999

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	50	Teuerung 2024
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	701	Miete Werkhof Neuhaus Fr. 429'000, Honorare Fr. 231'000 für Zustandsanalyse privater Abwasseranlagen
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	422	Ordentlicher Anstieg durch Investitionen
34 Finanzaufwand	-5	
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0	
36 Transferaufwand	-11	
Total Aufwand	1'156	
42 Entgelte	1'680	Tiefere Gebühreneinnahme basierend auf IST-Vorjahreswerte
44 Finanzertrag	-405	
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-422	Höhere Entnahme aus SF EK
46 Transferertrag	-50	
Total Ertrag	803	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	0	0	0	0
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'089	1'119	1'089	
Abweichung	-1'089	-1'119	-1'089	

Die Abweichung im Jahr 2025 sowie Folgejahren begründet sich durch die vorsichtige Planung der Einnahmen aus Verbrauchsgebühren aufgrund der vergangenen Jahre.

860 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Reglement über die Boden- und Wohnbaupolitik:

- bewirtschaftet die Liegenschaften des Finanzvermögens der Stadt und vermietet Wohnungen insbesondere an Personen, die auf dem freien Wohnungsmarkt kaum Zugang zu gutem Wohnraum haben (RAN HSP 1),
- fördert den gemeinnützigen Wohnungsbau mittels Abgabe von Grundstücken im Baurecht und Vergabe von zinsgünstigen Darlehen (RAN HSP 1),
- erhält, erneuert und öffnet das Immobilienportfolio unter Berücksichtigung nachhaltiger Entwicklungsgrundsätzen (RAN HSP 1 und 3),
- Arealentwicklung von städtischen Grundstücken (RAN HSP 1, 3 und 6).

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Das Budget des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik (Fonds) beinhaltet sämtliche Aufwendungen und Erträge des eigenen Immobilienportfolios sowie die anteilmässigen Verwaltungskosten von Immobilien Stadt Bern (ISB), welche mittels Umlageschlüssel dem Fonds verursachergerecht weiterverrechnet werden. Ab Budget 2025 wird die Umlage diverser Kostenarten neu in einer Position (36 Transferaufwand) pro Kostenstelle zusammengefasst.

Auch im Budgetjahr 2025 wird mit steigenden Miet- und Baurechtszinseinnahmen gerechnet. Dieser Anstieg resultiert vorwiegend aus der Vermietung des Areals Tiefenau, Mehreinnahmen aus Umsatzmietabrechnungen und einer Mietzinserhöhung aufgrund des 2023 gestiegenen Referenzzinssatzes, die im Budget 2024 nicht berücksichtigt ist.

Auf Grund des grösseren Produktportfolios verzeichnen die Einzelkosten im Budget 2025 einen markanten Anstieg im Vergleich zum Budget 2024. Insbesondere der bauliche Unterhalt und die Energiekosten erhöhen sich überproportional zu den Erträgen. Die Instandhaltungskosten auf den Wohnliegenschaften wurden bewusst zusätzlich erhöht, um den Sanierungsrückstand zu reduzieren. Zum überproportionalen Anstieg der Energiekosten trägt teilweise die Pauschalverrechnung der Heiz- und Nebenkosten (HNK) im Ziegler- und dem Tiefenau-Areal bei. Die schrittweise Erhöhung der HNK-Pauschale im Zieglerareal wird in der Mittelfristplanung abgebildet.

Trotz des Investitionsbedarfs von rund 30 Mio. Franken im Jahr 2025, wird, verglichen mit 2024, kein signifikanter Anstieg der Fremdkapitalzinsen erwartet. Während im Budget 2024 ein Zinsniveau von 2,9 – 3,0 % angenommen wurde, wird 2025 neu mit Fremdkapitalaufnahmen zu 1,75 % gerechnet.

Die Fondskapitalzinsen wurden vom Gemeinderat auf 2,94 % des Fondskapitals für die gesamte Planperiode 2025 - 2028 festgelegt.

Im Jahr 2023 wurde die Neubewertung des gesamten Immobilienportfolios vorgenommen. Grundsätzlich findet die vollumfängliche Neubewertung alle fünf Jahre statt. Somit wird die nächste Neubewertung im Jahr 2028 erfolgen. Deren Auswirkungen sind nicht planbar und finden deshalb keinen Niederschlag im Planjahr 2028.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Marktergänzende Förderung von bedarfsgerechtem Wohnraum	RAN HSP 1f Wohnstrategie	Förderung von günstigem Wohnraum (GüWR) mit dem Ziel, 1000 Mietverträge im entsprechenden Segment zu haben.	Bestehendes Globalbudget
Marktergänzende Förderung von bedarfsgerechtem Wohnraum	RAN HSP 1f Legislaturrichtlinien	Angebot an gemeinnützigem und günstigem Wohnraum ausbauen und in diesem Segment bis 2024 mindestens 200 zusätzliche Wohnungen vermieten.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Marktergänzende Förderung von bedarfsgerechtem Wohnraum	RAN HSP 1f Wohnstrategie Fondsstrategie	Erwerb von Liegenschaften insbesondere zur Bereitstellung von günstigem Wohnraum (qualitatives und quantitatives Wachstum).	Rahmenkredit zum Erwerb von Liegenschaften
Marktergänzende Förderung von bedarfsgerechtem Wohnraum	RAN HSP 1f Legislaturrichtlinien Fondsstrategie	Um das Wohnungsangebot bedarfsgerecht zu erweitern, wird vermehrt wieder selbst gebaut (qualitatives und quantitatives Wachstum)	Investitionskredite
Bei Gebäuden des Fonds, den Anteil der Stromproduktion aus Photovoltaik-Anlagen ausbauen.	RAN HSP 3d Legislaturrichtlinien	Ausbau des Anteils der Stromproduktion aus Photovoltaik-Anlagen.	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
 Installierte Photovoltaik-Anlagen bei Gebäudesanierungen	Anzahl	0	13	12	10	26	20
Jährlicher Zuwachs an GüWR-Verträgen	Anzahl	70	50	50	50	50	50
Ausbau gemeinnütziger, günstiger Wohnraum	Anzahl	0	83	0	0	0	0
Erwerb von Liegenschaften	Mio. Fr.	12	15	10	10	10	7
Wertvermehrnde Investitionen (Fonds baut vermehrt selbst)	Mio. Fr.	33	14	13	22	29	29

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Referenzzinssatz	Prozent	1.50	1.25	1.50	1.50	1.50	1.50
Referenzzinssatz GüWR	Prozent	1.25		1.25	1.25	1.25	1.25
Re- / Neufinanzierungszinssatz	Prozent	1.77	2.9	1.75	1.80	1.85	1.90
Verschuldungsquote (Fremdmittel in % des Marktwertes des Immobilienportfolios)	Prozent	39	42	41	43	45	46
Marktwert des Immobilienportfolios	Mio. Fr.	1671	1649	1723	1755	1794	1830

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	56.43	57.93	57.93	57.93	57.93	57.93
Ausbildungsstellen	FTE	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total	FTE	56.43	57.93	57.93	57.93	57.93	57.93

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	7'602	8'419	0	0	0	0
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'389	2'589	141	141	141	141
34 Finanzaufwand	63'989	63'575	70'999	72'197	74'314	76'788
36 Transferaufwand	0	15	12'176	12'176	12'176	12'176
Total Aufwand	73'980	74'598	83'316	84'514	86'631	89'106
42 Entgelte	-1'255	-787	-906	-906	-906	-906
43 Verschiedene Erträge	-147	-168	0	-325	-240	-63
44 Finanzertrag	-134'096	-70'595	-76'887	-79'095	-80'662	-82'279
48 Ausserordentlicher Ertrag	-44'725	0	0	0	0	0
Total Ertrag	-180'223	-71'550	-77'793	-80'325	-81'808	-83'247
Globalbudget	-106'242	3'048	5'523	4'188	4'823	5'858

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-8'419	Neu wird der Fondsanteil am ISB-Personalaufwand in der Position „36 Transferaufwand“ erfasst.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-2'448	Neu wird der Fondsanteil am ISB-Betriebsaufwand in der Position „36 Transferaufwand“ erfasst.
34 Finanzaufwand	7'424	Die Differenz ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Zunahmen: 2.3 Mio. Bauunterhalt; 2.1 Mio. Franken Energie- und Heizkosten (v.a. Vermietung Tiefenau- und Ziegler-Areal); 0.6 Mio. Franken Verzinsung Fondskapital; 0.2 Mio. Franken Darlehenszinsen; 1.9 Mio. Franken Werterhaltender Anteil aus den Investitionskrediten; 0,3 Mio. Franken diverse kleinere Abweichungen.
36 Transferaufwand	12'161	Neu wird der Fondsanteil an den Gemeinkosten in dieser Position erfasst. Siehe auch Erläuterungen zu 30 und 31.
Total Aufwand	8'718	
42 Entgelte	-119	
43 Verschiedene Erträge	168	
44 Finanzertrag	-6'293	Der Mehrertrag resultiert im Wesentlichen aus der Neuvermietung des Tiefenau-Areals (Übertragung per 1.1.2024) kombiniert mit der Mietzinserhöhung aufgrund der Erhöhung des Referenzzinssatzes im 2023, die im Budget 2024 nicht berücksichtigt ist.
Total Ertrag	-6'243	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1'000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	5'523	4'188	4'823	5'858
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	556	3'273	5'034	
Abweichung	4'967	915	-211	

Im AFP 2024 – 2027 war die Übernahme des Tiefenau-Areals (vorzeitiger Heimfall) nicht geplant. Auf Grund der erwarteten Leerstände im Jahr 2025, kombiniert mit dem hohen Bauunterhalt und den hohen Energiekosten im gleichen Jahr, führt das Projekt Tiefenau zu einer Verschlechterung des erwarteten Ergebnisses 2025. Ab 2026 wird eine Verbesserung der Bruttomarge durch die Reduktion der Leerstände sowie der Anpassung der Nebenkosten- und Heizkosten-Pauschalen erwartet. Die Erhöhung des werterhaltenden Anteils aus den Investitionskrediten erklärt eine weitere Verschlechterung des Ergebnisses gegenüber dem AFP 2024 - 2027.

870 Entsorgung + Recycling

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 42:

- ist Fachinstanz für ein nachhaltiges Abfallwesen in der Stadt Bern,
- setzt in der Stadt Bern die eidgenössische, kantonale und städtische Abfallgesetzgebung um,
- entwickelt und betreibt als Logistik- und Dienstleistungsorganisation die Entsorgung von Siedlungsabfällen,
- informiert und berät in Abfallfragen.

Entwicklungstendenzen und Veränderungen

Am 18. März 2024 informierte der Gemeinderat darüber, dass das Farbsack-Trennsystem und insbesondere die damit verbundene Containerpflicht in der ursprünglich geplanten Form nicht ohne unverhältnismässige Eingriffe umgesetzt werden kann. Das neue Entsorgungssystem muss deshalb angepasst und flexibler werden. Dazu hat der Gemeinderat gegenüber dem Stadtrat Lösungsansätze skizziert und beantragt, ihn mit detaillierten Prüfungen und gegebenenfalls der Ausarbeitung eines angepassten Systems zu beauftragen. Der Farbsack-Pilotversuch wird bis auf weiteres fortgeführt, allerdings werden neu ab 1. April 2024 alle Arten von Farbsäcken kostenpflichtig sein. Die Weiterführung des Pilotversuchs und die vorgesehene Prüfung von Anpassungen am Gesamtsystem können weiterhin über die bestehenden und in der Abstimmung von 2021 beschlossenen Mittel finanziert werden. Sie sind entsprechend im AFP aufgenommen.

Die gesamte Sammelmenge hat im 2023 gegenüber dem Vorjahr um 0.1 % zugenommen. Die grösste Zunahme ist im Hauskehricht zu finden (Zunahme um rund 2 %), die grösste Abnahme beim Papier/Karton (5 %). Aufgrund des immer höheren Kartonsanteils steigt zwar das Volumen, das Gewicht insgesamt ist aber seit Jahren rückläufig. Durch den zu erwartenden Rückgang des Anteils Papier dürfte dieser Trend auch in den nächsten Jahren weiter anhalten. Diesem Trend wurde im Budget 2025 sowie in den weiteren Planjahren Rechnung getragen und es wurde mit einer durchschnittlichen Mengenabnahme pro Jahr von 2 % gerechnet. Dies hat Auswirkungen auf die Kosten sowie die Einnahmen.

Die Preissituation zeigt sich insbesondere beim Altpapier/-karton und beim Altmetall weiterhin volatil und die Erlöse sind somit kaum verlässlich planbar. Die aktuell erwarteten Erlöse sind entsprechend vorsichtig optimistisch abgebildet.

Die Umstellung auf klimafreundliche Antriebssysteme der Fahrzeugflotte wird wie geplant fortgesetzt. Bei Ersatzbeschaffungen werden immer alternative Antriebe geprüft und wo möglich beschafft.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Beitrag/Planung	Finanzierung
Der CO ₂ -Ausstoss der Fahrzeugflotte wird reduziert	RAN HSP 3a	Umstellung auf klimafreundliche Antriebssysteme der Fahrzeugflotte	Bestehendes Globalbudget Investitionskredite
Förderung der Trennung des Siedlungsabfalls durch die Einführung des Farbsack-Trennsystems	RAN HSP 4b Legislaturrichtlinien	Einführung Containerpflicht und Fahrsack-Abfuhr auf dem ganzen Stadtgebiet bis 2027.	Verpflichtungs- und Investitionskredite

Neue Aufgaben, Leistungsausbau und Leistungsabbau

	Stellen 2025	Zu- ord	Finanz. %	Or- gan	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
2025-870-01: FTE für Leerung Sammelstel- len mittels Kehrichtwagen mit Kran	1.30	1	4	0	1	0	0	0
	1.30				0	0	0	0

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
CO ₂ -Äquivalent der Fahrzeugflotte	Tonnen	587	630	480	330	260	170
Stadtteile mit Farbsack-Trennsys- tem (noch offen)	Anzahl						
Verkaufte Farbsäcke für Kunst- stoffe (noch offen)	Anzahl						

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Abfallmenge	Tonnen	55'072	55'696	54'540	54'351	54'166	53'986
Erlöse aus Verkauf von Separatab- fällen	Fr.	1'136'380	1'826'000	1'412'000	1'407'000	1'379'000	1'369'000

Personalplanung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
Festangestellte	FTE	115.3	119.5	120.3	120.3	120.3	120.3
Ausbildungsstellen	FTE	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0	4.0
Total	FTE	119.3	123.5	124.3	124.3	124.3	124.3

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
30 Personalaufwand	11'809	12'279	12'528	12'608	12'608	12'528
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	11'830	11'791	11'682	12'104	12'900	12'949
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'172	2'595	2'157	1'869	2'313	2'478
34 Finanzaufwand	1	0	0	0	0	0
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
36 Transferaufwand	1'301	1'286	1'308	1'308	1'308	1'308
37 Durchlaufende Beträge	0	0	0	0	0	0
38 Ausserordentlicher Aufwand	42	10	10	10	10	10
39 Interne Verrechnungen	736	690	715	715	715	715
Total Aufwand	27'891	28'651	28'399	28'615	29'854	29'988
40 Fiskalertrag	0	0	0	0	0	0
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0	0
42 Entgelte	-25'471	-26'229	-25'888	-26'194	-26'688	-27'309
43 Verschiedene Erträge	0	0	0	0	0	0
44 Finanzertrag	-65	-33	-57	-57	-57	-57
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	0	0	0	0	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	0	0
49 Interne Verrechnungen	-736	-690	-715	-715	-715	-715
Total Ertrag	-26'272	-26'952	-26'660	-26'966	-27'460	-28'081
Globalbudget	1'619	1'699	1'739	1'649	2'393	1'907

Veränderungen B2025 zu B2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	249	Teuerung Fr. 119'000, neue Aufgabe Fr. 130'000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-109	Verschiebung Projekt Farbsack (Containerpflicht)
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-438	Tiefere Abschreibungen Fahrzeugflotte Fr. 183'000, tiefere Abschreibungen bei Anlagen in den Entsorgungshöfen Fr. 145'000
36 Transferaufwand	22	
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	25	Leicht höhere Marktkehrrichtmenge führt zu einer Erhöhung der internen Verrechnung zwischen Markt / Monopol
Total Aufwand	-252	
42 Entgelte	341	Entwicklung der Kehrrechtgrundgebühren um Fr. 160'000 reduziert, tieferer Papierpreis sowie jährliche Mengenabnahme beim Papier Fr. 240'000
44 Finanzertrag	-24	Der Zinsertrag im Geschäftsjahr 2023 führte zu einer Anpassung des Budgets im 2025
49 Interne Verrechnungen	-25	Leicht höhere Marktkehrrichtmenge führt zu einer Erhöhung der internen Verrechnung zwischen Markt / Monopol
Total Ertrag	292	

Veränderung zum AFP des Vorjahres (in Fr. 1 000)

	Budget 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027	Planjahr 2028
AFP 2025 - 2028 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'739	1'649	2'393	1'907
AFP 2024 - 2027 Ergebnis der Erfolgsrechnung	1'751	1'602	1'834	
Abweichung	-11	46	560	

Die Abweichungen ergeben sich insbesondere aufgrund der tieferen Preisannahme beim Papier sowie der angepassten jährlichen Papiermengenreduktion. Diese Effekte sind im Jahr 2027 sehr deutlich, welche in den Vorjahren durch tiefere Abschreibungen abgemildert werden.